Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 40 Pfg.; durch die Post 2 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in einer Theilausgabe Abends und Morgens zugestellt.

Für Schäden eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß:
Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Haupt-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif.
Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg.
In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bis 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bis 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif.

Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.

Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.
Dresden-A. Am See 16 L.
Reichstes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für eligen Bedarf.
Alle Anfertigungen mustergemäss prompt und billigst! Um Einholung von Offerten und Kalkulationen wird gebeten.
Billigste Preise. — Tadellose und schnellste Lieferung.

„APENTA"
Das Beste Ofener Bitterwasser.

Reinh. Leupolt, Gummi-Werk Kemnitz
LEUPOLITH
vorzüglichste Dichtungsplatte für überhitzten Dampf.
Contor, Lager: DRESDEN-A., Wettinerstrasse No. 26.

Artikel zur Krankenpflege nach bewährter von der allgemeinen Handelswaare wesentlich abweichender Eigenconstruktion hergestellt empfiehlt unter Zusicherung besonderer Vergünstigungen an Privatkliniken und Krankenhausverwaltungen
Carl Wendschuch, Königlich Sächs. Hoflieferant, **Struvestrasse 11.**

Nr. 56. Spiegel: Italienische Ministerkrisis. Hofnachrichten. Landtag Eisenbahnschutzwagen, Denkmälerschutz, Deutschthum in Palästina, Gerichtsverhandlungen. Kammermusikabend. | Muthmaßl. Witterung: **Heiteres Frostwetter.** | **Mittwoch, 26. Februar 1902.**

Die italienische Ministerkrisis.

In ihrer unmittelbaren Veranlassung stellt die italienische Ministerkrisis eine außergewöhnliche Erscheinung dar. In streng parlamentarisch regierten Staaten, zu denen das appenninische Königreich gehört, erfolgt in der Regel der Rücktritt eines Kabinets, wenn die Kammermehrheit die ausdrücklich gestellte Vertrauensfrage verneint oder sich bei der Abstimmung über eine grundsätzlich wichtige Angelegenheit gegen die Regierungspolitik ausspricht. Ein solcher Fall lag diesmal nicht vor. Die Demission des Ministeriums Zanardelli-Giolitti erfolgte, was wohl kaum jemals vorgekommen sein dürfte, sofort nach der Eröffnung der Parlamentstagung, bevor überhaupt in die materielle Behandlung der Regierungspolitik eingetreten werden konnte. Die Vorgänge, die sich bei der Wahl des neuen Kammerpräsidenten abspielten, faßten Zanardelli und Genossen als eine gegen das Kabinet gerichtete Kundgebung auf. Bei dem ersten Wahlgange erhielt der der Regierung genehme frühere Kammerpräsident Villa von den abgegebenen 292 Stimmen nicht die absolute Majorität: nur 142 vereinigten sich auf ihn, während 120 Stimmzettel unbeschrieben blieben. Bei der zweiten Abstimmung, bei der Stichwahl zwischen Villa und seinem Gegenkandidaten Costa, stieg die Zahl der Abstimmenden auf 308, gleichzeitig aber auch die Zahl der weißen Zettel auf 142; Villa erhielt nur noch 135 Stimmen. Formell war Villa, der Kandidat der Regierung, gewählt; diese selbst indeß erkannte in der Abgabe der weißen Stimmzettel eine Niederlage und fühlte sich verpflichtet, die Konsequenz des Rücktritts zu ziehen. Auch Villa lehnte die Annahme der Wiederwahl zum Präsidenten ab und gab formell seine Demission.

Ein zwingender Grund, aus dem Ausgange der Präsidentenwahl die Nothwendigkeit des Rücktrittes des Kabinets zu folgern, lag nicht vor. Es ist eine Uebertreibung des parlamentarischen Regierungsprinzips, wenn 142 leeren Stimmzetteln, die nicht einmal die Mehrheit der bei der Präsidentenwahl abgegebenen Stimmen bildeten, die Bedeutung einer Willenskundgebung der parlamentarischen Mehrheit, die die weißen Zettel ja gar nicht repräsentirten, beigemessen wird. Gewiß ist der Präsident der Volksvertretung in einem parlamentarisch regierten Staate als Vertreter der Regierungsmehrheit zugleich der Vertrauensmann der Regierung selber; aber deshalb braucht noch nicht unter allen Umständen eine erfolgreiche Demonstration, die sich zunächst nur gegen den Kammerpräsidenten richtet, die Wirkung einer Kabinetskrisis zu haben. In Wirklichkeit scheint mit der Abgabe der weißen Stimmzettel ursprünglich die Absicht, der Regierung ein Mißtrauensvotum zu ertheilen, keineswegs verbunden gewesen zu sein. Es wird berichtet, daß diejenigen Mitglieder der bisherigen Regierungsmehrheit, die sich die Demonstration mit den leeren Stimmzetteln geleistet haben, die Minister beim Betreten des Sitzungssaales, also vor der Abstimmung, mit lautem Beifall begrüßt haben. Daß die Opposition, die sich bei der Präsidentenwahl gegen den Kandidaten Villa formirte, nicht identisch ist mit der Opposition gegen die Regierung, beweist ferner die Thatsache, daß nicht blos über den Ausgang der Präsidentenwahl, sondern noch weit mehr über deren Effekt, über den daraus gefolgerten Rücktritt des Kabinets, in der Kammer und besonders auch in den Reihen der Opponenten selber eine große Verblüffung herrschte. Offenbar haben Diejenigen, die ihre Stimmzettel unbeschrieben ließen, nicht daran gedacht, daß ihr Manöver eine solche politische Tragweite haben könnte, und es überraschte allgemein, daß Zanardelli nach der Stichwahl und nach der Erklärung, daß Villa zum Präsidenten gewählt sei, aufsprang und eine Erklärung abgab, die mit Sicherheit auf den Rücktritt des Kabinets schließen ließ. Ein Theil der Opposition gegen die Wiederwahl Villa's mag vielleicht mit der bisherigen Politik der Zanardelli und Giolitti nicht einverstanden sein; aber als ausgeschlossen gilt es, daß die Opposition in ihrer überwiegenden Mehrheit den Zweck verfolgt hat, durch die leeren Zettel einen unzweideutigen Beweis ihrer Unzufriedenheit mit der Regierung zu geben, vielmehr wird ausdrücklich berichtet, daß ein sehr bedeutender Theil der weißen Zettel nur der Ausdruck der persönlichen Antipathie gegen den früheren Kammerpräsidenten Villa ist und mit der Politik gar nichts oder wenig zu thun hat. Eine definitive Lösung der Ministerkrisis ist zur Stunde noch nicht erfolgt; nach den vorliegenden Meldungen scheint sich der Träger der Krone nicht überzeugen zu können, daß um des Verlaufes der Präsidentenwahl willen eine Neubildung des Kabinets unerläßlich, und aus den weißen Zetteln irgend ein Hinweis auf diejenigen Männer zu entnehmen sei, die berufen sein könnten, die Regierung anzutreten, mit der Gewißheit, eine parlamentarische Mehrheit hinter sich zu haben. Somit hat es den Anschein, daß das Ministerium Zanardelli-Giolitti seine Funktionen wieder übernimmt und sich der Kammer nochmals präsentirt, um alsdann wirklich die Vertrauensfrage zu stellen und durch eine namentliche Abstimmung erst die endgültige Entscheidung über sein weiteres Schicksal herbeizuführen.

Ob das Kabinet Zanardelli zur Zeit noch auf eine geschlossene Mehrheit im Palast von Montecitorio zu rechnen hat, steht allerdings dahin. Es wird behauptet, daß einerseits der angekündigte Ehescheidungsgesetzentwurf, andererseits die extrem demokratische, stark dem Sozialismus willfahrende Regierungspolitik die Mehrheit fraglich mache. Entspricht die Opposition gegen den Entwurf, der die gesetzliche Ehescheidung einführen oder, wie es in der Thronrede umschrieben wird, „das ideale Prinzip der Unauflösbarkeit der Civilehe einschränken" soll, wirklich den Thatsachen, so wäre das ein sehr charakteristischer Beweis, daß der Klerikalismus noch immer in Italien einen mächtigen Einfluß ausübt, dem sich trotz der fortgesetzt feindseligen Haltung des Vatikans zum italienischen Einheitsstaat selbst ein Theil der Volksvertretung nicht zu entziehen vermag. Sehr begreiflich müßte es dagegen erscheinen, wenn die Unzufriedenheit mit der dem revolutionären Sozialismus zuneigenden Tendenz der Zanardelli-Giolitti'schen Politik erhebliche Fortschritte macht. Der Versuch, mit Hilfe der äußersten Linken zu regieren, die sich als Gegnerin der herrschenden Dynastie bekennt und den Umsturz der bestehenden Ordnung erstrebt, kann jedenfalls als ein Akt staatserhaltender Politik nicht angesehen werden. Welche Folgen aus dem Entgegenkommen, das die Regierung dem radikalen Sozialismus erzeigt, zu gewärtigen sind, ergiebt sich aus dem Wachsen der sozialrevolutionären Propaganda und der beständigen Zunahme der Streikbewegung. Besonders das stets drohende Gespenst eines allgemeinen Ausstandes der Eisenbahnangestellten zeigt die Größe der Gefahr. Es darf gewiß als ein Symptom einer tiefgehenden Verstimmung über die sozialdemokratische Regierungspolitik bewerthet werden, wenn sogar der römische Berichterstatter der demokratischen „Frankf. Ztg." nicht umhin kann, solcher Verstimmung in folgenden Sätzen Ausdruck zu geben: „Die Sozialisten, welche die zielbewußte Kraft in dem Konglomerat aus Schwärmern, Theoretikern, Unzufriedenen, Phrasenrs und Intransigenten bilden, das unter der Firma „Vereinigte Volksparteien" bestand, ließen sich die Unterstützung, die sie dem schwachen Ministerium gaben, durch die weitgehendste Nachsicht seitens der Regierung bezahlen. Mit erstaunlicher Thatkraft gingen sie vor und organisirten sich über das ganze Land. Streik folgte auf Streik, bis zuletzt auch die Beamten der staatlichen Verwaltung und des Eisenbahnpersonals zu meutern begannen. Die besitzende und die in Industrie und Handel arbeitende Unternehmerklasse sah sich plötzlich auf allen Seiten bedroht, die Angst vor unvermeidlicher Revolution ergriff sie, und die Unzufriedenheit wuchs in bedrohlichem Maße." Eine Regierung, die auf die Mitwirkung der Sozialdemokratie rechnet und deren parlamentarische Mehrheit die blutrothe Fahne mit sich führt, hat jeden Anspruch auf Existenzberechtigung verwirkt, und im Interesse des italienischen Königreichs ist zu hoffen, daß die Erkenntniß, daß sich ein Staat, der den revolutionären Sozialismus regierungsfähig machen will, unaufhaltsam der Katastrophe des Umsturzes nähern muß, sobald als möglich zum Sturze des Kabinets Zanardelli-Giolitti beiträgt.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Februar.

Prinz Heinrich in Amerika.

Newyork. Prinz Heinrich und Präsident Roosevelt mit ihrem Gefolge sind in zwei Sonderzügen heute früh von Washington in Jersey-City eingetroffen. Die Ankunft war etwas verzögert worden, weil kurz hinter Baltimore eines unbedeutenden Maschinendefekts wegen ein Maschinenwechsel stattfinden mußte. Kurz nach acht Uhr schifften sich Prinz Heinrich und Präsident Roosevelt nach Shooters-Island ein, wo sie unter Salutschüssen und jubelnden Zurufen um 9 Uhr 50 Minuten eintrafen. Das Wetter war ungünstig, ein feiner, kalter Regen fiel nieder, und der Hafen war mit Nebel bedeckt. Der Stapellauf des „Meteor" ging um 10 Uhr 50 Minuten glatt von Statten. Die schlanke Yacht glitt leicht und glatt zu Wasser.

London. (Priv.-Tel.) Die „Exchange Telegraphen-Kompany" veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, wonach, als der Landauer des Prinzen Heinrich in der Pennsylvania-Avenue um eine Ecke bog, ein anderer Landauer, der von der entgegengesetzten Seite kam, ihn anfuhr. Die Deichsel des Wagens ging in den prinzlichen Wagen und verursachte nicht unerhebliche Verletzungen des den Prinzen Heinrich begleitenden Staatssekretärs Hay, der auch Verletzungen durch Glassplitter erlitt. Prinz Heinrich blieb unverletzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Nachmittagssitzung der Zolltarifkommission des Reichstags trat Abg. v. Komierowski (Pole) für den Kompromißantrag ein, obwohl er weder mit der Höhe der Sätze, noch mit der Struktur des Antrags vollständig einverstanden sei. Abg. Fischbeck (freis. Volksp.) wünscht Auskunft, ob sich die ablehnende Stellung der Regierung auf jeden einzelnen Tarifsatz des Kompromißantrags oder nur auf diesen im Ganzen beziehe. Abg. Gäbel (Ref.) sprach sich als praktischer sächsischer Landwirth für den Kompromißantrag aus, ist aber eventuell geneigt, sich auf die Regierungsvorlage zurückzuziehen. Er hoffe, daß die Regierung entgegenkommen werde und daß so doch noch etwas zu Stande komme. Staatssekretär Frhr. v. Thielmann erklärt, an Stelle des Nachmittags an der Theilnahme verhinderten Grafen Posadowsky, daß die Regierungen sowohl im Ganzen als im Einzelnen die Sätze der Regierungsvorlage als die äußerste Grenze ansehen, bis zu der sie gehen können. Abg. v. Kardorff (Reichsp.) legte die Nothwendigkeit dar, in Bezug auf die Tarife noch in diesen Sessionen ein Reichsgesetz zu schaffen, das verhindere, daß deutsches Getreide auf deutschen Bahnen theurer befördert werde als ausländisches. In Bezug auf die Stellung der Regierung hofft Redner ebenfalls, daß deren Erklärung nicht definitiv sei. Abg. Sieg (nat.-lib.) sieht als praktischer Landwirth des Ostens den größten Schaden für die dortige Landwirthschaft in der Aufhebung der Staffeltarife und erwartet von der Erhöhung der Zölle keine Preissteigerung, sondern im günstigsten Falle nur die Herbeiführung des Beharrungszustandes. Heute fürchte die Landwirthschaft immer noch einen weiteren Rückgang. Eine Erhöhung des Bodenpreises von der Erhöhung der Zölle anzunehmen sei irrig; höhere Gutspreise zahlten nur die Söhne von Berliner Bankiers, die dabei das überflüssige Geld ihrer Väter loswerden. Von der Regierung hoffe er, daß ihr letztes Wort noch nicht gesprochen sei und daß sie nachgeben werde, wenn sie sich einer geschlossenen Mehrheit gegenüber sehe. Weiterberathung morgen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Etats des Innern fort. Abg. v. Gleboni (Pole) stimmt den Ausführungen Barth's über die Behandlung der dänischen Bevölkerung in Nordschleswig zu und beschwerte sich seinerseits über die Behandlung der Polen. Namentlich errege die behördliche Ausrottung der polnischen Orts- und Familiennamen Unwillen. Die in der zweiten Generation bereits ihren polnischen Namen führten, würden gezwungen, sich mit den deutschen Namen zu nennen. Bei Auflösung von Volksversammlungen werde ungesetzlich verfahren, so würden besonders häufig Versammlungen wegen Gebrauchs der polnischen Sprache verboten. Wie vertrage sich das mit der Versicherung des Grafen v. Bülow, „es dürfe in Preußen Jeder reden, wie ihm der Schnabel gewachsen ist". Mit der geschäftlichen Boykottirung hätten nicht die Polen, sondern die Deutschen begonnen. — Minister Freiherr v. Hammerstein: Die von dem Vorredner gebrauchten Schlagwörter, wie „Ungerechtigkeit", unerhörte „Gewaltthat", „Rechtsbruch" seien nicht neu; habe man doch im Reichstage von einer „preußischen Pest" gesprochen. Alle diese Reden bezweckten nur Verhetzung und Erregung von Unzufriedenheit. Selbst die Religion werde von den Polen zum Deckmantel politischen Bestrebens benutzt. Auch der erste Napoleon, der ein großes Interesse an einem selbstständigen Polen hatte, konnte sich nach der genaueren persönlichen Kenntniß, die er sich von den Polen und auch von den Polinnen verschafft hatte, (stürmische Unruhe und Zurufe bei den Polen) — da lesen Sie nur die Schilderungen seiner Beziehungen zur Gräfin Potocka! — nicht zur Wiederherstellung Polens entschließen. Was damals nicht möglich gewesen, sei es auch heute nach weiteren hundert Jahren preußischer Kulturarbeit. In Westpreußen, Posen und Schlesien, überall sei die polnische Agitation thätig mit dem offen ausgesprochenen Ziele der Losreißung preußischer Landestheile. Aber die preußische Regierung sei fest entschlossen, dafür zu sorgen, daß in den polnischen Landestheilen die Früchte deutscher Kultur, Gesittung und Ordnung erhalten bleiben und weiter gedeihen. (Beifall rechts.) — Abg. Graf Limburg (kons.) betonte gleichfalls die Nothwendigkeit einer energischen Bekämpfung dieser Agitation, da anderenfalls großes Unglück und Blutvergießen die Folgen sein müßten. — Auf bezügliche Beschwerden des Abg. Szmula (Centr.) wurde regierungsseitig erwidert, daß eine Ausdehnung der Frist für Zulassung ausländischer Landarbeiter aus politischen Gründen nicht angängig sei. Auf einen bezüglichen Wunsch des Abg. Dr. Arends (freikons.) wurde vom Regierungstische aus erklärt, daß der Minister Alles gethan habe, um den Veteranen Unterstützung zu sichern.

Berlin. (Priv.-Tel.) In parlamentarischen Kreisen will man aus mancherlei Symptomen schließen, daß eine Verständigung zwischen der Regierung und der Rechten hinsichtlich der Getreidezölle im Gange sei, die kurz vor dem Abschluß stehe. — Die Budgetkommission des Reichstages erledigte den Etat der (elsaß-lothringischen) Reichseisenbahnen. Für die von einigen Seiten gewünschte Einführung der Kilometerhefte wurde von der Regierung ein Bedürfniß nicht anerkannt. — Die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses für den Gesetzentwurf gegen die Verunstaltung landschaftlich hervorragender Gegenden hat diesem folgende Fassung gegeben: Die Landespolizeibehörden sind befugt, zur Verhinderung der Verunstaltung landschaftlich hervorragender Gegenden, Reklameschilder und sonstige Aufschriften und Abbildungen, welche das Landschaftsbild verunzieren, außerhalb der geschlossenen Ortschaften durch Polizeiverordnung zu verbieten. — Wie verlautet, wird die Konvertirung der 1899 ausgegebenen 175 Millionen Franks rumänischer Schatzbons unter deutscher Mitwirkung vorbereitet. In Verbindung damit werden außer dem für die Schatzbons ausgegebenen Betrage 85 Millionen Franks Rente begeben werden. Die Schatzbons sind 1904 fällig. — In Londoner Finanzkreisen war heute das unkontrolirbare Gerücht verbreitet, daß General Botha und Lord Milner in Südafrika eine Zusammenkunft zur Erörterung der Frage des Friedensschlusses hätten. Die Bestätigung dieser Meldung bleibt natürlich abzuwarten.

Bromberg. Der Gemeindevorsteher von Ojasonowo bei Labischin, Albert Ormina, der der Beleidigung des deutschen Lehrers Kühn angeklagt war, weil er in einer an die Regierung gerichteten Beschwerdeschrift behauptet hatte, daß der Lehrer Kühn die Schulkinder mißhandle, wurde heute von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängniß beantragt.

Triest. (Priv.-Tel.) Der Eilzug, mit welchem der Erzherzog Karl Stephan Nachts nach Wien reiste, entging mit knapper Noth einer großen Gefahr. Ein Bahnwärter merkte kurz vor Herannahen des Zuges, unweit der Station St. Peter, daß eine Schiene äußerst schadhaft war. Der Zug konnte durch Lärmschüsse noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

Paris. Die Deputirtenkammer verhandelte in ihrer Vormittagssitzung über das Budget des Kriegsministeriums. Berry regt die Schaffung einer Medaille für die Kämpfer von 1870/71 an und beantragt, um dieser Anregung weiteren Ausdruck zu geben, eine Erhöhung des Budgets von 1000 Francs. Kriegsminister General André widerspricht dem Antrage, der mit 370 gegen 111 Stimmen abgelehnt wird. Fachard wünscht die Schaffung einer Medaille für die Ueberlebenden der Belagerung von Belfort und beantragt deshalb eine Erhöhung des Budgets um 500 Franks. General André stimmt dem Antrage zu, welcher angenommen wird. Raiberti beklagt sich über die geplante Neuorganisation des Generalstabes und die zu weitgehenden Machtbefugnisse, welche dem Kriegsminister gewährt worden seien. Hierauf werden die zwölf ersten Kapitel des Budgets angenommen.

Madrid. (Priv.-Tel.) Etwa die Hälfte der Ausständigen in Barcelona ist zur Arbeit zurückgekehrt. Die Fabriken werden militärisch bewacht. In Kartagena hat die Arbeiterschaft, um ihre Solidarität mit den Feiernden darzuthun, einen allgemeinen Ausstand in Szene gesetzt.

SLUB
Wir führen Wissen.

London. Unterhaus. Lord George fragt an, ob Lord Milner irgend welche Mittheilungen von Botha erhalten habe, in welcher dieser seine Ergebung anbiete. Chamberlain erwidert, nein, keine. (Beifall.)

Washington. Das Oberbundesgericht hat beschlossen, Terlinden auszuliefern. Das Oberbundesgericht erkannte den Auslieferungsvertrag als giltig an, da Deutschland ihn stets respektirte, und Preußen nicht aufgehört habe, zu existiren.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 209,40. Diskonto 186,10. Dresdner Bank 139,50. Staatsbahn —,—. Lombarden 18,00. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Gotthardbahn 20,10. Fest.

Paris, [illegible] Uhr Nachm. Rente 101,17½. Italiener 95,62½. Spanier 77,87½. Portugiesen 29,50. Türken 26,60. Ottomanbank 117,—. [illegible] 568,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Ruhig.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Februar 20,80, per Mai-August 21,05, fest. Spiritus per Februar 30,75, per September-Dezember 29,50, ruhig. Rüböl per Februar 60,25, per September-Dezember 64,—, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Getreide. Weizen per März —,—, per Mai —,—, geschäftslos. Roggen per März 133,—, per Mai —,—, fest.

Glasgow. Per Kasse 54 Sh. 1 D., per Februar 54 Sh. 3½ D., fest.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern empfing Se. Königl. Hoheit Prinz Georg im Palais auf der Zinzendorfstraße die Herren Staatsminister Dr. Otto und Kammerherrn von Schönberg-Rothschönberg.

— Im Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August ist eine wesentliche Besserung zu konstatiren. Die Krankheitserscheinungen gelten glücklicher Weise als behoben. Nächsten Monat gedenkt Se. Königl. Hoheit in Wiesbaden Aufenthalt zu nehmen.

— Ihre Kaiserlich Königliche Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August beehrte gestern den Kunstsalon der Königlichen Hofkunsthandlung Ernst Arnold, Wilsdrufferstraße, — Liebermann-Ausstellung — mit einem Besuche.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg reisten gestern Abend 7 Uhr 21 Min. zum Besuche ihrer Verwandten über Halle nach Stuttgart ab, von wo aus sie auch den Fürstlich Hohenzollernschen Herrschaften in Sigmaringen einen Besuch abstatten werden. In Begleitung der Prinzlichen Herrschaften befinden sich Palastdame Freifrau v. Finck und Hofmarschall v. Mangoldt-Reiboldt. Sie gedenken am 10. März wieder hier einzutreffen.

— Se. Majestät der König hat die Revierverwalterstelle auf Unterwiesenthaler Revier dem zeitherigen Forstassessor Müller unter dessen Ernennung zum Oberförster übertragen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Hofmarschall Kammerherr v. Mangoldt-Reiboldt folgende ihm verliehene Ordensdekorationen, als: das Komthurkreuz 1. Klasse des Großherzoglich Weimarischen Weißen Falken-Ordens und das Komthurkreuz 1. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, annehme und trage.

— Das Königl. Preuß. Kriegsministerium hat einem Mitgliede des Brieftaubenzüchtervereins „Eilbote“ in Plauen i. V., Privatier Hermann Frotscher, für seine Verdienste um das Militärbrieftaubenwesen die silberne Medaille für 1901 zuerkannt.

— Dem zu Ostern in den Ruhestand tretenden Turnlehrer Erbes in Leipzig ist das Albrechtskreuz verliehen worden.

— Dem am 1. April in den Ruhestand tretenden Postmeister Getgenmüller in Roßwein wurde das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Dem Direktor der städtischen höheren Mädchenschule und des mit ihr verbundenen Lehrerinnenseminars in Leipzig, Dr. phil. Gaudig ist Titel und Rang als „Professor“ in der vierten Klasse der Hofrangordnung verliehen worden.

— Landtag. Der gestrigen 24. öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer wohnte Se. Königl. Hoheit Prinz Georg bei. Am Ministertisch hatten die Herren Minister v. Metzsch und Dr. v. Seydewitz Platz genommen. Zur Petition des Gemeinderaths zu Ober-Pfannenstiel u. Gen. um Aufhebung des § 11 des Parochiallastengesetzes und die Gegenpetition des Stadtgemeinderaths und Schulvorstandes, sowie des Kirchenvorstandes zu Hartenstein um Beibehaltung dieses Paragraphen referirt Geh. Rath Wentzel. Er weist auf die Geschichte des § 11 des Parochiallastengesetzes und auf den kürzlich hierauf erfolgten Beschluß der Zweiten Kammer hin und beantragt schließlich Namens der Deputation, die erste Petition auf sich beruhen zu lassen und die Gegenpetition durch diesen Beschluß für erledigt zu erachten. — Rittergutsbesitzer Kasten ist mit dem Antrage der Deputation einverstanden. Er kann aber die Geltung des § 11 nicht, wie behauptet worden sei, als eine Ungerechtigkeit erkennen, sondern glaubt im Gegentheil, daß die Aufhebung dieses Paragraphen ohne entsprechende Entschädigung eine große Ungerechtigkeit darstellen würde. Bei Aufstellung der Flurbücher seien die Parochialverhältnisse leider nicht in Berücksichtigung gezogen worden und daher komme es, daß weder die Gemeindebezirke sich mit den Flurbezirken deckten, noch viel weniger die letzteren mit den Parochialbezirken. Jetzt könne man den Kirchen- und Schulgemeinden nicht zumuthen, die Rittergutstheile aus ihren Parochialbezirken zu entlassen. Er müsse sich auch gegen die Ansicht wenden, daß man aus dem fortwährenden Wiederkehren der vorliegenden Petition deren Berechtigung erkennen könne. Er hoffe, daß das Kultusministerium auch in Zukunft nicht auf die Beseitigung des § 11 des Parochiallastengesetzes zukommen werde. Hierauf beschließt die Kammer einstimmig dem Antrage der Deputation gemäß. — Die weiteren Punkte der Tagesordnung werden einstimmig und ohne Debatte den Anträgen der Deputation entsprechend erledigt: die Petition der Landgemeinden und selbstständigen Gutsbezirke der Parochie Pirna um eine Aenderung des Parochiallastengesetzes, weiter die Petition des Gutsbesitzers Richter in Schmiedefeld um Befreiung von einer auf seinem Gasthofsgrundstück haftenden Stiftungsgelder-Hypothek und die Petition des Privatmanns Zietz in Leipzig-Reudnitz, angebliche unberechtigte Heranziehung zu den Parochiallasten betreffend, beschließt die Kammer, auf sich beruhen zu lassen. — Nächste Sitzung morgen Mittag 12 Uhr.

— Die Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer beantragt, die Petition der Vereinigung von Bürgermeistern und berufsmäßigen Gemeindevorständen im Königreiche Sachsen, die Heranziehung der sogenannten Sachsengänger zu den Gemeindelasten betreffend, der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

— Das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat die Herren Bezirksschulinspektoren auf die dritte Auflage des vom Bürgerschuldirektor H. Schindler in Dresden herausgegebenen „Schulgebetbuches“ empfehlend aufmerksam gemacht. Das Buch ist auch von den obersten Schulbehörden in Preußen, Anhalt, Altenburg, Meiningen u. s. w. zur Anschaffung und zum Gebrauche empfohlen worden.

— Den Behörden, Truppentheilen u. s. w. werden künftig besondere Uebersichten, betreffend Mittheilungen über die Krankenbewegung u. s. w. in der Armee, zu verschiedenen Zeitpunkten zugehen. Die Truppentheile u. s. w. finden hierin Gelegenheit, sich über den eigenen Gesundheitszustand fortgesetzt unterrichtet zu halten, ihn in Vergleich mit anderen Truppentheilen zu stellen und aus den vorhandenen Unterschieden Veranlassung zur Erforschung der ursächlichen Verhältnisse und gegebenenfalls ihrer Beseitigung zu gewinnen. Die nächste Uebersicht wird enthalten die Zusammenstellung der in den Monaten Oktober, November, Dezember als dienstunbrauchbar ermittelten und wieder entlassenen Mannschaften der Rekruten aus dem Jahrgang 1901.

— In einem Restaurant der Wiesenthorstraße erschien gestern Abend ein Mädchen in Begleitung eines etwa zwanzig Jahre alten Menschen. Als dieser für einen Augenblick das Zimmer verließ, theilte das Mädchen rasch dem Wirthe mit, daß ihr Begleiter mit einem Komplizen beabsichtige, eine in der Nähe wohnende Altwaarenhändlerin zu ermorden, wobei sie habe mithelfen sollen. Der Wirth sandte sofort zur Polizei, sodaß es möglich war, den Burschen festzunehmen, auch der Spießgeselle konnte, als er bald darauf nach seinem Genossen fragte, dingfest gemacht werden. Die jungen Menschen, die übrigens ganz ehrbaren Familien entstammen sollen, trugen sich schon seit drei Tagen mit dem Plane zu dem Verbrechen.

— Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ veröffentlicht einen längeren Aufsatz „von hochgeschätzter Seite“, der im Hinblick auf die verschiedenen Eisenbahnkatastrophen die Forderung der Einstellung eines Schutzwagens an den Schluß der Personenzüge prüft und zu dem Ergebniß kommt, daß die Schwierigkeiten der Erfüllung dieser Forderung überschätzt werden, während andererseits ein Schutzwagen am Schlusse des Zuges die schaurigen Folgen von Unfällen, wie bei Altenbeken und Offenbach wesentlich zu mildern vermöchte. Es heißt darüber: „Es ist zwar in Hinsicht auf den Altenbekener Unfall behauptet worden, daß dort in der Drucklokomotive der denkbar stärkste Schutzwagen vorhanden gewesen, und daß trotzdem oder vielmehr gerade durch diesen Schutzwagen so schweres Unheil angerichtet worden sei. Dieser Hinweis erscheint aber nicht stichhaltig, denn erstens hätte, wenn sich im letzten Wagen keine Reisenden befunden hätten, also wenn wirklich ein Schutzwagen vorhanden gewesen wäre, der Unfall viel weniger schreckliche Folgen gehabt, und dann wäre der Verlauf des Unfalles voraussichtlich überhaupt ein ganz anderer gewesen, wenn die Drucklokomotive nicht, vom Zuge abgekuppelt, ganz fest gebremst mehrere Meter hinter diesem gestanden hätte. Die Lokomotive ist durch den starken Anprall, ähnlich einem Ball, fortgeworfen worden, und zwar konnte sie dabei infolge ihres Abstandes vom Zuge in die Höhe geschleudert werden. Wäre sie, wie dies bei einem Schutzwagen zuträfe, fest mit dem Zuge verbunden gewesen, so wäre der Unfall voraussichtlich weniger verderblich gewesen, weil sich der starke Anprall dann mehr auf die widerstandsfähigen Untergestelle der Wagen übertragen und sich in deren mehr oder minder weitgehender Zerstörung verzehrt hätte.“ — Die Ausführungen weisen sodann auch eingehend nach, daß die der Einstellung eines Schutzwagens entgegenstehenden betriebstechnischen Schwierigkeiten sich wohl auf ein zulässiges Maß vermindern lassen, wenn man ihnen energisch zu Leibe geht.

— Der Dresdner Lehrerverein, der sich schon zu wiederholten Malen beträchtliche Verdienste in kunsterzieherischen Dingen erworben hat, tritt jetzt energisch für den Schutz unserer öffentlichen Denkmäler ein. Er versendet folgendes Rundschreiben mit der Bitte um Abdruck und Beachtung, die es vollauf verdient: Professor Dr. Konrad Lange-Tübingen, einer der bekanntesten und thatkräftigsten Förderer der Kunsterziehung in unseren Tagen, sagte am 29. September 1901 auf dem ersten deutschen Kunsterziehungstage zu Dresden in seinem Vortrage über „Das Wesen der künstlerischen Erziehung“, daß das Kind zur ästhetischen Genußfähigkeit erzogen werden müsse. Zweifellos haben wir in unserem schönen Elbflorenz gar Manches, was sich zur Erreichung dieses Zieles eignet, nicht bloß in Museen verborgen, sondern jederzeit Jedermann, auch schon dem Kinde bequem zugänglich: unsere zahlreichen Kunstbauten und Kunstdenkmäler. Sind diese Werke bildender Kunst unserer Jugend, der Schuljugend wie der reiferen, schon durchgehends das, was sie sein könnten und sollten? Keineswegs! „An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen“, heißt es in Hinsicht auf gewisse Eigenschaften des Menschen in der Heiligen Schrift. Dies Wort giebt unstreitig auch einen brauchbaren Maßstab ab bei Beurtheilung des erreichten Grades künstlerischen Empfindens, „ästhetischer Genußfähigkeit“ unserer Schuljugend. In Bezug hierauf findet man zur Zeit in Straßen und auf Plätzen, in den Gartenanlagen und in der Natur, die unser Dresden nach allen Richtungen hin reizvoll umgiebt, zuweilen noch recht bedenkliche Armuthszeugnisse. Schon der Umstand, daß die meisten unserer Kunstdenkmäler auf Plätzen und in Anlagen von festem, eisernem Gitterwerk umfriedigt sind, muß den Kunstfreund stutzig machen. Und wer nicht ganz kurzsichtig ist, findet nur zu bald und nicht selten wider Willen heraus, daß die Eisengitter um unsere Kunstwerke jedenfalls nicht lediglich vom Standpunkte des Kunstgeschmacks und der Architektur den Bildwerken in Stein und Erz als ständige Begleiter beigegeben sind, sondern zugleich und vielleicht in hervorragender Weise Posten einer permanenten Sicherheitspolizei vertreten, zu Schutz und Trutz wider Solche, die vermeinen, der schaffende Künstler habe sein Werk der Oeffentlichkeit nicht vollkommen genug vorgestellt, und die sich ob dieses Urtheils berufen fühlen, allerhand Verbesserungen mit Stift, Kreide und Griffel vorzunehmen. — Doch Scherz bei Seite! „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“, ist hier das passendste Sprichwort. — Fast will es scheinen, als dürfte man in der Neuzeit mehr Zutrauen zur künstlerischen Genußfähigkeit des Publikums haben, hat man ja gerade bei den jüngeren Kunstdenkmälern unserer Stadt die verdächtigen Schutzgitter weggelassen; es sei nur erinnert an die Zierbrunnen auf dem Holbeinplatze, vor Allem an den Stübel-Brunnen gegenüber dem Ausstellungspalaste. Ob aber in diesem Jahre, wenn die Wässer daselbst wieder lustig sprudeln und die weiten Becken wieder gefüllt sind, die üblichen Papierfetzen, Obstreste, Steine und anderer Unrath von ihnen fernbleiben werden, erscheint uns noch fraglich. So lange unsere Kinder noch Plakatsäulen, Häuserfriese und -Fassaden, Garteneinfriedigungen und -Anlagen nicht mit ihren Verunzierungen verschonen, werden auch die Kunstbauten und Kunstdenkmäler unserer Stadt in Mitleidenschaft gezogen werden. Sehr zu wünschen ist, daß dieser Unfug mehr und mehr schwinde und daß jeder Erwachsene, wo er nur kann, sich berufen und verpflichtet fühle, diesem Auswuchse von Geschmacksverirrung mit Nachdruck zu steuern, und nicht blos zu steuern, sondern in der Achtung und Ehrung unserer Kunstwerke und Naturschönheiten mit gutem Beispiele allenthalben vorangehe. Sofern freilich eine gewisse Sorte von Postkarten „mit Ansicht“ in vielen Schaufenstern noch weiter die Domäne behält, muß die ästhetische Genußfähigkeit unserer Jugend immer wieder empfindlichen Schaden erleiden, wenngleich Schule und Haus gegenwärtig mehr als je bemüht sind, die Freude am Schönen in dem heranwachsenden Geschlechte nach Kräften zu fördern.

— Am Sonnabend sprach in dem vom „Alldeutschen Verband“ im weißen Saale der „Drei Raben“ veranstalteten Vortragsabend der hiesige Schriftsteller Richard Funcke in sehr anregender Weise über „Das Deutschthum und die deutsche Kolonisation Palästinas“. Aus seinen Ausführungen sei im Folgenden das Wesentlichste wiedergegeben. In der Geschichte des Deutschthums im Auslande wird alle Zeit die deutsche Kolonisation Palästinas einen ehrenvollen Platz einnehmen. Haifa am Karmel, Jaffa, Sarona und Rephaim-Jerusalem bilden gegenwärtig die Hauptpunkte der deutschen Kolonisation Kleinasiens. Große, blühende Gemeinden sind es, die das Auge jedes Palästina-Reisenden auf sich lenken und das Herz der Deutschen mit Stolz und Freude erfüllen. Wer diese Kolonien einmal besucht und dort, inmitten der biederen Landsleute, größtentheils Schwaben, kürzere oder längere Zeit gelebt hat, wird diese Kolonien nicht so leicht wieder vergessen. Am 30. Oktober 1868 landeten die ersten zwei Ansiedler mit ihren Familien in Haifa, einer kleinen, am Fuße des Karmels gelegenen Stadt. Welche Entwickelung hat seit dieser Zeit diese Kolonie genommen! Ein freundlicher Anblick ist es, der sich den mit dem Schiffe Ankommenden bietet. An schönen, breiten und langen Straßen liegen die meist ein- und zweistöckigen Häuser der Kolonie, die heute ungefähr 550 Seelen zählt. Die deutsche Kolonie Haifa besitzt zur Zeit gemeinnützige Einrichtungen (Schule, Krankenhaus u. s. w.) im Werthe von 31 000 Franks. Zur Kolonie gehören 92 Haupt- und 95 Nebengebäude mit Platz und Gärten; der Werth derselben beziffert sich auf 1 135 000 Franks; ferner 150 Hektar Ackerland in der Ebene und 130 Hektar bei dem Orte Tireh; außerdem hat die Kolonie noch Landbesitz auf dem Karmel, 39 Hektar Weinberge, Olivenhaine u. s. w. Der Gesammtwerth des Besitzthums beträgt rund 1 758 000 Franks. In den Lehrplan der Schule ist auch der Unterricht in Französisch und Arabisch aufgenommen. Ferner besitzt die Kolonie eine Kleinkinderschule nach Fröbel, einen Jünglings- und einen Jungfrauenverein zur Pflege der Geistes- und Herzensbildung, sowie einen Musikverein und endlich noch einen Gesangverein, der sich der Pflege des deutschen Liedes widmet. Alle Berufe sind unter den Kolonisten vertreten, namentlich hat die Oel- und Seifenfabrikation neben dem Weinbau einen großen Aufschwung genommen. Eine mit den modernsten Maschinen ausgestattete, direkt am Meere liegende Seifenfabrik leistet Ausgezeichnetes und versendet nach Egypten, Frankreich und Deutschland. Dicht vor den Augen des Beschauers liegt das alte Haifa, und neben ihm breitet sich aus die deutsche Kolonie mit ihren Windmühlen (Turbinen), Dampfmühlen, Gärten, Feldern und Weinbergen — ein Zeugniß deutschen Fleißes, deutscher Ausdauer. Jaffa, die alte, geschichtlich denkwürdige Stadt und die nahe an ihr gelegene zweite deutsche Kolonie gleichen Namens, ist von Haifa südlich 12 deutsche Meilen entfernt. Hier kauften im Frühjahr 1869 deutsche Einwanderer mehrere Gebäude der Spittla'schen Pilgermission, u. A. auch eine kleine Dampfmühle, sowie drei Häuser einer verunglückten, von Amerikanern versuchten Niederlassung. Auch diese Kolonie hat sich zu herrlicher Blüthe entfaltet. Das Gesammtbesitzthum repräsentirt 2 059 500 Franks. Hier herrschen — im Gegensatz zur Nachbarkolonie Sarona — Industrie und Handel vor. Nur drei Kilometer von dieser Kolonie entfernt liegt Sarona, im Jahre 1871 angelegt und vorzugsweise Acker- und Weinbaukolonie. Mit unendlicher Mühe gelang hier das Austrocknen der Sümpfe, und heute ist diese Kolonie die fruchtbarste und geeignetste vom Standpunkte der Landwirthschaft. 20 Oekonomen mit zusammen 300 Hektar Ackerland, 1 Hektar Olivengärten und 24 Hektar Orangengärten leben nebst vielen Weinbergbesitzern und Handwerkern in Sarona. Infolge der ausgedehnten Orangengärten wird in Sarona in großem Maße die Bienenzucht betrieben. Doch namentlich der Wein, der hier gebaut und nach Egypten, Oesterreich und Deutschland versandt wird, hat einen guten Namen. Sarona besitzt allein 180 Hektar Weinberge mit einem Jahresertrage von 4000 Hektoliter Wein. Auch in dieser Kolonie wird ein großer Werth auf gediegene Jugenderziehung gelegt. An der Saronaer Schule wirken zwei Lehrer und eine Lehrerin, und auch hier bestehen Jugendvereine, sowie Vereine zur Pflege des Gesanges. Die Seelenzahl der Kolonie beträgt 300. Die vierte deutsche Kolonie Rephaim, liegt unterhalb Jerusalem, 7 deutsche Meilen von Jaffa entfernt. Sie hat jetzt 400 Seelen und ist die Endstation der Eisenbahn Jaffa—Jerusalem. Industrie und Handel mit der Stadt sind hier vorherrschend. Der Stolz dieser Kolonie ist das „Lyceum Tempelstift“, dessen Lehrgang auf den Besuch eines deutschen Obergymnasiums vorbereitet. Der Gesammtbesitz dieser Kolonie hat einen Werth von 1 442 800 Franks. Leben nun auch noch Deutsche, besonders Angehörige auswärtiger Missions- und Wohlthätigkeits-Anstalten, in Jerusalem selbst, sowie zerstreut im Lande, so liegt doch der Schwerpunkt des Deutschthums Palästinas in diesen vier Kolonien. Diese deutschen Kolonien, welche im Besitz einer religiösen Gesellschaft, der Tempelgesellschaft, sind, besitzen einen gemeinschaftlichen Volkswirthschaftsrath, dessen Mitglieder von den Kolonien gewählt werden. Sodann besteht noch eine Centralkasse der Tempelgesellschaft, welche als offene Handelsgesellschaft in das Handelsregister des deutschen Konsulats in Jerusalem eingetragen ist. Der Redner schildert dann eingehend die religiösen Anschauungen der einer besonderen Religionsgemeinschaft, den „Templern“, angehörenden Kolonisten und charakterisirt schließlich die staatsrechtliche Stellung der Kolonien. Energisch haben die Deutschen Palästinas alle Versuche, sie zur Annahme der türkischen Unterthanenschaft zu bestimmen, zurückgewiesen; sie sind Deutsche — theils Reichsangehörige, theils Schutzgenossen — geblieben. Und als solche stehen sie an einer großen Aufgabe, für welche ihnen das Mutterland noch einmal dankbar sein wird. Mit einem Hinweis auf die deutschen Handelsinteressen im Orient, speciell Kleinasien, schließt der interessante, allgemein mit Beifall aufgenommene Vortrag.

— Die Zeiteintheilung für die Schießübungen der Feldartillerie in Zeithain im Jahre 1902 ist folgende: 3. Feldartillerie-Brigade Nr. 32 13. Mai bis 3. Juni. 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40 5. Juni bis 26. Juni. 1. Feldartillerie-Brigade Nr. 28 27. Juni bis 17. Juli. 2. Feldartillerie-Brigade Nr. 24 19. Juli bis 8. August.

— Zu Gunsten der Beschaffung von Orgel und Glockengeläute für den Moritzburg-Eisenberger Kirchenneubau veranstaltet ein Komitee, unterzeichnet Prinzessin von Schönburg-Hermsdorf, Frau von Metzsch-Reichenbach, Gräfin von Brühl-Seifersdorf, Freifrau von Hodenberg, Gräfin zu Münster, Amtshauptmann von Craushaar, Rechtsanwalt Dr. Eulitz, Landstallmeister Graf zu Münster, Sonntag, den 2. März, im unteren Saale des Königl. Belvedere einen Bazar, zu dem Eintrittspreise nicht erhoben werden. Der Bazar wird auf das Reichhaltigste und Wirkungsvollste ausgestattet sein mit Verkaufsständen der verschiedensten Art, an denen Damen der Aristokratie als Verkäuferinnen fungiren, mit Büffets, Einzelverkäufen, einer reich bestellten Tombola, Schießbude usw. Das ganze, auf das Sorgfältigste vorbereitete Arrangement verspricht gleich interessant, wie nutzbringend für den trefflichen Zweck zu werden.

— Zeugen, die die Reiseentschädigung nicht verscherzen wollen, werden gut thun, einen etwaigen Wohnungswechsel dem Gericht rechtzeitig anzuzeigen. Weit vom Gerichtssitz entfernt wohnende Zeugen werden in der Regel am Wohnort kommissarisch vernommen, wenn ihr Erscheinen zur Verhandlung nicht ganz unerläßlich ist. Ein Wechsel des Wohnortes ist daher nicht ohne Bedeutung. Das mußte zu ihrem Schaden eine unbemittelte Frau aus Wittenberge erfahren. Der Frau war ein Regenschirm gestohlen worden. Sie erhielt eine Vorladung zur Hauptverhandlung, während sie noch in Spandau wohnte. Nun verzog sie nach Wittenberge, ohne dem Gericht, das ihr die Zeugenladung geschickt hatte, den Wohnungswechsel mitzutheilen. Hätte sie das gethan, so würde die Strafkammer vielleicht auf ihr Erscheinen verzichtet haben, zumal der Dieb geständig war. Da kam nun die Frau von Wittenberge nach Moabit und war nicht wenig enttäuscht, als sie nur die Erstattung des Fahrgeldes von Spandau nach Berlin und zurück bewilligt erhielt. Vergeblich bemühte sie sich um Ersatz für die weit höheren Fahrkosten; man konnte ihr nicht helfen, da nach den Akten immer noch Spandau als ihr Wohnort galt und in der Gebührenanweisung verzeichnet war.

— Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß den auf ihren Bestellgängen befindlichen Landbriefträgern außer Briefsendungen auch Postanweisungen, Nachnahmesendungen, kleinere Packete, Sendungen mit Werthangabe bis zum Betrage von 800 Mk., sowie Baarbeträge zum Ankaufe von Postwerthzeichen u. s. w. bei den Postanstalten übergeben werden dürfen. Die Landbriefträger sind verpflichtet, die empfangenen Sendungen, ausschließlich der gewöhnlichen Briefsendungen, sowie die ihnen übergebenen baaren Geldbeträge für Werthzeichen u. s. w. in ein Annahmebuch einzutragen, welches nach jedem Bestellgange der Postanstalt vorgelegt wird. Zum Eintragen der Sendungen in das Annahmebuch ist auch der Auflieferer befugt. Es empfiehlt sich, von dieser Befugniß in jedem Falle Gebrauch zu machen. Hat der Landbriefträger die Eintragung selbst bewirkt, so muß er dem Auflieferer auf dessen Verlangen durch Vorlegung des Annahmebuchs von der stattgefundenen Eintragung Ueberzeugung verschaffen. Die Ertheilung des Einlieferungsscheines über die von dem Landbriefträger angenommenen Werth- und Einschreibsendungen, Postanweisungen und Nachnahmesendungen erfolgt erst durch die Postanstalt. Der Landbriefträger ist verpflichtet, den Einlieferungsschein, wenn möglich, beim nächsten Bestellgange dem Auflieferer zu überbringen. — Den Ortsbriefträgern ist die Annahme von Postsendungen nicht gestattet.

— Der Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden hielt in den „Drei Raben“ seine 14. ordentliche Generalversammlung ab, die vom Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Erbrichter H. Kretzschmar-Mochau bei Döbeln eröffnet wurde. Nachdem auf Antrag der Revision-Kommission dem Aufsichtsrath und dem Vorstand Entlastung für die Jahresrechnung ertheilt war, erfolgte die Wahl des Herrn Inspektors Helbig-Rittergut Lockwitz zum Aufsichtsrathsmitgliede an Stelle des nach den Satzungen ausscheidenden Herrn Rittergutspachters Löser-Oberau, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Als Revisoren für die nächste Jahresrechnung wurden die Herren Haupt-Hannover und Hachenberger-Bärenstein, sowie die Herren Neuhaus-Hannover und Inspektor Welde-Niederhäslich als deren Stellvertreter gewählt. Der Vorsitzende theilte dann der Versammlung mit, daß, bedingt durch die Ausdehnung, die der Geschäftsbetrieb des Vereins angenommen, die Leitung der Buchführungs-Anstalt Herrn Direktor R. Modrach und die Abtheilung der Stellenvermittelung Herrn Paul Lay übertragen worden sei.

— Eine sehr rege, besonders die nächste Umgebung Dresdens einbeziehende Thätigkeit wird der Evangelische Bund in nächster Zeit entfalten. So plant er für Donnerstag den 27. d., 8 Uhr, einen Familienabend im Gasthof „zum Sächsischen Wolf“ in Deuben und für Freitag den 28., 7 Uhr, einen ebensolchen im Goethegarten zu Blasewitz. In beiden Versammlungen wird Pfarrer Kappus aus Mürzzuschlag in der schönen Steiermark, der gemüthstiefe Freund Peter Rosegger's, reden, daneben in Deuben mehrere einheimische Redner, in Blasewitz Pastor Dr. Kölzsch. Das kirchliche Stiftungsfest des Evangelischen Bundes soll Sonntag den 9. März, Abends 6 Uhr, mit Festpredigt des Oberpfarrers Dr. Klemm-Strehla in hiesiger St. Jacobi-Kirche abgehalten werden; die weltliche Nachfeier Montag den 10. März, 8 Uhr, in Gestalt eines Familienabends in den Sälen des Drei Kaiser-Hofes zu Löbtau.

— Der Männergesangverein-Liedergruß (Leitung Herr Kapellmeister Kurt Hösel) veranstaltet am 5. März einen Familienabend mit Ball in Meinhold's Sälen. Die zum Vortrag kommenden Männerchöre, Quartette, Soli rc. von Koschat, Kirchl, Silcher u. A., sind für diesen Abend ausschließlich heiteren Charakters. Zum Besuche dieser Veranstaltung können auch Gäste (im sommerlichen Sport- oder Touristenanzuge), durch Mitglieder eingeführt werden.

— Vom 1. März ab ist der Sprechverkehr zwischen Stettin und Dresden nebst Vor- und Nachbarorten, sowie zwischen Danzig und Hannover einerseits und Dresden, Dresden-Blasewitz

und Loschwitz andererseits zugelassen. Die Gebühr für die Gewichtseinheit beträgt 1 Mark.

— Die Ziehung der dritten Klasse der 141. Königlich Sächsischen Landeslotterie findet Montag und Dienstag den 3. und 4. März statt.

— Im Asyl für obdachlose Männer, Käufferstraße 11, wurden vom 2. Januar bis heute 5589 Männer, Frauen und Kinder zu Mittag gespeist und erwärmt. Beiträge zur Bethätigung des Liebeswerkes werden an den Vorsitzenden Schweizerstraße 21 oder an den Asylinspektor erbeten. Speisemarken à 5 Pf. zum Verschenken sind zu haben beim Asylinspektor und an den Kassenstellen der Volksbäder, Eliasstr. 31 und Langebrückerstr. 4, sowie in den Cigarrengeschäften von Rich. Kramer, Hauptstr. 24 und Oscar Kreiser, Bismarckplatz 4.

— Die Deutsche Gesellschaft für Volksbäder wird ihre diesjährige Hauptversammlung am 26. Mai in Weimar abhalten. — Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin NW. 6, Karlstraße 19, entgegen.

— Der Deutsche Keglerbund veranstaltet im Sommer dieses Jahres, wahrscheinlich während der großen Schulferien, in Altona das 10. Deutsche Bundeskegelfest. Das Festlokal bildet das Etablissement Groth an der Elbchaussee, wo 32 Bahnen neu erbaut werden sollen. Der beste Kegler auf der Ehrenbahn soll als Keglerkönig, der beste Kegler auf der Figurenbahn als Meisterschaftskegler ernannt werden. Die Kegler des Altonaer Verbandes haben bereits einen Garantiefonds von 80 000 Mk. gezeichnet, ein Beweis, welch' großes Interesse die Feststadt dem Bundeskegelfeste entgegenbringt. Dem Deutschen Keglerbunde gehören mehr als 30 Lokalverbände mit etwa 10 000 Mitgliedern an, welche sich über ganz Deutschland und auf Newyork vertheilen. Zur Theilnahme am Altonaer Bundesfeste, für das schon jetzt ein vielgliedriger Festausschuß ein anziehendes Programm festgestellt hat, berechtigt nur die Mitgliedschaft beim Deutschen Keglerbunde. Der Bundesvorsitzende, Herr Oswar Thomas, Dresden, Freibergerstraße 61, und der diesjährige Festvorsitzende, Herr Karl Jeddike, Altona, Wielandstraße, ebenso der Vorsitzende des Verbandes Dresdner Kegelklubs, Herr Richard Gnauck, Annenstraße 45, geben über Erwerbung der Mitgliedschaft beim Deutschen Keglerbunde und über das Bundesfest in Altona Auskunft.

— Die von den Vertretern der Stadt Auerbach Sr. Majestät dem König überreichte Huldigungsadresse hat folgenden Wortlaut: Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König! Allergnädigster König und Herr! Eurer Majestät allerunterthänigst gehorsamste Stadt Auerbach erinnert sich am heutigen Tage, an welchem vor 500 Jahren durch den Verkauf der Stadt und des Schlosses Auerbach an den Markgrafen Wilhelm von Meißen der erste Schritt zur Angliederung an das erlauchte Herrscherhaus Wettin geschehen ist, dankbar der beglückenden Segnungen, welche der Ort dieser Verbindung zu danken hat, huldigt in freudigster Begeisterung Eurer Majestät als dem ruhmgekrönten Enkel der Ahnen, dessen Hand jetzt zu des Landes Segen das goldne Scepter führt, und erneut das Gelöbniß unwandelbarer Treue und unverbrüchlichen Gehorsams mit den heißesten Wünschen für Eurer Majestät dauerndes Wohlergehen.

— Ein 300jähriges Jubiläum feiert heute das Haus Wildenfels. Am 26. Februar 1602 starb in Prag Graf Anarg Friedrich v. Wildenfels. Am nämlichen Tage übernahm das gräfliche Haus Solms die Herrschaft Wildenfels. Das Haus Solms stammt mit der holländischen und luxemburgischen Herrscherfamilie, sowie den Grafen v. Nassau von den Urgrafen des Lahngaues und der Wetterau ab, überließ im Jahre 1706 seine Landeshoheit dem Hause Sachsen und hat durch die Wiener Bundesakte die Ebenbürtigkeit mit den sämmtlichen regierenden Häusern Sachsens zuerkannt erhalten.

— Vorgestern früh ist bei dem 8 Uhr 55 Min. in Pommritz einfahrenden Personenzug 646 von Görlitz der Schaffner Rothmann dadurch tödtlich verunglückt, daß er beim Aussteigen durch Wiederzuschlagen der geöffneten Abtheilthür infolge Anstoßens am Kopfe schwer verletzt worden ist.

— Der 20jährige Sohn des Altenburger Rathhausthürmers stürzte sich in der Dunkelheit von dem 40 Meter hohen Rathhausthurm herab. Der Unglückliche schlug zunächst auf das Gerüst des Galerievorbaues auf und blieb schwerverletzt liegen. Vorübergehende wurden durch sein Wimmern aufmerksam gemacht. So wurde er mit zerbrochenen Gliedern und klaffenden Kopfwunden nach mehr als einer Stunde aus dieser Lage befreit, starb aber kurz darauf.

— Wegen thätlichen Vergreifens an einem Offizier und anderer Delikte ist der Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 107 Richard Ficker am 17. September 1901 vom Kriegsgericht zu Leipzig zu 6 Jahren Gefängniß, Entfernung aus dem Heere und Degradation verurtheilt worden, wogegen Berufung beim Oberkriegsgericht zu Leipzig eingelegt wurde. Zu der Verhandlung waren 32 Zeugen geladen. Da nach dem Gutachten des Generalarztes Dr. Mutze-Wobst die erbliche Belastung Ficker's, sein reizbarer Charakter, eine früher erlittene leichte Gehirnerschütterung und sein ganzes Verhalten bei der That unzweifelhaft erkennen lassen, daß er z. Z. unzurechnungsfähig war, so kam das Oberkriegsgericht zu einem freisprechenden Urtheil. — Erwähnenswerth ist noch, daß der bei der Affaire betheiligte Sergeant Otto wegen Feigheit mit einer 3wöchigen Freiheitsstrafe belegt wurde, während der Leutnant Grätz wegen seines muthvollen Verhaltens eine Ordensauszeichnung erhielt.

— Oberlandesgericht. Zu einem unliebsamen Auftritt kam es am 3. August v. J. im Hause des Handarbeiters Sterzer in Markranstädt, als der Gerichtsvollzieher Lorenz mit dem Schutzmann Bönisch in seiner Wohnung erschien, um eine Pfändung vorzunehmen. Der Beamte ließ St. völlig entkleiden, fand aber nichts. Da kam er auf den Gedanken, St. könnte Geld unter der Mütze haben, und in der That fiel, als er ihm die Mütze abnahm, ein Beutel mit Geld herunter, den der Beamte mit Beschlag belegte. Nunmehr ging St. auf den Beamten los, schrie ihn an, erhob drohend einen einen halben Meter langen Eisenstab. Der Schutzmann zog sein Seitengewehr, so daß es gelang, dem St. den Stab zu entreißen. Als Lorenz nach dem Hof flüchtete, ergriff St. eine Heugabel und drang auf ihn ein, ohne ihn jedoch zu verletzen. Das Schöffengericht Markranstädt belegte St. mit 2 Monaten 1 Woche Gefängniß. Die Berufung St.'s wurde vom Landgericht Leipzig verworfen, und auch das Oberlandesgericht bestätigt das erstinstanzliche Urtheil. — Die nächste Verhandlung richtet sich gegen die in Gohlis bei Leipzig wohnhafte Wilhelmine verehel. Wagner geb. Lindner, welche vom Amtsgericht Leipzig 1 Woche Gefängniß wegen Betrugs erhalten und gleichfalls erfolglos Berufung eingelegt hatte. Am 2. August v. J. ließ der Kaufmann Otto Seibt am Postschalter zu Gohlis sein Portemonnaie mit 15 Mk. Inhalt liegen. Eine Frau, welche das Portemonnaie gefunden hatte, fragte die Wagner, ob diese das Portemonnaie verloren habe. Die W. bejahte und nahm den Fund an sich. Da diese Feststellungen sich als authentisch erweisen, verwirft auch das Oberlandesgericht die Revision.

— Landgericht. Zwei Schornsteinfeger, der 18jährige Albin Bruno Häckel aus Oberwiesenthal und Andreas Johannes Martin Lutz, 1880 in Freiberg geboren, Letzterer als Hehler vorbestraft, stehen vor der 3. Strafkammer. H. stieg am 28. Dezember v. J. nach Ausübung seines Berufes durch ein Dachfenster in die Mädchenkammer des Restaurants „Albertshöhe" in Klotzsche ein und stahl aus einer unverschlossenen Kommode 20 Mk. Baargeld, 1 goldenen Ring und 2 Flaschen Parfüm. L., der um den Diebstahl wußte und vor dem Hause wartete, erhielt von der Beute 12 Mk. baar und einige andere Gegenstände. H. räumt außerdem ein, im November oder Dezember in Trachau eine Fahrrad-Lenkstange gestohlen zu haben. Er erhält 10 Monate 1 Woche Gefängniß, sein Komplize 8 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust. — Wegen Gefährdung des Straßenbahnbetriebs haben sich zu verantworten: der Motorwagenführer Arthur Ernst Thomas aus Sohland a. d. Spree und der Kutscher Karl Gustav Israel aus Löbtau. Ersterer wird zu 15 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß verurtheilt, Letzterer freigesprochen. — Trotz vorangegangener Verwarnung setzte der Automatenbesitzer Heinrich Hermann Spitzler aus Berlin am 1. Pfingstfeiertage ohne behördliche Genehmigung einen Automaten in Betrieb und wurde schöffengerichtlich wegen Uebertretung der Reichsgewerbeordnung zu 10 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Haft verurtheilt. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft hin erhöht die 4. Strafkammer die Strafe auf das Doppelte. Während der Urtheilsberathung ergeht sich der im Zuhörerraume befindliche Arbeiter Karl Paul Belger aus Löbtau in Beleidigungen gegen die Staatsanwaltschaft und wird nach Feststellung seiner Personalien hinausgewiesen. — Die 20jährige Dienstperson Selma Frida Ellemann aus Grimma, jetzt in Halle, stahl am 2. Weihnachtsfeiertage in Blasewitz ihrer damaligen Herrschaft aus dem zufällig unverschlossenen Geldschranke 350 Mark Baargeld, welches später im Keller versteckt aufgefunden wurde. Aus der Wohnung eines Arztes stahl sie später ein Handtäschchen mit 3 bis 4 Mark Inhalt. Die G. hat früher in einem Leipziger Krankenhause ähnliche Diebstähle verübt und wird nunmehr zu 1 Jahr 1 Monat Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Die Bildhauersehefrau Franziska verehel. Naumann geb. Herlow aus Dohna wurde wegen Widerstands und Beleidigung vom Schöffengericht Pirna zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, weil sie am 24. Juli in ihrer Wohnung einen Pirnaer Gerichtsvollziehergehilfen, welcher ein Fahrrad ihres Mannes pfänden wollte, durch den Vorwurf der Bestechlichkeit beleidigte und das beschlagnahmte Rad mit Gewalt wieder in ihren Besitz zu bringen suchte. Das ergangene Urtheil wurde von der Angeklagten und von der Staatsanwaltschaft angefochten, aber ohne Erfolg. — Der mehrfach vorbestrafte Handelsmann Franz Josef Vogl aus Dohna übernahm von der Schankwirthin Starke aus Rennmannsdorf Anfang Dezember einige Betten und Bettstellen mit der Verpflichtung, sie zu verkaufen und den Erlös anderen Tags der St. auszuhändigen. Er behielt die Gegenstände aber ohne Bezahlung für sich und wurde daraufhin vom Schöffengericht zu Dohna wegen Kreditbetrugs zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Die Berufungsverhandlung mußte vertagt werden. — Im Oktober v. J. wurde der Fabrikarbeiter Karl Gottlieb Heinrich aus Radeberg vom hiesigen Landgericht zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt und zu deren Verbüßung nach Hoheneck überführt. Durch fingirte Krankheit suchte er, inzwischen in der Strafanstalt Zwickau internirt, seine einstweilige Freilassung zu erzwingen und richtete, als ihm das nicht gelang, eine Beschwerdeschrift an das hiesige Amtsgericht, worin er behauptete, im Gerichtsgefängniß zu Dresden vom Gerichtsarzt Medizinalrath Dr. Donau beleidigt und durch Faustschläge gegen das Kinn blutig verletzt worden zu sein. Diese Behauptung erscheint von vornherein unglaubhaft, da H. bereits 7 Mal wegen Beleidigung und übler Nachrede bestraft ist. Medizinalrath Dr. Donau selbst verwahrt sich entschieden gegen jede Verdächtigung, und ein auf Antrag Heinrich's als Zeuge vernommener Häftling weiß von einer angeblichen Mißhandlung H.'s nichts. Letzterer wird wegen falscher Anschuldigung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die 20jährige Dienstmagd Lina Martha Gerstäcker aus Langenberg verübte in Riesa und Gulitz zwei Miethgeldschwindeleien und wird, weil mehrfach vorbestraft, zu 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Auch das Sündenregister des Maurergesellen Karl Moritz Herrlich aus Oberspaar ist schon mit einer erklecklichen Anzahl von Strafen belastet. Er stahl am 28. Januar in Kötzschenbroda einen Handwagen, wurde aber auf frischer That ertappt und für den Rückfalldiebstahl zu 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Der mehrfach vorbestrafte 35jährige Mechaniker Hugo Oskar Kluttig aus Waldenburg stahl am 29. November einen am Altstädter Rathhaus angebrachten Schaukasten mit Inhalt im Werthe von mehr als 100 Mk., wurde aber abgefaßt, als er im Begriff stand, den Kasten in einem Hausflur auszuräumen. Die Verhandlung wird vertagt.

— Tagesordnung der Ersten Kammer Donnerstag den 27. Febr. Mittags 12 Uhr: Bericht über den Entwurf eines Gesetzes, die Erhöhung der Gerichtsgebühren betreffend; — Antrag in der Petition des Bergschuldirektors Dittmarsch und des Markscheiders Lintsch in Zwickau um Regelung ihrer Pensionsverhältnisse nach dem Staatsdienerpensionsgesetze; — Anzeige über je eine für unzulässig erklärte Beschwerde und Petition.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer, Donnerstag, den 27. Februar, Vormittags 11½ Uhr. Schlußberathung über die Petitionen des Friedensrichters Teubel in Siegmar, den Nachlaß der Frau Ottilie verw. Teubel geb. Schade betr., und des Gutsbesitzers Müller in Crumbach, eine Expropriationssache betr., sowie über den Antrag Dr. Pfeiffer in der ersten Kammer zu Tit. 28 des außerordentlichen Etats, Erweiterung des oberen Bahnhofs in Reichenbach i. V. betr.

Prinz Heinrich in Amerika.

Bei der Ankunft spielte sich noch folgende Episode ab: Als sich das Tuckboot mit Admiral Evans dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm" näherte, erblickte der Admiral als Erster den Prinzen Heinrich, den er von früher her kennt. Evans grüßte durch Zuruf hinunter, worauf der Prinz sich umdrehte. Der Admiral warf seine Kappe in die Luft, was an Bord des Dampfers bemerkt wurde. Der Prinz trat sofort an das äußerste Ende der Kommandobrücke und grüßte hinüber. Bei Betreten des „Kronprinz" wurde Evans mit lautem Hurrah begrüßt. Prinz Heinrich unterhielt sich auf das Eingehendste mit ihm und gab seiner Bewunderung für die Kriegsschiffe, welche die Salutschüsse abgegeben hatten, Ausdruck. Er bewunderte den Anblick von Newyork, die Hafeneinfahrt, die Freiheitsstatue, die himmelhohen „Wolkenkratzer". Obwohl auf der ganzen Fahrt schlechtes Wetter geherrscht hatte, war vom ganzen Gefolge nur der Leibarzt seekrank geworden.

Von dem Aufenthalte des Prinzen in Newyork, von seinen verschiedenen Besuchen und dem vorzüglichen Eindruck, den seine Person in allen Kreisen der offiziellen Welt wie der Bevölkerung hervorgerufen hat, sind ferner noch manche Einzelheiten von besonderem Interesse. Als das Langboot ihn und Evans zur Erwiderung des Besuches des Admirals Barker landete, war dort eine Kompagnie Marine-Infanterie mit Musik aufgestellt. Die Matrosen legten eine kleine Brücke vom Ufer nach dem Langboot und waren überrascht, als der Prinz mit einem großen Satz in den Schneeschlamm sprang und herzlich auf den Admiral zueilte. Dann schritt der Prinz die Front ab. Die amerikanischen Offiziere waren erstaunt, als er, langsam gehend, jeden Mann vom Kopf bis zu Fuß musterte. Während dessen dröhnten Salutschüsse, und die Pferde des Wagens, der für die Rundfahrt bestimmt war, scheuten dicht hinter dem Prinzen, der, ohne sich umzublicken, scharf und ernst in die Glieder sehend, weiterschritt. Es fiel auf, daß der Prinz der Fahne die Ehrenbezeigung erwies. Als die Abschreitung beendet war, sagte Prinz Heinrich zum Hauptmann der Ehrenkompagnie kurz und laut in seinem brillanten Englisch: „Ihre Leute gefallen mir, Hauptmann." Der Offizier erröthete in freudigem Stolz, denn man lobt nicht derart in der amerikanischen Armee. Der Prinz bestieg dann den Wagen und fuhr nach der Wohnung des Admirals. An dem Imbiß nahm die Frau und die Stieftochter des Admirals Theil. Admiral Barker sagte in seinem Toaste: „Königl. Hoheit wissen, wie hoch willkommen Sie der Nation sind, aber Niemand mehr als der Marine." Prinz Heinrich erwiderte: „Ich weiß, daß herzliches Einvernehmen stets unter unseren Flotten wie Nationen herrschen wird." Später besuchte der Prinz Evans' Flaggschiff. Es war dies weniger eine Inspektion, als ein herzlicher Besuch. Als der Prinz dieses prächtigste Linienschiff Amerikas, auf dem er mit Hurrah und Hissung der deutschen Flagge empfangen worden war, durchschritt, sagte er Evans einige Komplimente, die dessen Suite für bloße Höflichkeit hielt. Als er aber in die Kadettenanstalt kam, Alles besichtigte und dann sagte: „Hier gefällt es mir nun gar nicht; warum sollen denn die jungen Leute solchen Luxus haben?" da wußte Jeder, daß jene Komplimente der Ueberzeugung des Prinzen entsprachen. Auch die Mannschaftsräume wurden durchschritten. Im Schranke eines Matrosen war das Zeitungsbild des Prinzen zu sehen. Lachend rief Prinz Heinrich: „Evans, hier habe ich einen Verehrer." Herzliche Fragen richtete der prinzliche Gast im Krankenzimmer an alle Patienten. Kapitän Coverte von der „Illinois" faßte sein Urtheil über den hohen Gast folgendermaßen zusammen: „Der Prinz ist Seemann durch und durch, er kennt ein Schiff, wenn er es sieht; meines gefällt ihm, aber noch mehr gefällt mir der Seemannsprinz."

Als Prinz Heinrich Sonntag Nachmittag die Regierungswerft besuchte, schüttelte er auch dem Kapitän Coghlan die Hand, dessen Bekanntschaft er in Asien gemacht hatte. Beim Besuche auf Governors-Island wurde nach der offiziellen Begrüßung Wein gereicht. General Brooke brachte hierbei einen Trinkspruch auf den Prinzen, den dieser mit einem solchen auf die amerikanische Armee beantwortete. Die Musik spielte: „Ich bin ein Preuße", „Was ist des Deutschen Vaterland", „Die Wacht am Rhein" und den Präsidentenmarsch. Prinz Heinrich sprach Major Duval seinen Dank aus für die ihm erwiesene Ehre und gab seiner Anerkennung über das stramm militärische Aussehen der Küstenartillerie Ausdruck. Ein Vertreter Edison's machte eine Aufnahme von lebenden Photographien. Als der Prinz nach einem Besuch im Deutschen Verein nach Jersey City auf einem Fährboot hinüberfuhr, stieg er zum Lootsenhausboote empor und unterhielt sich mit dem Lootsen. Nach der Ankunft auf dem Bahnhof bestieg er mit Admiral Evans den Privatwagen „Columbia" des Sonderzuges und stellte sich dann, eine Cigarette rauchend, auf die Plattform des Wagens. Das Publikum auf dem Bahnhof brach in Hurrahrufe aus. Prinz Heinrich verneigte sich dankend. Als Beide nochmals die Gläser ergriffen, ertönten wiederum Hurrahrufe, wofür Evans durch Verneigen dankte.

Als Prinz Heinrich in Washington in Begleitung des Staatssekretärs Hay und des Kontreadmirals Evans vor dem Weißen Hause eintraf, spielte die dort aufgestellte Marinekapelle die deutsche Nationalhymne. Der Prinz wurde alsdann von dem Unterstaatssekretär Peirce, dem deutschen Botschafter v. Holleben und verschiedenen amerikanischen Offizieren durch den Rothen Saal und das Blumenhaus nach dem Blauen Saal geleitet, wo Präsident Roosevelt den Prinzen ohne Vorstellung empfing, weil kein Deutscher anwesend war, der im Range hoch genug war, um einen Prinzen aus königlichem Geblüt und den Vertreter des Deutschen Kaisers dem Präsidenten vorzustellen. Die Unterredung des Prinzen mit dem Präsidenten war rein formeller Natur. Nach der Begrüßung geleitete der Präsident den Prinzen zu seiner Frau und seiner Tochter Alice in den Rothen Saal und hierauf in das Blumenhaus, wo die Mitglieder des Kabinets mit ihren Damen sich befanden. Vom Weißen Hause fuhr Prinz Heinrich, von einer Kavallerie-Eskorte geleitet, nach der deutschen Botschaft. Das Botschaftsgebäude, von dem zum ersten Male die Kaiserstandarte wehte, trug reichen Schmuck; im Innern war es mit deutschen Fahnen und den Fahnen aller deutschen Einzelstaaten auf's Festlichste geziert. Das erste Stockwerk dient dem Prinzen Heinrich und seiner persönlichen Umgebung zur Wohnung, das übrige Gefolge wohnt in Williard's Hotel. Kurz vor 12 Uhr fuhr Präsident Roosevelt, von der Volksmenge mit lauten Zurufen begrüßt, vor der Botschaft vor, um den Besuch des Prinzen zu erwidern. In seiner Begleitung befanden sich Oberst Bingham, sowie Flottenkapitän Cowles, des Präsidenten Schwager. Botschafter von Holleben empfing den Präsidenten Roosevelt und geleitete ihn zu dem Prinzen, der den formellen Gegenbesuch des Präsidenten entgegennahm. Später bewillkommnete der Präsident des Distrikt of Columbia, Macfarlan, den Prinzen Heinrich. Er erinnerte an George Washington, dem die Besten in Deutschland ihre Sympathie und der große Friedrich seine Bewunderung zugewendet hätten. Den Grundsätzen Washington's gemäß seien die Vereinigten Staaten freundlich zu allen Nationen. „Mit besonderer Freude bewillkommnen wir," schloß Macfarlan, „den Vertreter des Landes Friedrichs des Großen, Friedrichs des Guten, Goethes und der großen Meister der Philosophie, der Tonkunst und der Naturwissenschaft, dessen Liebe der Freiheit, den Wissenschaften und dem Glauben gewidmet ist." Um 4 Uhr begab sich Prinz Heinrich nach dem Kapitol, wo er bei seinem Erscheinen im Senat mit Händeklatschen begrüßt wurde.

Das Hauptgesprächsthema in Verbindung mit dem Besuch des Prinzen bildet in Newyork das Frühstück, das nächsten Mittwoch (heute) Nachmittag in Sherry's Restaurant in New-York die Goldmagnaten Amerikas veranstalten, um den Prinzen in ihrem Kreise willkommen zu heißen. Was Glanz, Pracht und Luxus anbetrifft, geht man wohl nicht zu weit, zu behaupten, daß dies eins der großartigsten Festessen sein wird, die je veranstaltet worden sind. Zweifellos ist in Amerika Derartiges noch nie dagewesen. Der Leiter des Ganzen ist Mr. Pierpont Morgan, und außer ihm werden von den bekannten Milliardären Rockefeller, Gould, Vanderbilt und Schwab Theil nehmen. Etwa 80 Herren werden sich mit dem Prinzen zur Tafel setzen, und einige Organe der Sensationspresse geben sich die Mühe, die Millionen und Milliarden zusammen zu zählen, welche diese Geldfürsten repräsentiren, und zu berechnen, daß sie im Stande wären, ein ganzes Königreich mit Einschluß seiner Schulden aufzukaufen. Besondere Livreen sind für die 40 Herren Lakaien geschaffen worden und zwar im pomphaften englischen Hofstil des vorigen Jahrhunderts. Mrs. Cornelius Vanderbilt und Mrs. Alfred Gwynne erwarten voller Eifersucht die Entscheidung des Prinzen, ob er bei der Einen oder Anderen diniren wird; denn das Vergnügungskomitee scheint es nicht wagen zu können, eine Entscheidung zu treffen, ohne eine der Millionärsgattinnen auf das Schwerste zu beleidigen. — Der Bürgermeister von New-York erließ am Montag eine Bekanntmachung folgenden Inhalts: „Am morgigen Tage wird die neue Yacht des Deutschen Kaisers hier vom Stapel laufen und von der Tochter unseres Präsidenten auf den Namen „Meteor" getauft werden, worauf die Stadt New-York Nachmittags dem Prinzen Heinrich von Preußen im Rathhause das Ehrenbürgerrecht ertheilen wird. Im Hinblick auf diese interessanten Ereignisse fordere ich die Bürgerschaft auf, den morgigen Tag als Festtag zu betrachten und an ihren Wohn- und Geschäftshäusern die Nationalflagge auszuhängen."

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Zollergebniß für Januar ist wieder etwas günstiger gewesen. Legt man einer Schätzung der Jahreseinnahme nur die Durchschnittsberechnung der ersten zehn Monate zu Grunde, so würde auf einen Ertrag aus den Zöllen in Höhe von rund 497 Millionen Mark zu rechnen sein, während der Etatsanschlag sich auf rund 479 Millionen beläuft. Ebenso wie die Zölle läßt die zweite der für die Ueberweisungen an die Bundesstaaten in Betracht kommenden Einnahmen eine Etatsüberschreitung erwarten. Die Branntweinverbrauchs-Abgabe ist mit 109,8 Millionen Mark in den Etat eingestellt, sie verspricht rund 114 Millionen Mark zu erbringen. Dagegen wird die dritte der in diese Kategorie fallenden Einnahmen ein ganz anderes Gesicht aufweisen. Die Reichsstempel-Abgaben haben in den ersten zehn Monaten des laufenden Finanzjahres insgesammt rund 55 Millionen Mark erbracht. Somit darf man sich auf eine Jahreseinnahme von rund 66 Millionen Mark gefaßt machen. Der Etatsansatz beträgt aber über 100 Millionen Mark, sodaß ein Zurückbleiben der Isteinnahme hinter dem Etatsansatz um 34 Millionen Mark zu erwarten ist. Daß das Mehr bei den Zöllen und der Branntweinverbrauchs-Abgabe dieses Weniger ausgleichen werde, ist nicht zu erwarten. Die Ursache des geringen Ertrages bei den Reichsstempel-Abgaben ist übrigens hauptsächlich der Börsensteuer zuzuschreiben. Der Schiffsfrachturkundenstempel wird mehr erbringen, als im Etat vorgesehen ist. Die Loossteuer dürfte hinter dem Etatsansatz von 44,8 Millionen Mark mit nahezu 7 Millionen zurückbleiben. Die Börsensteuer jedoch hat bisher nur 22,4 Millionen Mark erbracht. Ihr Jahresertrag ist somit auf rund 27 Millionen Mark zu veranschlagen, während der Etatsansatz 53,8 Millionen Mark beträgt. Sie dürfte hinter diesem um nicht weniger als 27 Millionen Mark zurückbleiben, sodaß sie etwa die Hälfte der Summe liefern wird, auf welche man sie für den Etat des laufenden Jahres geschätzt hatte.

Ueber sozialpolitische Versuche in der Gemeindeverwaltung schreibt die „Köln. Ztg.": „Es ist noch nicht lange Jahre her, daß in den deutschen Gemeindeverwaltungen gegenüber den Löhnen und Lebensverhältnissen der für die Gemeinde beschäftigten Arbeiter ein vollständiges Gehenlassen herrschte, sowohl bezüglich der städtischen Arbeiter im engeren Sinne, als bezüglich der Arbeiter im Dienste von Unternehmern, die für die Gemeinde thätig sind. Aber seit einem Jahrzehnt etwa, zuerst in schweizerischen, belgischen und französischen Städten, dann auch in deutschen Stadtgemeinden, regt sich immer lebhafter das Bestreben der kommunalen Verwaltungen, zu Gunsten der in ihrem unmittelbaren oder mittelbaren Dienste stehenden Arbeiter regelnde Feststellungen zu treffen. Die Bestrebungen dieser Art gabeln sich vornehmlich nach drei Richtungen, nämlich in die Fürsorge für die eigenen Arbeiter durch angemessene Normirung der Löhne und Arbeitszeiten, sowie durch Errichtung städtischer Versorgungskassen für krank oder erwerbsunfähig gewordene Gemeindearbeiter und deren Hinterbliebene, ferner in die anderweitige Regelung des Submissionswesens und endlich in die Feststellung von Mindestlöhnen für die Arbeiter der von der Stadt beschäftigten Unternehmer. Die soziale Fürsorge für die gemeindeeigenen Arbeiter wird wohl kaum noch irgendwo beanstandet werden, wenn sie sich in maßvollen Grenzen bewegt und sich frei von Ueberschwänglichkeiten hält; viele Großindustrielle können hierbei den Gemeinden als Vorbild dienen. Die Versuche im Submissionswesen bezweckten und bezwecken die Ausscheidung der billigsten Angebote, um der Lieferung schlechter Arbeit, dem Zurückdrängen des soliden Bewerbers und der Ausbeutung der Arbeiter entgegen zu wirken. Man kann nicht sagen, daß diese Versuche bisher von nennenswerthen Erfolgen gekrönt worden sind. An manchen Orten hat beispielsweise der Beschluß, bei städtischen Submissionen grundsätzlich die mittleren Angebote anzunehmen, aufgehoben werden müssen; es liegt ja auch auf der Hand, wie leicht durch ganz ungefährlich hohe Forderungen die Lage der Mittellinie beeinflußt werden kann. Ein billiges Angebot kann aus ganz anderen Ursachen entspringen, als aus solchen, die zur Ausbeutung der Arbeiter oder zur Verschlechterung der Leistungen führen. Vortheilhafter Einkauf des Rohmaterials, Vorrath guter Baustoffe, technische Geschicklichkeit und namentlich kluge Arbeitsdispositionen

verleihen dem einen Unternehmer einen solchen Vorsprung vor dem anderen, daß die Nichtannahme seines billigen Angebotes geradezu ein Fehler, eine Hemmung des gewerblichen Fortschritts und eine ungerechte Bevorzugung der Minderfähigkeit wäre. Die Gemeindeverwaltungen werden daher gut thun, sich in dem Zuschlage bei Submissionen Freiheit nach unten und nach oben zu wahren, nicht unbedingt sich an den Billigsten zu verkaufen, aber ebenso wenig grundsätzlich höhere Angebote zu bevorzugen. Neben der Preishöhe wird und muß stets die Persönlichkeit des Anbietenden gebührend erwogen werden. Die oben erwähnte dritte Richtung, die auf Feststellung von Mindestlöhnen für die Arbeiter der im Dienste der Stadt beschäftigten Unternehmer hinausläuft, ist ein mittelbarer, behördlicher Eingriff in die natürlichen Bedingungen des Arbeitsmarktes und deshalb ebenso schwierig wie gefährlich. Der Gedanke geht aus von dem sogenannten Existenzminimum; das ist aber in der Wirklichkeit des Lebens kein absoluter, sondern ein relativer und höchst dehnbarer Begriff. Kann man das Bestreben auch keineswegs an sich verurtheilen, so liegt doch die Nothwendigkeit äußerster Vorsicht zu Tage. Französischen und belgischen Vorbildern folgend, ist jetzt die Stadt Straßburg, als die erste in Deutschland, im Begriffe, diesen gefährlichen Boden mit einem vollen und kühnen Schritte zu betreten. Zwar sind Ansätze zur Lohnregelung für die Arbeiter bei Unternehmern der Stadt in gewissem Umfange vorhanden in München, Worms, Spandau, Charlottenburg und Gleiwitz; auch die Annahme des Buchdruckertarifs durch zahlreiche Stadtverwaltungen gehört hierher. Am entschiedensten ist aber der in Straßburg beschrittene Weg. Nach Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrags, welcher lautete: „Der Gemeinderath wolle einen Minimalstundenlohn für alle von der Stadt zu vergebenden Arbeiten festsetzen, und zwar für Erd- und Taglöhnerarbeiter 30 Pfg., für Maurer, Zimmerleute, Dreher, Glaser, Maler, Tischler, Klempner 35 Pfg., für Steinarbeiter 50 Pfg.", beschloß die Stadtverordnetenversammlung nach dem Vorschlage des Beigeordneten Professor Otto Mayer wie folgt: „Bei Vergebung städtischer Arbeiten ist eine Vertragsbestimmung zu setzen, wonach der Unternehmer verpflichtet ist, jedem Arbeiter, den er verwendet, einen Lohn von mindestens 2,50 Mk. für den Tag zu bezahlen. Außerdem soll dieser Lohn bei ungelernten Arbeitern mindestens 27 Pfg. für die Arbeitsstunde betragen; bei gelernten Arbeitern treten die von der städtischen Lohnkommission besonders festgesetzten Stundenlöhne an die Stelle. Der Bürgermeister kann im Einzelfalle auf Antrag beider Theile bei Verwendung minderwerthiger Arbeitskräfte Ausnahmen gestatten. Die städtische Lohnkommission wird gebildet unter dem Vorsitz des Bürgermeisters aus je drei für die Dauer eines Jahres vom Gemeinderath zu wählenden Arbeitgebern und Arbeitnehmern." Die Stadtverordnetenversammlung hat in derselben Sitzung die Lohnkommission bereits gewählt. Auf die Ergebnisse und Erfolge ihrer Arbeit darf man gespannt sein, der Bürgermeister hat in ihr als Puffer zwischen Arbeitern und Unternehmern keine beneidenswerthe Stellung. Bemerkenswerth ist auch, daß nicht blos der Mindeststundenlohn, sondern zugleich ein bestimmter Mindesttagelohn von 2,50 Mk. (ein „Existenzminimum") unter allen Umständen den Arbeitern zugesichert wird, wenn nicht ausnahmsweise der Bürgermeister auf beiderseitigen Antrag davon entbindet. Das sozialpolitische Drängen unserer Tage wird sich voraussichtlich bald auch in anderen deutschen Städten im Straßburger Sinne geltend machen. Aber obschon dieses Drängen an sich gewiß nicht unberechtigt ist, empfiehlt es sich doch aus einfacher Klugheit, die Straßburger Erfahrungen abzuwarten, bevor ähnliche Versuche, deren Gefahren auf der Hand liegen, auch anderswo verwirklicht werden."

Aus dem Testament von F. X. Kraus hatte die „Köln. Volksztg." triumphirend den Satz hervorgehoben, in dem Kraus Alles, was er gesagt und geschrieben, dem Urtheil der Kirche unterwarf. Nachdem nun aber durch die „Münch. Allg. Ztg." auch der Nachlaß mitgetheilt ist, der sich gegen den Ultramontanismus richtet, betrachtet das rheinische Centrumsblatt das Testament mit sehr bösen Blicken und theilt entrüstet einen weiteren Beleg dafür mit, daß Kraus den Jesuiten „eine konsequente Abneigung bis über den Tod hinaus bewahrt hat". Eine Klausel seiner letztwilligen Verfügung schließt nämlich zweimal diejenigen von der Wohlthat seiner Stiftung zu archäologischen und Kunstzwecken aus, die an einer von Jesuiten geleiteten Anstalt studirt haben.

Oesterreich. Der Kaiser hat aus Anlaß des Abschlusses des litterarischen Werkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild" Handschreiben an den Ministerpräsidenten Dr. v. Körber, an die Gräfin Stefanie Lonyay und an Herrn v. Szogyeny-Marich erlassen. Das Handschreiben an Dr. v. Körber hat folgenden Wortlaut: „Lieber Dr. v. Körber! Siebzehn Jahre sind verflossen, seitdem Mein geliebter, in Gott ruhender Sohn, weiland Kronprinz Rudolf, das litterarische Unternehmen „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild" in's Leben gerufen hat. Das umfangreiche Werk, im Sinne und Geiste des verewigten Kronprinzen fortgesetzt, ist nunmehr zu Ende geführt und entspricht in jeder Beziehung den erhabenen Intentionen seines Schöpfers. Es schildert in Wort und Bild die Verhältnisse, die Sitten und Gebräuche unserer theuren Heimath, sowie ihre stets fortschreitende Entwickelung auf geistigem und materiellem Gebiete, und wird hierdurch gewiß dazu beitragen, die patriotischen Gefühle, sowie die treue Anhänglichkeit an Thron und Vaterland wach zu erhalten und zu fördern. Beim Abschlusse dieses Werkes gereicht es Mir zur wahren Befriedigung, Meinen Dank und Meine volle Anerkennung sämmtlichen Mitarbeitern auszusprechen, und beauftrage ich Sie, dieselben hiervon in geeigneter Weise in Kenntniß zu setzen."

Wie die „Neue Freie Presse" aus Lemberg meldet, ist Graf Josef Potocki, der kürzlich im Wiener Jockeyklub große Spielverluste erlitten hat, bei einer Jagd auf seinem Gute Wiezwitch von einem Jagdtheilnehmer, dem Prinzen Radziwill, durch einen unglücklichen Zufall angeschossen worden. Sein Zustand ist bedenklich.

Ungarn. Die Delegationen werden im Mai in Pest zusammentreten.

Frankreich. In der fortgesetzten Berathung des Heeresbudgets in der Deputirtenkammer beantragt Lasies die Einführung der einjährigen Dienstzeit und verlangt für seinen Antrag die Dringlichkeit. Diese wird mit 325 gegen 186 Stimmen abgelehnt. Raiberti meint, durch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit werde der Effektivbestand des Heeres um ein Fünftel vermindert werden. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau erklärt, er habe bereits in der Kommission des Senats dargelegt, daß eine Herabsetzung der Dienstzeit zwar möglich sei, wenn zugleich alle Dispense aufgehoben würden, daß aber mit derselben andere Maßnahmen untrennbar Hand in Hand gehen müßten, um nichts dem Zufall zu überlassen. Man müsse in dieser Frage den Wünschen des Landes Rechnung tragen, jedoch ohne etwas zu beschließen, was die nationale Vertheidigung schädigen könnte. (Beifall.) Krantz betont, daß man bei der Einführung einer neuen Dienstzeit vorsichtig zu Werke gehen müsse und weist auf das Beispiel Deutschlands hin, welches bei seinen militärischen Reformen stets sehr zielbewußt vorgegangen sei. Le Herisse und Gouzy bringen folgende Resolution ein: Die Kammer nimmt die Erklärung der Regierung zur Kenntniß und stimmt dem Prinzip der zweijährigen Dienstzeit zu, deren Einführung verwirklicht werden soll durch Aufhebung aller Dispense und Annahme von Kapitulanten mit Rücksicht auf die Verstärkung der einzelnen Truppenkörper und der Sicherstellung der nationalen Vertheidigung. Die Resolution wird mit 553 gegen 2 Stimmen angenommen und die Sitzung sodann geschlossen.

Spanien. Im Senat verlas heute der Kriegsminister ein Telegramm aus Barcelona. Hiernach wird dort in allen Fabriken, mit Ausnahme der Metallfabriken, gearbeitet. Die Ruhe sei wieder hergestellt. Auch in Murcia, Cartagena, Reus, Saragossa, Tortosa, Castellon und Valencia herrscht wieder Ruhe. In Sevilla wurden Ansammlungen zerstreut. Der Senat giebt seiner Befriedigung über die Nachrichten Ausdruck.

England. Ein Antrag Tweedmouth's im Oberhause, der dahin ging, einen gemeinsamen Ausschuß beider Häuser einzusetzen, der alle Kaufverträge, die von dem Kriegsamt mit Bezug auf den südafrikanischen Krieg geschlossen worden, prüfen soll, wurde mit 88 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Rosebery unterstützte den Antrag, den die Regierung bekämpfte, mit Rücksicht darauf, daß während der Dauer des Krieges eine derartige Untersuchung nicht stattfinden dürfe.

Das Unterhaus nahm mit 183 gegen 40 Stimmen eine Resolution an, durch welche der Mannschaftsbestand der Flotte auf 122 500 Mann festgesetzt wird.

Rußland. Das Unterstützungskomitee in Schemacha stellte fest, daß die Zahl der nothleidenden Familien 2561 beträgt. Im Ganzen sind 14 300 Personen nothleidend. Von 882 bisher ausgegrabenen Leichen sind 31 Armenier, die übrigen Mohamedaner. Die Ausgrabungen dauern fort. Der Landeschef des Kaukasus, Fürst Golicin, besichtigte Schemacha. Die Bodenschwankungen haben aufgehört. Ausgewandert sind im Ganzen 5000 Personen.

Amerika. Der Senat in Washington hat die Zolltarifvorlage für die Philippinen mit 46 gegen 26 Stimmen angenommen.

Asien. Der russische Gesandte Lessar hat den übrigen Gesandten in Peking die Mittheilung gemacht, daß das englisch-japanische Abkommen keinerlei Unterschied in der von Rußland in China verfolgten Politik bewirken werde. (Das war zu erwarten. Die Red.)

Afrika. Nach den Vorgängen im englischen Unterhause scheint das Schicksal des gefangenen Burenkommandanten Kritzinger besiegelt zu sein. Auf eine Anfrage des Abg. Scott antwortete der Kriegsminister Mr. Brodrick, das Urtheil gegen Kritzinger sei noch nicht gesprochen, er werde jedoch dafür sorgen, daß das Resultat der Verhandlungen ihm telegraphisch übermittelt und dann so schnell als möglich hier bekannt gemacht würde. Als darauf Mr. Scott weiter fragte, ob das Urtheil auch in Südafrika bekannt gegeben werden würde, lautete die Antwort des Kriegsministers verneinend; es erscheint demnach unzweifelhaft, daß die Regierung von dem Bekanntwerden des Urtheils in Südafrika eine ungünstige Wirkung auf die dortige Volksstimmung erwartet. Noch bezeichnender jedoch war die Antwort auf eine Frage des Abg. Pirie, ob das Urtheil, falls es die Todesstrafe über Kritzinger verhänge, vor seiner Vollstreckung hier mitgetheilt werden solle. Von den Bänken erschollen hierauf im Tone der Entrüstung die Rufe: „Nein, nein!" und Mr. Brodrick ließ diese Rufe als Antwort der Regierung gelten, indem er sich in Stillschweigen hüllte. Ohne Zweifel ist es bereits beschlossene Sache, daß Kritzinger das Schicksal Scheepers' theilen soll, und die Regierung fürchtet, daß die Zeit zwischen der Bekanntgabe des Urtheils und der Vollstreckung zu einer ihr unbequemen Agitation benutzt werden könnte. So wird also wohl in wenigen Tagen ein Telegramm einlaufen, welches meldet, daß auch Kritzinger von der englischen Kugel durchbohrt ist.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hoftheater bleiben heute geschlossen. Im Königl. Hofopernhause wird morgen Donnerstag „Mignon" gegeben, im Königl. Schauspielhause „Ein Glas Wasser".

† Fräulein Jenny Groß beschließt morgen und übermorgen (Donnerstag und Freitag) ihr Gastspiel im Residenztheater mit Sardou's „Madame Sans-Gêne".

† Der Monat März gehört im Residenztheater von jeher einem Künstler, der sich rühmen darf, ein erklärter Liebling der Dresdner seit Jahren zu sein: Felix Schweighofer. Der gefeierte Darsteller kommt auch diesmal nicht mit leeren Händen: er wird sein diesjähriges Gastspiel am Sonnabend mit einer Novität beginnen, mit einem ebenso komisch komponirten, wie originell erfundenen Schwank: „Sein Doppelgänger" von Hennequin und Duval. Die überaus lustige Komödie, die in Paris unter dem Titel „le coup de fouet" über 300 Mal gespielt worden ist, hat bereits auf sämmtlichen größeren Bühnen Deutschlands sensationelle Erfolge hinter sich, so daß sie auch für Dresden ein Zugstück zu werden verspricht, um so mehr, als die Hauptrolle wie geschaffen für Schweighofer ist und ihm Gelegenheit giebt, seine glänzenden Qualitäten als Charakterkomiker von bezwingender Ursprünglichkeit in's hellste Licht zu rücken.

† Vierter Kammermusik-Abend des Lewinger-Quartetts. Einen glänzenden Abschluß fand am Montag im „Musenhause" in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten Prinzen Georg und Prinzessin Mathilde die diesjährige Concertreihe der Herren Lewinger, Warwas, Rokohl und v. Liliencron. Sicher hat im Verlaufe derselben diese jüngere Quartettvereinigung ihre künstlerische Stellung wesentlich gefestigt und manchen neuen Gönner hinzugewonnen. An der Spitze der Vortragsordnung stand Beethoven's Klaviertrio in D-dur (op. 70, 1) mit Fräul. Hedwig Meyer aus Köln am Flügel. Der Ruhm der Dame als einer der besten deutschen Pianistinnen steht fest, namentlich hinsichtlich ihrer Beethoven-Wiedergabe. Diesen Ruf rechtfertigte sie im Allgemeinen auch hier als Triospielerin. Charaktervolle Schönheit und vollendete Klarheit sind Eigenschaften ihrer Kunst. Wenn sie leider in kraftvollen Partien mit ihrem Bechstein die beiden, zarter besaiteten Streichinstrumente über das Maß hinaus deckte, so theilt sie diesen Mangel an Selbstbeherrschung mit den meisten Concertpianisten. Weit erfolgreicher verliefen die übrigen Darbietungen. Zunächst gab Herr Hofconcertmeister Lewinger mit dem Vortrag der Bach'schen Chaconne für Violine allein einen ganz hervorragenden Beweis seiner Virtuosität. Sein farbenreicher, schmelzender Ton verlieh diesem gediegensten Bravourstück aller klassisch gebildeten Geigenkünstler ein prächtiges, schillerndes Kleid. Dafür durfte Herr Lewinger zwei riesige Lorbeergewinde als wohlverdiente Ehrengabe entgegennehmen. Die Zugabe, mit der er sich abfand — Prélude von Bach —, rief, dank dem hinreißenden Vortrag, einen neuen Beifallssturm hervor. Den herrlichsten Abschluß erhielt das Concert durch die einfach vollendete Wiedergabe eines der bedeutendsten Kammermusikwerke Franz Schubert's, des großen C-dur-Streichquintetts mit zwei Celli (op. 163). In diesem Wunderwerk von „göttlicher Länge", dessen Adagio ein Juwel deutscher Tonpoesie ist, durchläuft der gemüthsinnige, lebensfrohe Schubert eine ganze Stufenleiter menschlicher Seelenstimmungen vom tiefsinnigen Ernst bis zur ausgelassenen Tanzlust. Die Vortragenden, Herren Lewinger, Warwas, Rokohl, v. Liliencron und Fr. Grützmacher, der das 2. Cello übernommen hatte, würden jedenfalls den Dank ihrer Kunstgemeinde sich erwerben, wenn sie im nächsten Winter eine Wiederholung dieses einzig schönen und mustergiltig besetzten Quintetts veranstalten wollten. —p.

† In der Dreikönigskirche gelangt heute Abend Händel's „Messias" zur Aufführung.

† In dem morgen, Donnerstag, stattfindenden Novitäten-Concert im Gewerbehause kommen zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Martha" von Flotow; Priestermarsch, Chor und Arie aus der Oper „Die Zauberflöte" von Mozart; Blumenmadl'n, Walzer von G. Richter (1. Mal); Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo" von Leoncavallo; Fest-Ouverture von R. Volkmann; „Il Trovadore", Fantasie für Violine von Alard (Herr Concertmeister Stendebach); „La regatta veneziana" von Rossini (1. Mal), „Todtentanz", sinfonische Dichtung von Saint-Saëns; Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner; Walzmeister-Gavotte von E. Sattelmeier (1. Mal); Serenade für Orchester von Bittrich; „The Liberty Bell", Marsch von J. P. Sousa (1. Mal).

† Concert-Mittheilungen der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Kaufhaus. Morgen, Donnerstag, findet der Schumann-Chopin-Abend von Frau Clotilde Kleeberg im Musenhause statt. — Pablo de Sarasate und Berthe Marx-Goldschmidt geben Mittwoch, den 19. März im Vereinshause ein einmaliges Concert.

† In dem geistlichen Concert, das nächsten Montag Abend zum Besten des Christlichen Vereins junger Männer in der Hof- und Sophienkirche stattfindet, wird Frau Hofkapellmeister Schmitt-Csányi zwei Händel'sche Stücke singen: Recitativ und Arioso aus dem „Messias" und Gebet aus „Saul". Herr Kammermusiker R. Schreiter spielt ein Adagio für Violine von Karl Reinecke, Herr Kammermusiker Hüllweck ein Andante für Violoncell von Hugo Becker. Herr Hoforganist Grundmann eröffnet das Concert mit Präludium und Fuge in E-moll von J. S. Bach; vereint werden die drei Herren ein Trio von Rubinstein (op. 52) spielen. Der Frauenchor singt Motetten und Lieder von Mendelssohn, Wüllner ꝛc.

† Das Programm des großen Orpheus-Concerts am 4. März gewinnt ein besonderes Interesse durch die Aufnahme der Chöre, mit denen der Verein 1862 in Teplitz, 1876 in Amsterdam und 1901 in Dresden sich Preise errungen hat. Diese drei Preischöre sind unmittelbar hintereinander gesetzt und führen so die Aufgaben, die man einst und jetzt sich stellte, in interessanter Weise vor. Im Uebrigen werden prächtige Männerchöre von Draeseke, Wermann und v. Perfall zum ersten Male neben solchen von Hegar und Lafite gesungen.

† Die im Kunstsalon Ernst Arnold (Wilsdrufferstraße 1) veranstaltete Sonderausstellung Professor Max Liebermann's enthält im Ganzen 20 Gemälde, sowie 25 Pastelle und Handzeichnungen; sie vereinigt große Mannigfaltigkeit mit hoher Qualität und darf den besten Veranstaltungen des Salons zugezählt werden. — Im weißen Cabinet sind 25 Original-Aquarelle aus Nicaragua Greytown-Centralamerika ꝛc. von Dr. H. de Soto zur Ausstellung gelangt.

† Der Berliner Landschaftsmaler Felix Wichert ist gestorben.

† Als Nachfolger von Geh. Rath Ende wird Baurath Franz Schwechten, der Schöpfer der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche und der Romanischen Häuser, vom 1. April das Meisteratelier für die aus der Antike abgeleiteten Baustile an der Berliner Akademie der bildenden Künste übernehmen. Franz Schwechten ist Mitglied der Berliner Akademie der Künste seit 1885 und gehört auch dem Senat an.

† Der frühere Heldendarsteller und Bremer Theaterdirektor Alexander Senger ist in München gestorben.

† In Heidelberg ist der bedeutende Aegyptolog Prof. August Eisenlohr im 69. Lebensjahr gestorben.

† Der Wiener Stadtrath hat beschlossen, den heimgegangenen Dr. Holub in einem Ehrengrabe zu bestatten.

† An der Turiner Kunstgewerbe-Ausstellung in diesem Sommer wird sich Deutschland amtlich betheiligen. Der Vorstand des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine ist in der Angelegenheit vom Reichskanzler und dem Staatssekretär des Innern empfangen worden, wobei die Pläne für die deutsche Abtheilung schon vorgelegt wurden. Sowohl der Reichskanzler wie auch der Staatssekretär sagten zu, den Bestrebungen auf eine würdige Vertretung des deutschen Kunstgewerbes in Turin jede nützliche Förderung zu Theil werden zu lassen.

† In London ist der Geschichtsforscher Samuel Rawson Gardiner gestorben.

† Marschenbuch. Land- und Volksbilder aus den Marschen der Weser und Elbe. Von Hermann Allmers. Vierte neu bearbeitete Auflage. Mit Hermann Allmers' Bildniß und vielen Holzschnitten. In eleg. Originaleinband 7 M. Oldenburg, Schulze'sche Hofbuchhandlung. Die deutsche Litteratur hat auf dem Gebiete engerer Heimathschilderung bisher kein Erzeugniß aufzuweisen, das dem Allmers'schen Werke den Rang streitig machen könnte. Allmers hat uns da eine in jeder Beziehung unerreichte Schilderung seiner „lieben gottgesegneten Heimath", der Marschen zwischen Weser und Elbe, gegeben und uns mit Stammesart, Sitten und Gebräuchen der Bewohner, die schon Tacitus das „edelste Volk unter den Germanen" genannt hat, bekannt und vertraut gemacht.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Februar.

Newyork. In Shooters Island angekommen, geleitete Prinz Heinrich Fräulein Alice Roosevelt zu der Plattform, worauf dann Präsident Roosevelt, Frau Major Low und der Botschafter Holleben Platz nahmen. Prinz Heinrich plauderte mit Fräulein Roosevelt, bis diese um 10 Uhr 40 Minuten die Champagnerflasche ergriff und mit einem Schlage zerschlug und dazu in englischer Sprache: „Im Namen des Deutschen Kaisers taufe ich Dich „Meteor", die Taufe des Schiffes vollzog, worauf Kanonenschüsse, Musik und lauter Jubel ertönten. Der Prinz überreichte dem Fräulein Roosevelt einen Blumenstrauß. Fräulein Roosevelt zertrennte mit einem silbernen Beil die die Yacht haltenden Seile; die Yacht erzitterte, glitt vorwärts und erreichte glatt die Strommitte. Prinz Heinrich überreichte dem Fräulein Roosevelt ein Hutband mit dem Namen „Meteor" und knüpfte ihr dasselbe um den Arm. Von dieser Szene, sowie von mehreren anderen des Stapellaufes wurden photographische Aufnahmen gemacht. Trotz des ungünstigen Wetters verlief der ganze Hergang vorzüglich; die Yacht führte die amerikanische Flagge. Fräulein Roosevelt trug ein saphirblaues Sammetkleid, einen großen, schwarzen Hut mit Straußfedern, Muff und Boa. Der Prinz kabelte dem Kaiser sofort einen Bericht über den Verlauf der Tauffeier.

* Newyork. Das Telegramm des Prinzen Heinrich an den Kaiser lautet: „Soeben bei glänzendster Betheiligung von Miß Roosevelt's Hand getauft, ist das schöne Schiff unter großer Begeisterung vom Stapel gelaufen. Ich gratulire von ganzem Herzen." Nach dem Stapellaufe fand in der Festhalle das Gabelfrühstück statt. Der Prinz brachte folgenden Trinkspruch aus: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich ein dreifaches Hoch ausbringen auf den Präsidenten Roosevelt! Hip Hip Hurrah!" Das Haus erdröhnte unter den einstimmenden Rufen. Dann erwiderte Präsident Roosevelt mit einem dreifachen Hoch auf den Gast, der schon unsere Herzen gewonnen habe. (Tosender Beifall.) Der Prinz und der Präsident schüttelten sich darauf die Hand. Dann wurde ein Hoch auf Miß Roosevelt ausgebracht.

* Newyork. Um 1 Uhr trafen Prinz Heinrich, Präsident Roosevelt und das Gefolge von Shooters Island auf der „Hohenzollern" ein. Es herrscht noch Regen.

* Newyork. Vor Beginn des Festmahls auf der „Hohenzollern" überreichte Prinz Heinrich Miß Roosevelt als Geschenk des Kaisers ein goldenes Armband mit dem Bildniß des Kaisers, mit Diamanten umgeben.

* Newyork. Der deutsche Botschafter v. Holleben erhielt den Rothen Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub. Prinz Heinrich überbrachte die Insignien.

* Newyork. Am Nachmittag begab sich Prinz Heinrich von der „Hohenzollern" nach dem Rathhause. Die Fahrt ging den reich geflaggten Broadway hinauf. Im Rathhause überreichte der Mayor Siegen dem Prinzen das Ehrengastrecht der Stadt. Die betreffenden Urkunden ruhten in einem vergoldeten Etui. Abends findet das Mayors-Gastmahl im Metropolitan-Club statt.

* Paris. Die Kammer nahm mit 375 gegen 147 Stimmen bei der Berathung des Budgets des Kriegsministeriums einen Antrag an, dahingehend, die 28tägigen Uebungen der Reserve und der Landwehr auf 21 Tage und die 13tägigen auf 8 Tage zu verkürzen. Der Kriegsminister sprach sich dagegen aus.

* London. Unterhaus. Im Laufe der Sitzung wurde von Seiten der Regierung mitgetheilt: Die Kriegskosten bis 31. Dezember 1901 betrugen 131 Millionen Pfd. St.; vom 1. Januar bis 31. März 1902 werden dieselben voraussichtlich 15 Millionen Pfd. St. betragen.

* London. Unterhaus. Im Verlaufe der Berathung des Marineetats theilt der Unterstaatssekretär Forster mit, daß in diesem Jahre eine Kolonialkonferenz stattfinde. Man werde bei dieser Gelegenheit die Ansichten der Vertreter der Kolonien über Beiträge zur Stärkung und zu den Kosten der Flotte feststellen. Die Regierung werde an die Kolonien nicht als Bettler herantreten, sondern in dem Vertrauen auf ihren Wunsch, die Lasten des Gesammtreiches mit zu tragen.

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:
Prinz Heinrich in Amerika, Drahtmeldungen, Hofnachrichten, Gewerbeverein, Zu Victor Hugo's Gedächtniß.

Dresden, 25. Februar. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 751 Millimeter, 4 gefallen. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 2,5 Gr. Wärme, niedrigste 3,5 Gr. Kälte. Heiter. Ostwind.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 25. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Te.
Stornow.	751	SO	leicht	bedeckt	+ 7	Hamburg	762	O	leicht	wolkig	− 2
Blacksod	48	S	mäßig	Regen	+ 8	Helder	60	O	[illegible]	wolkenl.	− 2
Christiansund	62	NW	leicht	bedeckt	+ 6	[illegible]	62	SO	mäßig	wolkig	+ 6
Haparanda	62		still	bedeckt	−14	[illegible]	60	NNO	mäßig	wolkenl.	− 3
Skudesnäs	62	S	mäßig	wolkenl.	+ 1	Berlin	62	SO	leicht	wolkenl.	− 4
Stockholm	78		still	Nebel	− 9	Karlsruhe	57	NO	mäßig	wolkenl.	− 1
Kopenhag.	64	O	schwach	bedeckt	− 1	Frankf. a. M.	60	O	leicht	wolkenl.	− 1
Memel	65	S	leicht	Dunst	− 5	Metz	56	NO	leicht	wolkig	+ 3
Swinem.	63	SO	leicht	Dunst	− 6	Paris	—		—	—	—
Skagen	66	O	leicht	Dunst	− 3	München	57	SO	mäßig	Nebel	− 6
Sylt	63	SO	leicht	bedeckt	− 7	Chemnitz	60	O	leicht	Dunst	− 6

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Der 24. Februar war im ganzen Lande ein durchweg ruhiger, heiterer Frosttag. Das tiefste Minimum der Temperatur trat mit − 6 Grad (Chemnitz) ein, die Mittelwerthe lagen durchweg unter Null und bis zu 9., Grad unter der Normale, die Maxima überstiegen jedoch meist die Frostgrenze (Dresden 4 Grad). Früh Morgen Dunst, Nebel, Reif- und Rauchfrostbildung. Schneetiefen: Freiberg und Schneeberg 1 Ctm., Chemnitz und Reitzenhain 2 Ctm., am Fichtelberg 130 Ctm. Sowohl das Maximum des Luftdruckes im Nordosten des Erdtheils, wie das Minimum im Westen der britischen Inseln haben an Intensität verloren. Durch diese Ausgleichung der Gegensätze ohne Aenderung ihrer gegenseitigen Lage hält das ruhige, vielfach wolkenlose Frostwetter an und dürfte wiederum gesichert sein.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. Februar	+ 10	+ 20	+ 12	+ 7	+ 12	− 86
25. Februar	+ 9	+ 15	+ 13	+ 6	+ 9	− 86

Wiege Altar Grab.

Geboren: Hugo Wunderlich's S., Pirna. Ernst Schüßler's T., Chemnitz. August Gottschalk's T., Chemnitz. Architekt Winkel's S., Leipzig-Connewitz. Heinrich Schuster's T., Leipzig. W. Meinhardt's S., Leipzig. Professor Dr. Arthur Schmidt's T., Gießen.

Verlobt: Dora Pfau m. Architekt und Baumeister Hermann Fischer, Leipzig. Helene Meizer m. Strumpffabrikant Adolf Hofmann, Burkhardtsdorf. Hedwig Lange, Stötzen m. Arno Wappler, Wildenau. Helene Böhme m. Turnlehrer Emil Hanschmann, Altenburg. Helene Smidt, Bautzen m. Bankvorsteher Hermann Prinz, Emden. Minna Fischer m. Curt Hiete, Plauen.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Dresden-Plauen, den 25. Februar 1902

Architekt **Ernst Rohn**
und Frau **Marie** geb. **Zeuker.**

Durch die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

wurden hocherfreut

Freiberg i. S., am 24. Februar 1902

Paul Patzig
und Frau geb. **Böhme-Barth.**

Ein kräftiges Sonntagsmädel.

Dresden, den 23. Februar 1902.

Hans Garschagen
und Frau **Clara** geb. **Grünberg.**

Selma Gleisberg
Bruno Pomsel, Gutsbesitzer
Verlobte.

DRESDEN-N. GÜCKELSBERG bei Flöha
den 23. Februar 1902.

Martha Hennig
Bruno Gelbrich
Verlobte.

Dresden, Kleinvoigtsberg,
26. Februar 1902.

Nach kurzem Krankenlager verschied hier vergangene Nacht sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Karl Gottlob Thiele,

Lokomotivführer a. D. in Dresden-Altst.,

in seinem 84. Lebensjahre.

Schwarzenberg, den 24. Febr. 1902.

Clara Hantsch geb. **Thiele.**
Bahnhofsinspektor **Hantsch.**
Elisabeth Hantsch.

Die Beerdigung findet in Dresden, Annenkirchhof (Chemnitzerstr.) Donnerstag den 27. Februar Mittags ½1 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester, Frau

Amalie verw. Kiessling

geb. **Gerbig**

am 24. Februar ds. Js. Abends ¼9 Uhr sanft entschlafen ist.

Dresden, den 25. Februar 1902.
Roßthalerstraße 1, 3.

Die trauernden Hinterbliebenen,

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. d. M. Nachm. 3 Uhr von der Halle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam, der Rathskassen-Kontroleur

Richard Weber

gestern Nachmittag 4 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernde Mutter **Anna** verw. **Weber**
nebst Kindern,
Martha Poeh, als Braut.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause (Stiftsstraße 2) aus auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater

Herr

Heinrich Wilhelm Leistner,

Kgl. Anstaltsaufseher a. D.,

nach kurzem Leiden im Alter von 70 Jahren entschlafen ist.

Wachwitz, den 25. Februar 1902.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3¼ Uhr statt.

Gestern Nachmittag ½4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber, guter, treusorgender Gatte und Vater, Herr

Joh. Rich. Gustav Reisig,

ehemal. Töpfergehilfe.

Dresden (Striesenerstr. 24, III.), den 25. Februar 1902.

Therese verw. **Reisig.**
Richard Reisig.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme und Werthschätzung, die mir bei dem Hinscheiden und Begräbniß meines innigstgeliebten Gatten

Johann August Winter,

Bodenmeister a. D.,
Inhaber des Albrechtskreuzes,

entgegengebracht wurden, haben mir in meinem tiefen Schmerze wohlgethan.

Infolgedessen ist es mir dringendes Bedürfniß, für die bewiesene Liebe und Ehrung des theueren Entschlafenen in Wort und Schrift, in reicher Blumenspende und zahlreicher Betheiligung am Gange nach seiner letzten Ruhestätte von Seiten seiner früheren Herren Kollegen, Freunde und Verwandten, sowie dem Naturheilverein zu Coßebaude, hierdurch

Allen meinen innigsten, wärmsten Dank

auszusprechen.

Coßebaude, am 24. Februar 1902.

Ida verw. Winter
geb. **Bergmann.**

Herzlichen Dank

allen meinen Freunden und Bekannten, welche meine liebe, theure Frau

Rosa Bertha Clauss

bei ihrem Heimgange durch Blumenschmuck und letztes Geleite ehrten und mich durch ihre Theilnahme zu trösten suchten. Besonderen Dank auch Herrn Dr. med. Reinecke für seine jahrelange Bemühung um die liebe Heimgegangene, und Herrn Pfarrer Blanckmeister für seine trostreichen Worte am Grabe.

In tiefer Betrübniß

Adolph Clauss.

Dresden, den 24. Februar 1902.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der Frau

Joh. verw. Ritter

geb. **Thiemig,**

sagen wir hierdurch für die herzliche Theilnahme unseren

aufrichtigsten Dank.

Ganz besonderen Dank der Leitung des Vereinigten Frauenhospitals zu Dresden, welche den zweijährigen Aufenthalt der Verstorbenen in demselben zu einem so überaus angenehmen gemacht hat und Dank dem Herrn Pastor Püschmann für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 21. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Lieblings

Herbert

sprechen wir hierdurch den **aufrichtigsten Dank** aus.

Dresden-A., Lüttichstraße 5.

Baugewerke Ernst Mehlig
und Frau nebst Geschwistern.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines viel zu früh dahingeschiedenen, geliebten Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels,

pens. Pförtners des Königl. Kriegs-Ministeriums

Karl Heinrich Grossmann,

drängt es mich, allen Denen, welche durch Wort und Schrift, besonders durch schönen Blumenschmuck ihre aufrichtige Theilnahme bewiesen, nur hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere herzlichsten Dank seinen vormaligen Herren Vorgesetzten, den Herren Beamten des Königl. Kriegs-Ministeriums, den Herren Kampfgenossen, dem Herrn Pastor Göttler an der Martin Luther-Kirche für seine schönen Trostesworte, sowie allen seinen lieben Freunden und Bekannten für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Dies Alles hat meinem wunden Herzen so wohl gethan. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Dresden, am 26. Februar 1902.

Die tiefbetrübte Gattin
Emilie Grossmann
nebst Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

wurde am Donnerstag den 20. Februar früh auf dem Wege Seidnitzerstraße, Circusstr., Grunaerstr., Neuegasse, Zinzendorfstraße eine Photographie,

Wagen darstellend,

circa 20 × 15 cm groß. Es wird gebeten, dieselbe, auch wenn in zerrissenem oder beschmutztem Zustande, gegen Belohnung Zinzendorfstraße 20 im Kontor abzugeben.

Prachtv. Nussbaum-
Pianino,

kreuzsaitig, sehr billig, desgl. für **340** und **310 Mk.** unter Garantie zu **verkaufen.**

H. Wolfframm,
Victoria-Haus.

Reparaturen von Maurerarbeiten

werden sauber und billig ausgeführt. Offerten unter **J. D** erbeten Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Strumpfstrickerei,

stark und fein, neue Gestze in Unterhosen. **W. Seidel,** Seilergasse 12, nur **Parterre.**

Prachtv. Nussbaum-
Pianino

mit schönem Ton, wie neu,

für 350 M.

unt. **Garantie zu verkaufen.**

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Robert Windfuhr
21 DRESDEN-A. **Amalienstrasse 21**

Größtes u. reichhaltigstes Lager in allen **Post-, Glückwunsch- u. Gratulationskarten, Briefpapier** und **Briefmappen.**

En gros und en détail.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Beste u. billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

Bitte genau auf **Firma** u. **Hausnummer 21** zu achten.

Frau L. Wätzel,

Damenschneiderin, Düterstr. 19, 4. Aufl. eleg. Damengard., Modernisiren, Lehrk. f. Schnittzeichn. u. ff. Damenschneiderei. Tücht. Ausbild.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte

Verträge, Käufe, Testamente Toaste, Tafellieder, Briefe etc.

Rath und Auskunft!

Langjährig erfolgreichst!

Literat R. Schneider,
Scheffelstraße 14, I.

Peter Jerwitz'

Tanz-

Lehr-Institut,
Hauptstraße 13.

Beginn neuer Curse:
Sonntag den 2. März
Nachm. 1 Uhr
im **Ballhaus,** Bautznerstr. 35,
Mittwoch den 5. März
Abends 8 Uhr
i. d. **Saxonia-Sälen,** Alaunstr. 28

Honorar in beiden Kursen ausnahmsweise auf **10** M. herabgesetzt. **Keine Nachzahlungen.**

Dauer 2 Monate.

Anmeldungen: Hauptstraße 13, 2.

Bauschule Gera Reuss j. L.

Beginn d. Sommersem. 15. April.

TANZ-

Lehr-Institut Jahnsgasse 2
(sicherer Unterrichtserfolg).

Beginn der Kurse **2. März,**
4 Uhr (Sonntags-Kurse) und
4. März 8 Uhr (Wochenkurse).
Privatstunden jederzeit.

J. Büchsenschuss.

Unsere bürgerlichen Kurse für

Tanz

und **feine Umgangsformen unter Garantie** beginnen:

Sonntag, 2. März, Nachm. 5 U.
Dienstag, 4. März, Abds. 8 U.

im **Tanzlehr-Institut,**
Carusstr. 3, nächst Georgplatz.

Fein. sep. Gesellschaftssaal.

Vorz. Ausbild. in ca. 20 Tänzen, als: **Rund-, Gesellschafts-, Salon-** und **Carré-Tänzen.**

Dauer 3 Mon., Honor. **mäßig, ohne** Nachzahlung.

A. Rentsch jun. u. Frau,
vorm. **L. Rentsch & Sohn,**
gegründet **1878.** Anmeldungen im Institut od. Schülerstr. 47 erb.

Unterr. im Schnittzeichnen,

Zuschneiden, sowie prakt. Schneid. u. Weißnähen erth. Damen gründl. nach vorzügl. Meth. **F. Wagner,** Ammonstraße 71, I.

Französ. Unt., Zirk. oder Priv., Waisenhausstr. 11, 3. Et.

Staatl. Oberaufsicht.

Städt. Baugewerk-, Tiefbau- u. Steinmetzschule
Bischofswerda i. Sa.
Semesteranfang
Mitte April u. Mitte Oktober.
Prospekte frei.

Technikum Dresden-Plauen,
Rathausplatz 4.
Tägl. Eintritt. Anmeld. bei Ingenieur **Röder.**

Korrekter, leichtfaßlicher

Tanz-

Unterricht jederzeit an einz. Personen, auch für Aeltere ungenirt, da Lehrsaal im Hause; alle **Rundtänze** unt. Gar. in 3 St., **Walzer** in 1 St. Jeden Nachm. Stunde an Bäcker 2c.; für Aeltere beginnt jetzt ein Kursus f. Rundtänze, desgl. für Contre.

Hugo Henker und **Frau,**
Materniftraße 1.

---

ff. Weißnähen,

eint. **Schneidern,** Schnittzeichn., Zuschneiden 2c. lehrt am besten Frau **Zieschе,** Fürstenstr. 59.

Violinunterricht!

sehr gut empfohlen,
Kleine Plauenschegasse 43, 2.

Vorzugl. leichtsaßl. gewissenhaften

Tanz-Unterricht

jederzeit für einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in 3 Stunden **unt. Garantie. A. Rentsch,** Tanzlehrer, **Schäferstr. 47.**

Berlitz-School

Pragerstraße 44.

Allein autorisirt zur Anwendung der **Berlitz-Methode.** Engl., Franz., Ital., Span., Russ. 2c. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.

Deutsch für Ausländer.

Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von **d. ersten Stunde an frei sprechen.** Prospekte und Empfehlungen hervorrag. Pädagog. grat.

Aufnahme jederz.

Gesuche, Gedichte,

Auskunft und Rath! Briefe, Tafellieder.

Bureau E. Müller,
Rampischestraße 3, 1.

Am 1. März
Otto Reutter
Victoria-Salon.

Heute
und folgende Tage
Ausschank
des
vorzüglichen,
vom
Eberl-Bräu
München
gebrauten
Oster-Bieres.

Auf diesen äußerst malzreichen, gewürzigen, unübertroffenen Stoff sei Jedermann besonders aufmerksam gemacht.

Bürger-Kasino,
25 große Brüdergasse 25.
Clemens Fischer.

Bürger-Eck,
Dürerplatz 20.
Bischofsbräu
(gehaltreich, süffig)
aus
Münchberg in Bayern.

Restaurant
Reichsbanner,
Gewandhausstr. 7, Ecke Kreuzstr.
Heute sowie jeden Mittwoch
Mock-turtle-Suppe 30 Pf.
Schinken in Brotteig
m. Braunschw. Kartoffelsalat 60 Pf.
Vorzüglich gepflegtes
Erstes Aktien-Pilsner und
Münchner Pschorrbräu.
½ 15 Pf., ½ 20 Pf.
E. Menzel.

Sechszehnhundert-
fünfzigacht,
Ward dies Bauwerk
hier vollbracht.
„Der Frosch",
Jahnsgasse 3.

Privat-
Besprechungen

Männer-Turn-Verein z. Dresden
(Dresdner Turngau).
Dienstag den 4. März 1902
Familien-Abend
Concerthaus Zoologischer Garten.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei unseren Mitgliedern Herrn **Rich. Manewaldt**, Pillnitzerstr. 4, **Hans Merbitz**, Zwingerstr. 14, und an den Turnabenden Dienstag und Freitag in der Turnhalle Pillnitzerstraße 29.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Oeffentliche Abend-Versammlung
Donnerstag den 27. d. M., pünktlich 8 Uhr, im Saale der **„Tonhalle"**, Glacisstraße 28.
Vortrag des Herrn **P. Lic. Wuttig:** Die Selbstzeugnisse Jesu.
Gäste herzlich willkommen!

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.
Einladung
zur
Mitglieder-Versammlung
Donnerstag den 27. Febr. 1902 **Abends ½9 Uhr**
im weissen Saale der „Drei Raben", Marienstr.
Vortrag
des Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. **Siebert** über das Thema:
„Verlobung, Ehe, Ehescheidung".
Fragekasten.
Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.
Baumeister **Hartwig.**

Wohlthätigkeits-Stammtisch
Gut Russ!
Donnerstag den 27. Februar 1902, Abends 8 Uhr,
Familien-Abend
im Saale der **Centralhalle**
unter uneigennütziger Mitwirkung des Kiepelmeisters
Oscar Junghähnel
mit seiner berühmten Sängergesellschaft.
Nach d. Concert groß. Ball.
Billets für Kiepel und deren Angehörige in d. Kiepelherberge von Claus, „Dresdner Nachrichten Passage".

Kreisverein Dresden
des Verbandes Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig
(eingetr. Verein).
Donnerstag, 6. März 1902, Abends ½9 Uhr,
ordentliche
Hauptversammlung
[illegible]
im **oberen** Saale des Vereinslokales **„Deutsche Schänke 3 Raben"**, Marienstraße.
Tagesordnung:
Erstattung des Geschäftsberichts, Richtigsprechung der Jahresrechnung, Wahlen nach § 8 Absatz 1 der Satzung, Festsetzung des Jahresbeitrags, Satzungsänderungen.
Der Vorstand.
Breßler, Vorsitzender.

Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden.
Die diesjähr. (25.) ordentliche **Jahres-Hauptversammlung** findet **Donnerstag** den 27. Februar 1902 von Abends 8 Uhr ab im oberen Saale der „Drei Raben", Marienstr., statt.
Tagesordnung:
1. Bericht auf die Jahre 1876 bis 1901.
2. Kassenbericht auf 1901.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung des Direktoriums.
4. Verwendung d. Ueberschusses.
5. Gesuche um Rückzahlung verfallener Spareinlagen.
6. Ergänzungswahl des Direktoriums und des Aufsichtsraths.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Sparbuches gestattet (§ 31, Abschnitt 4 der Satzungen).
Das Direktorium.
F. Meyer O. Caroli.

Dresdner Allg. Buchbinder-Krankenkasse
und
verw. Geschäftszweige zu Dresden.
(E. H.)
Sonnabend den 1. März Abends ½9 Uhr
General-Versammlung
im **Restaur. „Hans Sachs"**, Scheffelstraße 19, I.
Tagesordnung:
1. Protokollvortrag.
2. Vorlage und Genehmigung des Kassenberichts per 1901.
3. Wahl des Vorstandes u. Ausschusses nach §§ 16 und 17 des Statuts.
4. Mittheilungen u. Fragekasten.

Wegen Theilnahme zur Versammlung wird auf § 19 d. St. aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.
Wilhelm Boner, Vorsitzender.

Verein für vaterländische Festspiele in Dresden.
Die diesjährige
ordentliche
Hauptversammlung
findet
Mittwoch, den 12. März, Abends ½9 Uhr,
im weißen Saale der **„Drei Raben"** statt.
Etwaige **Anträge von Vereinsmitgliedern** (§ 15, Abs. 2 in Verbindung mit § 16f der Satzungen) werden **spätestens bis zum 4. März d. Js.** an den unterzeichneten Vorsitzenden erbeten.
Der geschäftsführende Ausschuß:
Dr. **F. Nowack.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad
Gustav Reisig
verstorben und Donnerstag den 27. Febr. a. c. Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhaus, Striesenerstraße 24, aus auf dem Tolkewitzer Friedhof beerdigt wird. Um zahlreiches Geleit bittet
Der Vorstand.

[illegible]
Das diesjährige
Preisschreiben
findet in der 2.—4. Abtheilung den 27. 1., in 1. Abtheilung den 1. 3. und in der Damen-Abtheil. den 3. 3. in den Uebungsstunden statt.

Freitag, 28. Februar, ½9 Uhr
Monats-Versammlung
Moritzstraße 19, I.

Evangelischer Bund,
Zweigverein Dresden.
Donnerstag d. 27. Febr. ½9 Uhr
Familien-Abend
in **Deuben,** Gasthof zum **Sächsischen Wolf.** Redner: P. **Scherffig,** Oberlehrer Dr. **Schäfer,** Pf. **Kappus** aus Mürzzuschlag, der Waldheimath Peter Rosegger's, Pf. **Segnitz.**
Freitag den 28. Februar 7 Uhr
Familien-Abend
in **Blasewitz, Göthegarten.** Redner: P. Dr. **Kölzsch,** Pf. **Kappus.**
Evangelische Männer und Frauen, die über die Zwecke des Bundes und die Fortschritte der evangelischen Bewegung in Oesterreich sich unterrichten wollen, sind als Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.
Segnitz, Pf.

Allgemeine Kranken- und Begräbnisskasse für Schneider und verw. Berufsgenossen
Familien-Abend
Dienstag den 4. März in der **Centralhalle.**
Gesangs- und humor. Vorträge von der Gesellschaft des Herrn Dir. **E. Winter.**
Dann **Ball** bis 4 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Billets für Mitglieder u. Angehörige von Herren **Röhler, Marks** und **Gerlach,** sowie b. sämmtl. Vorstandsmitgliedern zu entnehmen. Um zahlr. Besuch zur Stärkung unserer Beikasse bittet die Gesammtverwaltung durch ihren Obmann
Franz Köhn.

Dienstag 4. März
Letzter Gesellschafts-Abend,
Theater u. Ball
im Saale des
„Eldorado".

Neffe Karl!
Brief liegt unter **N. K. 85** Hauptpostamt.

Neffe Karl!
Brief liegt Hauptpostamt 1 unter **M. H. 1902.**

Neffe Karl!
Brief liegt unter **M. Z. 03** Hauptpost Altstadt.

N. Karl! Br. l. u. **K. K.** Hauptpost.

Nichte Hoffnung w. um w. Adr. ersucht u. **J. 5** Postamt 21.

Nichte Mieze! Brief liegt u. **M. R. 99** hauptpostl.

Treu und fest! Röm. 12, 12.
Nichte Hoffnung wird v. strebsamen Mann um Brief unt. **A. N. 30** postlag. Cossebaude gebeten.

W. V. K.
Nach 9. Scheun. unbek., Gtt. ich. T., Gr. **K.**

Nichte Mieze
w. gebeten, Adresse unt. **M. V. 768** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Nichte Mieze (20 Pf.) Brf. liegt hauptpstl. u. **A B 252.**

Neffe Karl!
Bf. l. u. **C. G. 21** hauptpost.

Neffe **Karl** (20 Pfg.). Brief liegt Postamt 16, Holbeinstraße.

Neffe Karl.
Brief liegt Hauptpostamt.

B. 428
bittet Brief u. bekannt. Zeichen im „Invalidendank" abholen zu wollen.

500 Mk.
Belohnung
erhält Derjenige, welcher mir über den Aufenthalt des Weinhändlers
Clemens Zschäckel,
früher An der Frauenkirche 2, Dresden, zuerst authentische Nachricht giebt. Meine Adresse ist in der Expedition d. Bl. hinterlegt.

Total-Ausverkauf
d. Restbestände d. Firma
Friedländer & Schnelle
Pragerstr. 6
Confirmations- und Ostergeschenke
Gesangbücher
Briefkassetten
Postkartenalbums
Schreibmappen
Schreibutensilien
Ansichts- u. Menukarten
u. s. w.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

ff. Cacao-Thee,
mit Zucker candirt, billiges u. gesund. Getränk, Pfd. nur **23 Pf.** beim
Chocol.-Hering

Kiefernadel-Dampf- und Wasserbäder
mit und ohne
Massage,
gew. **Wannenbäder** täglich können wir **Kranken** und **Gesunden** bestens empfehlen, in **Gubbe's Bade-Anstalt,** Moritzstr. 6, zu entnehmen. (Für **Dresden u. Umg. alleinige** Verabreichung **echt Latrik'**scher Bade-Präparate.)
Größte Sauberkeit! Vorzüglichste Apparate! Individuelle gewissenhafte Behandlung!

Juwelen,
Gold- und Silberwaaren,
alte **goldne Uhren** rc. kauft zum höchsten Preise **F. Bierauer,** Goldschmied, **Galeriestr. 1.**

Das einzige Bier,
welches sich als **wirklich nahrhaftes** Produkt mit geringem Alkohol-Gehalt bewährt hat und nebenbei an Wohlgeschmack unerreicht dasteht, ist **Grohmann's Deutscher Porter** (Malzextrakt). Die Flasche kostet nur **30 Pfg.** excl. **Kreuzstraße 2.**

Liqueur **L O LODIN I N** schmeckt und bekommt vortrefflich.

Was ist **LODANO!**

Zur
Wurmkur
bei Erwachsenen und Kindern gegen **Maden, Spul-** und **Bandwürmer** sind die berühmten **Medicinalrath**
Dr. Küchenmeister's Wurmpräparate
die anerkannt wirksamsten und unschädlichsten Mittel.
Allein echt in der
Königl. priv.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Lassen Sie sich nicht beirren.
Graue Haare
Kopf und **Bart,** färbt man schön **blond, braun oder schwarz** mit der **echten, unschädlichen,** 1—6 Wochen **anhaltenden Haarfarbe** von
R. Freisleben, Dresden-A., Postpl. 1. Prom. Flasche 1, 2 und 3 Mk.
Bitte genau auf Firma (Nr. 1) zu achten.

1902
am 1. März!
Eröffnung
der
Frühjahrs-Saison
mit prächtigen
Neuheiten
für
Damen u. Kinder
zu erstaunlich billigen Preisen.
Mäntel-Ulbricht,
Altstadt, Freibergerpl.
Neustadt, Heinrichstr. 14

Das Johannes-Bad,
Königstr. 23, mit irisch-röm., russ. Dampfb., elektr. Lichtbäd., allen Arten Kur- u. Wasserbädern wird hiermit besonders empfohlen.

12 Thee-
Sanitäts-
Bonbon
¼ **Pfund**
nur 20 Pf.,
ist das beste Genußmittel bei
Husten u. Heiserkeit,
da mit 12 **Kräutern** bez. **Extrakten** fabrizirt.
Zu haben beim
Chocol.-Hering

Prächtige
Konfirmanden-Jackets-
und
Sacco-Paletots
sehr billig
Mäntel-Ulbricht,
Altstadt, Freibergerplatz.
Neustadt, Heinrichstr. 14.

„Meine Dame"
Sie haben doch wirklich nicht nöthig, jetzt mit Zahnlücken im Munde oder mit schlechten Zähnen einherzugehen, wo doch
Martha Rennert,
Zerrestr. 1 (Eck. Amalienstr.), ganz und gar **schmerzlos** die schön passenden künstl. **Gebisse** einsetzt und Zähne **schmerzlos** zieht und plombirt.

Hugo Rückert's
Kartoffeldämpfer
Gr. Brüderg. 8, Ecke Querg.

Die Schnitte
nach Maß à 1 M. u. **Normalschnitt** à 60 Pf. von Frau **Helene Sommer,** Reitbahnstraße 2, 2, sind in **Sitz** und **Form** unübertroffen. **H. N.**

Schirme
werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9** (Stadthaus), **Pragerstraße 46.** **A. L.**

Zöpfe,
einzig billig, **enorme** Auswahl wie **nirgend anderswo,** auch in grau und weiß, **nur** Annenstraße 12 im Friseurgeschäft **von Carl Hagedorn.** **S.**

Schultornister,
Schultaschen, Büchertäger u. **Mappen** gut u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestr. Nr. 21,** Eckladen. **Lederwaaren-Specialität!** **R.**

Gold- und Silberwaaren
zu Hochzeits- u. Konfirmationsgeschenken findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstr. 15. **K.**

Jeder Dame,
welche ein Gesundheits-Corset kaufen will, sei das Corsetlager von **Ernst Götting,** Webergasse 25, bestens empfohlen. **C.**

Zöpfe, Dreher,
mit und **ohne Schnur,** jetzt **enorm** billig nur bei **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz, neben Chocoladen-Hering. **R. F.**

Theater, Concerte, 26. Febr.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I.
Königl. Opernhaus.
Heute geschlossen.
Donnerstag: Mignon.
Freitag: Der fliegende Holländer.
Königl. Schauspielhaus.
Heute geschlossen.
Donnerstag:
Für die Mittwoch-Abonnenten bei [illegible]
[illegible]
Freitag: Des Pastors Rieke.
Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
Heute geschlossen.
Donnerstag:
[illegible]

Grand Restaurant

Kaiser-Palast

Otto Scharfe's

berühmter

Mittagstisch,

Diners zu 1 Mark,

11 Karten 10 Mk.,

zu Mk. 1,50, 11 Karten 15 Mk.

à la carte zu kleinen Preisen.

Bestes Abend-Restaurant.

Echte und hiesige Biere.

Erstklassige Weine.

Hochachtungsvoll

Otto Scharfe.

Concerte finden bis auf Weiteres nur noch Mittwochs und Sonnabends statt.

Das echte

Agitator-Bier

aus der **Augustiner-Brauerei München** ist eingetroffen und kommt **heute und folgende Tage** im

Restaurant Victoriahaus

und

Hotel vier Jahreszeiten,

Dresden-N., zum Ausschank, wozu ergebenst einladet

Reinhold Pohl,
Hoflieferant.

Restaurant „Mariengarten",

Dresden-A., Marienstrasse 46,
offerirt die

berühmtesten Biere der Jetztzeit:

Bürgerl. Pilsner (Urquell),
3/10 Glas 15 Pf., 4/10 Glas 20 Pf.

Felsenkeller-Lagerbier,

Münchner Löwenbräu,

desgl. das **wohlbekömmliche**

St. Bennobier,

Erstes Kulmbacher.

Vorzügliche Küche zu billigen Preisen.

Menu 1 M., im Abonnem. 11 Marken für 10 M.
Menu 1.50, Abonnem. 11 Marken für 15 M.

Hochachtungsvoll **Ant. Boden.**

Goldne Weintraube
Niederlößnitz.
Jeden Mittwoch
frische Eierpfannen.

Friedensburg
die Perle der Lößnitz
(Sächsisches Nizza).
Sehenswerth. Ausflugsort

Anton Müller's

Weinrestaurant — 9 Neumarkt 9
Zum „Neuen Palais de Saxe".

Schwedisches Frühstück
(von 10—2 Uhr, à M. 2.—).
1. Eine Tasse Realturtle. **2.** Schwed. Schüssel mit einem Glas Akvavit. **3.** Ein Fleischgericht nach Wahl. **4.** Käseplatte
Jedem Fremden bestens empfohlen.

Pa. Holländ. Austern (ijährig, künstliche Zucht).
Grosser Versandt nach auswärts.
Allerfeinste **Engl. Natives** (direkter Bezug).

Bürgerlich Pilsner.
Saison-Delikatessen u. **Hauptspeisen** laut Karte in **ganzen Portionen** zu **1.25** M. und **75** Pf.

Souper (4 Gänge) **2.—** M.

Telephon Amt I, 3903.

Heute, Diner à Mk. 1,50.

1. **Legirte Gerstelsuppe.**
2. **Zander garnirt mit Muscheln.**
3. **Saftbraten mit Pommes croquettes** und **Teltower Rübchen.**
4. **Fare. Truthahn mit Compote.**
5. **Käse nach Wahl oder Obst.**

Diner à Mk. 2,50.

Pot au feu.
Boeuf à la mode garnirt mit jungem Gemüse.
Forelle blau mit Butter.
Steyrischer Kapaun.
Compote und Salat.
Eis à la Nesselrode.
Französ. Käseplatte.

Souper à Mk. 2.

1. **Consommé aux champignons.**
2. **Schwed. Schüssel mit 1 Glas Akvavit oder schwed. Punsch.**
3. **Kleine Entrecôtes à la maitre. See. béarnaise und Pommes frites.**
4. **Eis Nesselrode.**

Zum
Oppenheimer,
Johann Georgen-Allee Nr. 8, Ecke Carusstrasse.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Otto Reutter's
Depeschen-Bureau!

Bären-Schänke
Webergasse 27, 27 b
u. **Zahnsgasse 16.**
Morgen u. jed. Donnerstag
Schlachtfest.
Münchner Schlachtschüssel 40 Pf.

Hotel Wettin,
Stehbierhalle.
Specialität: Ausschank v. **echtem Bayrischen Schankbier.**

Muster-Brauerei

Reichel-Bräu

Kulmbach.

Offerire den anerkannten und von

ärztlicher Seite

als besonders rein garantirt empfohlenen Stoff in

hell und dunkel

den geehrten Gastwirthen für hier und auswärts unter coulanten Bedingungen.

Niederlage
O. Haufe,
Dresden,
Marschallstraße 10.

Hotel Felsenburg
Weisser Hirsch
Rißweg, Bautznerstraße.
empfiehlt seine bill. Zimmer für Tage u. Wochen. Ruhigste Lage, vorzügliche Küche.
Pension nach Uebereinkunft.

Liebenecke
Altbeliebter Ausflugsort.
Im
neuen Café
am
Nockritzer Eiswerk-Teich
ist den geehrten Herrschaften der
gute Kaffee
und der gute Kuchen
sehr zu empfehlen.
Grosse freundliche Lokalitäten.

Eberl-Bräu,

München,
gegr. 1503,

Haupt-Dépôt
Dresden,
Holbeinstrasse 115,
Telephon Amt I, 3257,

empfiehlt sein heuriges

Oster-Bier

hiermit angelegentlichst.

Die Qualität desselben ist ganz vorzüglich und kann andererseits nicht übertroffen werden.

Abgabe in Gebinden jeder Größe und halben Liter-Flaschen à 25 Pfg. (incl. 1 Pfg. Einlage).

Verkaufsstellen in allen Straßen.

Naturreine Weine. Vierte gute Küche.

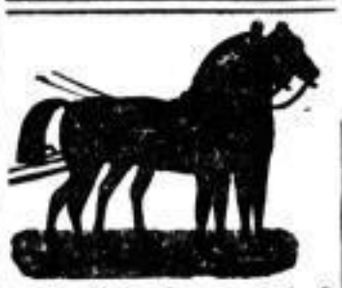
Sophas und Schränke
zu verkaufen Bischofsweg 52, pt.

Schloß-Keller,

16 Schloss-Str. 16,
Parterre und 1. Etage.
Heute und folgende Tage
Ausschank
des berühmten
Löwenbräu-St. Benno-Bieres.

Berühmte Küche zu nur kleinen Preisen.
Von 12—3 Uhr
Grosser Mittagstisch,
täglich Spezialgerichte,
sowie **jeden Mittwoch**
Schweineschlachten.
Heinrich Miertschke.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.



Zeige hiedurch ganz ergebenst an, daß **heute den 26. Februar l. J.** ein neuer Transport

vorzüglichster u. hocheleg.

Wagenpferde

in **Dresden-N.** eintrifft, es befind. sich darunt. ca. **10 egale Paare,** 1.-klassige **kräftige Carrossiers,** für Equipagen und Arbeit passend, sowie leichte Gespanne, auch **Reitschlag** b. schöne **Einspänner** und empfehle selbige bei reellster Bedienung zu soliden Preisen.

Hochachtungsvollst
Wilh. Heinze,
Dresden-N.,
Querallee 10, am Neustädt. Bahnhof. Tel. II, 310.

Kinderwagen,
Kindernetzbettstellen,
Puppenwagen etc.,
Krankenfahrstühle
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
G. E. Höfgen Nachf.,
Verkaufsstellen: Zwingerstr. 8, Königsbrückerstraße 54/56.
Reparaturen schnell und billig. Illustr. Kataloge gratis.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Braune Stute, 8jähr., geeig. f. Inf.-Adj. u. Komp.-Chef, 1,76 h., im Gelände flott u. sicher geh., aus Privath. Umst. halber billig zu verkaufen. Anzus. wochentägl. bis 10 Uhr Vorm. Art.-Kas. 68, von dieser Zeit an Königsbrückerstraße 51, Stallgebäude. Obers. **Ingenbrand.** Off. ebendahin.

Brillantringe

einige schöne, für Damen pass., möchte seiner **Künstler,** der nur noch einige Zeit hier, sehr billig verkaufen, da er zu viel davon. Diskretion gefordert und zugesichert. Gefl. Adr. erbeten unter **K. M. 718** Exped. d. Bl.

Montag den 3. März Abends ½8 Uhr

Geistliches Concert

in der

Hof- und Sophienkirche

zum Besten des

Christl. Vereins junger Männer

unter gütiger Mitwirkung der Frau **Cornelia Schmitt-Csányi**, der Königlichen Kammermusiker Herren **Robert Schreiter** und **Karl Hüllweck**, des Herrn Hoforganist **Grundmann**, des Fräulein **Mathilde Fleckeisen** und deren **Frauenchor**.

Numerirte Plätze à 3, 2 und 1 Mk., unnumerirte à 75, 50 und 30 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm**, Augustusstr., Akademische Buchhandlung von **A. Dressel**, Bismarckplatz 14, **Justus Naumann's** Buchhandlung, Wallstr. 6, im **Schriftenverein**, Johannesstr. 17, und im **Sekretariat** des Vereins, Neumarkt 9, 3.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Donnerstag, den 13. März, Abds. 7 Uhr, Museuhaus,

V. Streichquartett-Abend.

Henri Petri (I. Viol.), **Theodor Bauer** (II. Viol.), **Alfred Spitzner** (Viola), **Georg Wille** (Violoncello).

Programm. Beethoven: Streichquartette A-dur, op. 18, Nr. 5; F-dur, op. 135; C-moll, op. 18, Nr. 4.

Karten à 3, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag, den 17. März, Abends ½8 Uhr, Vereinshaus:

Einmaliges Concert des

Udel-Quartetts

aus Wien.

Victor Keldorfer (I. Tenor). **Prof. Karl Udel** (II. Tenor).
Ferdinand Hörbeder (I. Bass). **Eugen Weiss** (II. Bass).

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Mittwoch, den 19. März, Abends 7 Uhr, Vereinshaus.

CONCERT:

Sarasate-Marx.

Karten à 5, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Wiener Garten.

Heute und täglich **Ausschank des echten Münchner Salvator** a. d. Paulaner-, vormals Zacherl-Bräu. **Münchner Zacherl-Bräu. Bürgerlich. Pilsner** 2c. **Verschiedene Salvator-Gerichte.** Bis 12 Uhr kleine Frühstückskarte. Von Mittags 12 Uhr ab die beliebten Diners (5 Gänge nach Wahl à M. 1.25. ☞ ff. Karlsbader Kaffee mit delikatem selbstgebackenen Kuchen. Im Tunnel die originell eingerichtete **Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke. Sehenswürdigkeit der Residenz.**

Heute **Spezialitäten** von Mittags 12 Uhr ab: Wellfleisch mit Sauerkraut und Erbspuree, 1 Portion 50 Pf.; Bratwurst mit Kartoffelmus 30 Pf. **M. Canzler.**

Goldne Krone, Strehlen.

Donnerstag den 27. Februar

Grosses Concert

von Herrn Kapellmeister **Richard Ellers** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets im Vorverkauf am Buffet und bei Herrn Kaufmann **Kabisch, Strehlen**, Residenzstraße, à 40 Pfg.

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute Bußtag

Frische Eierplinsen.

Hochachtungsvollst **Richard Arlt.**

Kgl. Zwingerteich.

Heute u. folgende Tage Eisbahn.

Von 9–12 Uhr, von 4–6 Uhr. Abends von 7–10 Uhr.

Zum Besten des Confirmanden-Fonds der Dreikönigskirche.

Mittwoch den 26. Februar 1902 (Bußtag) in der **Dreikönigskirche**, Dresden-Neustadt:

Grosse geistliche Musikaufführung

„Messias",

Oratorium in 3 Abtheilungen von Georg Friedrich Händel.

Leitung: Herr Musikdirektor **Felix Ramoth.**
Solisten: Fräulein **Meta Geyer**, Concertsängerin, Berlin, Sopran.
Frau **Matja v. Niessen-Stone**, Concertsängerin, Berlin, Alt.
Herr **Rudolf Jäger**, Königl. Hofopernsänger, Dresden, Tenor.
Herr **Carl Perron**, Königl. Kammersänger, Dresden, Baß.
Chor: **Neustädter Chorgesangverein** und **Robert Schumann'sche Sing-Akademie.**
Orchester: **Die Gewerbehaus-Kapelle.**
Orgel: Herr **Friedmar Töpfer.**

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Billets zum Preise von ½ bis 5 Mk., sowie Programme und Texte zu 15 Pf. sind zu haben in **Altstadt** bei **F. Ries**, Kgl. Hofmusikalienhandlung (Kaufhaus) 9–1, 3–6 Uhr. In **Neustadt** bei Herrn **Richard Kramer**, Hauptstraße 24, bis Dienstag den 25. Februar Abends. Am **Bußtag** den 26. Febr. von 11–2 Uhr bei Herrn **Richard Kramer**, Hauptstraße 24 und Nachmittags von 5–½7 Uhr im **Kirchenamt** An der Dreikönigskirche 9. An der Kirche findet **kein** Billetverkauf statt.

Central-Theater.

Donnerstag und Freitag

Vorletztes und letztes Auftreten

Sylvester Schäffer

Karl Maxstadt

und das andere Programm.

Einlass 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.**

Palast-Restaurant,

Größtes Concert- und Speise-Etablissement.

Täglich grosser renommirter Mittagstisch.

Morgen Donnerstag ☞ Extra-Concert. ☜

Nur noch kurze Zeit: „La petite Otero."

Hotel Philharmonie, erstklassig eingerichtet, Zimmer Mk. 2.—.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Grell's Weinstuben

Zahnsgasse 2, Ecke Seestrasse.

Gesellschaftszimmer.

Diners. Soupers.

Feinste Küche.

König Albert-Passage.

Wilsdrufferstraße — Gr. Brüdergasse.

Grösstes Wiener Café.

Täglich Künstler-Concerte

von 4–11 Uhr Abends ohne Entrée.

Bekanntmachung.

Vom **1. März d. J.** ab verkehrt **zwischen Niedersedlitz** und **Kreischa tagtäglich** außer den fahrplanmäßigen Post-Omnibussen bis auf Weiteres noch ein solcher **früh 8 Uhr ab Kreischa** (Abfahrt vom Erbgericht) im Anschluß an den ½10 Uhr von Niedersedlitz nach Dresden verkehrenden Zug. **Dieser Omnibus fährt sofort zurück.** **Otto Ullrich, Kreischa.**

Kahn-Verkauf.

Ein kleiner Schleppkahn, neu gebaut, 20 Tonnen Tragfähigk., pass. zum Sandbaggern, ist billig zu verkaufen **Cossebaude a. d. Elbe Nr. 6.**

Zu verkaufen

wegen Aufgabe eines Fuhrgesch. **2 alt. Pferde, Kutschgeschirre, 1 Jagdwagen, Landauer** 2c. Holbeinstraße 20, 1.

Morgen

Donnerstag, den 27. Februar 1902,

Abends 7½ Uhr

Litter. Aussch.

(Disk.-Abend).

□ z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

Panorama internat.,

Marienstr. 20, I. (3 Raben). Diese Woche:

Fridtjof Nansen's Fahrt

nach Grönland u. in die arkt. Reg. des Polarm.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama

Besitzer: **Max Thom.**

Marschallstraße Nr. 1, a. d. Carolabrücke.

Diese Woche: Hochromantische

Rheinreise von Mainz bis Köln.

Francke's Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, I., gegenüb. Europ. Hof.

Das Berner Oberland

Thun, Brienz, Interlaken bis Grimsel. Großartige Pracht-Serie. Eintr. 20 Pf., 8 Reisen 1 M.

Hotel Wettin

Dresden-A.

Pianino prachtv., a. Kasse sehr billig, Marschallstr. 53, 2. r.

Geldschränke billig zu verkaufen Tieckstraße 5, in der Schlosserei.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **30** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Gambrinus-Böhmisch ist der beste Ersatz für Pilsner. ✕ Das beste Produkt der Gegenwart **Gambrinus-Lagerbier.**

Oertliches und Sächsisches.

— Bei der Leihamtsgeschäftsstelle Maternistraße 17, ist Dienstag der 4. März als letzter Tag festgesetzt, bis zu welchem die in den Monaten November und Dezember 1901 fällig gewesenen Darlehen zurückgezahlt oder die Darlehnsfristen anderweit verlängert werden müssen. Im Säumnißfalle werden die betreffenden Pfänder alsbald versteigert. Die Geschäftszeit ist durchgehend von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr.

— Morgen, Donnerstag, Abends ½9 Uhr, findet im Odeum, Carusstraße 3, eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Dr. Maurenbrecher aus Berlin über „Das Schicksal des Zolltarifs" sprechen wird.

— Die ordentliche Haupt-Versammlung des Allgemeinen Miethbewohnervereins zu Dresden findet am 28. d. M. Abends 8½ Uhr im „Odeum" statt.

— Verschiedene kleine Mittheilungen. Im oberen Saale des Volksheims, Wasserstraße 7, hält morgen Abend ½9 Uhr Herr Lehrer Hermann Bretschneider einen Vortrag über das Thema: „Das nationale Empfinden und seine Pflege in Schule und Haus". — Der von Seiten des Frauenvereins für Dresden-Striesen zum Besten armer Konfirmanden der Striesener Gemeinde geplante Thater- und Lieder-Abend wird nunmehr bestimmt Montag den 10. März Abends 8 Uhr in Hammer's Hotel stattfinden. — In der Donnerstags-Versammlung der Frauenortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins morgen Nachmittag von 4—6 Uhr im Hotel „Vier Jahreszeiten" wird Herr Ludwig Jahne aus Klagenfurt einen Vortrag halten über: „Deutsche Bilder aus Kärnten." — Morgen Abend 8 Uhr hält der Verein evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen im Saale der Tonhalle, Glacisstraße 28, seine öffentliche Abendversammlung ab, zu welcher Jedermann willkommen ist. Herr P. Lic. theol. Wuttig wird über „Die Selbstzeugnisse Jesu" sprechen. — Der Turnverein für Neu- und Antonstadt Dresden veranstaltet am 2. März, Nachmittags 3 Uhr, in der Vereinsturnhalle, Maunstraße 40, ein Schauturnen der Mädchen-Abtheilungen. — Die Athletic-Riege des Vereins Dresdner Sportbrüder veranstaltet heute einen Fernmarsch auf der Strecke Dresden—Pirna—Berggießhübel—Gottleuba—Oelsen—Sattelberg in Böhmen—Kollendorfer Kapelle—Tyssa—Schweizermühle—Hermsdorf—Pirna—Dresden, ca. 100 Kilometer. Der Abmarsch erfolgte gestern Abend ½11 Uhr vom Stübelbrunnen. An diesem Fernmarsch wird sich die Radfahrer-Abtheilung genannten Vereins betheiligen. — Die Sektion Dresden-Strehlen des Gebirgsvereins für die Sächs. Schweiz veranstaltet morgen Abend 8 Uhr im Gasthof „Zur goldenen Krone" in Strehlen eine Monatsversammlung. Herr Bürgerschullehrer Fickenwirth spricht über: „Acht Wochen in Karlsruhe".

— Die seit April 1895 hier bestehende höhere Kochschule des Fräuleins Sophie Voigt, Struvestraße 32, erfreut sich von Jahr zu Jahr eines größeren Zuspruchs. Der Unterricht wird nach bewährter Methode von besten Lehrkräften ertheilt. — Am 1. April wird das Lokal nach Lüttichaustraße 9, 1. Et., verlegt, wo wieder verschiedene Neuerungen und Verbesserungen vorgenommen werden, die wichtig für das Haushaltungs-Pensionat sind. Dieses bietet auswärtigen jungen Damen ein angenehmes Heim, in welchem sie nicht nur eine gründliche Ausbildung im Kochen und in hauswirthschaftlicher Thätigkeit erhalten, sondern auf Wunsch auch Unterricht im Schneidern, Weißnähen und Handarbeiten.

— Ein Bühlauer Gewerbetreibender machte sich in einer Wette anheischig, die steile Plattleithe in Loschwitz in drei Stunden 12 Mal ab- und aufzusteigen, und führte dieses Vorhaben thatsächlich auch in 2½ Stunden aus. Zum nicht geringen Erstaunen der Betheiligten erklärte er sich am Ende auch noch bereit, das ganze Experiment zu wiederholen.

— Vorgestern Abend hielt in Bühlau ein allein gelassenes 3jähriges Kind ein Stückchen Papier über die Tischlampe und ließ es, als es anbrannte, fallen, wobei die Kleidchen in Brand geriethen. Auf das Geschrei des Kindes eilten die Hausbewohner herbei, fanden aber die Thür verschlossen. Als die Mutter zurückkam, hatte das Kind bereits schwere Brandwunden erlitten und wurde in die Diakonissenanstalt überführt, wo es hoffnungslos darniederliegt.

— Vorgestern wurde in Pirna ein größeres Packet aufgefunden, das bei näherer Besichtigung als Inhalt einen Mantel, Jappe, Hose und eine Dienstmütze mit blauem Rand aufwies. Mit ziemlicher Sicherheit wird, nach dem „Pirn. Anz.", angenommen, daß diese Sachen von dem seit 10. Januar in Kaitz bei Dresden nach Unterschlagung von 1800 Mk. verschwundenen und flüchtig gewordenen Schutzmann Lorenz herrühren.

— In einem in der Nähe von Zitzschewig in einem alten Steinbruche befindlichen Wasserloche, welches sich nach der ersten Abnahme des Eises abermals mit einer dünnen Eisdecke überzogen hatte, ertrank vor einigen Tagen ein 12 Jahre alter Knabe aus Lindenau, welcher sich in Begleitung von Spielgefährten auf dieses dünne Eis begeben hatte.

— Beim Kgl. Lehrerseminar in Nossen haben die Schulamtskandidaten-Prüfungen stattgefunden. Von 28 Abgehenden erhielten 25 in den Sitten die Censur I, in den Wissenschaften 5 IIa, 5 II, 8 IIb, 8 IIIa, 2 III. Die Musikprüfungen bestanden 13 Kandidaten.

— Leipzig, 24. Februar. Der außerordentliche Professor am Botanischen Institut der Universität Tübingen, Herr Dr. Correns, erhielt einen Ruf an die Universität Leipzig an Stelle des einem Rufe nach Basel Folge leistenden außerordentlichen Professors Herrn Dr. Alfred Fischer. Die Nachricht, Herr Geheimrath Prof. Dr. Boltzmann werde einem Rufe an die Universität Wien Folge leisten, bestätigt sich nicht.

— Auf dem neben dem Gasthof in Tuttendorf bei Freiberg belegenen Dorfteich brach beim Schlittschuhlaufen das zwölfjährige Schulmädchen Kraft durch das Eis und ertrank. Der Fall ist um so schmerzlicher, als die Eltern des Mädchens bereits vor zwei Jahren auf gleiche Weise einen Knaben verloren haben.

— Auf dem ersten Brückenbergschacht bei Zwickau gerieth der Hilfstreibmeister Nötzoldt aus Müllen beim Oelen in die Fördermaschine. Er wurde furchtbar verstümmelt und war sofort todt.

— Die Eheleute Webermeister Arzig und Frau zu Wildenfels, die im vergangenen Sommer ihre goldene Hochzeit gefeiert haben, verschieden dieser Tage fast zu gleicher Stunde.

— Die Einwohnerzahl der Stadt Plauen i. V. betrug Ende Januar 1902 77 587, sie hat sich seit 14 Monaten um fast 3700 vermehrt.

— Dem Webermeister Uhlmann in Oederan wurde das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr verliehen. Außerdem erhielten die Wehrleute Morgenstern, Güßler, Lange und Lehmann das Diplom des Landesausschusses für 20jährige Dienstzeit, der Kommandant Vetterling die städtische seidene Fangschnur für 30jährige Dienstzeit und Wehrmann Lehmann die städtische wollene Fangschnur für 15jährige Dienstleistung.

— Das für das 19. (2. K. S.) Armeekorps in Grünbach i. V. errichtete Genesungsheim wird unterm 1. April in Benutzung genommen.

— Die Loge zur goldenen Mauer in Bautzen feierte am 20. d. M. ihr hundertjähriges Bestehen. Unter den zahlreichen Gästen von nah und fern befanden sich auch Vertreter der Großloge aus Dresden.

— Die goldene Hochzeit feierten der Hausbesitzer Gubsch in Lauba bei Löbau und der Hausbesitzer Kaulendorf in Köblitz bei Cunewalde, der Privatus Hünisch in Beiersdorf.

— Beim Postamte in Oberneukirch (Lausitz) ist gestern eine Stadt-Fernsprecheinrichtung nebst öffentlicher Fernsprechstelle in Betrieb genommen worden.

— Amtsgericht. Der jetzt in Hamburg in Haft befindliche Bierausgeber Julius Tannert schädigte seinen früheren hiesigen Prinzipal dadurch um 40 Mk., daß er die von der Kellnerin ihm als Zahlung für das ihr verabfolgte Bier übergebenen Werthmarken nicht in die Geschäftskasse legte, wie es seine Pflicht war, sondern dem Mädchen in mehreren Fällen zurückgab. Die mitschuldige Kellnerin ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. T., gegen den auf seinen Antrag in Abwesenheit verhandelt wird, erhält 1 Monat Gefängniß. — Den Fensterputzern Carl Ewald Glaser und Hugo Theodor Felix Wicher, Letzterer u. A. wegen Aufruhrs mit 1 Jahr Gefängniß vorbestraft, ging je eine polizeiliche Strafverfügung über 4 Mk. zu, weil sie laut Gendarmerieanzeige am 19. November v. J. Vormittags in der 10. Stunde auf der Grunaerstraße eine etwa 10 Meter lange Leiter auf der Fußgangbahn frei stehen gelassen haben. Die beiden Angeklagten, die gemeinschaftlich mit dem Putzen der Fenster eines Geschäftshauses der genannten Straße beschäftigt waren, ließen die Leiter ungefähr 30 Minuten, das ist die Zeit, während der sie sich zur Einnahme ihres Frühstücks in eine Schankwirthschaft begeben hatten, unbeaufsichtigt stehen. An dem fraglichen Tage herrschte stürmisches Wetter und die Leiter fiel um, glücklicherweise ohne Jemand zu verletzen. Die mit der Strafverfügung Bedachten fühlten sich schuldlos und hofften von dem Gericht, das sie um Entscheidung angingen, freigesprochen zu werden. Jedoch urtheilte dieses anders; denn eine derartige Gefährdung des Verkehrs, wie sie das unbeaufsichtigte Stehenlassen der Leiter mit sich bringen kann, verbietet das Reichsstrafgesetzbuch wie die Verkehrsordnung der Stadt Dresden. Das gerichtliche Urtheil lautet auf je 3 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft. — Die 17 bezw. 15 Jahre alten Arbeiter Giovanni Wallentin und Angelo Venier aus Italien stahlen aus dem gemeinschaftlich bewohnten Logis auf der Neubertstraße ein Kästchen mit 80 Mk. Inhalt und theilten den Raub. Das Geld war Eigenthum der Schwiegermutter ihres Stubenwirthes. Den flüchtig gewordenen Burschen wurde die Baarschaft in Cotta wieder abgenommen. W. erhält 5 Wochen, sein Genosse 4 Wochen Gefängniß. — Der 30jährige Kaufmann Wilhelm Curt Beyer unterschlug seinem Geschäftsherrn 28 Mk. Der Angeklagte ist bereits einmal vorbestraft, diesmal erhält er 4 Wochen Gefängniß. — Der 16jährige Arbeiter Paul Ebner ist trotz seiner Jugend schon einige Male wegen Bettelns verurtheilt worden. Vor einigen Wochen gab er wiederum seine Arbeit als Glasträger auf und kehrte nicht in das elterliche Haus zurück, sondern bestritt seinen Unterhalt durch Betteln. Am 22. d. M. wurde er abgefaßt und in Gewahrsam gebracht. E. hat 2 Wochen Haft zu verbüßen und wird der Landespolizeibehörde überwiesen. — Der 25jährige Korbmacher Paul Ferdinand Hermann Feder aus Reppen wird ebenfalls wegen Bettelns nach Verbüßung der ihm auferlegten 10 Tage Haft der Landespolizeibehörde zum Zwecke einer korrektionellen Nachhaft übergeben. — Der vorbestrafte Klempnergeselle Adam Wasiak erscheint aus der Untersuchungshaft, um sich wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Der Angeklagte spielte in der Neujahrsnacht in einer Kaffeestube auf der Ziegelstraße mit einigen anderen Personen Karte; schließlich brach unter den Spielern ein Streit aus, der zu Thätlichkeiten führte. W. schlug einen Gegner, der bereits besinnungslos auf der Straße lag, mit einem harten Gegenstand, entweder einem Blechkrug oder Streichholzbehälter, mehrere Male auf den Kopf und fügte dem Manne dadurch blutende Wunden zu. W. war bei dem Vorgang betrunken. Er wird zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — Den Arbeiter Hermann August Norodnik aus Senftenberg verklagte der Heizer Otto Krebs wegen Beleidigung. Ende September v. J. erschien in dem hiesigen sozialdemokratischen Organ ein Artikel, der angebliche Mißstände des Dresdner Elektrizitätswerkes betraf. Einige Zeit darnach wurde N. von seinem Vorgesetzten befragt, was er über den Artikel bezw. dessen Verfasser wisse. Auf diese Befragung sprach N. seine Vermuthung aus und setzte hinzu, Krebs habe einmal geäußert, daß, wenn die zweitheilige Schicht für die Arbeiter eingeführt würde — was geschehen ist — dann ein Artikel in der „Arbeiter-Zeitung" gegen den Maschinenmeister u. s. w. erscheinen würde. Diese Angabe machte N. auf Befragen seinem Vorgesetzten gegenüber. Das Gericht billigt nach dieser Feststellung dem Beklagten den Schutz des § 193 des R.-St.-G.-B. (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zu und spricht ihn kostenlos frei. — Der Arbeiter Johann Gröger aus der Leipziger Vorstadt beantragt gegen eine polizeiliche Verfügung über 10 Mk. Geldstrafe gerichtliche Entscheidung. Gröger hatte gelegentlich des Hebeschmauses auf einem Neubau am 27. Dezember v. J. mit mehreren Theilnehmern Schlägerei bekommen. Nach Prüfung des Sachverhalts bestätigt das Gericht die ausgeworfene Polizeistrafe. Ferner werden der Angeklagte und ein Zeuge, der Arbeiter Alfred Kuhne, wegen Erscheinens in angetrunkenem Zustand, worin eine Ungebühr vor Gericht erblickt wird, zu je 3 Tagen Haft verurtheilt. Diese Ordnungsstrafe ist sofort anzutreten. — Gegen die Chocoladenwaaren-Fabrikanten Hermann Gerling und Robert Riedel war Anzeige erstattet worden, weil sie Mitte Oktober bis Mitte Dezember 33 Arbeiterinnen täglich bis Abends 9 Uhr beschäftigten, während sie nur bis halb 9 Uhr Befugniß besaßen. Als Grund dafür giebt der technische Leiter, der Angeklagte Gerling an, daß seiner Zeit viel Arbeit vorlag, die nicht anders zu bewältigen war. Er wird zu 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. Gegen den augenblicklich erkrankten, mitangeklagten Riedel wird in einem späteren Termin verhandelt werden. — Der vorbestrafte 50jährige Geschäftsreisende Julius Ewald August Fischer, gegenwärtig in Berlin in Haft und vom persönlichen Erscheinen zur Hauptverhandlung entbunden, stahl vor einiger Zeit aus einem Hofgrundstück in Striesen ein Zweirad, das ihm aber bald wieder abgenommen wurde. Das Urtheil lautet auf 2 Monate Gefängniß. — Der 35jährige Kaufmann Max Oscar Gebloten aus Leipzig brannte in der Neujahrsnacht aus dem Fenster seiner Wohnung auf der Mathildenstraße Feuerwerkskörper ab. Er wird dafür in 6 Mk. Geldstrafe genommen.

— Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten am 27. Februar, Abends 7 Uhr. Das Ortsgesetz für die Bebauung des südlich der Reichenbachstraße gelegenen Landes — Altstadt-Süd; Antrag des Herrn Stadtverordneten Kaufmann Bornd, dahin zu wirken, daß sämmtliche Straßenbahnwagen mit Blenden ausgestattet werden; die Bewilligung des Mehraufwandes im Betrage von 45 419 M. 72 Pfg., welcher durch Herstellung der hochwasserfreien Insel im Ostra-Gehege und durch Erbauung einer Brücke zwischen dieser und der Magdeburgerstraße entstanden ist; Antrag des Herrn Stadtverordneten Buchdruckereibesitzer Clausen, Fabrikbetriebe in Vorderhäusern der Villenviertel, die nicht zu Fabrikvierteln vorgesehen sind, nicht zu genehmigen; die Begründung einer selbstständigen Geistlichen-Stelle beim Stadt-Irren- und Siechenhause; den diesjährigen Haushaltplan, die Einquartierungsabgabe von Versicherungsgegenständen, die Abgabe von den Wochenmärkten und Jahrmärkten, die Brückenzölle, die Hundesteuer, die Verschreibungsabgabe vom Grundbesitze, verschiedene Steuern, die Markthallen, die Gerechtsame und den Antheil an den Betriebseinnahmen der Straßenbahn-Gesellschaften, das Stadtkrankenhaus Friedrichstadt, das Stadtkrankenhaus Johannstadt, die Genesungsanstalt „Heidehaus" in Oberlößnitz, das Irren- und Siechenhaus und das Lohenthalhaus, die Baupolizei, die Wohlfahrtspolizei und den Beitrag an die Königl. Polizeidirektion betr. — Geheime Sitzung.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist zu besetzen: Ostern eine ständige Lehrerstelle zu Seidnitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. 1200 M. Anfangsgehalt und 400 M. Wohnungsgeld für verheirathete, 250 M. für unverheirathete Bewerber. Beim Tage der in Aussicht stehenden Einverleibung in den Schulbezirk Dresden wird der Gewählte nach den Dresdner Grundsätzen besoldet und zunächst als Vikar mit 1500 M. Gehalt (einschließlich Wohnungsgeld) übernommen werden. Bewerbungsgesuche bis 10. März an Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Lange, Dresden; — die Lehrerstelle an der oberen Schule in Rotzgoorf. Kollator: die oberste Schulbehörde. 1200,56 M. Grundgehalt, 100 M. persönliche Zulage, 220 M. für 4 Ueberstunden, 56 M. für Turn- und 110 M. für Fortbildungsunterricht, freie Wohnung. Musikalische Befähigung erwünscht. Gesuche bis 8. März an Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Winkler, Freiberg. — Erledigt: eine ständige Lehrerstelle an der mittleren Volksschule zu Mügeln (Bez. Dresden). Kollator: der Gemeinderath. 1800 M. Gehalt einschließlich 300 M. Wohnungsgeld und steigend bis 3300 M. Bewerbungsgesuche bis 5. März an den Kollator.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Beim Stadtrath zu Penig 15. März Rathskopist, 600 M.; — beim Gemeinderath zu Naundorf 1. April Schutzmann, 1000 M.; — beim Stadtrath zu Dresden 1. April 7 Kanzleihilfsarbeiter bez. Lohnschreiberstellen, je 750—1100 M.; — desgleichen dieselbe Stelle 1. Mai; — bei der Oberpostdirektion Leipzig 1. April 17 Postassistenten, je 1800 M.; — beim Gemeinderath zu Grüna bei Chemnitz 1. April Schutzmann, 800 M.; — beim Gemeinderath zu Oberplanitz 1. April Schutzmann, 1060 M. einschließlich 100 M. Bekleidungsgeld; — beim Amtsgericht Dresden nach und nach 10 Lohnschreiberstellen, 2—3 M. täglich; — bei der Oberpostdirektion Chemnitz 1. April mehrere Assistentenstellen, je 1800 M. und Wohnungsgeldzuschuß; — beim Gemeinderath zu Leusch 1. April Expedient, 1000 M.; — beim Stadtrath zu Leipzig 1. März Rathsbote, 1200 M. Jahresgehalt und 100 M. Bekleidungsgeld; — bei der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde 1. April Straßenwärter, 1140 M.; — beim Stadtrath zu Eibenstock sofort Rathsvollzieher und Schulkassenbote, 1100 M.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Miethgesuche u. Angebote	13
Privatbesprechungen	6	Pensionen	14
Unterrichts-Ankündigungen	5	Grundstücks- und Geschäfts- An- u. Verkäufe	14, 15
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8		
Angebotene Stellen	12	Behördl. Bekanntmachungen	11
Stellen-Gesuche	12, 13	Versteigerungen	15
Geldverkehr	13	Eisenbahnfahrplan	24

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Kursbericht der Zwickauer Bank, 25. Februar. Industrie-Aktien: Bockwaer Eisenbahn 495 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 16,5 G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau u. Pölbitz 520 G., do. do. —, Vereinsbrauerei zu Zwickau —, Porzellan-Fabrik Göhnitz 325 G., do. do. —, Zwickauer Bank 4% Aktien u. 1. Jan. 1902 105½ G., do. —, Textilbank 4% Akt. u. 1. Jan. 1902 131½ bis 132½ bz. 13½ G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 4% Aktien u. 1. Juli 1901 [illegible] G., Zwickauer Maschinenfabrik 4% Aktien vom 1. Mai 1901 74½ bz. 72,50 G., Schönauer Holzstoff- und Papierfabrik 4 proz. Aktien vom 1. Januar 1902 [illegible]. Steinkohlen-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld Interimsscheine A —, do. do. B —, Concordia [illegible] G., do. do. Prioritäts-Aktien 495 G., Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein 567 G., Gersdorf 618 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 290 G., do. do. Serie II. [illegible], Gottes Segen zu Lugau 1120 [illegible], do. Prior.-Aktien 356 G., do. Aktien Serie III [illegible], Hohndorf bei Lichtenstein 435 bz. 426 G., Prioritäts-Aktien [illegible], Kaisergrube [illegible], do. Prior.-Aktien Serie I. —, do. do. Serie II. —, Lugauer Steinkohlenbau-Verein [illegible] u. G., do. do. Prioritäts-Aktien —, Oberhohndorfer Forst 114 [illegible] G., do. Schader —, Oelsnitzer Bergbau[illegible] 60 [illegible], do. do. Prioritäts-Aktien Serie I. 210 [illegible], do. do. Serie II. 400 [illegible], Zwickauer Bürgergewerkschaft [illegible], Zwickauer Brückenberg [illegible], Zwickau-Oberhohndorf —, Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 3050 G. — Diverse: Deutsche Reichsanleihe [illegible], Preußische Consols —, Sächsische Rente —, Sächsische Staats-Anleihe —, Landwirthschaftlicher Creditverein [illegible] Pfandbr. —, do. do. —, Rhein. Landschaft Obligationen —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau u. Pölbitz —, Chemnitzer Fabrik Prior. —, Crimmitschauer Maschinenfabrik —, Döllnitzbahn Akt. u. Prior. —, Königin Marienhütte Obligationen —, Zwickauer Stadt-Obligationen —, do. [illegible] 102,50 G. u. G. — Kohlenwerks-Anleihen: Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 99,50 G., Concordia 101,75 G., Gewerkschaft Deutschland 102,25 G., Erzgebirg. Verein —, Hohndorf bei Lichtenstein —, Kaisergrube 99,50 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1873 99,75 G., do. do. v. J. 1875 —, do. do. v. J. 1895 99,75 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I. —, do. do. Em. II —, Oelsnitzer Bergbau[illegible] 36 bz. Zwickauer Bürgergewerkschaft 100,25 bz. u. G., Zwickauer Brückenberg 99,50 G., Zwickau-Oberhohndorf —. — Zuschlag-Dividendenpro 1901. Zwickau-Oberhohndorf: Div.-Schein Nr. 71 120,— M. Oberhohndorf-Reinsdorf Kohlen-Eisenbahn Div.-Sch. Nr. 39 40,— M., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) Div.-Sch. Nr. 117 90,— M., Zwickauer Bürgergewerkschaft Div.-Sch. Nr. 97 60,— M.

London, 25. Februar, Vormittags 11 Uhr 40 Min. Wetter: Aufklarend.

2¾% Engl. Cons.	94½	Silberrech. Anl.	40	Sp. 4% äuß. A.	77½	Can.-Pacific	107¼
Türk. B.-Anl.	32	1890 Serbien-Anl.	44	Tk. fort. 1. Anl.		Louisville	109⅝
4% Argent. Gold-Anleihe	93	Ital. Anl.	99¾	Lit. D.	26½	North.-Pac.	
4½% Argent.	—	Jap. Anl.	68⅝	Ottomanbank	12½	Atchisonshares	92½
4% unif. Eg.	107½	3% Portug. tonf.		Chartered	4⅛	Northern Comm.	
5% Chin. Anl.	109⅛	Griech. Anl.	100	De Beers	46	Norfolk shares	57⅛
4½% Egypt.	102	Portug. 3%	28	Goldfields	9⅝	Baltimore	—
4% unific. Egyp.	106½	3% Russen 4%		Rio Tinto	45	Union Pacific	—
		Kons. 2. Ser.	100½	Canada Pac.	115	Tendenz: Fest.	

Hamburg, 24. Februar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 75,35 Br. 74,85 G.

Liverpool, 24. Februar. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Februar 4⁵⁶⁄₆₄ bis 4⁵⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 4⁵⁶⁄₆₄ do., März-April 4⁵⁶⁄₆₄ do., April-Mai 4⁵⁶⁄₆₄ do., Mai-Juni 4⁵⁶⁄₆₄ Käuferpreis, Juni-Juli 4⁵⁶⁄₆₄ do., Juli-August 4⁵⁶⁄₆₄ do., August-Septbr. 4⁵⁰⁄₆₄—4⁵¹⁄₆₄ do., September-Oktober 4³⁷⁄₆₄—4³⁸⁄₆₄ do., Oktober-November 4³²⁄₆₄ d. Verkäuferpreis.

New-York, 24. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8⁷⁄₁₆, do. Lieferung per April 8,52, per Juni 8,41, do. New-Orleans 8⁵⁄₁₆, Schmalz Western steam 9,60, do. Rohe & Brothers 9,75. Mais per Februar —, per Mai 66, per Juli 64⅞. Rother Winterweizen loco 86½. Weizen per Februar —, per März 81⅛, per Mai 81⅝, per Juli 81⅞. Getreidefracht nach Liverpool 1¼. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5⅝, do. (Rio) Nr. 7 per März 5,15, do. do. per Mai 5,35. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,85. Zucker 3⅛. Zinn 25,70. Kupfer 12,25—12,50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 24. Februar (mitgetheilt von Bach & Mohner, Alt-Oel, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,25, Philadelphia 7,15, Rohes Petroleum 8,30, Pipe line Certificates per Februar 115. Bremen loco —,—. — Hamburg: Standard white loco 6,70.

Dresdner Bank. Zu dem Abschluß und der Bilanz bemerkt u. A. der „B. B.-Cour.": „Eine stärkere Kraftprobe, wie sie die Dresdner Bank im vorigen Jahre bei der ihr aufgenöthigten Mobilmachung ihrer Mittel mit so glänzendem Erfolge bestanden hat, ist nicht wohl denkbar. Ueber den enormen Umfang der der Bank zugemutheten Leistungen geben die Bilanzziffern Aufschluß, indem die Depositen der Bank um 17 002 880 Mark, die Creditoren um 36 380 100 M. sich vermindert haben und gleichzeitig der Acceptumlauf um 28 560 168 M. zurückgegangen ist. Insgesammt hatte die Bank also ca. 82 Millionen Mark herauszuzahlen und dabei kann man annehmen, daß vorübergehend die Anforderungen an das Institut noch größere Beträge umfaßten, da in den letzten Monaten des vorigen Jahres das Vertrauen zu dem Institut zurückgekehrt ist, welches es sich durch die von ihm während der Krisis bewiesene unerschütterliche Kraft von Neuem verdient hat."

Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft. Gegenüber den vielfach verbreiteten Gerüchten über ein angeblich ungünstiges Jahresergebniß können wir mittheilen, daß der Abschluß dem Aufsichtsrath in allernächster Zeit vorgelegt werden wird, und daß dem Vernehmen nach die Direktion beabsichtigt, eine Dividende von 4½ % in Vorschlag zu bringen.

Vorschußbank zu Freiberg. Die während des Jahres 1901 auf fast allen Gebieten der Volkswirthschaft eingetretenen gedrückten Verhältnisse haben auch auf den Geschäftsbetrieb der Bank und dessen Erträgnisse ungünstig eingewirkt. Die speziell im Bankfache während des Sommers 1901 eingetretene Krisis berührte die Bank, dem Bericht des Vorstandes zufolge, fast nicht, aber Verbindungen, die sie mehrere Jahrzehnte hindurch nutzbringend unterhalten hatte, endeten durch Konkurs oder erwiesen sich zum großen Theil als auf betrügerischer Grundlage beruhend. Diese ungünstigen Verhältnisse und Umstände haben der Bank auf den verschiedenen Gebieten ihres Betriebes mancherlei Verluste verursacht, die sich namentlich im letzten Halbjahre häuften und die im Betrage von 67 880 M. als Abschreibung verbucht sind. Unter Hinzuziehung des Ueberschußgelder-Contos in Höhe von 24 081 M. und unter sofortiger Mitverwendung der Ueberschußgelderrate für dieses Geschäftsjahr bleiben im Ganzen nur soviel Mittel zur Verfügung, um die Vertheilung einer Dividende von 4 % vorschlagen zu können.

3proc. Bremer Staatsanleihen. In der Submission auf 30 Millionen M. 3proc. Bremer Staatsanleihe hat die Gruppe der Vereinsbank in Hamburg mit dem Kurse von 90,07 % das Höchstgebot abgegeben und den Zuschlag erhalten. Gegenüber dem Tageskurse der älteren 3proc. Bremer Staatsanleihen (90,70 %) erscheint das abgegebene Gebot außergewöhnlich hoch.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen. Der Bank ist die Genehmigung ertheilt worden, die ihr am 5. Februar 1901 genehmigte, als Emission 8 bezeichnete Ausgabe von Pfandbriefen in Höhe von 20 Mill. M. um den Betrag von 15 Mill. M. zu erhöhen.

Eisenhüttenwerk Thale. Der Aufsichtsrath hat vor einigen Tagen eine Sitzung abgehalten, in welcher der Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr festgestellt wurde. Unter dem Einfluß der rapide rückgängigen Rohmaterialpreise hat die Gesellschaft einen die Vertheilung einer Dividende gestattenden Gewinn nicht zu erzielen vermocht, sodaß vielmehr für die erforderlichen Abschreibungen der Reservefonds noch mit 68 000 M. in Anspruch genommen werden muß, daß aber im Uebrigen die geschäftliche und die finanzielle Lage des Unternehmens durchaus gesund ist. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet am 15. März statt.

Check-Verkehr. Bei einem Leipziger Bankinstitut ist der Fall vorgekommen, daß ein Check auf London unter Protest zurückgekommen ist, weil die bezogene Bank das erste Giro, und zwar das des Verkäufers, der außerdem im Text als Remittent genannt war, unlesbar befunden hat. Dieses Vorkommniß zeigt, wie nothwendig es ist, die Unterschriften auf Wechseln und Checks, namentlich solcher auf englischen Checks, deutlich zu schreiben. Im vorliegenden Fall erwuchsen dem Giranten Kosten im Betrage von über 2 Pfd.

Porzellanfabrik Tirschenreuth. Der Aufsichtsrath beschloß, der auf den 24. März einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 % vorzuschlagen.

Harpener Bergbau-Gesellschaft. Der Betriebsüberschuß im Monat Januar 1902 (25 Arbeitstage) betrug 1 002 400 M. gegen 1 210 000 M. (24) im Dezember 1901 und 1 558 400 M. (26) im Januar 1901.

Bergwerks-Gesellschaft Hibernia. Der Bruttoüberschuß beträgt im Januar 700 786 M. gegen 750 181 M. im vorigen Monat und 939 539 M. im Januar 1901.

Sektkellerei von Chr. Adt. Kupferberg & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Mainz. Bei gesunkenem Absatz wurden in 1901 1 078 039 M. (i. V. 1 122 597 M.) auf Sekt-Conto vereinnahmt; aus dem nach 566 057 M. (581 493 M.) Unkosten und Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 511 982 M. (541 105 M.) werden 1194 M. dem Reservefonds (i. V. 50 000 M. der Spezialreserve), 10 000 M. (0) dem Delcredere-Conto, 10 000 M. (wie i. V.) dem Pensionsfonds, 80 000 M. (70 000 M.) dem Immobilien-Amortisationsfonds überwiesen, 35 000 M. (0) auf Mobilien ꝛc. extra abgeschrieben, 98 500 M. (107 252 M.) an Tantièmen gezahlt, 18 % (i. V. 20 %) Dividende ausgeschüttet und 6847 M. (3373 M.) vorgetragen. Das Immobilien-Conto erhöhte sich durch Neubauten um 300 000 M. auf 1,10 Mill. M.; doch steht ihnen ein Amortisations-Conto von 630 000 M. und ein Hypotheken-Conto von 60 000 M. gegenüber; die Vorräthe figuriren mit 2,11 Mill. M. (1,81 Mill. M.). Gegenüber 717 180 M. (861 503 M.) Debitoren werden von Creditoren nur 17 826 M. (134 979 M.) gefordert. Die Reserven enthalten 410 000 M. bei 1 602 400 M. Aktienkapital und 910 000 M. Obligationenschuld.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Privatmanns August Julius Scheffel hier eingetragene Schankwirthschafts-Grundstück „zur Herzogin Garten" soll am 12. März, Vormittags ½10 Uhr, an Gerichtsstelle Lothringerstraße 1, 1., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,4 Ar groß und auf 267 150 M. geschätzt. Es liegt Ostra-Allee 155 und besteht aus Wohnhaus nebst Anbau und Hofraum.

Konkurse, Zahlungseinstellungen ꝛc.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Löwenthal in Firma Emil Löwenthal Schuhwaarenhaus zum gestiefelten Kater hier, Scheffelstraße 29, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung auf den 21. März, Vormittags 9 Uhr, anberaumt; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Eduard Ernst Flechtner hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 7. März, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden.

Fabrikbesitzer Curt Belger-Wigand, persönlich haftender Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft C. F. Belger, Ebersbach. Friedrich August Emil Seifert, Inhaber einer Wäschemangel- und Maschinenfabrik, Zwickau. Schuhwaarenfabrikant Franz Oskar Jahn, Inhaber der Firma: „Mechanische Schuhfabrik Lugau i. S., Inhaber Oskar Jahn", Lugau. — Aufgehoben: Früherer Gutsbesitzer Johann Gotthelf Ernst Barth, Gerlitzig.

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageb.": Max Lieck, Kaufmann, Lautern. J. D. Müller, Geldschrankfabrikant, Bremen. Emil Müller, Kaufmann, Bromberg. A. Bingel, Kaufmann, Inhaber der Firma Adolf Bingel & Co., Cassel. Josef Nathan, Kaufmann, Dortmund. Hugo Ruffe, Kaufmann, Eberswalde. Johann Böls, Kaufmann, Geestemünde. Paul Nowak, Kaufmann, Kalscher. Handelsgesellschaft Firma Xaver Wankmiller, Gesellschafter X. u. M. Wankmiller, Kempten. Handelsgesellschaft M. Schulz, Posen. Handelsgesellschaft Schmöllner Stoffwäschefabrik Grünert & Gerth, Schmölln. Sauerl. Schlächterei-Genossenschaft Allagen (Westf.), eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Allagen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit verlorenen Eiern. Beefsteaks mit Selleriegemüse. Kalbsfricandeau mit Salat. Aprikosenreis mit Pistazien. — Für einfachere: Rindfleisch mit Rosinensauce.

Selleriegemüse. Vier große Selleriestauden (Bleichsellerie) werden von den Blättern befreit und gewaschen, die Stengel und Wurzeln in fingerlange Stücke geschnitten, in kleine Bündel zusammengebunden, in siedendem Salzwasser blanchirt, auf einem Sieb abgetropft und in Fleischbrühe weich gedämpft, hierauf verdickt man die Brühe mit einer hellen Mehlschwitze, läßt den Sellerie noch eine Weile darin dünsten und würzt mit Salz, Pfeffer und Muskatnuß. Auch eine braune Sauce giebt man zum Selleriegemüse, die man mit Butter, etwas gebräuntem Zucker und Mehl herstellt.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Flemmingstraße und Breitestraße). Während der Berichtswoche war das Karpfengeschäft gegen die Vorwoche unverändert. In Aalen war bei reichlichen Zufuhren schlanker Absatz, starke Waare jedoch knapp. Kleine Schleien, Portionsfische, hatten rege Kauflust, große Fische waren schwer verkäuflich. Lebende Hechte fehlten. In Forellen war befriedigender Umsatz. Salblinge waren besser gefragt. Stettiner Hechte ohne Belang. Zander hatten anhaltend schlanken Absatz. Steinbutt und Seezunge fanden bei mittleren Preisen gern Käufer. Rheinlachs besser zugeführt, aber wenig Nachfrage. Frostlachs unverändert. Von den geringeren Seefischarten ging Schellfisch bei annehmbarem Preis am besten. Goldbutt, Kabeljau und Rothzunge wurden weniger verlangt. Pfahlmuscheln deckten den Bedarf. Die reichlichen Zufuhren von Hummern konnten der Nachfrage kaum genügen.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Bringkmann, Königl. Hoflieferant, Dresden). Der Wild- und Geflügelhandel verzeichnete im Allgemeinen befriedigende Umsätze. Besonderes Interesse war für Rennthier vorhanden und wurden Rücken und Frikandeau flott entnommen. Rehwild, ziemlich theuer, kam nur in vereinzelten Stücken an den Markt. Mit Hasen wurde vollständig geräumt. Wildgeflügel war reichlich am Platze, als Fasane, Birk-, Schnee- und Haselhühner, Schnepfen, Wachteln und Krammetsvögel. Von zahmem Geflügel erzielten Truten und französische Poularden gewohnten flotten Umsatz. Enten und heimische Poularden interessirten mehr als in der Vorwoche. Junge Gänse und Enten, deren Qualitäten schon ganz vorzüglich sind, fanden als willkommene Abwechslung guten Zuspruch. Die Preise waren folgende: Rennthierrücken 8—15 M., Frikandeau 3—10 M., Rehkeulen 6—9 M., Fasane 3,50—4,50 M., Haselhühner 1,40—1,50 M., Birkhühner 2,50—3 M., Schneehühner 1,50—1,60 M., Wachteln 1,25 M., Schnepfen 3,50—4 M., Truten 7—12 M., französische Poularden 6—10 M., Enten 3,50—4,50 M., Brathühner 1,50—2,25 M., Kochhühner 1,80—3 M., Kapaune 3,50—5 M., Perlhühner 2,75—3,50 M., junge Gänse 11—12 M., junge Enten 5—5,50 M.

Wohlbefinden u. gesunden Schlaf verschafft der Genuß des trefflichen ital. Rothweins „Brindisi", Fl. nur 65 Pf. (13 f. 12 gerechn.) von Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüb. d. Central-Theater.

Maraschino zum Aromatisiren von Torten und Gebäck fabriziren in ff. Qual. **Gebr. Lode**, Destillerie, Circusstr. 29.

Vermischtes.

** Der Kaiser hat der Frau Krüger in Altona an ihrem 100. Geburtstage durch den kommandirenden General v. Massow eine silberne Mundtasse überreichen und Glückwünsche aussprechen lassen.

** Das alljährlich wiederkehrende Fest der Bonner Borussen wurde in Berlin im Kaiserhof gefeiert. Es hatten sich etwa 150 Theilnehmer eingefunden, darunter die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm von Preußen, die Herzöge Johann Albrecht und Paul von Mecklenburg, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein und Fürst Bismarck. Wirklicher Geh. Rath v. Pilgrim, als 129. Semester, führte den Vorsitz. Er brachte auch das Hoch auf den alten Herrn der Borussia, den Kaiser, aus, an den darauf ein Huldigungstelegramm geschickt wurde.

** Die Berliner Hochbahn hat am ersten Sonntage ihres Bestehens 30 000 Personen befördert. Die Berliner Blätter klagen schon jetzt über mangelhafte Verkehrseinrichtungen und äußern Besorgnisse in Betreff der Verkehrsbewältigung im Sommer.

** Ein gegen den Speisewagen des Berlin-Frankfurter D-Zuges bei Kösla abgegebener Schuß zertrümmerte die Scheiben und verletzte einen Reisenden an der Hand.

** Ein entsetzlicher Unglücksfall, bei dem einem Soldaten durch eine Deichsel die Brust durchbohrt wurde und zwei andere Personen Verletzungen erlitten, ereignete sich in Altona (Elbe). Ein Kaufmann miethete sich daselbst einen Landauer, um eine Spazierfahrt zu machen. Außerdem hatte er hierzu einen bekannten Kaufmann und eine Dame aus Hamburg eingeladen. Als die Ausflügler nun Abends von der Spazierfahrt zurückkehrten, scheuten die Pferde des Wagens in der „Allee" vor einer elektrischen Bahn bezw. vor der Eisbahn, auf der Feuerwerk abgebrannt wurde. Vergebens versuchte der Kutscher die Gewalt wieder über die wild dahinstürmenden Pferde zu bekommen; die Thiere rasten die „Allee" entlang. Der Miethsherr, sowie der Kutscher sprangen, da sie voraussahen, daß sich ein Unglück ereignen würde, von dem Wagen herunter und kamen glücklicher Weise auch ohne Verletzungen davon. Die Pferde rasten weiter, bis schließlich der Wagen mit aller Wucht gegen einen Baum fuhr und vollständig in Trümmer ging. Die beiden zu der Fahrt eingeladenen Personen wurden aus dem Wagen geschleudert und trugen mehrfache Verletzungen davon. Mit den Trümmern rasten die Thiere immer weiter und direkt in eine Truppe von fünfzehn Soldaten hinein (vom Infanterie-Regiment Graf Bose Nr. 31), die gerade in die „Allee" einbiegen wollten. In dem kritischen Moment sprangen die meisten Soldaten zwar schnell zur Seite und versuchten sich in Sicherheit zu bringen; dies gelang dem Musketier Rosenthal von der 5. Kompagnie jedoch nicht mehr. Die Deichsel des zertrümmerten Wagens drang ihm in die Brust und führte seinen sofortigen Tod herbei.

* Nach Verübung bedeutender Wechselfälschungen ist der angesehene fürstliche Hofwagenbauer Jahn in Rudolstadt flüchtig geworden. Seine Frau und drei Kinder ließ er zurück. Der Flüchtling soll in Luzern bereits festgenommen worden sein.

** Auf den Großkaufmann Hermann Wolpers in Hannover wurden Abends von dem an der technischen Hochschule angestellten Mechaniker Sprengel mehrere Revolverschüsse abgegeben. Durch einen wurde Wolpers schwer verwundet. Als Sprengel sich von Vorübergehenden verfolgt sah, gab er auch auf diese Schüsse ab, ohne jedoch zu treffen. Schließlich wurde er verhaftet. Ueber den Beweggrund zur That ist bisher nichts festgestellt.

** In Oerebro (Schweden) ereignete sich auf einem in der Nähe gelegenen Schießplatz während der Abhaltung von Schießübungen eine Explosion, durch die ein Flottenkapitän und zwei andere Personen getödtet, eine schwer und mehrere leicht verletzt wurden.

** Der Kapitän des bei Marzamemi gescheiterten russischen Dampfers „Maria Gorlanowna" ist mit einem Fischerboot an Bord des Dampfers gefahren und hat die letzten noch an Bord gebliebenen Personen gerettet. Man glaubt nicht, daß der Dampfer gerettet werden wird.

* Wegen Körperverletzung wird sich vor dem Berliner Gericht Anfang März einer der bekanntesten Gynäkologen Deutschlands, Professor Dr. L., zu verantworten haben. Die Körperverletzung soll begangen sein an einer Patientin, die von

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Augenarzt Dr. Stroschein,
Pragerstr. 14, II., zurückgekehrt.

Kaufen Sie keine „Schreib-Maschine", ohne vorher die
BAR-LOCK
geprüft zu haben!
Die einzige Maschine mit sichtbarer Schrift und grossen und kleinen Buchstabentasten.
Nach halbstündiger Erklärung schreibt Jedermann wie mit der Feder!
Maschinen zur Probe.
Shannon-Registrator-Co.,
Centrale: Berlin W., Leipzigerstr. 126.
Dresden, Waisenhausstrasse 10.

van Houten's Cacao
Leicht löslich
Leicht verdaulich

Hedwig Beyer, König Johann-Strasse 4, II, gegenüb. d. Dresdn. Bank
empfiehlt sich allen Zahnleidenden und Zahnbedürftigen.
Zahnersatz in gewissenhaftester Ausführ. nach d. neuesten Erfindung unter Gar.
Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaille-Zahnfleisch. Zähne ohne Gaumenplatte und Goldkronen.
Umarbeiten und **Reparaturen** von mir nicht gefertigter Gebisse. **Mäßige Preise. Schonendste Behandlung.** Unbemittelte finden Berücksichtigung. **Zahnziehen, Nervtödten** und **Plombiren**, event. schmerzlos.

Dresdner zahnärztl. Institut
(im Crefelder Sammet- und Seidenhaus) **Pragerstraße 28, 2.**
Als haltbarsten, reinlichsten und dauerh. Zahnersatz f. Art empfehle
Rein-Aluminium-Gebisse System Dr. Hamecher,
die sich seit Jahren vorzüglich bewährt haben. **Kautschukgebisse** von 2 M. an. **Schmerzloses** Zahnziehen in **Betäubung. Plomben etc.** Unbemittelte zahlen nur die Auslagen. Schonende Behandlung.
Zahnarzt **Dr. chir. dent. Hamecher.**

Wer eine wirklich gute und Weise in jeder gediegene
deutsche Nähmaschine
kaufen u. einen ausgezeichneten Unterricht im **Stopfen** und der **modernen Kunst-Stickerei** erlangen will, bemühe sich zu
H. Niedenführ
Struvestrasse 9,
zunächst d. Pragerstraße.
Haupt-Niederlage der Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vorm. Seidel & Naumann.

Frühjahrs-Neuheiten in
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Zahnarzt Dr. Hendrich
Dr. chir. dent., Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechz.: 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonntags: 10—12.
Einen großen **Fortschritt in der Zahnheilkunde** bilden die **künstl. Zähne ohne Gaumen- und Saugeplatte.** Jeder, der ein künstl. Gebiß benöthigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein **Gebiß ohne Saugeplatte** anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt** u. **entzündet** und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmacksempfindung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt.
Specialität: Zahnkronen und **künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu. Kunstvolle Plombirungen! Zahnoperationen schmerzlos in Betäubung.**

Selbmann's Hafer-Cacao.
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Lungenleiden,
Tuberculose, Asthma heilbar! Reelle, ärztlich erprobte Heilmethode, ohne Berufsstörung. **Enorme Erfolge.** Auskunft und **Prospekte gratis** und franko. **Sulfatovin-Compagnie, Niederlößnitz 18** bei Kötzschenbroda.

Dresdner Bank.
Neunundzwanzigste ordentliche Generalversammlung.

In Gemäßheit des § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur **neunundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung,** welche

Montag, den 24. März cr., Vormittags 11½ Uhr,

im Bankgebäude Dresden, König Johann-Straße 3, stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrathes hierzu.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnvertheilung.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4. Wahlen in den Aufsichtsrath gemäß § 18 der Statuten.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
in **Berlin** bei der **Dresdner Bank,**
in **Hamburg** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Hamburg,**
in **Bremen** bei der **Bremer Bank-Filiale der Dresdner Bank,**
in **Nürnberg** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Nürnberg,**
in **Fürth** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Fürth,**
in **Hannover** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Hannover,**
in **Bückeburg** bei der **Niedersächsischen Bank, Filiale der Dresdner Bank,**
in **Mannheim** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Mannheim,**
in **Chemnitz** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Chemnitz,**
in **Zwickau** bei der **Filiale der Dresdner Bank** in **Zwickau,**
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Magdeburg** bei dem Bankhause **F. A. Neubauer,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereinsbank,**
" bei dem Bankhause **L. & E. Wertheimber,**
in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereinsbank,**
in **München** bei der **Bayerischen Vereinsbank**

gegen eine Empfangsbescheinigung deponiren und während der Generalversammlung deponirt lassen.

Dresden, den 24. Februar 1902.

Direktion der Dresdner Bank.
E. Gutmann. Arnstädt.

Bitte an die Mitglieder der Dreikönigsgemeinde

Es stehen uns in diesem Jahre bei dem Konfirmanden-Bekleidungsfonds nur sehr geringe Mittel zur Verfügung.
Die Noth ist aber gerade jetzt größer, denn je.
Wir bitten daher dringend um freundliche Geldspenden, die entweder bei den einzelnen Herren Geistlichen oder in der Kirchen-Expedition **bis Ende dieses Monats** niedergelegt werden können.
Auch wird die Gemeinde herzlich **um zahlreichen Besuch des Bußtags-Concertes in der Dreikönigskirche** gebeten, dessen eventueller Reingewinn armen Konfirmanden zu gute kommt.
Dresden-N., am 24. Februar 1902.
Der Kirchenvorstand der Dreikönigskirche.
Schmidt.

C. Schlegel's Zahnatelier,
Wallstrasse 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Ersetzen von Zähnen nach den neuesten aber bewährtesten Methoden. Speciell empfehle ganze Gebisse ohne Federn, ferner Gebisse mit Emaille-Zahnfleisch und als Idealsten Zahnersatz **Zähne ohne Gaumenplatte.** Plombiren, Nervtödten und Zahnziehen unter schonendster Behandlung auf Wunsch schmerzlos. **Reparaturen sofort.**

Foulard-Seide 95 Pf. bis Mk. 5,85 pr. Mtr. für Blousen und Roben, sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß und farbig von 95 Pf. bis Mk. 18,65 pr. Mtr. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf **deutschem** Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend.
G. Henneberg, Seidenfabrikant (K. u. K. Hofl.), **Zürich.**

Jede Hausfrau muss wissen,
daß sie nicht nur ihren Familienmitgliedern in gesundheitlicher Beziehung einen großen Dienst erweist, sondern auch noch bedeutende Ersparnisse macht, wenn sie Kathreiner's Malzkaffee als Zusatz oder als vollkommenen Ersatz des Bohnenkaffees verwendet!

dem Arzte operirt und von langem, schmerzhaftem Leiden befreit worden ist. Die Patientin war von ihrem Hausarzt zu dem jetzt angeklagten Arzte geschickt worden, um sich einer Operation zu unterziehen, wie sie von ihm schon in mehr als tausend Fällen vorgenommen worden war. Nach gründlicher Untersuchung und mit voller Einwilligung der Patientin fand die Operation statt, doch stellten sich während derselben neue, nicht vorhergesehene Komplikationen ein, die eine akute Lebensgefahr heraufbeschworen und die sofortige Vornahme einer größeren Operation, als sie ursprünglich beabsichtigt war, nothwendig erscheinen ließen. In dem Umstande nun, daß die Patientin zu dieser größeren Operation nicht ausdrücklich ihre Einwilligung geben konnte, weil sie sich in der Narkose befand und die Gefahr der Verblutung eintrat, oder daß der Arzt die Patientin nicht vor der beabsichtigten leichteren Operation auf die Möglichkeit weiterer chirurgischer Eingriffe hinwies, ist die Grundlage der Anklage gegeben. Diese stützt sich auf ein Gutachten der wissenschaftlichen Deputation, deren einziges auf diesem Gebiete sachverständiges Mitglied Professor Olshausen ist. Von Seiten des angeklagten Arztes werden nun Gutachten vorgeführt von anderen bekannten Gynäkologen, die sämmtlich rückhaltlos für den angeklagten Arzt und gegen das Gutachten der Deputation sich aussprechen. Der Antrag, den Referenten der Deputation als Gutachter vor Gericht zu laden, um persönlich seine wissenschaftliche Ansicht zu begründen, wurde trotz gerichtlichen Verlangens vom Kultusminister abgelehnt, eine Thatsache, die dem Abg. Gamp im preußischen Abgeordnetenhause bereits zu einem Vorstoß Veranlassung gegeben hat. Die Verhandlung wird am 3. März stattfinden.

* Die Todesfahrt des Hauptmanns v. Sigsfeld wurde in Berlin im Deutschen Verein für Luftschiffahrt von sachverständiger Seite und in erster Linie von dem Begleiter des verunglückten Offiziers, dem jugendlichen Dr. Linke, eingehend erörtert. Die Sitzung war überaus stark, namentlich aus militärischen Kreisen, besucht. Auch Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg wohnte ihr bei. Zu Häupten des Saales, über einem Bilde des verunglückten Luftschiffers, schwebte die rothe Fahne, die der Ballon „Berson" bei der Todesfahrt mitgeführt hatte. Einem warmen Nachruf des Geheimraths Busley folgte der detaillirte und vornehmlich die meteorologischen Verhältnisse streifende Vortrag des Dr. Linke über die unglückliche Ballonfahrt nach Antwerpen. Der junge Meteorologe hatte eine schwere Aufgabe. Durch seine Worte ging ein Zug von Rührung, sodaß er eine Schilderung der Schlußkatastrophe sich versagte und Andere für sich sprechen ließ. Dieser Aufgabe unterzogen sich in erster Reihe Hauptmann v. Tschudi, Geheimrath Assmann und der bekannte Aeronaut Berson. Darnach trug sich die letzte Phase der Reise folgendermaßen zu: Mit einer Geschwindigkeit von 30 bis 40 Meter in der Sekunde, welche von den schnellsten „Blitzzügen" bei Weitem nicht erreicht wird, über ganz Nordwestdeutschland fortgeführt, war sich v. Sigsfeld als erfahrener Luftschiffer der Gefahr wohl bewußt, die ihn und seinen Gefährten bei der Landung erwartete; er schaute deshalb fleißig, aber leider vergeblich, nach einem Walde aus, der in solchen Fällen die beste Gewähr für ein gefahrloses Landen bietet. Als gegen 2 Uhr Mittags eine große Stadt in Sicht kam, die für Remiremont gehalten wurde, beschloß er die Landung, um ein Ueberschreiten der französischen Grenze zu vermeiden. Der in wilden Wirbeln auf- und abstrudelnde schwere Sturm schleuderte, nachdem das Ventil gezogen war, den Korb bei dem ersten Aufprall so heftig gegen den Erdboden, daß Dr. Linke bei dem jähen Umstürzen desselben am Ellenbogen gequetscht und dadurch unfähig gemacht wurde, sich an den Korbleinen festzuhalten; so wurde er aus dem Korbe, der die Erdoberfläche pflügte, hinausgeworfen und wäre sicher schwer verletzt worden, wenn nicht der nunmehr entlastete Ballon einen jähen Sprung aufwärts gemacht hätte, so daß der Korb dicht über ihn hinwegraste. v. Sigsfeld, der keinen Augenblick seine gewohnte Kaltblütigkeit verloren hatte, zog nun im richtigen Augenblick die Reißleine, muß jedoch bei dem abermaligen fürchterlichen Aufprall im Korbe gestanden und hierbei ein Bein gebrochen haben, so daß er nicht vermochte, sich bei der kurzen, aber entsetzlichen Schleiffahrt durch Niederkauern im Korbe zu sichern und festzuhalten. Bei einem abermaligen Stoß dürfte er, mit der Reißleine in der Hand, ebenfalls aus dem umgestürzten Korbe geschleudert und so unglücklich mit dem Kopfe voran gefallen sein, daß er sofort das Genick brach. Dr. Linke fand ihn, nachdem er dem Ballon etwa zwei Kilometer weit nachgelaufen war, dicht neben dem Korbe liegend mit gebrochenem Bein und am Kopfe schwer beschädigt todt vor. Ein Verschulden an diesem Ausgang, das stellten sämmtliche Redner fest, trifft Niemand.

* Am 29. April 10 Uhr 40 Minuten Vormittags werden genau eine Milliarde Minuten seit Christi Geburt verflossen sein. Ein Hamburger Professor, der anscheinend stark an Arbeitslosigkeit leidet, hat sich das Vergnügen gemacht, diesen denkwürdigen Augenblick auszurechnen.

* Fidele Gefängnisse scheint es in München zu geben. Nachdem erst kürzlich in der Frohnfeste ein Gefängnißwärter sich in eine Strafgefangene verliebt hatte und mit ihr durchgegangen war, hat wieder eine im Gefängnisse an der Kaderstraße inhaftirte „Dame" geräuschlos das Weite gesucht. Diese erfreute sich, obwohl sie noch fünf Jahre Zuchthaus abzusitzen hatte und nur wegen einer neu zu erwartenden Aburtheilung sich in München befand, des vollsten Vertrauens der Hausverwaltung, so daß sie in der Küche beschäftigt wurde, zu allen Gelassen Zutritt hatte und so am hellen Tage, angethan mit ihrem Büßerinnengewande, durch das Hauptthor abmarschirte. Draußen wurde sie von verschiedenen Passanten zwar bemerkt, aber man hielt sie allgemein für eine vom „Verbrecherballe" der Münchner Künstler heimkehrende Dame und die gelungene realistische „Maske" erregte allgemeines Bewundern. Seitdem hat man sie nicht mehr gesehen.

* Man schreibt der „Voss. Ztg." aus Lissabon: Das schöne Lissaboner Opernhaus sah sich plötzlich in einen Augiasstall verwandelt, so daß sich die vornehmen Besucher unter wüthenden Protesten weigerten, an den Vorstellungen Theil zu nehmen, ehe nicht eine große Reinigung vorgenommen würde. In den Karnevalstagen hatte allerdings eben dieses Publikum den Schmutz selbst, trotz der Vorstellungen des Impresario hereingeschafft, es hatte außer mit Serpentinen und Papierconfetti auch mit Mehl, Gips und sogar mit Süßigkeiten, Sahnekuchen usw. um sich geworfen, und Lehnsessel und Logen mit dicker Schmutzkruste besudelt, darüber waren dann noch Ströme von Wein und parfümirten Wassern gespritzt worden, so daß das Theater schließlich wirklich eher einem Augiasstall als einem vornehmen Königl. Opernhause glich. Der Impresario, im höchsten Grade geärgert, beschloß, das Publikum dadurch zu strafen, daß er das Theater zur nächsten Galavorstellung nicht mehr reinigen ließ. Kurz, als nun die auserlesene Gesellschaft, auch die Königl. Familie am nächsten Abend in feinster Toilette erschien, da vermochte sich Niemand zu setzen aus Angst, seine Kleider zu verderben. Der Impresario wurde ausgepfiffen und bedroht, man wollte auf die Bühne dringen und Lynchjustiz üben, und ein Sturm der Entrüstung brach von allen Seiten los. Auch der Gouverneur, welcher von seiner Loge aus das Publikum zu beschwichtigen suchte, wurde von Herren und Damen ausgetrampelt, kurz, es blieb nichts Anderes übrig, als das elektrische Licht auszudrehen und die Zuschauer auf diese Weise zum Heimwege zu zwingen. Die Vorstellungen aber bleiben bis auf Weiteres unterbrochen, bis es endlich gelingt, aus dem Augiasstall wieder ein Königl. Theater zu machen.

* Mauerblümchen.

Ich ging im Saal
So für mich hin,
Und nicht zu tanzen,
Das war mein Sinn.

An der Mauer sah ich
Ein Fräulein steh'n.
Bot an die Dreistig.
Noch leidlich schön.

Ich wollt mir's holen,
Das Fräulein spricht:
„Mein Herr, bedaure,
Ich tanze nicht!"

Wir sprachen lange
Und gründlich uns aus.
Am nächsten Tage
War ich im Haus!

Sie ward mein Weibchen,
Wie sind wir froh;
Drum, wer nicht tanzet,
Mach's ebenso!

(Paul v. Schönthan im „Wiener Freudenbl.")

Taschentücher:

Den ganzen Lagerbestand reinleinener Taschentücher für Damen und Herren haben wir von einer der ersten Fabriken sehr vortheilhaft übernommen. Dieselben werden, vollständig fehlerfrei und tadellos, genau nach Fabrik-Preisliste abgegeben. Bei diesem seltenen Gelegenheitskauf sind die Preislagen von M. 1,70—12,25 per Dtzd. vertreten, für Konfirmanden und Brautausstattungen sehr geeignet.

Müller & C. W. Thiel.
Pragerstraße 35. 8

Oeffentliche Ausschreibung.

Für den auf hiesigem Rathhausplatze zu errichtenden

Monumental-Brunnen

sollen

a) die Maurer- und Zimmerarbeiten,
b) die Steinmetzarbeiten und
c) die Wasserleitungsarbeiten

vergeben werden.

Die bezüglichen Blanketts können vom hiesigen Gemeindeamte gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden und sind bis

Sonnabend den 22. März Mittags 12 Uhr

mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Das Modell von dem Brunnen kann nebst den einzelnen Theilen bei den Herren Architekten **Lossow & Viehweger, Dresden,** Waisenhausstr. 8, besichtigt werden, woselbst auch jede gewünschte Auskunft ertheilt wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote wird vorbehalten.

Plauen-Dr., am 25. Februar 1902.

Der Gemeinderath.
Liebig, Gemeindevorstand.

Neubauten

der

Königlichen Technischen Hochschule zu Dresden.

Es sollen für den Bau der **Mechanisch-Technischen Versuchsanstalt**

die Blitzableitungs-Anlagen

vergeben werden. Die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämmtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preislisten nebst zugehörigen Ausführungsbedingungen sind beim **Baubureau,** hier, **George Bährstrasse,** gegen gebührenfreie Erlegung von 0,75 M. zu beziehen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden. Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

10. März d. J., Vormittags 10 Uhr

an die Bauleitung postfrei einzusenden. Angebote, welche verspätet eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 1. April ds. Js. an ihre Gebote gebunden.

Dresden, am 25. Februar 1902.

Königliche Bauleitung.
Lang.

Konfirmanden-Anzüge
in bekannter **guter Abarbeitung, ein- und doppelreihig,** in dichtem tragbarem Cheviot u. Kammgarnstoff.
20.75, 22.50, 26.— u. 27.— Mk.

Glacé-Handschuhe
von 1 Mk. an.

Cravatten,
hübsche, chicke Formen.

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger, weisse u. Tricot-Wäsche
in bekannten guten Qualitäten empfiehlt

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Keine Klinik.

Für Unbemittelte: **Stets brauchbarer Zahnersatz. Dauerhafte Plomben.** Zahnziehen in örtl. Betäub. 1,50 M. Zahnarzt **L. Prag,** Schloßstr. **4.** Sprechz. 9—1, 3—6, Sonnt. 10—1.

Geheime Leiden

Ar. Füsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche ꝛc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosenisky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—4. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) 8

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Arbeiten zum

Neubau der Kirche zu Ostrau

bei Döbeln

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind in Ostrau vom 3. bis mit 8. März cr., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bei Herrn Kirchkassenführer Wessner einzusehen und können Blanketts für Maurer-, Zimmer- und Steinmetzarbeiten zu je 2,50 M., für Schlosser-, Schmiede- und Tischlerarbeiten zu je 2 M. und für Dachdecker- und Klempnerarbeiten zu je 0,50 M. dort entnommen werden.

Offerten sind bis

Freitag, den 21. März d. J., Abends 6 Uhr,

bei dem Unterzeichneten portofrei, versiegelt und mit Aufschrift versehen einzureichen.

Ostrau (Sachsen), den 24. Februar 1902.

Der Kirchenvorstand zu Ostrau.
Neuhof, Pf. zu Jahna, Vorsitzender.

Die zum Neubau eines Mehlspeichers für die Garnison-Bäckerei zu Riesa erforderlichen

Loos Ib Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten,
„ IIb Zimmerarbeiten,
„ IV Eisengus- und Eisenwalzarbeiten

sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaserne an der Weinstraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis

Freitag, den 7. März 1902, Vormittags 11 Uhr, für Loos Ib,
„ „ 7. „ 1902, „ 11¼ „ „ „ IIb,
„ „ 7. „ 1902, „ 11½ „ „ „ IV

postfrei an unterbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bezw. Zurückweisung sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Approb. Zahnarzt **Dr. Kuzzer** (U. D. S.), **Ferdinandstrasse 7** (gegenüber der Philharmonie). 8 u

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **R. Held,** Spec. Haut- u. Frauenleiden, **Marschallstr. 39, II.,** Sprechz. 9—2 u. 4—½8, Sonnt. 9—3. **Schmerzlose Behandl. ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich.** 8

Jeder schütze seine Gesundheit

vor schädl. Kalk. **Jug** u. läßt übl. **Geruch** a. d. Abort. Diese Uebelstände beseitigt ganz mein verbessert.

Trocken-Closet

ärztlich empfohlen mit eint. **Papiereinlagen,** auf **jeden Abort** passend und leicht anzubringen. Stück 7, 10—20 M. **Prospekt gratis, franco** von

Otto Franz, Dresden,
Wintergartenstraße 76a.

Auch **Verkaufsstellen** bei: **Gebr. Eberstein,** Altmarkt, **E. Schober,** Marschallstr. 42, **M. Helbig's W.,** Bautznerstr. 59, **Gebr. Weinhold,** Lindenaustr., **Wilh. Meschke,** Weißer Hirsch, **Friedr. Geißler,** Klotzsche, **E. Kirbach,** Kaiser Wilhelmpl., **R. Baumann,** Cölln-Meißen, **Robert Kunze,** Glauchau, **G. Langbein,** Bischofswerda, **Wilh. Thiele,** Strehla a. E., **Richard Höra,** Bad Elster, **August Böttner,** Zwickau, **August Haase,** Zittau, **E. H. Schmidt,** Zittau, u. in jed. größ. Klempnereigeschäft, Eisen-Hdlg. **hier u. allerorts.**

Ein Pferd

(Fuchs), 8 J. alt, für jeden Gebrauch passend, als überzählig zu verkaufen Schandauerstr. 34.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren u. Fenster

Hausthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten Hosenstrasse 13 bei B. Müller, im Hofe.

Bildschön!

in jede Dame mit einem sorgen. reinen **Gesicht,** rosigem, jugendfrischen **Aussehen,** reiner, sammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint.** Alles dies erzeugt

Radebeuler Lilienmilchseife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul. Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pf. bei:

Carola-Pari., Königl. Jch.-Str.
Herm. Roch, Altmarkt.
Weigel & Zech, Marienstr.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 1.
Fr. Teichmann, Striesenerstr. 24
Emil Böhme, Wettinerstr.
Friedr. Wollmann, Hauptst. 18
L. Künzelmann, Am See 36.
R. Leuthold, Amalienstr. 4.
Otto Friedrich, Grenadierstr.
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Marie Kaiser, Oppellstr. 30.
K. G. Räubig Nachf., Hauptstr.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Johannesapotheke, Dresd. Platz
Linden-Apoth., Königsbr. Str.
Striesen: Max Grützner.
Blasewitz: Emil Kretzschmar.
Neugruna: Max Grützner.
Plauen: A. verw. Ev.
Pieschen: Otto Flemming.
Trachau: Heinr. Berner.
Mickten: Ernst Dreßler.
Radebeul: Apoth. Georgi.

Landauer,

wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **L. E.** 048 „Invalidendank" **Dresden.**

1 event. auch 2 leichte **Landauer**

in gut. Zustand werden zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unt. **M. T.** an d. Ann.-Exp. **Friedr. Eißmann, Meißen.**

Grau-Papagei,

spricht, Melod. flöt. ꝛc., Verh. b. für nur 55 Mk. zu verkaufen Annenstr. 12, im Artikelgeschäft.

Wittig, Scheffelstr. 15, **f. geheime Krankheiten.** 9—4.

Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Deissus findet man in tausendfacher Auswahl in der **Schablonenfabrik** von **Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

Offene Stellen.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. Stellenvermittelg. kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stell. stets in gr. Anzahl. Stellenliste wöchentl. 2 Mal, 10 Nummern 1 Mk. Abonn. zu jed. Zeit. Näh. Geschäftsstelle Dresden, Maximiliansallee 5, I., Ecke Moritzstr.

Damen können sich m. 120 Mk. leicht. Erwerb. 18—20 Mk. p. Woche, zu Hause schaffen. Näh. Camenzerstraße 38 pt. r.

Klempner-Lehrling sucht **Paul Kind, Reichenberg** bei Dresden.

Verheir. Oberschweizer mit der Frau allein zu 30—35 Stück Vieh per 1. April gesucht. Derselbe muß gute Zeugn. besitzen, darf keine Familie haben. Hauke, Reichenbrand b. Chemnitz.

Da sich mein jetziger Beamter selbstständig machen will, suche zum 1. April einen tüchtigen, erfahrenen

Verwalter.

Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen diese einsenden an **Arndt Roßberg, Trebanitz bei Zschaitz (Döbeln).**

Suche für 1. April a. c. in mein Comptoir einen tüchtigen

Techniker.

Derselbe muß mindestens 4 Semester die Baugewerkenschule mit gutem Erfolg besucht haben. Hauptbedingung: guter Zeichner. Anfangsgehalt 2000 Mk. Geehrte Bewerber wollen sich mit einer selbstangefertigten Skizze bis zum 1. März beim Unterzeichneten melden.
Baumeister Trommer, Ellefeld i. S.

Für hiesige Weinhandlung, verbunden mit feinen Weinstuben, per 1. April ein

jung. Commis

gesucht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen u. tüchtiger Verkäufer Bedingung. Gelernte Detaillisten mit klarer Handschrift bevorzugt. Wohnung u. Kost im Hause. Anerbieten möglichst mit Bild unt. M. H. 907 „Invalidendank" Dresden.

Kinderfräulein

für 2jähr. Kind gesucht. Off. u. M. P. an d. Lindenau's Buchhandlung, Pulsnitz.

Commis-Gesuch.

Suche per 1. April für mein Colonialwaaren-, Spirituosen- usw. Geschäft einen jüngeren Commis. Off. unt. L. M. 10 postlagernd Döbeln.

Nach Aussig a. d. Elbe wird bessere

Wirthschafterin

gesucht, die im Haushalte sehr tüchtig sein muß und auch Nähen und Plätten kann. [illegible] vorhanden. Off. mit näheren Angaben unter L. 1965 in die Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein anst. Mädchen, nicht unt. 25 Jahren, wird auf größeres Landgut als Wirthschafterin od. Stütze der Hausfrau für 15. März oder 1. April gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unt. B. C. 15 postlag. Dippoldiswalde.

Oekonomie-Scholar

sucht für 1. April d. J.
Rittergut Böhlen
bei Grimma.

Per 1. März junges anständ.

Mädchen

gesucht, welches Lust hat, das Garniren von Herrenhüten zu erlernen. Dresdner Hutfabrik, Otto Buchholz, Annenstraße 28.
Ebenda Lehrling gesucht. Gewissenhafte Ausbildung.

Gesucht

wird ein älteres erfahrenes, gut. Mädchen als perfekte

Kammerjungfer

und vorläufig mit zur Pflege zu einer noch in der Genesung befindlichen Dame. Zeugn. sind mitzubringen. Näheres zwischen 11 und 12 Uhr beim Haushofmeister, Wienerstr. 31.

Kammerjungfer gesucht, gesund, gewandt, perfekt im Schneidern, Bügeln, Feinwaschen. Guter Gehalt. Off. mit Zeugn. u. Bild erb. unt. J. Z. 236 „Invalidendank" Leipzig. NB. Evtl. auch bess. Mädchen, welches noch nicht in Stelle w. u. obig. Anspr. genügt.

Per bald oder später **suche ich** durchaus **tüchtige, selbstständige und branchekundige**

Verkäuferinnen:

1. für weiße fertige Damenwäsche und Ausstattung,
2. für Stapel- u. bunte Wäsche.

Nur Kräfte, welche auch im Einkauf erfahren, wollen sich unter Einsendung der Zeugnisse und Bild, Angabe des Alters, des Eintritts, Gehaltsansprüche und Konfession melden.
Otto Strassburg, Görlitz.

Suche

für Ostern befähigten, jungen Mann als

Lehrling

in meine Kolonialw.-, Wein-, Tabak- u. Cigarr.-Handl. stelle ev. auch jg. Mann, welcher bereits 1–1½ Jahr gelernt hat, ein. Kost u. Wohnung im Hause.
Theodor Schmidt, Frauenstraße 1. Eing. Schössergasse.

Erfahrene **Kindergärtnerinnen und Fräuleins,** theils mit **Sprach- und Musikkenntnissen, Jungfern** und **Köchinnen** für Schlösser, **Stuben, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen** sucht sofort u. später **H. Müller,** Lüttichaustraße 20, part.

Herrschafts-Koch

bei hohem Gehalt, nüchtern u. zuverläss., verheirath., mit mehrjährigen Ia.-Zeugnissen versehen,

wird gesucht.

Unverheirathete und solche Köche, welche bisher nur in Hotels konditionirt haben, finden keinesfalls Berücksichtigung. Meldungen mit Photographien u. Attesten nimmt unter B. H. 3339 Rudolf Mosse, Breslau, entgegen.

Tüchtige Reisende

f. d. Vertrieb von **Haussegen,** Wandschmuck rc. b. hoh. Verd. **gesucht.** Zu melden **Hotel Schweizerkeller,** Winckelmannstraße.

Commis,

welcher das Speditionswesen genau kennt und ein zuverlässiger, flotter Arbeiter ist, für ein erstes Dresdner Speditionsgeschäft

gesucht.

Antritt per 1. April oder früher. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. **A. C. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Einfache Stütze oder Stubenmädchen,

welches mit Kindern (M. v. 8 u. 12 J.) umzugehen verstehen und in allen häusl. Arbeiten, sowie im Nähen bew. sein m., z. 1. März gesucht Hohestraße 25, p.

Für sofort oder später gewandte

Verkäuferin

gesucht. Branchekundige bevorzugt. Feinbäckerei u. Konditorei **Herm. Angermann,** Webergasse 35.

Suche für mein **Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft** für Ostern einen

Lehrling.

Alfred Mohn, Fürstenstr. 39.

Gesicherte Existenz!

Wir wünschen für die Einführung u. den Verkauf unserer Cinematographischen Apparate in den verschiedenen Etablissements eine passende und tüchtige Persönlichkeit, um sich an dem Geschäft zu **betheiligen.** Der Betreffende muß über einige Mittel, Minimum 500 Mk., verfügen. Spezielle Fachkenntnisse sind nicht nothwendig; auch kann man seinen gewöhnlichen Beruf beibehalten. Man wende sich an die **Société Générale des Cinematographes & Films, 35, Boulevard de la Tour-Maubourg, Paris.**

Buchhandlungs-Reisender

auf Werke für Architektur und Kunstgewerbe wird von einer leistungsfähigen großen Verlagsbuchhandlung für das Königreich **Sachsen** gegen hohe Provision **gesucht.** Ein monatliches Einkommen von **Tausend Mark** leicht zu erzielen. Nur solche Herren, die ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben, repräsentationsfähig und redegewandt sind und eine Kaution von 200 Mk. hinterlegen können, wollen sich melden. Gefl. Off. unter **U. 1637** an die Exp. d. Bl. erbeten.

„Salem Aleikum".

Wir suchen für die nordwestdeutsche Tour, auf welcher nachweislich sehr gute Erfolge erzielt worden sind und die seit einer Reihe von Jahren von demselben Reisenden besucht wurde, dem wir jetzt unsere Vertretung und Depot für Hamburg übergeben haben, einen befähigten

Reisenden.

Offerten mit Gehalts- und Spesenansprüchen, Angabe des Alters, sowie Aufgabe von Referenzen und Beifügung der Photographie erbittet

Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden.

Einen

Lehrling

nehmen an
Ebeling & Croener,
Königl. Hoflieferanten,
Pragerstrasse 28.

Directrice

für die Damen- u. Kinder-Konfektions-Verkaufs-Abtheil. für sofort oder später gesucht. Damen von guter Figur, w. schon länger in dieser Branche thätig waren und gute Zeugnisse aufweis., sowie einem größ. Personal vorstehen können, woll. Off. mit Bild, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. u. **E. 1662** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** einsenden.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige bayrische Exportbier-Brauerei mit einer bereits vorhandenen Stammkundschaft u. einem vorläufigen Umsatz von zwei Ladungen pro Monat nach dort, **sucht** für ihre anerkannt guten Exportbiere (Münchener und Pilsener Charakter) für

Dresden und Umgegend

einen **tüchtigen, eingeführten Vertreter,** der neben event. anderen Vertretungen auch diese auf feste Rechnung übernimmt. Gefällige Offerten unter **N. N. 437** erb. an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Gewandter Reisender

zum baldigen Eintritt gesucht. Herren aus der Kolonialwaaren-Branche bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **D. K. 509** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bureau Luther
sucht
Kutscher, Vögte, Landwirthschafterin, Knechte, 15–16 Jahre, Stubenmädchen, Haus- und Küchenmädchen für feine u. einf. Haushaltungen (Stadt und Land).
Dresden, Töpferstr. 15, p. Donnerstag 8–7 Uhr zu sprechen.
Heute geschlossen!

Kindermädchen gesucht.

Suche für sofort ein älteres, zuverlässiges Mädchen für zwei Kinder im Alter von 4 u. 2 J. **Unkersdorf** b. Kesselsdorf. **C. Näcke,** Gutsbesitzer.

Leistungsfähige
Schürzenfabrik
(Spezialität Hausschürzen)
sucht gut eingeführten
tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter **B. U. 3350** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Lehrmädchen,

Tochter hiesiger anständ. Eltern, welche mit Erfolg gute Schule besucht hat, findet Stellung bei
G. Ed. Werner,
Ferdinandstraße Nr. 5.
Tapisserie Engros u. Detail.

Reisender.

Zum Besuche der kleineren Kaufleute und Produktenhändler in Provinzialstädten u. Dörfern der Sächs. Schweiz u. im Gebirge suche ich einen sprachgewandten Herrn. Offert. mit **Angabe** der bisherigen Thätigkeit u. **Gehalts**ansprüche unter **K. 1911** an die Exp. d. Bl.

Rittergut Schmölen
bei Wurzen
sucht zum 1. April tücht. unverh.

Hofmeister oder 2. Verwalter.

Dr. Schultz.

Ein jüngerer

Gärtner-Gehilfe

findet dauernde Stellung bei gutem Gehalt am 1. März. **J. Rühle,** Gauernitz a. d. Elbe.

Eine unabhäng. Frau od. ält. Mädchen gegen freie Station u. eine kleine Entschäd. **gesucht,** die in kleiner Restaurationsküche das Kochen übernimmt. Bei gegenseit. Einleben Stellung sehr angenehm u. dauernd. Näheres Plauen b. Dr., Wasserstr. 1, Rest.

Tücht. Oberschweizer sof. od. z. 1. April ges., sowie viele Schweizer auf gute Freistellen. Kühnert's Schweizer-Bur., Semmenstedt in Braunschweig.

Sofort gesucht

2 Stützen od. **bess. Stubenmädchen, 2 Köchinnen zu einzelner Herrschaft, 2 bess. Kindermädchen** zu größeren Kindern, **4 Kinderpflegerinnen zu kl. Kindern** durch
Punte,
Kreuzstraße 3, II.

Anständ. Hausmädchen z. 1. März gesucht. **Fr. Ulbricht,** Augsburgerstraße 16.

Aufwaschmädchen gesucht. Wettinerstraße 56, II.

Jüngeres Dienstmädchen,
die zu Hause schlafen kann, gesucht. Camelienstraße 16, 2. links.

Für sofort oder später suche ich ein einfaches
Stuben- oder Hausmädchen,
das etwas nähen kann. Ingenieur **Schneider,** Hohestr. 7.

Suche per 1. April verheir., nücht., zuverlässigen

Oberschweizer

zu ca. 46 Stück Großvieh und 24 Stück Jungvieh. Nur Leute mit langjährigen Empfehlungen wollen sich melden.

F. Petermann, Pächter, Rodewitz b. Pommritz.

Hausmannsleute

bei freier Wohnung in Villa nahe Bürgerwiese gesucht. Kinderlose, die in Herrschaftsdienst waren, bevorzugt. Off. unt. **M. O. 761** Exp. d. Bl.

Kochmamsell oder Stütze,

welche einer **größeren, feinen Privatküche selbstständig vorstehen kann,** für 1. April auf's Land **gesucht.** Bewerberinnen, welche schon in Stellung waren, wollen ihre Zeugnisse mit Photographie unter **F. O. 905** an **Bernh. Richter's** Ann.-Exped. in **Chemnitz** eins.

Für ein Fleisch- und Wurstw.-Gesch. wird ein jg. Mädchen, welch. gut rechnen kann, gewandt und streng solid ist, als

Ladenmädchen

per 1. April oder später gesucht. Im Fleischwerk. einger. bevorzugt. Off. unt. **M. R. Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Ein solides, junges, hübsches Mädchen wird für 1. März zum Bedienen der Gäste in ein bess. Restaurant nahe Dresden gesucht. Off. unt. **M. J. 756** Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für Glas u. Porzellan pr. 15. März gesucht. Off. mit Gehaltsanspr., Alter und bish. Thätigkeit unter **L. V. 745** Exp. d. Bl.

Provisions-Reisende

für einen gangbaren Engros-Artikel für Deutschland **sofort gesucht. Boh. Bensch, Neusalza i. Sachs.**

Flotte Verkäuferin

für **feines Luxuswaaren-Magazin** per 15. März a. c. **gesucht.** Perfekte englische Sprachkenntnisse Bedingung. — Persönlich vorzustellen bei
A. R. Ufer, Victoriahaus.

Aeltere Leute suchen **Hausmannsposten** gegen freie Wohnung. Der Mann ist unabhängig. Offerten erbeten unt. **L. Q. 740** in die Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche:

Junges Mädchen

(Gutsbesitzerstochter), 19 Jahre alt, im Kochen etwas, in Hauswirthschaft vollständ. bewandert, **sucht,** um ihre Kenntnisse zu erweitern, per 1. April, ev. früh. **Stellung.** Beding. Familienanschluß u. gute Behandlg. Geh. Nebensache. Off. u. **D. J. 508 Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger Kaufmann

d. Kolw.-, Chocol.- u. Mühlenbranche, verh., langj. Reis., der w. e. Gesichtsleidens v. d. Reise zurücktreten muß, sucht per 1./4. selbstst. oder Vertr.-Posten auf Kontor oder Lager bei bescheid. Anspr. Off. unt. **J. B. 103 Fil. Haasenstein & Vogler,** Hauptstraße 12.

Wäsche wird zum Waschen und Bleichen gesucht. **M. Hennig,** Freibergerstraße Nr. 75 (Kantine).

Als kalte Küchen- oder Buffetmamsell
sucht Restaurateurstochter Stell. Adr. u. **K. Z. 734** Exp. d. Bl.

Grosso-Haus
empfiehlt ausscheidenden, fleißigen, brauchb. u. bescheid.
Kontoristen.
Off. u. **V. P. 440** erb. in die Exped. d. Bl.

Ein Schreiber,

der 4 Jahre auf der Expedition des Unterzeichneten beschäftigt gewesen ist, sucht für 1. April Stellung auf einer Anwaltsexpedition. Zu näh. Auskunft ist erbötig **Rechtsanwalt Wagner, Nossen.**

Vertretung.

Langjähriger Reisender sucht erstklass. Vertretung für Dresden. Gefl. Offert. unt. **K. D. 743 „Invalidendank" Dresden.**

Ritterguts-Gärtner,

verh., kinderl., in Obst- u. Gemüsebau, Wein- u. Spargelzucht gründlich erfahren und mit sehr guten Zeugn., sucht sofort oder 1. März dauernde Stell. Off. u. **H. V. 676** Exped. d. Bl. erb.

Suche
für meinen Sohn,

Bürgerschüler, für **Ostern einen strengen, tüchtigen Lehrherrn der Kolonialwaarenbranche in Dresden.** Familienanschluß, sowie Besuch der Dresdner Handelsschule erwünscht. Gefällige Zuschriften erbet. an **H. Schamfuß, Kaufmann, Teplitz-Schönau.**

Ein Mädchen, das diese Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung bei einer besseren Herrschaft. Offerten bitte niederzulegen u. **A. S. 100** postlag. **Mügeln** bei Pirna.

Suche für meine Tochter,

16 J., kräft., v. 1. od. 15. März **Stella.** als Hausmädch. **Selb.** hat auch große Lust zum Verkauf. Off. u. **M. F. 805** an **„Invalidendank" Dresden.**

10 Oberschweizer,

viele **Frei- und Unterschweizer,** tüchtige **Schweizer-Lehrburschen** suchen sofort, 1. März und 1. April Stelle.
Filve's Schweizerbureau
Inh. **Kleinpaul,**
nur Rampischestraße 1, 2.
Tel. I. 4317.

Nebenbeschäftigung

für Abendstunden sucht auch in Lotterie gründlich erfahr. Buchhalter. Off. unt. **L. B. 781 „Invalidendank" Dresden** erb.

Verheir. Oekonom

dem gute Empfehlungen z. Seite stehen, dessen Frau tücht. **Wirthin,** sucht per 1. April dauernde Stelle zur Bewirthschaftung eines größer. Gutes. W. Off. u. **R. T. 1012** postlag. **Pirna** erbeten.

Verkäuferin
für Konditorei, mit gut. Zeugn. f. Stelle Grünestr. 28, 2.

Wittwe,
repräsentabel, firm im bürgerl. u. f. Haush., f. gest. a. Pr.-Zeugn. Stellg. Selb. w. auch, da sie sehr geschäftstücht. ist, e. Fil. übern. Gefl. Off. u. **A. C. 65** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Friseuse,

Anfängerin, sucht per bald Stellung. Off. unt. **L. A. 780 „Invalidendank" Dresden** erb.

Volontärstelle

in größ. Bankgesch. ab 1. April gesucht. Bildungsgang: Reifezeugniß u. Diplom der Handelshochschule Leipzig. Off. unt. B. 107 an **Haasenstein u. Vogler, Leipzig,** erbeten.

Tüchtiger in d. Möbelbranche und mit allen Holzbearbeitungsmaschinen vertrauter Tischlermeister **sucht** in einer Möbelfabrik **Stellung als**

Werkmeister

oder dergl. Off. unt. **O. U.** an **Haasenstein u. Vogler, Zwickau i. S.** erbeten.

Schneiderin empfiehlt sich auf Stube, auch nach auswärts. Camenzerstraße 46, 2. links.

Fräulein,

gutempfohl. u. selbstthätig, sucht für 1./3. z. Leitung frauenlos. gut. Haushalts Wirkungskreis. Off. **Ferd. Bergmann, Oschatz.**

Stellen-Gesuche.

Intell. jg. Kaufmann, in allen Comptoir-Arbeiten bewandert, der französ. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, Stellung per 1. April. Gefl. Offerten unter **M. H. 755** Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Landwirth, verh., sucht zur selbstständ. Bewirthschaftung eines klein. Gutes Stellung. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **W. 8116** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein im Kochen, Schneidern, Plätten u. allen häuslichen Arbeiten bewand. Mädchen sucht per 1. April Stellung bei einz. Herrschaft od. Dame. W. Off. u. **H. K. 589** postlag. Bautzen.

Eine perfekte Köchin sucht bis 1. April in Dresden gute Stell. Off. mit Lohnang. unt. **H. P. 174** an d. Geschäftsst. d. Geraer Zeitung, Gera (Reuß), erbeten.

Junge, flotte Kellnerinnen, tüchtige Büffetmamsells, tücht. Restaur.-Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, tücht. Herdmädchen, Bierausgeber, Hausdiener, jge. Hausburschen empfiehlt **Bureau Germania,** Zahnsgasse 8, I. Teleph. 2328.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt u. Lust und Talent hat

Musterzeichner

zu werden, einen **Lehrherrn.** Gef. Off. u. **M. U. 767** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Jung. Mädchen a. gut., bürgerl. Fam. sucht bei einz. Dame Stelle als Stütze. Gefl. Offert. unt. **M. P.** Annoncen-Exped. H. Mückler, Kötzschenbroda, erb.

Alleinst. Frl. sucht Stelle bei ält. Leuten oder Wittw. zur selbstthät. Führung des Haushalts. Offerten unter **L. N. 737** Exped. d. Bl.

J. Mädch. a. g. Fam. f. ausnahmsw. Pens. f. 500 M. pro Jahr bei freiem Unterricht in vorzüglich empfohl. **Pens.** Offerten unter **L. P. 730** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, 20 J. alt, in der Delikat.- und Kolonialw.-Branche firm, gegenwärtig in einem größeren Hause thätig, **sucht** p. 1./4. cr. **anderweitig Stellung** als **Verkäufer.** Gefl. Offerten unter **M. W. 100** postlag. **Breslau XIII** erbeten.

Viele nette Kellnerinnen für **hier** und **außerhalb, Anfängerinnen** als **Kellnerinnen, Hausmädchen z. Gästebed., Köchinnen, Herdmädchen, viele Küchen-, Haus-** und **Waschmädchen, Hausdiener** und **Hausburschen** empfiehlt **Bureau Punte,** 3, II. Kreuzstraße 3, II. Fernsprecher 541, Amt I.

2 anst. Zimmermädchen suchen bis 1. April in einem Badeort oder Dresden Stell. Off. u. **H. P. 175** a. d. Geschäftsst. d. „Geraer Zeitung", Gera (Reuß).

Hausmädchen, kräftig, von ausw., i. St. Grünestr. 28, 2.

Für meinen 15jährigen Sohn, welcher 2 Jahre ein Realgymnasium besucht hat, suche ich per Ostern d. J. eine

Lehrlings-Stelle

in einem besseren Kolonial- oder Eisenwaaren-Geschäft. Kost und Logis, sowie Besuch d. Handelsschule Hauptbedingungen. W. Offerten unter **W. B. 100** an **Paul Roeder Nachf.,** Inh. Arth. Böhmig, Dresden-Altst., Breitestraße 6.

Zuverlässiger Buchhalter, 26 Jahre alt, verh., bish. u. in Baugeschäften u. Holzlägerwerken thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Ref., per sof. od. spät. dauerndes Engagement. Such. hat auch sehr viel Lust zur Reise. Offerten unter **Z. 8140** erbet. in die Exped. d. Bl.

Jung. Mädchen aus achtb. Beamtensfamilie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau od. Frl. zur Erlern. d. Haushalts. Familienanschl. bevorz. Off u. **H. K. 100** postlag. **Pegau** erbeten.

Bücher ordnet und führt fort, **Accorde** bewirkt und schlichtet unter strengster Verschwiegenheit ein erfahrener Kaufmann. Gefl. Off. unt. **M. D. 803** „Invalidendank" Dresden.

Repräsentabler Herr, welcher außer der deutschen die englische und französische Sprache in Wort und Schrift vollständig beherrscht, sucht eine Thätigkeit, wo er event. seine Sprachkenntnisse verwerthen kann. Gefl. Off. unt **T. 1632** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Strebsamer, energ. jg. Mann, prima Referenzen, sucht **Lebensstellung,** event. auch Geschäft, Kolonialwaaren bevorzugt. Mk. 40,000 verfügbar. Off. unt. **K. O. 715** Exp. d. Bl. erb.

Für Konditoren. Ein priv. Bäckermstr. sucht f. seine 18jähr. Tochter, welche im Geschäft gut bewandert, Stellung, wo ders. Gelegenheit geboten ist, sich als Verkäuferin weiter auszubilden. Off. unt. **F. A. B. 70** Wittenbergerstraße 35.

15 Unterschweizer und Lehrburschen hat **sofort zu vergeben M. Wattenbach,** Schweizerbureau, **Zittau,** Neustadt 30.

Junges, feingebildetes **Fräulein** von bescheidenem, anspruchslosem Wesen, in allen häuslich. Arb. erf., sucht möglichst bald in besserer Familie Stellung als **Stütze der Hausfrau** mit Familienanschluß. Betr. Fräulein beaufsichtigt evtl. auch Kinder bei Schularbeiten u. im Klavierspiel. Off. u. **R. 1891** in die Exped. d. Bl.

Jung. Konditor sucht baldigst Stellung. Off. an **Karl Hübler,** Nr. 163 in Katharinaberg bei Brüx in Böhmen erbeten.

Unabhäng. Frau in mittleren Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder als **Stütze der Hausfrau.** Offerten erbet. unt. **L. P. 795** an „Invalidendank" Dresden.

Allen Gastwirthen und Hoteliers wird hiermit das **Platzirungs-Bureau Melzner, Dresden,** gr. Brüdergasse 21, **Telephon I 2260,** bestens empfohlen. Größte Auswahl von **besseren Servir- und Kellnerinnen.**

Geldverkehr.

3000—5000 Mark zu 6% auf Baugrundst. in Villenort nahe bei Dresden **an erster Stelle** gesucht. Taxwerth des 3500 qm gr. Grundstücks, welches an fertiger Straße liegt, M. 12,000. Offerten erbeten an **Friedrich Riebe,** Moscinskystr. 1.

Bank- u. techn. Bureau Firma **Heinrich Altmann** Dresden, Augsburgerstr. 78 Tel. I. 5013 Sprechz. 9–1 4–6. Fachm. Mitarbeiter: Baumstr. Fritz Giese jun. Anlage von Privatkapital. Hypothekenvermittlung. An- u. Verkauf v. Grundbesitz. Verwertung techn. Neuheiten. Erste Referenzen. Nur solide Aufträge finden Erledigung.

8000 Mk. sind v. Selbstdarleiher z. 1. April zu 5% auf gute 2. Hyp. auszuleih. Näh. Angab. sind unt. **K. T. 720** in der Exped. d. Bl. niederzuleg.

Welche Bank, Kasse oder Kapitalist leiht auf ein stets vollvermieth., in bester Vorstadt-Geschäftslage Dresden-A. geleg. Zinshaus, 130 Meter Tiefe, 3700 □Mtr. Areal, bei 22,600 Mk. Miethsertrag, ca. 400,000 Mk. Taxe, binnen heute und 1. Oktober d. J. auf 10 J. fest **215—245,000 Mark** als 1. Hypothek? Offerten mit Angabe der Beleihungssumme, des Zinsfußes, sowie weiterer daranhängender Spesen und wann die Summe dem Selbstsuchenden kann gezahlt werden, erbeten. Das Kapital steht schon 10 Jahre darauf, ist nicht gekündigt und soll binnen heute und 1. Oktober von dem pünktlichen Zinszahler zurückgezahlt werden. Offerten unter **N. Z. 842** an „Invalidendank" Dresden.

20- und 25,000 Mk. als 1. Hypotheken auf Gut und Zinshaus gesucht. W. Adr. erb. H. Simbach, Drehgasse 2.

Ein **nachweislich gutes** und **solides Geschäft** der **Manufaktur-, Weiß- u. Posamenten-Branche** sucht bald einen **stillen oder thätigen Theilhaber oder Theilhaberin** mit etwas Vermögen bei guter Existenz. Am liebsten einen **thätigen** Theilhaber bei event. alleiniger Uebernahme. Off. u. **S. T. 323** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ca. 100,000 Mk. Hypothekengelder, getheilt, sofort bei 1% Abschlußprovision auszuleihen. Ebenso werden **Gesuche für Darlehensachen** in jeder Höhe entgegengenommen. Off. u. **J. Z. 701** Exp. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch. Für ein Getreide- u. Futtermittelgeschäft im Vorort einer Großstadt, einziges am Platze, direkt am Bahnhof mit Gleisanschluß, sowie guter und treuer Kundschaft, wird in Folge Ausscheidens des jetzigen ein solcher mit ein. Einlage von 50—60,000 Mk. gesucht. Es bietet sich hier eine günstige Gelegenheit auch für einen Landwirth, sich eine sichere Existenz zu gründen. Gefl. Off. unt. **A. 691** an **Haasenstein u. Vogler, Leipzig,** erb.

Betheiligung bis 70,000 M. suche ich an nachweislich rentablem Geschäft oder an Fabrik und bitte um Off. u. **L. U. 744** Exp. d. Bl.

Geldgesuche auf **Hypotheken,** Wechs. o. Schuldurkunde. Aufträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Reitbahnstr. 19.**

5—6000 Mark werden alsbald gegen **vorzügliche Hypothek** auf ein **Hausgrundstück** bei sehr **guten** Zinsen **zu leihen gesucht.** Gef. Off. unter **Z. A. 943** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kapitalisten, Fabrikanten ... Ausbeutung ... **Verwerthung von Patenten etc.** ... Bureau f. Patentverwerthung Alfred Harnisch, Dresden.

15,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. **A. W. 105** postl. **Moritzburg.**

8—12,000 Mark suche als sichere 2. Hypothek sof. od. später auf mein Haus in Dresden-Neustadt, 1. Hyp. 18,000 M. zu 3¾ %, Miethe 2200 Mark. Off. u. **L. H. 732** Exped. d. Bl.

340,000 Mark erststellig auf Land- und Stadtgrundstücke unter äußerst günstig. Bedingungen sof. od. später auszuleihen. Off. u. **K. G. 708** Exp. d. Bl. erbeten.

40,000 Mk. als II. Hypothek hinter 100,000 Mk. Sparkassengeldern auf sehr werthvolles Grundstück am Markt in einer Industriestadt Sachsens (Amtshauptmannschaft Dresden) per 1. April 1902 gesucht. Gefl. Angebote m. Kondition. v. Selbstdarleihern unt. **D. L. 9448** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.**

12,000 Mark sofort auszuleihen ohne Agent. erste, beste, Hypothek, Zinszahlg. quartaliter, 4½ %. Offerten u. **H. 7807** Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber gesucht. Eine Neuheit, sehr flax, einfach u. sichere Aufnahme in jeder Familie findend, beabsichtige ich in Verkehr zu bringen u. suche Kapitalist mit 4000 M. bei halbem Gewinnantheil. Selbstreflektant. werden gebeten, Offert. unt. **J. S. 606** Exped. d. Bl. niederzul.

Von einem tücht. Restaurateur werden alsbald bei vollst. Sicherheit und Bürgsch. z. Uebernahme eines Dresd. Restaurants **3-4000 Mk.** bei sehr guten Zinsen zu leihen gesucht. Selbstvermögen 5000 M., Inventurwerth 7500 M. Betr. weiterer Ausk. w. geehrte Interess. Off. **W. A. 920** Exp. d. Bl. eins.

300 Mark Darlehn sofort gegen 70 Mk. Verg., hohe Zinsen u. mehr. verb. Sicherh. auf 6 Mon. gesucht. Off. unt. **L. F. 730** Exp. d. Bl.

Rittergutsbesitzer sucht Versicherung, wenn die Gesellschaft kleines Darlehn gegen Zinsen gewährt. Sicherheit vorhanden. Off. u. **S. 1900** in die Exp. d. Bl.

Circa 55,000 Mk. erste Hypothek auf Landgrundstück bei doppelter Sicherheit bis 1. April gesucht. Agenten zwecklos. Off. u. **L. F. 783** im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Direktor mit mind. **15,000 M.** verfügb. Kapital zu Leitung u. Betheilig. an einer Gesellschaft, die sich mit Fabrikat. epochemachender, leichtverkäufl. **patentirter Artikel** beschäftigen will und ihren Sitz in Dresden hat, **gesucht.** Off. mit Referenzen unter **N. D. 774** Exp. d. Bl. erbeten.

15-16,000 Mk. gesucht vorzügliche 2. Hypothek auf Vorortsgrundstück, 5 Proz. Zinsen, 1000 Mk. Verlust getragen. Off. unt. **D. E. 9527** Rudolf Mosse, Dresden,- erb.

Theilhaber für ruhig. Grossogeschäft ges. Einlage v. 12 Mille. Off. unt. **R. W. 841** „Invalidendank" Dresden.

300 Mark gegen Sicherheit aus Privathand bis 1. Mai zu leihen gesucht. Gefl. Off. unt. **O. A. 844** „Invalidendank" Dresden.

Hinter 25,000 Sparkasse wird eine 2. Hypothek bis zu **10,000 Mark** gesucht. Brandkasse geg. 40,000 Mk. Off. unt. **L. J. 788** „Invalidendank" Dresden.

5000 Mk. b. 25facher Hypothekensicherheit gegen gute Zinsvergütung sof. gesucht. Gefl. Off. unt. **R. M. 832** „Invalidendank" Dresden.

Circa 30,000 Mk. 2. Hyp. auszuleihen oder bei Verlust zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. **R. S. 837** „Invalidendank" Dresden erbeten.

40,000 Mk. Mündelgeld per 1. März ohne Damnum zu 4¼ Proz. dauernd auszuleihen. Off. unt. **L. W. 799** „Invalidendank" Dresden. Agenten verbeten.

1000—1500 Mk. gegen vierfache Sicherheit, 6 Proz. Zinsen u. Zurückzahlung innerhalb Jahresfrist, sowie event. Kursverlust von 200 Mk., von Gasthofsbesitzer sofort gesucht. Werthe Off. u. **L. J. 844** „Invalidendank" Dresden.

25,000 Mk. zu 5 Proz. 2. Hyp. zur Cession per 1. April auf vollvermieth. Dresdner Zinshaus gesucht. 1. Hyp. 105,000 Mk., Brandk. 117,000 Mk., Miethe 8500 Mk., ev. Kursverlust wird getragen. Näher. durch **Erdmann Hindorf,** Sachsen-Allee 10.

Sichere Anlage. 2. Hypoth. von 20,000 Mk. zu 5 Proz. innerh. Brandkasse auf Striesener Zinshaus gesucht durch **H. Bruchmüller,** Handelsredakteur, Marschallstraße 43, 2. Etage.

Die Sparkasse der **Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,** e. G. m. b. H., **Gewandhausstrasse 1, I. Etage,** gegründet 1877, verzinst Einlagen bis 4½ %.

Jüngerem vermögenden Kaufmann aus guter Familie ist Gelegenheit geboten, sich an einem längere Zeit bestehenden **Bankgeschäft aktiv zu betheiligen.** Offerten mit Angabe des Kapitals unter **D. J. 186** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Lombard-Darlehne gegen 4 % Verzinsung gewährt die **städtische Sparkasse zu Freiberg.**

11,700 Mk. zu cediren gesucht. sehr gute Stadthypothek, 5 % Zinsen und 700 Mk. Verlust getragen. Wth. Off. v. Selbstdarl. u. **D. M. 9534 Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mk. gesucht **2. Hypoth. innerhalb Brandk.,** Vorortzinshaus, 5 % Zinsen u. trage bis 400 M. Verlust. Off. unt. **D. D. 9526** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber-Gesuch. Holzwaarenfabrik mit Dampfbetrieb im Erzgeb. sucht Theilhaber mit 8—15,000 M., welche hypothekarisch sichergestellt werden können. Branchekenntniß nicht unbedingt erforderlich. Auch pass. für Landwirthe. Gefl. Off. unt. **M. N. 760** an die Exp. d. Bl.

Trage Kursverlust! Zweite Hypothek suche ich in der Höhe v. 15- bis 20,000 Mk., desgl. 8—10,000 Mk. Ein Theil steht noch in der Bkk. Näh. d. **Meyer,** Gerichtsstr. 8, 2.

Sichere Kapitalanlagen. Nachstehende **Hypotheken** sind gegen Damnum zu verkaufen und **leiste für jede derselben Garantie: Mk. 3100, 6500, 9000, 9600, 11,500, 17,000 zu 4½ %, 3000, 6000 zu 5 %, 4000 zu 5½ %, 6000, 7000 zu 6 %.** Offerten wolle man gefl. an **Brunollerzog,** Baumeist., **Meißen,** Kalkberg 8, abgeben.

Ca. 500,000 Mk. sollen auf gute 1. Hypoth. sofort ausgeliehen werden a. Grundst. für Dresden zu 4 %, a. Vorortgrundstücke zu 4¼—4½ %. Näh. durch **C. Weber,** Pillnitzerstraße 60, 1.

Herzliche Bitte. Armes, anst. Mädch. bitt. um ein Darl. v. 30 M. geg. pünktl. Rückzahl. u. Sicherh. d. Möbel. Gef. Offerten unter **A. 1** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

1000 Mark auf ½ Jahr bei 200 M. Damnum auf Wechsel und Hypothek gesucht. Off. u. **M. Q. 763** Exp. ds. Bl. erbeten.

Mieth-Angebote.

Uhlandstrasse 23 sind per 1. April zu vermiethen: **1. Etage, 2. Etage, halbe 3. Etage.** Näh. das. oder beim Administrator Scheibel, Marienstr. 24, I.

Helgolandstr. 6 kleine Wohnungen, 300—370 M., per 1. April zu verm.

Halbe I. Etage, 3 Zimmer u. Zubeh., neu vorger., Preis 450 M., zu verm. **Pfotenhauerstraße 67, 2.**

Camelienstr. 2, IV. freundl. geräum. Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, gr. Vorhaus u. Zubeh. pr. 1. April miethfrei. Preis 310 M. incl. G. u. W. Näh. part.

Fein möblirtes **Wohn-** und **Schlafzimmer** mit Bad und separaten Eingang an Herrn zu vermiethen Kaiser Wilhelmplatz 2d, 3. Etage.

2 Wohnungen zu 290 u. 300 M. p. 1. April zu verm. Friedrichstr. 23, Hth. part.

Weinböhla. Schöne Parterre-Wohnung, günstige Lage, per 1. April ev. früher **zu vermiethen.** Preis 350 Mk. Näheres Poststr. 16, part.

Achtung! Am **Königl. Groß. Garten** ist eine hochherrschaftliche **Villa** mit allem Komfort und Zubehör **für 4000 M.** jährlich **zu vermiethen.** Lage (Sonnenseite) und praktische Bauart sichern Miethlustigen ein angenehmes, selten gebotenes Heim. Näheres durch **August Kaiser, Blasewitz,** Schillerplatz.

In Leubnitz-Neuostra Südstr. 2, ist e. sch. halbe 1. Et. mit Balkon, enth. 3 gr. Stuben, 2 K., gr. Küche mit Badeeinricht. u. Wasserleit., 1. April 1902 oder später ganz billig zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. 1.

Oberkötzschenbroda 137 B. B. schöne geräum. Wohnung m. groß. Korridorabschluß u. a. Zubehör sof. oder sp. zu vermiethen. n

Ammonstraße 49 (Sonnenseite) ein Logis, zwei zweifenstr. Zimmer, 1 einfenstr. Kammer, Küche u. Keller, in der **1. Etage** zum Preise von **480 M.** per 1. April 1902 zu vermiethen. Waschhaus vorhanden. Näh. in der Bäckerei.

Werderstr. 9 halbe 1. Etage an einzelne Leute sofort oder später zu vermiethen.

Löbtau, Reisewitzerstraße Nr. 53, schöne Wohnungen, Preislage 325, 340 u. 375 Mk., sof. oder später beziehbar, **zu vermiethen.**

Blasewitz, Berggartenstr., **Laden** m. Wohn. zum 1. April zu verm. Preis 400 Mk. Näh. Striesen, Kyffhäuserstraße 31, pt. 1.

Fabrikräume nebst **Wohnung** in neuer Villa in **Coswig** bei Dresden sind **einschließlich Wohnung** und schönem Garten f. jährl. 1500 Mk. zu vermiethen. Gefl. Off. erb. unter **G. E. 161** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Fein möbl. gr. Zimmer zu verm., M. 18 incl., Freibergerstraße 50, 3. links.

Mieth-Gesuche.

Ges. w. 1 zweif. sonnig. Zimmer, 1. Etg. ausgeschl. Off. u. **Q. 16** Annonc.-Expedition Sachsen-Allee 10.

Uhlandstrasse 6, in f., ruh. Hause, Morgensonne, ist **April** die **3. Etage:** vier 2fenstr., zwei 1fenstr. Z., Küche, Mädchen-, Speisek., Zubeh., und d. **Hochparterre:** vier 2fenstr. Z., Küche, Mädchen-, Speisek. u. Zubeh. **zu vermiethen.**

Parterre-Laden-Lokal in bester Geschäftslage der Altstadt, für Auktions- u. Ausverkaufszwecke vorzüglich geeignet, sofort oder später **zu vermiethen.** Offert. unt. **N. B. 823 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Suche für meine 15jährige Tochter geg. Vergütung Unterk. in Pfarr- od. Forsthause, a. L., wo noch einige junge Mädchen im Hause sind. Werthe Off. erb. u. **L. J. 733** Exp. d. Bl.

Pensionat Trauteck.

Eigene Villa mit Garten. — **Behrischstraße 1.** Wissenschaftl. Sprachl. u. a. W. häusl. Ausb. Geprüfte erste Lehrkräfte. Ausl. im Hause. Beginn des neuen Kursus am 7. April. Vorzügl. Refer.

Schüler-Pension

für Söhne besserer Stände **Räcknitzstrasse 3, 2** engl. Viertel, mit **Garten**).

C. Tiede, Real- und Gymnasiallehrer, vormals Erzieher am Kadettenkorps.

Töchter-Pensionat

von Frau Dr. **Schubert**, **Niederlößnitz** b. Dresden, Hohestraße 3. — Aufnahme jederzeit. Eigene Villa. Prosp. umgehend.

Höhere Kochschule

verbunden mit

Haushaltungs-Pensionat,
Struvestraße 32,
nächst Lüttichaustraße.

Am 1. April wird das Lokal nach **Lüttichaustraße 9, 1.** verlegt. — Die nächsten Kurse beginnen Anfang April.

Näheres durch die Vorsteherin **Sophie Voigt.**

Angenehmes Heim

mit gut. Verpfleg. findet ältere, alleinsteh. Person bei einz. Leuten in Weinböhla. Off. **G. S. 176** „Invalidendank" Dresden.

Pension

finden 2 Schüler oder Schülerinnen im Alter von 8—13 J. in bess. Familie bei Familienanschl. u. gewissenh. Beaufsichtigung, ev. Nachhilfe, in schöner, gesunder, freier Lage Mitte der Altstadt, part., mit Garten u. Bad. Preis 55 Mk. pro Monat. Off. erb. u. **M. G. 754** Exp. d. Bl.

Zwei Knaben, welche die Schule besuchen sollen, können bei Familienanschluß und geringer Pensionszahlung Unterkommen finden. Bequem. Anschl. mit elektr. Bahn nach Dresden. **Blasewitz,** Tolkewitzerstr. **Rother.**

Von einem Schuldirektor in der Nähe Dresdens werden **2 Knaben,** welche eine höhere Schule in Dresden besuchen sollen, in volle

Pension

genommen. Die sorgfältigste u. liebevollste Ueberwachung wird zugesichert. Große, herrliche Wohnung mit Garten. Off. u. **J. 1906** in die Exped. d. Bl.

In Plauen i. V.

finden in geb. Familie ein oder zwei j. Mädchen **gute Pension** z. Erlernen d. Haushalt und Küche. Beste Empfehl. Off. unt. C. G. 667 in **Haasenstein u. Vogler, Plauen i. V.**

Für einen neugeb., ehel. Knaben disting., besser. Herkunft wird liebevolle Aufnahme an Kindesstatt od. liebev. haus. Pflegemutter a. Lande gesucht. Off. u. **M. 12** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Dame

i. disting. Verhältn. findet bei alleinstehenden Leuten liebevolle bess. Aufn. Fürstenstr. 34, 1. I.

Dame in distr. Verh. findet freundliche Aufnahme Gr. Plauensche Str. 3.

Welche edeldenk. Person würde einen Knaben, gesund und kräftig, 1½ J., von einem armen Mädchen an Kindesstatt annehm.? Off. an **S. F.,** Oberoderwitz Nr. 62 bei Zittau.

Schüler erh. gute **Pension** mit gewissenh. Ueberwachung bei **Böhme,** Bürgerwiese 16, 1.

Damen aller Stände

finden stets Aufnahme. Billigste **Pension aller Hebammen.** Hebamme **Kindt, Meißen,** Triebischthal.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Selten günstiges Angebot! Sichere Kapitalanlage! Hoher Verdienst nicht ausgeschlossen!

Ein schönes Vorortsgrundstück m. mit Hintergeb., passend auch für einen ruhigen Betrieb, weil Gas u. Wasserleitung vorhanden, ist bei gereg. Hypotheken billig bei geringer Anzahlg. verkäuflich. Off. von Selbstkäufern erbeten u. **F. M. 966** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Brauerei-Verpachtung.

Eine obergährige Bierbrauerei

mit Dampfbetrieb und schöner **Mälzerei,** in der Nähe von Dresden gelegen, ist **sofort** unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verpachten. Gefl. Offerten unter **O. 1344** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel „Stadt Wien"

mit großem Saal und schönem, direkt an der Elbe gelegenem **Concertgarten** ist sofort an solventen, tüchtigen Wirth

zu verpachten.

Näheres **Schlossstrasse 24, parterre.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist ein

Einfamilien-Wohnhaus

(1901 erbaut),

am Großen Garten, nahe der Stübel-Allee.

Wintergartenstraße Nr. 16.

Dieses Haus enthält nebst Garten u. kl. Wirthschaftshof, hoch ausgebautes Souterrain mit Hausmannswohnung, die im Nichtbedarfsfalle für Dienstboten 2c. Verwendung finden kann. Parterre mit großen Wohnräumen, Veranden und Austritten, inmitten schöne Diele als Treppenraum mit offener Galerie im 1. Obergeschoß. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Im 1. Obergeschoß befinden sich große Schlafzimmer, Fremdenzimmer 2c. mit Balkonen. Das 2. Obergeschoß ist nicht als Mansarde ausgebaut, daselbst befindet sich nur großer, heller Bodenraum mit Kammer. Das Haus enthält 12 Zimmer und geräumige helle Diele. Alles Nähere hierüber daselbst oder Dürerstraße 113, 2. Etage.

Baumeister **W. Schmeil.**

Villengrundstücks-Verkauf.

Die zur Konkursmasse **Richard Kirsche** gehörige

herrschaftl. Villa mit gross. Garten

im **Badeorte Gottleuba** soll freihändig

verkauft

werden. Das Grundstück liegt in herrlicher Höhenlage, eignet sich als Familienwohnung, auch als Logirhaus für Sommerfrische. Dasselbe ist gegenwärtig voll vermiethet. Auskunft über Belastung, Anzahlung 2c. ertheilt Herr Stadtrichter **Krüger** in **Gottleuba** und der Konkursverwalter **Max Gottlebe** i. **Pirna** a. E.

Guts-Versteigerung.

In **Maxen** bei Dresden, soll am **24. März, Vorm. 11 Uhr** ein im besten Zustande, mit 20 Acker guter Felder, Wiesen, Wald und guten Gebäuden befindliches **Landgut,** gerichtlich auf 42,780 M. geschätzt, im Wege der Zwangsvollstreckung **versteigert** werden. Auch kann selbiges Gut vor der Zeit **freihändig verkauft** werden. Zur näheren Auskunft ist Herr Lokalrichter **Weinrich** in **Maxen** gern bereit.

Steinbrüche-Verpachtung.

Die von der Konkursmasse **Richard Kirsche** in Pacht habenden **Kuchenwald-Steinbrüche zu Groß-Cotta** und **Lohmengrundbrüche bei Rottwerndorf** sollen sofort weiter

verpachtet

werden. Pachtbedingungen äußerst günstig. Betrieb kann sofort aufgenommen werden, da die Brüche angeräumt sind. Nähere Auskunft ertheilt der

Konkursverwalter
Max Gottlebe, Pirna a. d. E.

Grosses Eckzinshaus,

vollvermiethet, über 18,000 M. Miethe, 200,000 M. Brandkasse, hervorragendste Lage der Altstadt, verkaufe. Außer baar nehme gute Hypothek, schuldenfreie Baustellen oder kleine Villa in Zahlung. Selbstreflektanten erfahren Näheres auf Offerten u. D. P. 9315 an Rudolf Mosse, Dresden.

Landes-Produkten- und Fourage-Geschäft.

In einer industriereichen Stadt und Umgegend ist ein großes Zinshaus mit Ladengeschäft, Hintergebäude, geschlossenem Hofraum, Stallungen, Futterböden, großem Garten, in Mitte der Stadt gelegen, unter ganz günstigen Bedingungen, geringer Anzahlung, bei geregelten Hypotheken, sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres ertheilt **H. Richter,** Pfaffendorf b. Königstein a. E.

Fabrik photogr. Apparate.

Beabsichtige mein Fabrikunternehmen **33⅓% unter Inventurwerth** sofort gegen Kasse z. verkaufen, da mir nicht genügend Betriebskapital zur Verfügung steht. Eingerichtete, zuverlässige Arbeiter, geringe Regiekosten, äußerst günstiger Pachtvertrag. Würde die Regulirung der Außenstände und Schulden selbst übernehmen und — falls erwünscht — dem event. Käufer während der ersten Zeit zur Seite stehen. Nothwendiges Kapital ca. 20 Mille, nothwendiges Betriebskapital 6—10 Mille. Gef. Off. nur von Selbstreflektanten unter **W. 7000** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Steinsäge-Verkauf.

Die zur Konkursmasse **Richard Kirsche** gehörige

Steinsäge mit 3 Gattern, Dampfmaschine, Dampfkrahn, elektrischer Lichtanlage und Gleisanschluß,

in **Groß-Cotta** im Kirchenwald gelegen, soll freihändig verkauft werden. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. Auskunft ertheilt:

Der Konkursverwalter:
Max Gottlebe, Pirna a/E., Barbiergasse Nr. 17.

Gastwirthe! Achtung!

In vorzüglicher Lage von **Chemnitz,** an Straßenbahnhaltestelle, ist ein zu Tingeltangel oder Spezialausschank ganz besonders geeignetes

Restaurations-Grundstück

mit **großen Räumlichkeiten, Gesellschaftszimmern und Kegelschub,** preiswerth und unter günstigen Bedingungen bei 20,000 M. Anzahlung (ev. auch in guten Hypotheken) zu verkaufen. Ohne Spezialitäten wurden bis jetzt ohne Anstrengung nachweisl. jährlich 500 Hektol. **Bier umgesetzt,** doch könnte dann mit Leichtigkeit das doppelte Quantum erzielt werden. Gefl. Anfragen unter **C. 1684** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Gutes Restaurant,

ca. 800 hl Bierumsatz, ist baldmöglichst zu verkaufen. Näheres durch **Oscar Renner, Dresden, Friedrichstraße 19.**

Gasthof oder Restaurant

zu pachten gesucht. Off. an **R. Zimmermann,** Grunaerstraße 3, 4.

Verkaufe m. in gröss. Industriestadt Sachsens gelegenes

Hotel

I. Ranges für 300,000 Mark. Anzahl. 60,000 Mark circa. Nur mit I. Hypothek 200,000 Mark belastet. Umsatz p. a. 120,000 M. Logis-Einnahmen 15,000 M. ca. etc. Ernstl. Käufer erf. Näh. u. H. U. 19 durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Hotel-Verkauf.

Erstklassiges Reisehotel in Garnison- u. Gymnasialstadt geleg., mit Centralheizung, weg. Kränklichkeit des Besitzers sof. verkäuflich. Anzahlung nach Uebereinkommen. Vorzügliches Angebot. Näh. durch **A. A. 30 hauptpostlag. Dresden-A.**

Nahe an der im Bau begriffenen elektr. Bahn im Plauenschen Grunde sind zwei sehr günstig gelegene

Baustellen

sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter D. P. 29 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein d. Neuzeit entspr., gutgeh.

Fleischerei-Grundstück

bester Lage ist sof. zu verkaufen. Näheres bei **Max Fehre** in **Freiberg i. S.,** Bahnhofstr. 41.

Rentable Ziegelei,

Handbetr., 1—1½ Million Prod., beste Absatzverhältn., in größerer Ind.- u. Garnisonst. d. Erzgeb., mit Ackerbesitz, preisw. weg. Uebernahme ein. Ritterg. zu verkaufen. Vorzügl. Lehmlager auf 15—20 J. Gesammtareal spät. als Bauland verwerthbar. Gefäll. Offert. unt. **L. T. 1795** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bauland,

ca. 5300 qm, Coswig-Kötzsch., schuldenfrei, gegenüber d. Bahnh., sof. Verh. halb. z. den unverhältnißmäßig bill. Preis von **1.60** pro qm zu verkaufen. Billigster Ortspreis 4—5 Mark pro qm. Offerten erb. unt. **M. K. 757** in die Expedition d. Bl.

Für j. Leute suche ich einen kleinen, aber guten

Gasthof

bis 20,000 Mark Anzahlung

zu kaufen.

Offert. m. Prov.-Ausch. erbitt. **E. Klesich,** Wallstr. 4.

Ein Rittergut

wird zu pachten gesucht. Off. u. **M. K. 100** an **Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.**

Hausgrundstück

mit gr. Obst- u. Gemüsegarten nebst fließendem Wasser, für Wäschereien u. dergl., voll verm., gereg. Hypoth., 25 Minuten von Dresden, ist bei 3—4000 Mark Anz. sof. zu verkaufen. Näh. u. **M. E. 750** Exp. d. Bl.

Kaufs-Gelegenheit!

Hotel

in herrl. Lage des Erzgebirges soll krankheitshalber für 160,000 Mark verkauft werden. Umsatz 70,000 Mk., Anzahlung 30,000 Mark. Ernstl. Käufer erf. Näh. unter Z. S. 322 durch Haasenstein und Vogler, Dresden.

Sofort zu verkaufen grosses

Restaurations-Grundstück

in **Plauen-Dresden** z. gerichtl. Taxpreis bei einer Anzahlg. von 15,000 M. Näh. **O. Gaumitz,** Lößnitzgrund b. Kötzschenbroda.

Verkaufe mein

Fabrikbauland

für Großbetrieb mit Bahn- und Elbanschluß bei Dresden mit vorzügl. Verbindung wegen Abreise spottbillig. Offerten unter **M. M. 750** Exp. d. Bl.

Haus (Villa).

Die für m. 2. Hyp. ang. Zinsvilla in Coschütz verk. ich, wenn Abschluß sof. erfolgt, f. d. Selbstkostenpreis v. 21,500 Mk. Anz. gering. Näh. bei **P. Walther,** Coschütz, Dresdnerstr. 27.

Gutgehendes

Hotel u. Restaurant

2. Ranges, nahe d. Hauptbahnh., ist für 8000 M. Pacht b. ein. jährl. Umsatz von ca. 40,000 M. sofort verkäuflich. Inventarpreis nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unt. **K. C. 721** Exped. d. Bl.

Wirthschaft

mit neuen Gebäuden, 27 Acker Fläch., **zu verpachten.** Es läßt sich **Milchgarten** einrichten. Reflekt. woll. Offert. u. **O. 1894** Exp. d. Bl. niederl.

Ein seltenes Angebot!

Hotel 1. Ranges

mit Restaurant in lebh. Garnisonstadt, Bezirk Dresden, Preis 150,000 M., Anzahl. 30,000 M. ca., soll wegen Kränklichkeit u. Arbeitsüberlastung preiswerth verkauft werden. Ernstl. Käufer erf. Näh. durch Haasenstein & Vogler, Dresden, u. W. L. 294.

Mit

15,000 Mark

sicherer Baulands-Hyp., für die ich **volle Bürgsch. leiste, kaufe kleines Objekt, wenn mir 8000 Mk. Baar herausgezahlt werden.** Offerten unter **N. C. 839** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Haus mit Garten

in Großenhain, passend für pens. Beamten oder ältere Leute, bei 2—3000 M. Anzahlung zu verkaufen. W. Off. u. **M. T. 706** in die Exp. d. Bl.

Zins-Haus zu verkaufen, gute, reelle, sichere Kapitalanlage, in welchem sehr flottes, altes Milch- und Buttergeschäft.

Kaufpreis 90,000 Mk., Guthaben 16,000 Mk., Kaufpreisverzinsung über 5¼% nach pünktlichen Jahresmiethe-Einnahmen. Bei 9000 bis 12,000 Mark Baar an mich nehme ich Hypothek, Haus, Villa, Bauland, Fabrik, Gut, Aktien u. s. w. mit an. Gefl. Off. kommen an den Hausbesitzer unter **M. F. 753** durch die Exp. d. Bl.

Gasthaus

in **Chemnitz,** mit groß. Restaur., Gesellschaftszimmern, **großem Ballsaal, jeden Sonntag öffentliche Tanzmusik,** ist an **tüchtigen Wirth mit 6000 Mk. Kapital** baldigst zu

verpachten.

Näheres ertheilt kostenfrei **Emil Blank, Chemnitz,** Johannisstraße 14.

Kleine

Zins-Villa

in bester Lage Radebeuls, je zwei Min. v. Straßenbahn u. Bahnh., enth. 3 Wohn., billig bei mäßiger Anz. zu verk. Preis 26,500 M. Off. u. **M. L. 758** Exp. d. Bl.

Haus mit Restaurant,

kleine Stadt, 500 hl Bierumsatz, 470 M. Extra-Miethe, verkaufe f. 32,000 M., 6000 M. Anz. Adr. unt. **M. C. 818 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Spargel-Anlage,

1510 □m, 3jähr., sowie **Baustelle,** 1387 □m, an fert. Straße, ist sof. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Adr. unter **L. V. 24** postl. Kötzschenbroda.

Vertausche **mittl. Zinshaus** in Blasewitz gegen Hypothek oder Bauland. Zahle 2000 Mk. zu. Guthaben 12,000 Mark. Adressen an **Adler, Bönischplatz 8, part.**

Haus mit Garten.

Verkaufe mein in angenehmster Lage Großenhains geleg. Haus, vollvermiethet, Parterre getheilt, 1. Etage und Dachwohnung, bei etlichen Tausend Mk. Anzahlung. Werthe Off. unt. **N. T. 789** in die Exped. d. Bl.

Kaufe

kleine Villa

in Vorort Dresd., mit wenig Belastung, wenn m. vollverm.

Zinshaus

dagegen angenommen wird; eine baar Anzahlung von 7—8000 Mk. ist erforderlich. Off. unt. **E. 5** in die Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Ca. 9000 Q.-M. Bauland

in Dr.-Striesen billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. unt. O. D. 845 an den **„Invalidendank" Dresden.**

Baustelle

in Löbtau, mit genehmigter Zeichnung, **sofort zu verkaufen.** Anz. 1000 Mk. Rücktritt wird gewährt. Näheres durch **C. Gaumitz,** Lößnitzgrund bei Kötzschenbroda.

Kleine, hübsche Villa

in **Weinböhla-Dresden,** fast neu, in tadellosem Zustand, enthaltend 10 Piecen, für eine oder zwei Familien, mit schöngepflegtem Garten, ist Umstände halber billig bei 3000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Preis 12,000 Mk., Hypothek 5000 Mk., Restkaufgeld kann 3 Jahre fest stehen bleiben. Gute Hypothek oder andere gute Werthpapiere werden in Zahlung genommen. Näh. durch **Hering u. Wolf, Dresden,** Moritzstraße 21, 1. Et.

Ein Hotel m. Restaurant

in Dresden, **sehr gutes, altes Geschäft,** mit großem Fremden-Verkehr, ist bei 25—30,000 Mk. Inventar-Anzahlung zu cediren. Off. unter **A. Z. Nr. 6 postlagernd Dresden, Postamt 17.**

Ein Grundstück,

in guter Lage, welches sich zur **Einrichtung eines Hotels eignet,** wird zu miethen oder zu **kaufen gesucht.** Offert. unter **B. L. Nr. 8 postlagernd Dresden, Postamt 17.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein Bauerngut,
ca. 98 Schffl. groß, ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. u. **V. 7962** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück
im Elbthal bei wen. Anz., 10 J. fest. Hyp., zu verk. Off. unter **A. G. 100** postl. Köpschenbroda.

Schöner Gasthof
mit sehr gut. Sommer-Restaurant (öffentl. Tanz), Massengeschäft, Alles der Neuzeit entspr. gebaut, herrl. Gegend, anschließend an größ. Provinzial- u. Garnisonstadt nahe Dresden, ohne Konkurrenz, ist dir. v. Besitzer f. 95,000 Mk. bei 20—30,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Klein. Gartengrundstück wird extra angenommen. Off. u. **M. Z. 770** Exp. d. Bl. erbeten.

Klotzsche-Königswald.
Baustellen mit Wald unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. unt. **L. D. 047 „Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftl. Gut,
nahe Bahnstat., mit 150 Ackern, neuen Gebäuden, separ. Herrenhaus, groß. Viehbestand, sehr rentabel, wird für 165,000 Mk. verkauft, wenn 50,000 Mk. baar angezahlt werden. Nur Selbstk. erb. Ausk. u. **Z. Z. 315 Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Konditorei und Café
in einer mittl. Stadt Sachsens, im flott. Betriebe, ist veränderungshalber mit Hausgrundstück **zu verkaufen.** Off. erb. unter **N. 1893** Expedition d. Bl.

Existenz.
Geschäfte aller Branchen weist Käufern völlig kostenfrei nach **E. Wilhelm,** Dresden, Töpferstr. 6.

Alter-halber kann ein
Materialist
oder junger Mann gute
Wein-Handlung
sof. übernehmen. Rest., w. über 4000 M. verl., können sich morgen in Dresden v. 1—3 Uhr Amalienstraße 3, 2. Et., persönl. vorstellen oder Offerten dahin senden.

Tücht. Wirthsleute
suchen für sof. od. 1. April gutgeh.
Restaurant
od. Gasthof, Stadt od. Land, zu pacht. od. zu kaufen (südl. Oberlausitz bevorz.). Off. u. **L. B. 046 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen!
Wegen Zurückziehung v. Gesch. bin gel., mein seit vielen Jahren von mir mit best. Erfolg betrieb. in vorzügl. Lage der Stadt geleg.
Material- und Kolonialwaaren-Geschäft
für den bill. Preis v. 2000 M. zu verk. Jährl. Umsatz ca. 25—30,000 M., Ladenmiethe 400 M. Auf Wunsch 3 Jahre Miethskontrakt. **A. Ebersberger, Zittau.** Agenten zwecklos.

Wegen Uebern. e. Grundst. verk. **sofort** mein gutgehendes
Milch- und Buttergeschäft
mit Nebenart. f. jeden annehmb. Preis. Ag. verb. Off. **L. L. 790 „Invalidendank" Dresden.**

Besseres, renommirtes
Milch- und Butter-Spezial-Geschäft
mit großer Wohnung, hohe Einnahme u. Nutzen, ist nur krankheitshalber sofort billig zu verk. Off. unt. **M. G. 806 „Invalidendank" Dresden.**

Kartoffelhandel
m. Pferd u. Wagen zu verk. f. 3900 Mk. Adr. u. **M. B. 819 „Invalidendank" Dresden.**

Milch- und Buttergeschäft,
50—60 Mk. Einnahme, zu verk. f. 1900 Mk. Adr. u. **M. W. 820 „Invalidendank" Dresden.**

Beabsichtige meine alte, in mittlerer Industriestadt am Markt gelegene
Conditorei und Café
sofort zu verkaufen event. zu verpachten. Off. erb. u. **D. 1849** in die Exped. d. Bl.

In Vorort, direkt am Strehlen-Bahnhof, ist weg. Krankh. ein grösseres
Produktengeschäft
mit Speisewirthschaft,
schöne Ecke, Bierapparat, 4 Hähne, 1 od. 2 Schweine werd. wöchentl. geschlachtet, zu verkaufen. Erford. 6—7000 M. Offert. unt. **K. V. 193** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein besseres **Special-**
Butter-, Käse- und Eier-Geschäft
wird von zahlungsfähig. Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unt. **L. D. 728** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge, an Arbeit gewöhnte Leute suchen die
Bewirthschaftung eines Gutes
oder Schirrmeisterstelle. Werthe Off. u. **M. W. 769** Exp. d. Bl.

Altrenomm. Weinrestaurant und Weinhandlung,
in vorzugl. Zustand u. gut. Lage, in gr. Provinzstadt mit starkem Fremdenverkehr, viel Industrie u. wohlhab. Umgebung zu verkaufen. Anzahlg. 30 Mille. Off. unter **W. 1836** in die Exp. d. Bl.

300 Mark
zahle ich Demjenigen, der mein Fuhrgeschäft in Coswig bei Meißen für 7000 Mk. verkauft. Offerten erb. unt. **E. Z. 86 an Haasenstein u. Vogler, Königstein.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine im voll. Betriebe befindl. Bäckerei an freq. Lage ist krankheitsh. bill. zu verk. Näheres b. **Paul Stier, Zwickau i. S.,** Osterweihstraße 34, zu erfahren.

Nachweislich gutgehendes
Milch- und Butter-Geschäft
mit Nebenartikel ist w. Ueberni. des elterl. Grundstücks p. Kasse zu verkaufen. Preis 5500 Mk. Offerten unter **M. R. 362** erb. Fil.-Exped. d. Bl., Strehlenerstr.

Flaschenbier-Geschäft
mit kl. Zinshaus, Pferd u. Wagen ist zu verkaufen. Preis 38,000 M., Anzahlung 4—5000 M., Hypoth. geregelt. Das Objekt ist in Mügeln b. Dresd. Näheres bei **R. Jenker,** Wettinerstr. 47, 2.

Mineralwasserfabrik
in Dresden ist wegen hoh. Alters preiswerth zu verkaufen. Näh. Annenstraße 41, Cigarrengeschäft.

Ich beabsichtige mein
Getreide-, Kohlen- und Landeprodukten-Geschäft
zu **verkaufen** oder auch zu verpachten. Dasselbe liegt an der Moldau-Rossener Bahn, mit Gleisverbindung u. betreibe dasselbe ca. 25 Jahre mit gut. Erfolg. Offerten unter **L. H. 786 „Invalidendank" Dresden.**

Ich suche ein besseres Geschäft
der Lebensmittelbranche, Delikatessen, od. einen schönen, geeigneten Laden in verkehrsr. Straße, wo sich ein solches konkurrenzfrei einrichten läßt. Off. u. **L. T. 743** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant
bei **8000 Mk.** Anzahlung für **12,000 Mk. zu verkaufen.** Off. u. **L. Z. 747** Exp. d. Bl.

Ca. 350 Mark Verdienst monatlich!!
Gutgehendes sehr schönes
Produkten- und Delikatessengeschäft
in verkehrsreicher Ecklage in Vorort ist bei Verh. halber sofort zu verkaufen. Preis 4000 M. Gefl. Off. erb. u. **K. C. 704** in die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.
Speisewirthschaft
nachw. großes Geschäft, Mitte Altst., 2 gr. Zimmer, Billard 2c., schöne Wohnung, für 3500 M. bill. zu verkaufen durch **W. Kroh,** Görlitzerstraße 35, 2.

Möbelmaler- und Lackirwerkstatt, gute, feste Kundschaft, ist billigst zu verk. event. Comp. mit einig. 100 M. gesucht. Off. erb. u. **P. 1895** Exped. d. Bl.

Drogen-Engrosgeschäft
mit gr. Kundsch., 2 Herren u. Chef auf Tour, mit 80% Gewinn, fast nur Spezialitäten, Fachkenntn. nicht erforderl., sof. zu verkaufen, Preis 8000 M. Bef. richt. unentg. i. Nachf. ein u. würde a. Wunsch als Reis. verbl. Reis. woll. an **H. F. 100** Postamt 1 Leipzig berichten.

Verkaufe
wegen Krankheit gutgehendes
Produkt.-Geschäft,
beste Lage der Altstadt. Flaschenbier bringt über die Hälfte Miethe. Näheres durch **Prasse,** Cigarrengeschäft, Palmstraße 11.

Meine seit 50 J. bestehende
Kolonialw.-Handlung,
Altst.-Dr., verk. nur weg. vorger. Alters mit **Haus.** Erford. ca. 10,000 Mk. Selbstkäufer wollen Off. unt. **M. B. 802 „Invalidendank" Dresden** niederl.

Für
Kolonialwaar., Delikatessen und Landesprodukten
ist in Vorort Dresdens in feiner konkurrenzloser Lage Laden mit Wohnung billig zu vermiethen. Offerten unt. **B. C. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterg. 5.

Nachweislich gutes Restaurant
mit Garten, Sommer- u. Wintergeschäft, volle Konzess., Brauereihilfe, besond. Verhältn. halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **M. S. 765** Exp. d. Bl.

In größ. industrier. Stadt des Erzgeb. ist ein besseres
Bier- und Weinrestaurant
nebst gutverzinsl. Hausgrundstück mit der Neuzeit entspr. elegant eingerickt. Gast- u. Gesellschaftszimm., Weinstube 2c. für 85,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Mitethertr. ohne Restaur. jährl. 2700 Mk. Jahrl. Viertumsatz ca. 400 Hektol.

Otto Berge,
Chemnitz, Friedrichstr. 9.

Restaurant.
Dring. Verh. veranlassen mich, mein gutgeh. Restaur.-Grundst., 1060 M. Extra-Miethe, für den bill. Pr. v. 36,000 M. b. 8—10,000 M. Anz. **zu verk.** Näh. bei E. Haase, Meißen, Vorbrückerstr. 12.

Produkten-, Grünwaaren- und Kartoffel-Grosshandlung,
mit Pferd u. Wagen, an Hauptstr. geleg., ist plötzlich eingetr. Fam.-Verh. halb. sofort billig zu verkaufen. Off. unt. **T. 8027** in die Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.
Krankheitshalber verkaufe mein Restaurant mit Garten u. Kegelbahn. Stehbierhalle preiswerth. **G. Schütze,** Görlitzerstraße 20.

Milch u. Butter geschäft
Verkaufe mein in Villenviertel geleg., gutgeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Milch- u. Buttergeschäft mit anstoßender schöner Wohng. u. Garten. Zur Uebernahme sind 4500 M. erforderlich. Werthe Offerten unt. **S. K. 100** Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsverkauf.
In großer Provinzialstadt ist in bester Lage ein gutgehendes
technisches Geschäft
unt günstig Bedingung. zu verk. Offerten unter **B. G. 92** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Sichere Existenz
ohne jedes Risiko biete d. Uebernahme m. Fabrikations-Geschäfts (gesetzl. gesch. Bedarfsartikel) mit ständiger Kundschaft incl. voller Fabrikations-Einricht. zu d. bill. Preis v. 1500 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Ausk. erth. gern. W. Off. u. **N. R. 836 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei
für **1500 Mk.** verkäufl. d. **Mauckisch,** Marschallstr 10, p.

Ein Margarine-Verkaufsstand ist billig zu verkaufen Louisenstraße 37, 2.

Heirath.
Aelt. Dame, **einfach** u. **häuslich, Besitzerin** einer schönen **Villa** und neueren, groß Zinshauses, wünscht Ehe mit gutsit., ält. Herrn. Einführung sof. durch Frau **Linna Elias,** Johannesstraße 9, I. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Kaufmann, Anf. 40er, thätig u. reglam. Besitzer ein. Export-Geschäftes, wünscht sich passend
zu verheirathen.
Damen mit Vermögen, Wittwe mit Kind nicht ausgeschl., beliebe vertrauensv. unter **N. V. 840** an den **„Invalidendank" Dresden** zu schreiben. Anonym zwecklos. Vermittler ausgeschl.

Bei der heute notariell vorgenommenen **Ausloosung** von unseren
4½ %igen zu 105 % rückzahlbaren Partial-Obligationen
wurden die Nummern
14, 150, 154, 235, 335, 403, 420, 492, 637, 879, 929, 995, 1004, 1032, 1079, 1089, 1200, 1217, 1293, 1296, 1312, 1328, 1342, 1429
gezogen. Dieselben gelangen am **1. Juli a. c.** mit
M. 525.—. pro Stück
bei dem Bankhause
Gebrüder Arnhold, Dresden,
zur Auszahlung.
Von den am 16. Februar 1900 zur Rückzahlung per 1. Juli 1900 ausgeloosten Partial-Obligationen ist die Nummer 380 noch nicht zur Auszahlung präsentirt worden.
Dresden, den 17. Februar 1902.
Verein für Zellstoff-Industrie
Actiengesellschaft.

Versteigerung: 34 Marschallstrasse 34.
Donnerstag, den 27. d. M., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistbietend zur Versteigerung **4 Polstergarnituren,** 3 Chaiselongues mit Decke, 1 Taschentophas mit Paneelbrett, 16 neue dreitheilige Sophas, 6 echte und 18 gemalte Bettstellen mit Federmatr., echte und gemalte Kleider- u. Bücherschränke, Verticos, Küchenschränke, Tische, Stühle, Ausziehs-, Steg- u. Salontische, Etageren, Säulen, Paneelbretter, **6 Vorsaal-Garderoben, 5 Regulateure,** 4 Nußb.-**Buffets,** 2 **Nußb. Trumeaux,** 8 Herren- u. Damen-**Schreibtische,** 2 Schreibsessel, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Bilder, Hausuhren, 20 Gebett neue Betten.
Punkt 11½ Uhr Vorm.: 3 Herren- und 1 Damenrover (komplett), 1 Lager Teppiche, Länge 2—6 Meter, Gardinen, weiß und crème, Portièren.
Telephon Amt I. 1225. **Max Jaffé,** Auktionator.

Versteigerung Wettinerstrasse Nr. 8.
Donnerstag den 27. d. M. Vorm. 10 Uhr an sollen meistbietend versteigert werden: **1 Paneel-, 2 Taschen-** und 8 dreith. **Sophas, 2 Plüschgarnituren,** 2 Chaiselongues mit Decken, **12 Kleider-** und **6 Küchenschränke,** 9 Verticos, 3 Nußbaum-Buffets (reich geschnitzt), 5 Kommoden, 6 Waschtische, 80 Stühle, **26 Bettstellen mit Matratzen,** 3 Herren-Schreibtische, 4 Schreibsessel, 8 Stegtische, 2 Ausziehtische, 6 Trumeaux, 26 Pfeilerspiegel, 5 Regulateure, 1 Bücherschrank, ferner fertige Bettbezüge mit Inlets, Betttücher, Schlaf-, Tisch-, Steppdecken, Handtücher, **Teppiche, Gardinen,** Federbetten u. V. m. **Max Kohn,** Aukt.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg, Berlin, Fidicinstraße 10.** Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Junger Landwirth aus g. Fam., mit Vermög., Nordd., sucht die Bek. einer j. Dame mit einig. Vermögen zwecks
Heirath.
Briefe mögl. mit Phot. unter **M. 1890** Exp. d. Bl.

Alleinstehende, gebild. Dame, 40 Jahre alt, mit 20,000 Mk. Vermög., wünscht sich nochmals
glücklich zu verheirathen.
Herren in guter Stell. (Privatus od. Beamter) woll. Off. u. **M. R. 764** Exp. d. Bl. einsenden.

Heirathsgesuch.
Eine Wittwe in 40er J., kinderl., ohne Vermög., mit e. Haushalt, wünscht sich alsbald zu verheir. Off. u. **L. S. 742** Exp. d. Bl.

3 Herzenswünsche
3 höh. Beamte wünsch. sich mit feingeb., wirthschaftl. erz. jungen Damen standesgem. zu verheir. Ehrenwerthe Angeb. nimmt in strengst. Diskr. entg. Fr. **Johanna Kohl,** Martenstr. 32, Möbelhdlg.

Geb. Frl., Anf. 30, solid und wirthsch., rud. Char., m. sch. Ausst. u. 5000 M. Verm., w. i. m. bess. Herrn i. sich. Stell. z. verh. Off. u. **A. C. 125** Fil. **Kaul,** Pillnitzerstraße erbeten.

Reell!
Gebild. Fräul., 21 J., a. hochachtb. Bürgersfam., gr., schlanke Figur, blond u. von sehr angen. Aeuß., wirthsch. u. häusl. erzog., nicht unvermög., sucht die Bek. eines höh. Beamten oder größ. Geschäftsmannes zwecks Heirath. Geb., feine Herren im Alter bis 35 J., w. sich nach einem glückl., trauten Heim sehnen, w. gebet., Briefe unt. **L. W. 746** in die Exp. d. Bl. einzus. Große Figur und nettes Aeußere gewünscht.

Heirathen
vermittelt unter strengster Diskretion und zartester Weise
Carl Hauke,
Johannesstraße 11, 2.

Anspruchslose Wittwe, 45 J. alt, mit 10,000 M. Vermög., wünscht
Heirath!
mit älterem Herrn. Off. erb. u. **N. R. 787** Exped. d. Bl.

Reiche Heirath verm. Fr. **Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Spargel.
Suche für die diesjähr. Saison einen kautionsfähigen Abnehmer für 80—100 Ctr. **prima** Spargel. Die Anlagen sind frisch angelegt und werden nur erst seit etlichen Jahren gestochen. Offerten mit Preisangaben u. **D. D. 503** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grauschimmel-Wallach,
6jähr., 168 cm, sofort zu verk., möglichst auf's Land.
Ed. Crüsemann,
Dresden-N., Markgrafenstraße 8.

Frische Eier
von Rittergut abzugeben, 1 Schock — 1 Postkoll. Offerten unter **A. 1940** in die Exped. d. Bl.

1 Plüschgarnitur, w. neu, f. bill. Am Schießhaus 9, 2. l.

Rennwagen,
zweirädrig, federleicht, sof. für M. 75 verkäuflich. **Ed. Crüsemann,** Markgrafenstraße 8.

Fuchswallach,
172 Ctm. hoch, 6jährig, sowie **ein Pony,** Schecke, 6jährig, sind sehr preiswerth zu verkaufen. **Bergstraße 23.**

Tischler-Leimöfen
billig Tieckstr. 5, Schlosserei.

Schöne Ladeneinrichtung, pass. für Produkten-Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen. Off. unter **F. A. B. 71** erbeten Wittenbergerstraße 35.

Eine
Ladeneinrichtung
(roth mit Gold) ist billig zu verkaufen. Laden per 1. März zu vermiethen. **Handschuhmagazin Ferdinandplatz.**

Hirsch- und Rehgeweihe
wegen Platzmangels billig zu verkaufen bei **W. Kühne,** Dresden-A., Johannesstr. 12, pt.

Sämmtliche
Gummiwaaren
Preislisten gratis u. franko.
Rich. Freisleben,
Gummiwaarenversandt-Haus, Dresden 1,
Postplatz-Promenade.

Fahrstuhl,
so gut wie neu, zu **verkaufen** Dürerplatz 17, 3. links.

D. Brillantring,
Marquiseform, brillantes Feuer, s. billig zu verk. Marschallstraße Nr. 5, 3. rechts.

Windmotor
von Reinsch zu verkaufen
Dr. **Reichardt, Klotzsche.**

Pianino, Damenrad,
Herrenrad, seltene Geleg., spottb. zu vk. Dürrichsstr. 19, Hh., 2. r.

Harmonium,
prachtvoll, billig verkäuflich
Johann-Georgen-Allee 13, pt.

2 Reisekoffer, 1 Wandbett, 1 Küchenschr., 1 Piano, 1 Schreibt. (echt Kirschb.), 1 sprech. Papagei, 1 Musikwerk (z. Drehen) u. Verschiedenes, Fortz. h. billig zu verk. Amalienstr. 21, 1., m. Thür.

Nickel-Kochgeschirr

Gala-Emaille-Kochgeschirr,
patentirt garantirt.
Gebr. Oberstein
Altmarkt.

Alum.-Kochgeschirr

Pianino,
wenig gespielt, gegen Kasse ganz billig zu verkaufen
Johann-Georgen-Allee 13, p.

Geldschränke,
Geldkassetten, Teichins, Revolver, Bolzenbüchsen u. Munition billig zu verkaufen Wettinerstraße 29 b **Göpfert.**

1 Pferd,
brauner Wallach, ca. 7 Jahre alt, fromm und gut, sofort geg. Kasse billig **zu verkaufen** in Naren Nr. 36.

Winter-Küchen
haben in verschiedenen Ausführungen ausgestellt.

Kataloge mit vielen Abbildungen werden gern verabreicht.

Guterhalt. Sorbletapparat
zu kaufen ges. König Albertstr. 16, 2.

Ein schönes, noch neues
Buffet
billig zu verk. Hasseistr. 2, p. r.

Ladeneinrichtung, passend für Milch- u. Produktengeschäft, billig zu verkaufen. Näheres bei Frau Kegel, Schnorrstr. 86, Sout.

„Multinom", Fahrpreis-Anzeiger.

Fünfzig Mark Belohnung

zahlen wir Demjenigen, der uns den oder die Thäter, die muthwillig unsere in Dresden in Betrieb befindlichen „Fahrpreis-Anzeiger Multinom" für Droschken 2. Klasse durch gewaltsames Abreißen der Kabel oder sonstige Manipulationen zu zerstören suchen, nachweist, so daß wir die Thäter gerichtlich belangen können.

Hundert Mark

zahlen wir dagegen Demjenigen, der uns den oder die Anstifter behufs strafrechtlicher Verfolgung namhaft macht.

Sächsische Metallindustrie A.-G. vorm. Emil Göridt.

„Multinom", Fahrpreis-Anzeiger, G. m. b. H., Berlin W.

Quittung und Dank.

Wiederum ist uns eine Reihe namhafter Vermächtnisse und Geschenke zugeflossen, nämlich

28.000 M. II. Rate auf das Vermächtniß der Frau **Sarah Emilie Hähnel-Clauß** geb. **Fleischer** in Dresden;
10.000 M. von einem nicht genannt sein wollenden **Schenkgeber** in Dresden;
1.000 M. von Frau **Johanna** verw. **Röhling** in Leipzig zum Andenken an ihren am 20. Dezember 1901 verstorbenen Gatten Herrn **Carl Otto Röhling**;
500 M. von Frau **N. N.** in Leipzig;
200 M. von Herrn Kammerherrn **von X.**, Mitglied der I. sächs. Ständekammer;
1.542 M. 70 Pf. Vermächtniß des Herrn Professor **Trauer** in Brünn;
3.000 M. von einem **ungenannten Geber** in Berlin durch den Ortsverein Berlin.

Wir quittiren hiermit öffentlich über diese Beträge unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes für die liebreiche Unterstützung unseres sich immer weiter ausbreitenden und daher auch immer größere Mittel in Anspruch nehmenden Vereinswerkes.

Leipzig, am 22. Februar 1902.

Der Centralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung.

D. **Pank**, Vorsitzender. D. **Hartung**, Schriftführer.

Wäsche-Ausstattungen.

Vortheilhafteiter Einkauf von Ausstattungen und Hauswäsche bietet mein Inventur-Ausverkauf.

Sämmtliche Waarenposten sind bedeutend, theils bis zur Hälfte im Preise reduzirt, fehlerfrei und von vorzüglicher Qualität.

Tischzeuge, Handtücher, Frottir- und Bade-Wäsche, Inlets, Bettwäsche, Leinen, Damen- und Kinder-Wäsche, Herren-Tag- und Nacht-Hemden, Gardinen, Bett-Tücher, extra groß und ohne Naht, aus Damas, Stück Mark 1.85, aus Ia. Halbleinen Stück Mark 2.35, aus Reinleinen Stück Mark 3.40.

Diese Ausverkaufswaaren sind übersichtlich in meinem Geschäftslokale ausgelegt.

Ausverkauf nur bis 8. März.

F. A. Horn,
Margarethenstrasse 4, Parterre u. I. Et.
Fabrik-Niederlage von Dr. med. Lahmann's Unterkleidung.

Für den Küchengebrauch empfehle ich die altrenommirten

Knorr's Suppeneinlagen.

Frisch eingetroffen z. B.

Knorr's Hafermehl, beste Kindernahrung.
Knorr's Tapioca C. H. K. liefert feine, sehr leicht verdauliche Suppen.
Knorr's Schneidebohnen, sehr fein in Qualität.
Knorr's Panirmehl.
Knorr's Grünkernmehl.
Knorr's Gerstenmehl.
Knorr's Reismehl.
Knorr's Bohnenmehl.
Knorr's Erbsenmehl.
Knorr's Linsenmehl für vorzügliche Schleimsuppen.

Vorräthig bei:

Hermann Roch, Altmarkt 5.

Frostmittel

gegen offene und nicht offene Frostschäden, Röthe an Gesicht, Händen und Füßen nach Dr. **Lehne** und Dr. **Gedenus**, unübertroffener schnellster Erfolg. Flasche 50 Pf. Tube 1 M.

Versandt nach auswärts.

Salomonis-Apotheke,
gegründet **1560.**
Dresden-A., Neumarkt 8.

Pferde-Verkauf!

2 sehr elegante Fuchsw. (Ostpreußen), ca. 1,80 m hoch, 7–8 J. alt, sind mit eleg. Jagdwagen u. Geschirren (kompl. zum Abfahren) für den billigen Pr. v. 2500 M. zu verkaufen. Offerten unter **S. 1867** Exp. d. Bl. erbeten.

6pf. Benzinlokomobile,

1- u. 4pf. Benzinmotor, 5pf. Gasmotor, 4pf. Dampfmaschine, Leitspindeldrehb., 1500/200 dp. Masch., Treibriemen, Transmiss., Riemenscb. u. versch. Anderes bill. zu verk.

Schubert, am Poppitz 10. Telephon 6653.

Echtes Pa. Rhein.

Apfel-Kraut

(Ia. Apfel-Gelée) in bester **garantirt reiner** Waare per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. à 45 Pf., sowie

Tafel-Gelée

(IIa. Apfelkraut) per Pfd. 35 Pf., in Blecheimern u. Emaille-Töpfen von 10, 20 und 25 Pfd. brutto p. Pfd. 30 Pf. empfiehlt

C. F. Gallasch,
5 Weißegasse 5.

Gartenlauben

Jahrgänge (eingeb. u. gut erh.) von 1876–1883 nebst verschied. gab. Büchern billig zu verkaufen. Off. u. **M. P 762** Exp. d. Bl.

Für

Papierhändler.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind verschiedene Papiersachen, wie Mch's Stoffproben, Gratulationskarten, Schulbücher 2c. sofort ganz bill. zu verk. Näher. Wirtenbergerstr. 35 im Geschäft.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Die Firma führt nur erprobte Qualitäten in bestem Edelschwarz zu bekannt **billigen Preisen.**

Für die

Konfirmation

Kragen und Jacketts, fertige Kleider, Blusen und Kleiderröcke,

Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche etc.

Schwarze Kleider-Stoffe,
Cachemire, Cheviot, Crêpe, Serge, Foulé, Granit etc., Meter von **95** Pf. an bis **M. 8.—.**

Schwarze Alpakas und Voiles,
glatt und gemustert, Meter von **85** Pf. an bis **M. 6.—.**

Schwarze Kostüme
für Damen und Mädchen von M. **14.—** an bis **M. 110.—.**

Schwarze Blusen u. Kleiderröcke.

Schnelle und sorgfältige Anfertigung nach Maass.

Schwarze Kleider-Stoffe
in reizenden neuen Muster-Effekten, Meter v. **100** Pf. an bis **M. 7.50.**

Schwarze Seiden-Stoffe
für Kostüme, Blusen u. Besatz, glatt und gemustert.

Schwarze Jacketts und Paletots
für Damen und Mädchen, von M. **3.50** an bis **M. 75.—**

Schwarze Capes und Kragen.

Proben, sowie Auswahlsendungen bereitwilligst.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18–20.

Linoleum

jetzt **ca. 20% billiger.**

Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen 2c.

Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.

	Einfarbig	Bedruckt
Qual. Taylor D	2.50 M.	2.75 M.
„ „ C	3.40 „	4.— „
„ „ B	4.60 „	5.50 „
„ „ A	5.70 „	6.60 „
„ Walton C	4.— „	4.50 „
„ „ B	5.25 „	6.50 „
„ „ A	6.— „	7.50 „
„ „ AA	6.50 „	

Granit II	5.25 M.	vollständig durchgehende Farben u. Muster.
Granit I	6.50 „	
Moiré	9.— „	
Moiré	10.— „	
Inlaid Sp	8.— „	
Inlaid II	10.— „	
Inlaid I	12.— „	

Sämmtlich 200 cm breit. Preise pro laufend Meter. Per Kasse 4 % Rabatt.

Bohnermasse und Kit. **Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.** **Unterlage-Pappe.**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene gut eingerichtete Leute unter Garantie sachgemäßer Ausführung.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Nussb.-Pianino

billig zu vermiethen Wettinerstraße 33, 3.

Deutscher wachs. Schäferhund, Foxterrier, ca. 6 Mon. alt, für **15 M.** zu verkaufen Feldschlößchenstraße 26, p. l.

Bettstellen mit Federmatr., bis zu 6 St., sowie gutes Teichin zu kaufen gesucht. Off. unter **M. 24** Fil.-Exp. d. Bl., Plauen-Dresden, erbeten.

---

ff. Pianino,

Nußb., für 380 M. unter Gar. zu verkaufen (ganz günst. Geleg.) Hopfgartenstraße 13, 3., Mitte.

Schwarze Stoffe

für die

Konfirmation

Frühjahrs-Neuheiten.

Wäsche-Ausstattungen. Damen-Unterröcke.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Kleiderstoffe,
Konfirmanden-Jacketts,
Konfirmanden-Kragen,
Konfirmanden-Kleider,
Konfirmanden-Röcke,
Konfirmanden-Wäsche,
Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl bei

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Für 1½ Pfennig eine grosse Tasse

kräftigste Bouillon im Wohlgeschmack feinster Hühnerbrühe, ist noch nicht dagewesen. Man macht dieselbe zu diesem Preise mit „Wuk", dem feinen hervorragenden Extrakt für die Küche. Derselbe giebt aber auch allen Suppen, Gemüsen, Saucen feinsten, kräftigsten Fleischbrühe-Geschmack und ist so enorm billig und ausgiebig, dass ihn selbst der kleinste Haushalt anwenden kann. Der Würz- Und Kraft-Extract „Wuk" ist in Büchsen à 25, 50, 90 Pf. überall zu haben.

Vereinigte Nährextract-Werke Dresden,
Löttichaustrasse 21.
Telephon I. 3.63.

Klappstühle

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale: Moritzstr. 16.

Bade-Einrichtungen,

Sitz-, Rumpf-, Arm-, Fuß-

Bade-Wannen,

Bidets,
Steckbecken,
Zimmer-Closets.

Gebrüder Göhler,
Grunaerstraße 16, Ecke Neuegasse.

Parquet- und Stab-Fussboden

für feinere Zimmer, Tanzsäle, Geschäftsräume 2c. empfiehlt zur sofortigen Lieferung verlegt und unverlegt die

Döbelner Parquet-Fabrik J. Grössler, am Bahnhof.

Seidenhaus Nanitz
Pragerstraße 14.

Foulard

die ersten Neuheiten, auch für Gesellschaftskleider geeignet.

In d. Verl. v. **J. F. Bergmann,** Wiesbaden, ist in IV. Aufl. erschien. u. d. all. Buchh. f. z. beziehen: **„Das Asthma** sein Wesen und seine Behandlung, nach 22jähr. Forschungen dargestellt von **Dr. W. Brügelmann,** Anstaltsarzt in Südende-Berlin (vorm. langjähr. Direktor des Inselbades). 228 S. 4 M.* Haben schon d. früheren Auflagen der Asthmalehre d. bekannt. Autors berechtigt. Aufsehen gemacht, so muss d. neue Auflage als das Beste bezeichnet werden, was über Asthma geschrieben ist.

---

ff. Tafel-Butter
(mehrfach prämiirt)
tägl. frisch in Postkollis à 9 Pfd. zu billigen Tagespreisen versendet
O. H. Burmeister,
„Lecker-Molkerei" in Leck
(Schleswig-Holstein).

Spezial-Gummi-Waaren,
Suspensorien,
Spülkannen,
Clysopompen,
Mutterspritzen,
Leibbinden,
Unterlagen usw.
R. Münnich,
Dresden-Altstadt,
Zinzendorfstraße 30
und Gewandhausstraße 20.

Vorbereitungs-Institut

für Militär-Examina u. höhere Schulen.

Die Schüler werden in **kleinen Kursen** unterrichtet, die es ermöglichen, der **individuellen Eigenart** jedes einzelnen gerecht zu werden. — Der Unterricht ist von der obersten Schulbehörde **concessionirt** und **staatlicher Aufsicht** unterstellt.
Prospekt und **Referenzen** zu Diensten.

Hepke, Serrestrasse 11, II.
Sprechzeit 9–12.

Frau Helene Sommer,
gegr. **Reitbahnstrasse 2, II. Etage 1880.**
berühmt durch ihre **eigene trefflich.** Methode, welche **nie veraltet** und im Buchh. in 4. Aufl. erschien, lehrt die
Damenschneiderei
theor. u. prakt. in Vor- und Nachm.-Abth. Unterricht gewissenhaft, anregend und sehr leicht fasslich. Schnitte nach Maß 1 Mark. Für Ausw. Pension.

Würfel-Coaks

(von Steinkohlen)
für Zimmerheizungen, Gärtnereien und größere Heizungsanlagen sehr geeignet, hat in großen sowie kleinen Posten abzugeben,
Preis 50 Pf. pro Centner,
Aktien-Gesellsch. f. Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Döhlen bei Potschappel.

Vibrationsbehandlungen

in der Wohnung des Patienten werden mit neuesten Vibrations-Apparaten ausgeführt.

Naturheilbad „Hygica",
Reißigerstraße 24.

Kaufen Sie

Hutblumen

immer nur: **Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.**
Manufactur künstl. Blumen
Hermann Hesse.
Größte Auswahl am Platze. Grosso- und Einzel-Verkauf.
Putzmacherinnen erhalten hohen Rabatt.

Milchvieh
und
springfähige Bullen.

Donnerstag den 27. Febr. stelle ich wieder einen Transport **schweres, vorzügl. Milchvieh, hochtragend,** sowie mit **Kälbern** (beste Qualität) in **Dresden** im Milchviehhofe, Scheunenhöfe, zu soliden Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern entgegen.

Globig-Wartenburg an der Elbe. **Wilhelm Jöricke.**

Pianino,
kreuzsaitig, berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfülle, sofort ganz äußerst billig zu verkaufen
Grunaerstraße 10, 1.

Schreibmaschinen,
gebrauchte, noch sehr gut erhalten, äußerst preiswerth abzugeben. Neue Maschinen verleihe zu den billigsten Preisen tageweise.
M. Neitzke,
Pirnaischestr. 15. Amt I. 521.

Rover, auch defekt, gesucht Wettinerstraße 49, p.

Kreuzs. Pianino
bei Rate billig zu verkaufen
Moritzstraße 18, 2. Etage.

Fracks,

Rock-, Salon- u. Gesellschafts-Anzüge, Smokings, Cylinder (neu und modern) verleiht und verkauft
Carl Bauer, Landhausstr. 10.
Telephon 6197.

Pferd,

sicherer Einspänner, mit Cabriolet- und Arbeitsgeschirr, für leichten und schweren Zug, wegen Aufgabe des Geschäftes aus Privathand zu verkaufen. Off. u. H. 6872 Exped. d. Bl.

Petroleum-Messapparate.

Zentimalbrücken- u. Tafelwaagen.
Präcisionswaagen.
Geschäftswaagen
aller Art in geeich. Ausführung.
Gewichte, Butterformen
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Zahlständer.
Litermaasse.

Lungenkranke

u. Asthmaleidende
sollten nicht unversucht lassen,
Stabsarzt Dr. med. Niessens'
Buchenteerwein
bei sich anzuwenden. Dieses neue medicinische Präparat übertrifft alle bisher gegen Lungenleiden aller Art angewandten Mittel, ohne deren nachteilige Wirkung zu besitzen. Schon nach kurzem Gebrauch des Buchenteerweins tritt eine **bedeutende Besserung** des Gesamtzustandes ein, der **Husten und die Asthmaanfälle** werden **seltener,** der **Appetit stärker** und das allgemeine Wohlbefinden gehoben.
Preis pro Flasche 1,50 Mk.
Verkauf und Versand für Sachsen:
Salomonis-Apotheke
Dresden-Altst., Neumarkt 8
Best.: Mescal 10,0 Chinarin-Fluidextrakt 5,0 rekt. Buchenteerextrakt 30,0 Cognac 30,0 Madeira ad 180,0

Garantirt reine Deutsche Rothweine,
wohlschmeckend, wohlbekömmlich
Affenthaler
à Fl. Mk. 0,85,
Oberingelheimer
à Fl. Mk. 1,10.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Heirathen
aller Stände vermittelt erfolgreich Frau **A. Giebner,** Arnoldstraße 13.

Champagner
Hochheimer Burgeff Aeltestes Haus
Extra-Cuvée
Gegr. 1811
Grün Etiquette
Zu beziehen durch alle Weingroßhandlungen.
Burgeff & Co
Hochheim a/M.

Harnleiden

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasenleiden werden schnell u. ohne Berufsstörung geheilt durch Dr. Brandes berühmte amerikanische

Santel-Perlen,

unerreicht wirksam und völlig unschädlich. Preis per Flacon mit Kurvorschrift 3 Mk. Alleinverkauf und diskreter Versand:

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.
Cambrialgeil 0,60, amerikanisch. Santelöl 0,35.

Gewissenhafte Berathung
Ausarbeitung
von wirksamen Annoncen
Auswahl
der geeigneten Zeitungen
Controlle
der erschienenen Annoncen

AMO

Alle diese Vortheile genießen Sie bei Berechnung der Originalpreise der Blätter, also ohne dass hieraus Mehrkosten erwachsen, diejenigen Inserenten, welche ihre Anzeigen bewerben lassen durch die

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Dresden
Altmarkt 15
Telefon I, 1357.

Rollschutzwände.

Waschtische.
Waschgestelle.
Waschgeschirre
in großer Auswahl.
Handtuchständer.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Sellschirme, 2, 3 u. 4theilig.

Hütet Euch
vor dem Husten und jeder Halskrankheit! Schlimmes kann daraus entstehen.
Nehmet, wenn Ihr im Freien seid, **Tiepe'sche rechte Salbei-Husten-Bonbons** in den Mund. So wird Eure Kehle stets feucht und vor Erkältungen bewahrt bleiben. **Beutel à 25 und 50 Pf.** bei
Alfred Biemuel, Drogerie, Wilsdrufferstr. 30; **Otto Friedrich,** Drogerie, Grenadierstrasse 2; **Franz Peters,** Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8; **Mor. Riedel Nachf.,** Drogerie; **O. G. Mochring,** Drogerie, Louisbachstr. 31; **Herm. Roch,** Drog., Altmarkt 5; **Th. Techritz Nachf.,** Drogerie, Werderstraße 5; **Gebr. Strese-mann,** Apotheke, Johannisstr. 21; **Kronen-Apotheke,** Schönfeld, Dresden; **Weigel & Zech,** Drog., Marienstr. 12; **E. Treßler,** Dresden-Plauen, Leipzigerstraße 110.

Leberthran,

saftgeklärter, wirksamster und bestschmeckender Medicinal-Dorschthran, von Kindern gern genommen, vorzügliches Mittel gegen **Magerkeit, Körperschwäche** u. **Rheumatismus, Lungen-** u. **Halsleiden,** Flasche von 25, 30 u. 50 Pf. an. **Balsamischer Eisenthran** gegen **Blutarmuth, Bleichsucht,** Fl. 50 Pf. und 1 Mk. **Balsamischer Jodeisenthran** gegen **Hautausschläge, Drüsen, Skropheln, engl. Krankheit,** Flasche 75 Pf. und 1,50 Mk.

Salomonis-Apotheke, Dresden-Altstadt, Neumarkt 8, gegr. 1560.

Chin. Nachtigallen,

die Königin der Sänger, Tag- u. Lichtsänger, à Stück nur 5 Mk. Blaue Reizfinken, liebliche Sänger, à Paar 2,50 M. Hochrothe Tigerfinken, flehste, herrliche Vögel, reizende Sänger, à Paar 2,50 M., empfehlen

Gebr. Winkler, Dresden-A., Zwingerstraße.

Unser vollständiger reichillustrirter Katalog gegen 10 Pf.-Marke

Dertlichtweiler
Patentbureau.
Stammhaus
Dresden
Struvestr. 2
Fernspr. I, 7354.
Filiale Frankfurt a. M.
Filiale Berlin.
Erste Referenzen.

Baumeistern, Hausbesitzern!

Letzte Neuheiten in

Tapeten

geschmackvoller, einfacher wie reichster Ausführungen;

Ton- u. Ingraine-Tapeten
mit ruhigen und vornehmen Mustern und einfarbig abgetönt;
grosse Auswahl künstlerisch moderner
Wandfriese
empfiehlt

E. Krumbholz
Waisenhausstrasse Nr. 31.

Vorjährige Muster, für gewöhnliche auch bessere Wohnungen passend, **billigst!**

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

TAMAR INDIEN GRILLON

Gegen **VERSTOPFUNG**
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 88, rue des Archives
in allen Apotheken

Oldenburger Milchvieh.

Montag den 3. März stelle einen großen Transport **prima hochtragende Kühe** und **Kalben,** sowie eine große Auswahl **bester reinblütiger, sprungfähiger Bullen** in meinem Gehöft Dresden-N., Großenhainerstr. 13, **preiswerth zum Verkauf.** Bestellungen auf obiges Vieh nehme jederzeit gern **entgegen.**

Dresden,
Fernsprecher Nr. 220 Amt II.

Eduard Seifert.

Eger's Konfirmanden-Anzüge,

Cheviot, Diagonal, Streichgarn etc., schwarz und echtblau,

M. 13, 15, 18, 20, 24, 28,
extrafein M. 30, 33, 39.

Nach Maass zu gleichen Preisen.

Die Eleganz unserer Façons, sowie die Vorzüglichkeit unserer Verarbeitung ist bekannt und unübertroffen!

R. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Feste Preise. Auswahlsendungen.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao
Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade
Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Achtung!

Tuchwaaren-Ausverkauf.

Sämmtliche Winterwaare zum Selbstkostenpreis! Winter-Ueberzieher- und ein Posten Anzugs-Stoffe unter Selbstkostenpreis!

Otto Hermann Schubert,

Dresden, Gewandhausstraße 1.

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

kommt

von Sonnabend den 1. März an

an folgenden Stellen zum Ausschank:

Josef Anacker, Restaurant Albertpark, Marien-Allee 2.
Carl Büttner, Aster's Restaurant, Kleine Meißnergasse 2.
Oswald Clajus, Dresdner Nachrichten-Passage, Marienstr. 42 u. Am See 31.
Paul Dienhold, Dienhold's Hotel garni, Bautznerstraße 45.
Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, Gr. Meißnerstraße 18.
Louis Feistel, Hôtel Monopol, Wienerstraße 9.
Oscar Grundmann, Restaurant Hohenzollern, Louisenstraße 30.
J. F. Hein, Königl. Hoflieferant, Restaurant, Antonstraße 4.
Adrian Jakobsen, Concerthaus Zoologischer Garten, Thiergartenstraße.
B. Knoll, Restaurant, Schnorrstraße 3.
M. verw. Krall, Restaurant Canzleihof, Sporergasse 2, Ecke Schössergasse.
Fritz Mittenzwei, Café Parsifal, Ecke Bautzner- und Kurfürstenstraße 40.
Otto Vitzschke, Restaurant Sächs. Krone, Kurfürstenstraße 26.
Hermann Nündel, Café Mühlberg, Wallstraße 19.
Hermann Pollender, Café Pollender, Hauptstraße 27.
Georg Preil, Hôtel Central, Wienerstraße 11.
Carl Radisch, „Drei Raben", Marienstraße 18/20.
Richard Salzmann, Hotel drei goldene Palmenzweige, Kaiser Wilhelmpl. 7.
Ernst Selle, Radeberger Bierhalle, Hauptstraße 11.
Paul Simon, Hotel u. Restaurant Annenhof, Annenstraße 28.
Robert Sülze, Fischhaus, König Albert-Park, Dresdner Heide.
Carl Schwiecker, Hotel grüne Tanne, Königsbrückerstraße 62.
Georg Trautmann, Rathskeller, Dresden-N., Hauptstraße 1.

In **Blasewitz:**
Paul Hofferbert, Etablissement Goethegarten.

In **Klotzsche-Königswald:**
Gebrüder Selle, Bahnhofs-Hotel.

In **Kötzschenbroda:**
Otto Kühne, Bahn-Hotel.

In **Laubegast:**
Hermann Patzig, Rathskeller.

In **Leutewitz:**
A. Hunger, Gasthof.

In **Alt-Gruna:**
Wilhelm Gierisch, Café.

In **Loschwitz:**
Carl Fährmann, Rathskeller.

In **Pirna:**
Franz Haase, Rathskeller.

In **Plauen-Dresden:**
Max Pahlitzsch, Gasthof.

In **Radebeul:**
Friedrich Lechla, Hotel Lechla, am Bahnhof.

Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner, Dresden,
Bier-Grosso-Handlung.

Alleinverkauf für Dresden.

Ein Posten
Linoleum

(200 cm Breite).

Durchgemustert. **(Inlaid.)**

Beste Qualität. Neueste Dessins.

Mit kleinen Fehlern anstatt:

12.00 Mark,

soweit der Vorrath reicht, das Meter **nur**

5.50 Mark.

Ausserdem offerire: Einen grossen Posten 200 cm breit **Druck-Linoleum.**

Das Meter von **2.50 M.,** bis **4.80 M.,**

anstatt 3.40 bis 8.50 Mark.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18–20.

Neustädter,
Wettiner,
Vitzthum'sches Gymnasium,
Handels-,
Annen-Real-,
Kreuz-,
Gewerbeschule
Seminare,
Zeidler,
Böhme,
Städtische,

Schüler-Mützen.

Müller-Gelinek's Institut,
Freimaurer-Institut,
Ehrlich-Stift,
Klemich's Handels-Schule.

Mützen-Zeichen.

Gummi-Ueberzüge.

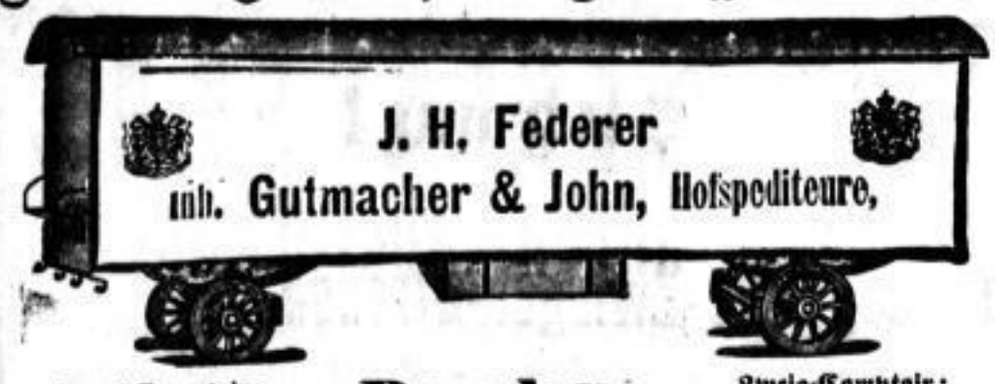
Seidene Mützen auf Bestellung.

„Zum Pfau", **Dresden, Frauenstrasse Nr. 2.**

Bezirksschulmützen M —.75, 1.00, sehr solid M. 1.25.
Friedrichstädter Seminar, früher 2½, jetzt 1½ M.
Plauensches Seminar, „ 2, „ 1 „
Beide Sorten sind tadellos, aber sollen ausverkauft werden.

Steife Form M. 2.—. **Klapp-Form M. 2.50.**

Möbel-Transport-Gelegenheiten.



Haupt-Comptoir: Güntz-Platz, **Dresden,** **Zweig-Comptoir: Alaunstrasse 5,**
empfehlen sich zur **bevorstehenden Umzugszeit** zur **Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land,** sowie per **Eisenbahn ohne Umladung** nach allen Gegenden.

Möbeltransport-Gelegenheiten

nach: Annaberg, Bautzen, Berlin, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Cöln a. Rh., Danzig, Erfurt, Frankfurt a. M., Görlitz, Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Posen, Stettin, Stuttgart, Straßburg i. E., Weimar, Wiesbaden, Wien, Zwickau, Zittau;
von: Berlin, Bremen, Breslau, Cassel, Düsseldorf, Darmstadt, Frankfurt a. M., Gotha, Glauchau, Halle a. S., Heidelberg, Lübeck, Leipzig, Mannheim, Naumburg, Potsdam, Stralsund, Schwarzenberg, Schwerin, Zittau.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit einem großen Transport hochvornehmer, egaler, sicher gefahrener, volljähriger

Wagenpferde,

sowie truppenfromm geritten er

Reitpferde

hier eintreffe. Darunter befinden sich

Carrossiers, kräftige Einspänner,

sowie einige Paare

sehr schnelle Wagenpferde,

und stehen selbe von Donnerstag den 27. d. M. an zum Verkauf.

M. Posner,
Bautznerstr. Nr. 6.

Loose

zu der am 3. u. 4. März stattfindenden Ziehung **3. Klasse K. S. Landes-Lotterie** in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 empfiehlt die

Collektion von R. M. Eras, **Dresden-Altstadt, Kreuzstraße 19, I.**

Damen theile auf Anfrage mit, wie ich üppige Büste erlangte.
Frau **v. Dollfs** in **Charlottenburg 14,** Stuttg. Pl. 16.

Für Bäcker.
Eine Teigtheilmaschine, 1 Gahrkasten u. 6 Dtzd. Brödchenträgel wie neu, sind zu verkaufen. Off. u. **U. 8032** Exp. d. Bl.

Schnupfen.

Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-Katarrh, frisch u. veraltet. Stock-schnupfen werden überraschend schnell gelindert und beseitigt durch den einfachen und angenehmen Gebrauch der **balsamischen Schnupfen-Watte** (Menthoform-Watte), unerreicht wirksam und völlig unschädlich. Dose 50 Pf. Alleinverkauf und Versandt

Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Patent-Bureau
O. Krueger & Co.
Altmarkt (Schloßstr. 2)
Inh.: Ingen. O. Krueger, Patentanwalt.

Tuch-Reste,

verwb. zu Knabenanz. u. Hosen, sportbillig, kleine Reste 1—2½ M., Reste zu Damenröcken u. Jackets 2—4½ Mark. **Tuchlager Pillnitzerstraße 25, 1.**

Holzwolle

in gleichmäßig schöner, staubfreier Waare in Ballen- und Wagenladungen empfiehlt zu Fabrikpreis.
Friedrich Seelmann.
Telephon 3072.

Donnerstag den 27. Februar

Abends 6 Uhr eröffne ich

Wettiner-Strasse, Ecke Zwinger-Strasse

im Hotel Wettin

mein

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft

vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre

verbunden mit

Maass-Anfertigung.

L. Grossmann

Wettiner-Strasse, Ecke Zwinger-Strasse.

Allerlei für die Frauenwelt.

Merkspruch: [illegible]

Otto Promber.

Modebrief aus Abbazia.

Abbazia im Februar. Hier, umgeben von Lorbeergebüsch und Palmengruppen, umfächelt von warmen Frühlingslüften, ist es eine Lust, Studien über die Mode zu machen. Abbazia galt Jahre hindurch als Sammelpunkt der österreichisch-ungarischen Aristokratie; heuer ist die Kurgesellschaft eine mehr internationale; wenn früh oder Mittags der Kaffee vor dem „Hotel Quarnero" im Freien eingenommen wird, hört man alle Sprachen sprechen: Polnisch, Französisch, Englisch, Dänisch u. s. w., dementsprechend ist auch das Modebild ein wechselndes. Die feschen Wienerinnen lassen es sich nicht nehmen, in engen, taillengerechten Kleidern und Paletots zu erscheinen; die schönen Ungarinnen in verschnürten Tailor-Jaquets oder elegant sitzenden Paletots aus soutachirtem Kammgarn, die Norddeutschen ziehen den letzten Konfektions halbweite, gradlinige Jacken vor, Polinnen und Russinnen gefallen sich in Manteaux von Sammet oder Drap Ratiné, die trotz der milden, sonnendurchleuchteten Luft mit hochstehendem Stuartkragen von Pelz getragen werden. Für Morgenkleider wird zumeist glänzendes Tuch verwendet; die Röcke sind kurz, unten mit dicken Borden abgegrenzt, rückwärts fächerartig ausstrahlend. Leichte Cachemir-, Foulard-, Crêpe de Chine-Blousen mit weiten Aermeln, Faltengurt und Faltenkragen vervollständigen das Kostüm. Am Lawn-Tennis-Platze sieht man die Damen der Aristokratie fast ausschließlich in solchen Anzügen. Die Blousen sind ohne Achselstück, die Aermel bis hinauf zum Kragen en pointe zwischen Vorder- und Rückentheil eingeschoben, um die Bewegung beim Spiel nicht zu hemmen. Die Mittagstoilette variirt, soweit man nicht an der table d'hote theilnimmt, nur von der des Morgens. Man sieht die vornehmsten Damen in einfachen Tenue- oder Cachemirkleidern zu Tische gehen, den Hut ablegen, sich ganz wie daheim bewegen; Andere nehmen es mit der Etiquettenfrage ernster, essen mit Handschuhen, mit Hut und Schleier; letzterer ist nur so weit gelüftet, daß die Eßwerkzeuge gerade zum Munde geführt werden können. Spitzenbesetzte Seiden- und Sammetkleider werden von ihnen für obligat erachtet, nehmen sich auch in dem großen Speisesaale des „Hotel Stefanie" sehr gut aus, sind aber hernach, wenn man eine Strandpromenade machen oder in den längs des Ufers aufgestellten Fauteuils ein Mittagsschläfchen halten will, herzlich unbequem. Die Sonnengöttin sendet da ihre wärmsten Strahlen, macht Mäntel und Paletots entbehrlich und versetzt uns in Gedanken in jene Zeit, da auch bei uns im Norden die Rose blüht. Bei hellem Sonnenschein promeniren die Damen Nachmittags in großen Pamela-Strohhüten, die, reich mit Blumen garnirt, mit Tüll bezogen, dem Anzuge ein sehr munteres Kolorit verleihen, das durch einen farbigen, mit Entre-deux und Spitzen garnirten Sonnenschirm noch gehoben wird. Nur zu bald aber wechselt die Scenerie. Nachdem die Sonne untergegangen, tritt eine empfindliche Kälte ein; man hüllt sich in große Golf-Capes, wohl gar in Pelze, die aber bald wieder abgelegt werden können, da eine Stunde nach Sonnenuntergang eine ganz normale Frühlingstemperatur wieder eintritt. Will man sich putzen, so ist das Theater der hierfür geeignete Ort. Es werden kaum in einem Großstadt-Theater mehr Brillanten gesehen, als in dem kleinen Gesellschaftstheater, das hier allabendlich die Abbazianer Kurgesellschaft vereinigt. Die Damen der österreichisch-ungarischen Aristokratie, die hier zumeist elegante Villen haben, unterhalten einen regen gesellschaftlichen Verkehr. Da giebt es Bälle, Picknicks, Cafés, Gesellschaftsabende, zu denen elegante Toilette gemacht wird. Mehrere große Wiener Modistinnen haben hier ihre Ateliers und sind überreich beschäftigt. Zu Gesellschaftskleidern wird viel Taffetas à fleurs verarbeitet, auch Glace mit verschwommenen Chiné-Blumen, Velours miroité mit Clany-Guipures oder Seidenmousseline, letztere zu Taillen verwendet, die durchweg plissirt, auf dehnbarer Seide gearbeitet, selbst dehnbar sind und eine Art hyglenische Tracht darstellen. Kleider aus Lindener Sammet werden mit Moiré-Einsätzen geeint, auch mit moirirter Seidengaze garnirt. Moiré allein kommt seltener in Verwendung und scheint für diese Saison seine Rolle ausgespielt zu haben.

Ida Barber.

Einst!

In der Kindheit sonn'gen Tagen
War Dir kaum ein Wunsch versagt, —
Und nur kleine Sorgen waren's,
Die Dein junges Herz geplagt.

Als Du älter dann geworden,
Schien Dir eitel diese Welt,
Was Dein Auge sonst ergötzte,
War verbittert Dir, vergällt! —

Wisse, daß die Welt dieselbe
Ewig stets geblieben ist. —
Daß die Menschen nur sich wandeln,
Daß Du selbst ein And'rer bist.

Sehn'st Du Dich nach jenen Tagen,
Mußt ein Kind Du wieder sein!
Frei und sorglos, — wie die Kleinen —
Dich am Glanz des Lebens freu'n.

Ist auch manches Dir verschlossen,
Ob auch hart Dein Mißgeschick, —
Frag' es muthig ohne Zagen, —
Einst doch lächelt Dir das Glück! —

Jul. Mittag.

Lösungen der Aufgaben in Nr. 45.
Modern — modern.

Belletristische Beilage Dresdner Nachrichten Erscheint täglich
Gegründet 1856

No. 47 Mittwoch, den 26. Februar. 1902

Lutz der Sünder.

Zeitroman von Ida v. Brun-Barnow.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kuni beherrschten hingegen ganz andere Gefühle. Seine Ruhe ärgerte, nein, empörte sie. Daneben fühlte sie sehr wohl den feinen Stich, den er ihr mit dem Anerbieten seiner Cigarette machte, was er bei seinem weiblicheren Weibe ganz unterließ, welcher er statt dessen einen liebevollen Blick in die strahlenden Augen schenkte, auf den sie mit einem so glücklichen Lächeln der Zugehörigkeit und unbeirrten Liebe antwortete, daß häßlicher Neid, ja Haß der Amazone Herz zusammenkrampfte und sie nicht anders konnte — sie mußte die Reitgerte wie im Spiele über die Köpfe der Terriers sausen lassen und dann den Anlauf zu einem neuen Schlage gegen Lutz nehmen. — Die Hunde, welche glaubten, sie gebe das Signal zum Aufbruche, sprangen bellend empor, aber sie zwang sie wieder zu ihren Füßen, und dann holte sie gegen Lutz mit der hingeworfenen Bemerkung aus:

„Sie sprachen vorhin, wenn ich recht verstanden, von dem Besitzer Groß-Lokums als einem Namenlosen — in gewisser Weise mag das ja seine Berechtigung haben — jedoch möchte ich Sie bitten, wegen der verwandtschaftlichen Beziehungen, in dem unsere Familie zu diesem gestanden, sich doch in Ihren Ausfällen gegen einen Unschuldigen etwas zu menagiren." —

„Verwandtschaftlichen Beziehungen!" polterte Lutz — verwirrt — von einer plötzlichen Ahnung überkommen, heftig heraus. „Ich verstehe Komtesse nicht!" „Wirklich — Sie sollten nicht wissen, daß Herten der Erbe von Groß-Lokum und Ihrer Tante Sohn ist?" —

Der gefürchtete Name war gesprochen. Sie hatte ihre Revanche, das sah sie in seinem Gesicht, das hörte sie an dem leise zischenden Ausruf: „Also der!" Voll Spannung wartet sie auf den Ausbruch seiner Wuth, voll Zittern seine Frau, was nun folgen möchte. Mit beschwörenden Blicken hing sie an seinen bebenden Lippen, mit fester Stimme sagte sie für Lutz, als dieser immer noch schwieg und mit dem furchtbaren Eindruck rang, den gerade dieser Name auf ihn gemacht hatte, machen mußte. „Du hörtest ja vorhin, daß mein Mann die ganze Angelegenheit todtgeschwiegen haben wollte. Ich begreife Dich nicht, wie Du da über diese so gar kein Ende finden kannst!"

„Du begreifst nicht?" fing Lutz dieses Wort mit höhnischem Lachen auf — „siehst Du denn nicht, welche Freude Komtesse Ploen an ihrem Katz- und Mausspiel hat, das übrigens recht belehrend für mich ist!" Gott sei Dank! dachte Lore unsagbar erleichtert, er nimmt es ruhiger auf, als ich gefürchtet, wenn sie nur jetzt endlich aufhören und fortgehen wollte. Aber Kuni dachte nicht daran. Hatte er sie durchschaut, gut, so konnte er ja noch weitere Belehrung empfangen: sie fürchtete nur, daß er fort, auf den Bau gehen und sie ihr Spiel nicht zu Ende bringen möchte. Aber hieran dachte Lutz nicht, obgleich das das Beste gewesen wäre. Doch nein, das hätte wie Waffenstrecken, wie feiger Rückzug ausgesehen, dazu gab er sich nicht her, diese Genugthuung sollte Kuni nicht haben.

Und so blieb er, steckte sich sogar seine ausgegangene Cigarette wieder an und paffte wie ein Schornstein, den weiteren Angriff ihr überlassend. Seine äußerliche Ruhe führte beide Damen irre. Lore athmete erleichtert auf, daß ihr Lutz auch diese letzte Eröffnung mit männlicher Beherrschung hingenommen hatte. Kuni ärgerte sich wieder. „Sie sind ja heute der reine Olympier!" scherzte sie gut gelaunt, ohne sich über seinen Ausfall empfindlich zu zeigen, „hüllen sich in Wolken und sprechen von Katz- und Mausspiel, empfangener Belehrung, als wenn so ein souveräner Herr überhaupt Belehrung brauchte, über Katz- und Mausspiel nicht erhaben wäre." „Nun, mitunter macht es auch einem Jupiter Spaß, sich mit Sterblichen zu amusiren. Komtesse haben doch gewiß mit Verständniß die Mythologie gelesen."

Es schoß zornig in Kunis Gesicht. Sie blickte nach Lore, die, als die Unterhaltung, wie sie glaubte, diese scherzende Wendung genommen, und weder ihr Mann noch Komtesse Ploen Absicht zum Aufbruch zeigten, zu einer Stickerei aus ihrem zur Seite stehenden Arbeitskörbchen gegriffen hatte. Sie verstand die Anspielung auf Jupiters Abenteuer nicht, wenn sie auch in der Mythologie bewandert war, und hob zu Kunis Beruhigung nicht einmal das über ihre Arbeit geneigte Köpfchen empor.

Manufactur-Modewaarenhaus. **Max Dressler**
Jetzt Ausnahme-Preise für Gardinen,
Fenster: 3.50, 5.—, 7.50 Mark.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vormals Moritz Hille,
DRESDEN-A.
Neueste Sauggas-Anlagen
für Motorenbetrieb, vollständig unabhängig von Gasanstalten. — Ueberall aufstellbar. —
Geringste Betriebskosten.
D. R.-P. a.

Telegramm-Adresse: Maschinenfabrik Hille, Dresden.

Telephon-Ruf Amt I, Nr. 114.

In unserem Werke, Rossenerstraße 8, im Betrieb zu sehen.

Ferner empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphtha-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomobilen, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Staatlich konzessionirte
Militär-Vorbereitungs-Anstalt,
Direktor Professor Rudolf Pollatz.
Dresden, Marschnerstrasse Nr. 3.
Von den Schülern der Anstalt bestanden von März bis Oktober 1901 26 die Prüfung für Secunda, Unter- und Oberprima an Kadettenanstalten, Realgymnasien u. Gymnasien, 7 die Fähnrichs-Prüfung und 16 erlangten die Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Neueste Handarbeiten
bei
Brühl & Guttentag,
20 Pragerstrasse 20.
Auswahlsendungen bereitwilligst gewährt.

Kali ist der wichtigste Pflanzennährstoff, erhöht die Ernten und verbessert die Qualität derselben!

Zur bevorstehenden Frühjahrsdüngung bringen wir unsere überall bewährten Kalisalze:
Carnallit mit garantirt 9% reinem Kali,
Kainit mit garantirt 12.4% reinem Kali
und **40 proz. Kalidüngesalz** mit garantirt 40% reinem Kali
in empfehlende Erinnerung.
Man versichere sich, daß die Kalisalze von den uns angeschlossenen Kalisalzbergwerken stammen, da nur dann eine Gewähr vorhanden ist, daß die Waare auch wirklich mit den oben angegebenen, von uns garantirten Kalisalzen geliefert wird.
Verkaufssyndikat der Kaliwerke, Leopoldshall-Stassfurt.

„Gut, dachte Kuni, dadurch in beste Laune versetzt, fordere mich nur noch so weiter heraus, Du Sünder — wir sind noch nicht mit einander fertig — der allerletzte Trumpf ist noch immer in meinen Händen, und den spiele ich jetzt, um dem Katz- und Mausspiel ein Ende zu bereiten — zum Schluß aus. Danach magst Du Deinen Zorn gegen Deine bessere Hälfte entladen, welche mit der Miene „der Gräfin von Saverne", die von alledem nichts versteht, in holder Unschuld daneben sitzt und mit der dummen Stickerei ihre Finger zersticht. Ganz harmlos und unbefangen brachte sie wieder das Gespräch auf Jersen, durch den sie ja auch nun mit einander so ein bischen verwandt geworden waren.

„Hübsche Verwandtschaft!" grollte Lutz — und Lore, die ängstlich aufgemerkt hatte, als das Gespräch wieder diese Wendung nahm, beobachtete, wie die Adern in blauen Strähnen auf seiner gebräunten Stirn hoch anschwollen. Sie wollte etwas Gleichgiltiges dazwischen reden, doch als ohne Kuni diese Absicht, fiel sie Loer sofort in's Wort. „Hübsche Verwandtschaft!" wiederholte sie, kräuselte spöttisch wieder die vollen Lippen, wippte mit der Gerte und sagte leichthin: „Sie werden sich sicherlich mit Ihrer viel näheren Verwandtschaft mit Jersen als wir, die eigentlich jetzt keine mehr ist, aussöhnen, wenn Sie erfahren, daß Se. Majestät der Kaiser in forma probante, so sagt ja wohl der Lateiner, in rechtskräftiger Form Jersen die Berechtigung zur Führung des alten Familiennamens der von Stadten zu Lokum zugesprochen hat!"

„Wer sagt das?" brauste Lutz auf und warf die Cigarette in langem Bogen mitten in's Zimmer. Die Hunde wollten sich auf diese stürzen, sie glaubten, Loer hätte seinen Spaß mit ihnen, aber Kuni kommandirte Ruhe und so blieben sie liegen. „Mein Gott!" rief sie im Ton unschuldiger Ueberraschung, „werden Sie doch nicht gleich so wüthend. Fragen Sie doch Ihre Frau. Man sagt, Excellenz habe dieses Gesuch befürwortet, wodurch Majestät es anstandslos durchgehen ließ und sogar Jersen in einer Audienz empfangen hat."

Mit einem Satz stand Lutz auf den Füßen. „Ist das wahr?" schrie er seine erschrocken emporfahrende, tief erblaßte Frau an, indeß Kuni, befriedigt, daß sie erreicht, was sie bezweckt, die Gatten zusammen gehetzt hatte, die gleichfalls erschrockenen Hunde wieder mit ihrer Gerte zur Ruhe verwies und den Eindruck ihrer Mittheilung auf Lutz, den Sünder, weiter verfolgte.

Lore hatte sich gefaßt. „Ja, Lutz," gab sie ruhig, mit einem festen, ernsten Blick in seine zornsprühenden Augen zu. „Es ist wahr. Mein Vater hat das für seinen Adjutanten, den er hoch schätzte, wie Du es weißt, gethan, und ich meine, Du müßtest das auch ganz in der Ordnung finden."

Wo nahm nur diese kleine, blasse Frau plötzlich ihren Muth, diese Geistesgegenwart her, um mit solcher Ruhe dem Wüthenden zu antworten, und Lutz — wahrhaftig, Lutz, ergerte sich Kuni weiter — ließ sich von ihrer Ruhe imponiren, sagte kein Wort und wandte sich wieder ihr, die doch mit dem Gesuch, das ihn so emporte, absolut nichts zu thun hatte, wuthend zu und brüllte sie an: „Ich rathe Ihnen, Komtesse, betrathen Sie diesen neugebackenen Grafen, dann werden Sie schließlich doch noch, was Sie mal gewünscht und erwartet hatten — Gräfin von Groß-Lokum. Er aber, Ihr sogenannter Vetter, hat keine Ruhe — und die gönne ich ihm!"

Damit griff er nach seiner auf dem Tische liegenden Mütze, stürzte aus dem Zimmer und feuerte die Thür hinter sich recht unkavaliermäßig in's Schloß. „Da war ich ja der richtige Bräutigam für Dich!" beklagte sich Kuni empört. „Mein Mann weiß in seiner Heftigkeit nicht, was er redet!" entschuldigte ihn Lore. „Das muß ich annehmen, sonst möchten meine Brüder für mich bei Ihm Rechenschaft und Genugthuung fordern."

„O, Kuni!" rief Lore außer sich. „Tu wirst doch nicht! — Das wäre schlecht, herzlos. Bedenke, welche Enttäuschung meinem Mann geworden ist, darüber kann er so schnell nicht fort, der mußt Du doch einsehen!" „Ach, ich sehe nichts ein, als daß er diese Enttäuschung bei seinem unerhörten Benehmen verdient und er überhaupt durch dieses gar nicht mehr satisfaktionsfähig ist!" Damit pfiff sie den Hunden und wollte das Zimmer verlassen, aber Lore verhinderte sie daran. „Bleibe!" rief sie leidenschaftlich mit blitzenden Augen, wie sie Kuni nie gesehen hatte, „nimm dies schlechte Wort zurück — Du mußt es!" „Warum muß ich?" widerholte sie unwirsch.

„Das weißt Du — oder muß ich es Dir sagen," als Kuni schwieg, aber immer noch spöttisch lachelte — „daß ich durchaus nicht so blind und beschränkt bin, um nicht zu sehen, wie Du Alles aufgeboten hast, mir die Liebe meines Mannes zu rauben und daß, wenn Dir dieses nicht gelungen ist, dieses an dem treuen Herzen desselben gescheitert ist, das sich wohl verirren, darüber aber sich niemals soweit vergessen kann, um mir, seinem Weibe, die Treue zu brechen, was aber nicht Dein, sondern sein Verdienst gewesen ist. So — das wollte ich Dir nur sagen — und nun geh' und sprich, daß mein Mann nicht satisfaktionsfähig ist, aber vergiß dabei nicht zu fragen, wie es mit Deiner Ehre bestellt ist!" —

Kuni sagte kein Wort — sie wippte auch nicht mit der Reitpeitsche — pfiff auch nicht den Hunden — sie überwand sich und würgte etwas hervor, das klang: „Verrath!" Damit war sie aus dem Zimmer und die tapfere Loer allein. Aber die Tapferkeit hielt nicht vor, als sie sich unbeobachtet wußte. Sie warf sich in den Sessel und weinte —

weinte herzbrechend — denn wenn sie auch den geliebten Mann vertheidigt, so wußte sie doch mit ihrem zarten Gewissen, das im Grunde genommen Kuni Recht gab, daß Lutz — nach den strengen Ehrbegriffen des Offiziers — nicht mehr satisfaktionsfähig war, nachdem er das ihr gegebene Wort: keine Karte mehr zu berühren, gebrochen und Tausende wieder verspielt und verloren hatte, die alle die unglückliche Mutter Jersen's bezahlt, was er ihr nicht einmal gedankt hatte.

„Mein Gott, Kind! was hat es denn gegeben?" schreckte sie die Stimme ihrer Schwiegermutter aus ihrem Jammer, ihrer Verzweiflung empor. „Ich finde Dich hier in Thränen, und nach oben drang Lutzens zornige Stimme und lautes Hundegebell, war Komtesse Ploen hier?"

Lore trocknete ihre Thränen und erzählte bis auf die letzte Scene zwischen Kuni und ihr den ganzen Vorgang und was ihren Mann so in Zorn gesetzt hatte. „Er ist doch nicht etwa gegen Dich vorgegangen?" Lore versuchte, unter Thränen zu lächeln. „Nur ein bischen," beruhigte sie, „und daran war Kuni Schuld, die eben nicht ruhte, bis sie ihn in Wuth gebracht hatte. Er hatte solche Beherrschung gezeigt," setzte sie hinzu, „war erstaunlich ruhig geblieben, aber dann brach seine Heftigkeit schließlich durch, zu verdenken war es Lutz nicht." „Wenn Komtesse Ploen doch Deinen Mann endlich in Frieden lassen und ihre ewigen Besuche auf dem Bauplatze einstellen wollte!

Doch, was ist denn das," unterbrach sich die Oberstin, „die Hunde machen ja einen Heidenlärm." Die beiden Damen traten an's Fenster. Kuni mit dem Reitknecht jagte zum Thor hinaus — die Hunde noch einmal wie toll zurück zum Bauplatz — von dem Komtesse Ploen's Stimme sie ungeduldig zu sich rief, worauf die Terriers wieder angesetzt kamen und ihr nachjagten.

Sie traten wieder vom Fenster zurück. Lore machte ihrer Schwiegermutter etwas Frühstück zurecht, indem hörte man draußen im Korridor Stimmen und schwere Schritte, darauf wurde die Thür aufgerissen, Karline trat hastig ein. „Gnädige Frau, dem jungen Herrn Baron ist ein Unfall passirt, aber es ist nicht schlimm," bereitete sie die entsetzte Lore vor, welche aber bereits an ihr vorüber hinaus auf den Korridor stürzte. Da trugen vier Arbeiter ihren Mann, ihren geliebten Lutz, bewußtlos, mit blutüberströmten Gesicht in das Zimmer.

„Mein Sohn — mein armer Sohn!" schrie die Oberstin auf. „Mein Gott, was ist mit ihm geschehen?" Lore zitterten die Kniee — sie machte nur eine stumme Handbewegung nach der Chaiselongue, auf die ihn die Arbeiter behutsam niederlegten, indeß sie die Erklärung gaben, wie der Unfall gekommen. Der junge Baron hatte auf dem schmalen Brett, das über die Kellerwölbung gelegt war, gestanden, gerade als die Hunde angesetzt gekommen, mit denen er immer seinen Spaß gehabt. Sie waren ihm bis an den Hals, ganz toll vor Freude, gesprungen, darüber mußte der Baron das Gleichgewicht verloren haben und unter gestürzt sein, grad' in dem Moment, wo die Komtesse die Hunde gerufen und sie in langen Sätzen ihr nachgejagt waren. Gesehen, wie er gestürzt, hatte es Keiner, nur den schweren Fall gehört und das Brett leer gefunden. Da hatte man sich das Unglück so zusammengereimt. Lore sagte darauf kein Wort, sie war um den Bewußtlosen beschäftigt, der noch vor einer Viertelstunde in seiner ganzen Mannesherrlichkeit, ein Bild blühender Gesundheit, in voller Kraft dagelegen und nun — o Gott! — und jetzt dalag wie ein Todter! Sie beorderte sofort einen reitenden Boten, einen Arzt zu holen, den nächsten, der zur Hand wäre, nur Hilfe schnell zur Stelle, stillte das rinnende Blut, legte mit der von seiner Mutter herbeigeholten Leinwand Kompressen auf den verletzten Schädel und entwickelte eine umsichtige, geräuschlose Thätigkeit, unter welcher allmählich Loers Bewußtsein zurückkehrte. Er fuhr mit der Hand nach dem Kopf und murmelte: „Verdammt — das war ein schlechter Spaß!"

Die Frauen athmeten auf — der Arbeiter Gesichter erhellten sich — sie verließen beruhigt und mit leisen, vorsichtigen Schritten das Zimmer. Die Oberstin faltete stumm die Hände. Lore stürzten die Thränen aus den Augen. „Gott sei Dank, er war nicht todt — auch nicht um den Verstand gekommen — was er sprach, war ganz nach Lutz dem Sünder! Sie berührte zärtlich mit ihren Lippen seine kalte Stirn — da erst öffnete er die Augen — sah sie mit einem seltsam umflorten Blick an — worauf sie wieder langsam zufielen und die Bewußtlosigkeit zurückkehrte. Der Arzt fand sich bald ein. Er hatte einen Fieberkranken im Dorf und kam direkt von ihm, da man den Boten dort hingewiesen.

Er untersuchte Loer. Man hatte ihm die Schaftstiefel vorsichtig ausgezogen, wobei er gestöhnt, ohne daß sein Bewußtsein zurückgekehrt. Außer einem nicht ganz ungefährlichen Schädelbruch hatte er sich ein paar Rippen gebrochen, was aber nicht schlimm wäre, beruhigte der Arzt die bekümmerten Frauen. Dann klopfte, horchte er, griff nach dem Puls und sah bedenklich aus. Lore, die kein Auge bei der Untersuchung von dem Gesicht des alten Arztes wandte, derselbe, der sie behandelt hatte, als sie ihr Baby geboren, merkte, daß irgend Etwas ihn beunruhigte, was mit dem Sturz nicht zusammenhing.

(Fortsetzung Freitag.)

Seltene Gelegenheit
für Damen!

Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete „**Zöpfe ohne Schnuren**", **nur von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön leicht zu tragen,** schon von 6 Mk. an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** u. andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten,** Anleitung zum **Selbstfriisiren,** wie auch **Frisirunterricht** im Kursus, sowie **giftfreie Haarfärbemittel** empfehlen

Max und Aenny Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".
Spezialgeschäft für Haarpflege und Haarersatz.

Gr. Musikwerke-, Instrumenten- und Saiten-Magazin
von
W. Graebner,
(gegr. 1839)
(nahe der Seestraße) **15 Waisenhausstr. 15 (Café König),** empfiehlt **Polyphons, Symphonions, Kalliope, Automaten, Grammophone, Phonographen, Violinen, mech. Vögel** mit Naturgesang, **Pianinos** von 320 Mk. an. **Neu: Großes** elektr. Tanz-Orchestrion. **Reparaturen prompt.**
Polyphon und **Symphonion** den höchsten Preis, die K. S. Staats-Medaille.

Neu! Concert-Membranen für Grammophon.

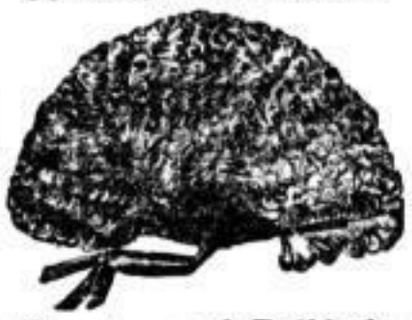
Tranchirmesser für Köche
und für Hausgebrauch.
Echt französische Messer „Marke Guyot",
Aufschnittmesser, Schinkenmesser etc.
mit vernickelplattirten Holzgriffen.
D. R. G. M. 130261
Kein Springen der Griffe, leicht, sauber und elegant.
Geflügelscheeren! **Schleifen und Reparaturen billigst.**

W. Moritz Kunde, **Rampischestr. 31,** gegenüb. d. Polizeigebäude.
Fernspr. Amt I. 7487.

Fracks, Rock-Anzüge, Cylinder neu u. modern, verleiht
C. Ehrhardt,
Schneidermeister,
gr. Brüdergasse 15, 2. i. Fischhaus
Telephon I. 6077.

Ernst Zscheile,
Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872 Dresden, Seestrasse, **gegr. 1872**
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".

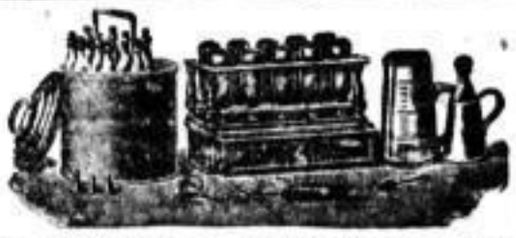
Holzfächer, gemalt und zum Bemalen — Fächer-Ketten



Lorgnon-Ketten — Muff-Ketten

Concert-, Theater- und Ballfächer von 1½ bis 100 Mk.
Aparteste **Gürtel-Neuheiten** von 75 Pf. bis 50 Mk.
Gürtel-Schlösser von 50 Pf. bis 30 Mk.
Haarschmuck — Agraffen — Hutschmuck.
Neuheiten in **Damen-** und **Herren-Uhrketten.**
Pompadours, **eleganteste Façons, von 1.50 bis 40 Mk.**
Photographie-Rahmen — Familien-Rahmen.
Photographie-Albums
in reichhaltigster Auswahl von 3 bis 100 Mk.
Pracht-Albums mit Oelgemälden,
Albums mit Musik,
Album-Ständer in echter Bronce 3.50 bis 35 Mk.,
Poesie- und **Tagebücher,**
Postkarten-Albums von 1 bis 50 Mk.
Portemonnaies,
Brieftaschen — Banknotentaschen,
Cigarren- und **Cigaretten-Etuis,**
Aktenmappen — Musikrollen — Schreibmappen.
Damen-Necessaires und Schmuckkasten
aus Plüsch und Leder, auch mit Musik, von 3 bis 50 Mk.
Reichhaltige Auswahl in
Gesangbüchern
mit **Leder-Einband** und echtem **Goldschnitt** von 3.50 Mk. an, sortirt in allen Preislagen bis 20 Mk.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,
chronische **Harnröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Mannesschwäche** heilt durch langj. prakt. Erfahrung schnell, sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Berufsstörung
Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,
Dresden-N., Bautznerstr. 32, 2. Sprechzeit 2–5, Sonnt. 8–11 V.



Milchkochapparate, Badewannen, Bidets, Wagen, Steckbecken, Wärmflaschen, Wäschetrocknen, Wickel-Kommoden, Zimmerklosets.
Gebrüder Göhler, **Grunaerstr. 16** Ecke Neuegasse.

Zum Pfau.

Confirmanden-Ausstattung.
Zum Pfau, Robert Galdeczka,
Nr. 2 Frauenstrasse Nr. 2, kauft man

Confirmandenhüte, weh.	1, 1¼, 1½, 2, 2½, 3, 3½ M.
Confirmandenhüte, steif	1, 1½, 2, 2½ M.
Einen feinsten Haarhut	5 M.
Regenschirme	1, 1½, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwirn	40 Pf.
„ Glacé mit Druckknopf	0.85, 1.25 M.
Serviteur m. Kragen (Vorhemdchen)	50 Pf.
Umlege- u. Stehkragen in Lein., alle Faç.	30 u. 40 Pf.
Manschetten in Leinen	35 Pf.
Manschettenknöpfe	25, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl	15, 20 Pf. bis 1 M.
Hosenträger, solid	45, 50, 75 Pf., 1 M.
Gummi-Kragen	25 u. 30 Pf.
Gummi-Manschetten	45 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waaren von
bester Qualität.

Zum Pfau.

Thüren, Fenster, eiserne Oefen,
gebraucht, am billigsten
Kleine Plauenschegasse 33
bei **W. Hänel.**

Verstopfung
heilt auf natürliche Weise
Dr. Trainer in Dieb S.
Honorar Mk. 1.20.

1., 3. und 4. März **Saison-Ausverkauf** der Firma **Herm. Mühlberg,** Wallstr., Weberg., Scheffelstr

Herren-Garderobe.

Herren-Sacco-Anzüge,
früher bis 33.–, 42.–, 48.–,
jetzt 18.–, 25.–, 30.–.

Radfahr-Anzüge und Hosen,
früher bis 8.–, 17.50, 22.–, 33.–, 42.–,
jetzt 4.–, 13.–, 15.–, 18.–, 25.–.

Sommer-Paletot,
früher bis 19.–, 28.50, 33.–, 38.–,
jetzt 12.–, 18.–, 22.–, 25.–.

Sommer-Joppen,
früher bis 8.–, 13.–, 17.50, 25.–,
jetzt 3.–, 7.50, 12.–, 18.–.

Sommer-Havelocks ohne Aermel,
fr. bis 12.–, 15.–, 17.50, 22.–, 28.–, 38.–,
jetzt 5.–, 6.–, 8.–, 10.–, 15.–, 18.–.

Sommer-Mäntel mit Aermel,
früher bis 18.–, 25.–, **jetzt 8.–, 12.–,**

Staubmäntel mit Pelerine,
früher bis 13.50, 25.–, **jetzt 9.–, 15.–.**

Leichte Sommer-Jackets,
Lüster, Leinen rc.,
fr. b. 1.90, 2.75, 4.–, 5.50, 7.–, 8.50, 9.–, 11.50,
jetzt 90, 1.20, 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 5.–.

Piqué-Westen, weiß und bunt,
früher bis 9.50, 10.50, **jetzt 3.–, 5.–.**

Herren-Artikel.

Herren-Mützen,
früher bis 3.–, **jetzt 75, 95 Pf., 1.25.**

Herren-Stroh-Hüte,
früher bis 2.90, **jetzt 95 Pf., 1.25.**

Herren-Filzhüte, grau, braun,
früher bis 5.–, **jetzt 2.50.**

Herren-Sweater, Baumwolle,
früher bis 3.95, **jetzt 1.90.**

Sweater-Lätze, Wolle,
früher bis 2.90, **jetzt 1.90.**

Elegante Radler-Blusen,
früher bis 5.75, **jetzt 3.90.**

Radler-Strümpfe, bunt,
früher bis 2.90, **jetzt 1.50,**
marineblau, lang, früher bis 2.10, **jetzt 1.–.**

Radler-Stutzen (Jacquard),
früher bis 3.–, **jetzt 1.50.**

Radfahr-Gamaschen,
früher bis 4.50, **jetzt 1.75, 2.25, 2.75.**

Promenaden-Gamaschen,
früher bis 2.75, 3.75, **jetzt 1.90, 2.45.**

Hosenträger,
früher bis 2.50, **jetzt 1.–.**

Turner-Jacken, ½ **und** ¼ **Aermel,**
1.25, 1.45.

Herren-Wäsche.

Farbige Oberhemden,
früher bis 6.–, **jetzt 2.90.**

Farbige Zephyr-Hemden,
statt 4.50 **nur 2.–.**

Bunte Zephyr-Vorhemden,
früher bis 1.20, **jetzt 50 Pf.**

Vorhemden zum Binden, mit Steh- und Legekragen, früher bis 75 Pf., **jetzt 20, 40 Pf.**

Steh- und Umleg-Kragen,
4fach Leinen, per Dutzend 3.–.

Diplomaten-Cravatten,
früher bis 2.–, **jetzt 50 Pf.,**
weiß, hell, Batist, jetzt **10 Pf.**

Plastrons, früher bis 3.75, **jetzt 1.–.**

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, weiß, Wolle,
früher bis 1.40, **jetzt 25, 50 Pf.**

Cape-Handschuhe
mit warmer Stulpe, früher bis 2.–, **jetzt 75 Pf.**

Farbige Tricot-Handschuhe für Damen,
Ia Wolle, früher bis 1.50, **jetzt 35, 50, 75 Pf.**

Krimmer mit Leder,
früher bis 3.75, **jetzt 95 Pf.**

Gestrickte woll. Damen-Handschuhe
früher bis 3.–, **jetzt 35 Pf., 1.–.**

Sommer-Handschuhe, imit. dänisch und Seide,
früher bis 1., 1.50, 3.–, **jetzt 10, 25, 35, 50, 75, 95 Pf.**

Herren-Handschuhe, imit. dänisch u. gestr.,
früher bis 1.90, **jetzt 25, 50, 75 Pf.**

Dänische Damen-Handschuhe,
früher bis 4.50, **jetzt 1.25.**

Glacé-Damen-Handschuhe,
früher bis 4.25, **jetzt 1.50.**

Confirmanden-Glacé-Handschuhe,
früher bis 2.75, **jetzt 1.25.**

Hellfarbige Glacé-Handschuhe,
früher bis 4.–, **jetzt 1.–.**

Strumpfwaren.

Baumwollene Damen-Strümpfe,
früher bis 1.25, 1.65, 2.–, 2.60,
jetzt 50, 75, 90 Pf., 1.–.

Farbige Damen-Strümpfe,
Vigogne, Halbseide, Weißleinen,
früher bis 2.10, **jetzt 20, 35, 75 Pf., 1.–.**

Herren-Socken,
Vigogne, Baumwolle, Weißwolle,
früher bis 2.50, **jetzt 25, 45, 60, 75 Pf.**

Wollene Kinder-Söckchen,
bunt und schwarz, 1–10 Jahre,
früher bis 1.40, **jetzt 15, 25, 35, 45 Pf.**

Kinder-Strümpfe, baumwollene,
echt schwarz und geringelt, für 1–15 Jahre,
früher bis 1.75, **jetzt 25, 40, 55, 75 Pf.,**
schottisch, durchbrochene, für 1–15 Jahre,
früher bis 1.75, **jetzt 25, 50, 75, 95 Pf.**

Seidene und halbseidene Kinder-Strümpfe,
schwarz, weiß und farbig, 1–10 Jahre,
früher bis 3.75, **jetzt 40, 50, 75 Pf.**

Nacht-Mützen,
wollene u. baumw., früher bis 75, **jetzt 8, 25 Pf.**

Baumw. und wollene Bein-Längen bedeutend herabgesetzt.

Ein Posten englische Rock-Vigogne.

Mühlberg

Sonnabend, Montag, Dienstag den 1., 3., 4. März
wie alljährlich grosser Saison-

Ausverkauf

seiner Reellität wegen in den weitesten Kreisen bekannt, erfreut sich daher eines ausserordentlich grossen Zuspruchs und bietet wiederum für praktische Einkäufe so grosse Vortheile, dass es sich lohnen dürfte, auch späteren Bedarf schon jetzt zu decken.

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs., Königl. Rum. und Fürstl. Hoflieferant. — Webergasse, Wallstr., Scheffelstraße.

Während des Ausverkaufs werden die Lokalitäten Abends 7½ Uhr geschlossen.

Mühlberg

Kinder-Garderobe.

Knaben-Schul-Anzüge,
marine, früher bis 9.–, 14.50, 16.50, 21.50,
jetzt 4.90, 7.90, 9.90, 13.90,
farb., fr. bis 7.50, 10.25, 13.50, 16.50, 20.–,
jetzt 3.90, 4.90, 6.90, 8.90, 11.90,

Einzelne Knaben-Hosen,
fr. bis 2.50, 4.–, 6.–, **jetzt 90 ₰, 1.50, 2.50, 3.50.**

Knaben-Wasch-Anzüge,
früher bis 5.–, 6.–, 7.–, 12.–, 16.–,
jetzt 2.50, 3.50, 4.50, 4.90, 6.90.

Wasch-Knaben-Joppen,
früher bis 3.50, 7.–, **jetzt 1.50, 3.50.**

Knaben-Sacco-Anzüge, Wolle,
8–16 J., fr. bis 13.–, 16.–, 19.–, 21.–,
jetzt 6.90, 10.90, 12.90, 14.90.

Knaben-Mäntel mit Pelerine,
früh. bis 6.–, 12.–, 16.–, 18.–, 20.–,
jetzt 1.90, 6.90, 7.90, 10.90, 11.90.

Knaben-Pyjeks (Halbpaletot),
früher bis 7.50, 13.–, **jetzt 4.90, 5.90.**

Knaben-Pelerinen,
früher bis 7.50, 17.–, **jetzt 3.90, 5.90.**

Mädchen-Kleider, Wolle,
4–8 Jahre, früher bis 14.50, 23.–, 28.–, 31.–,
jetzt 5.–, 8.–, 10.–, 15.–,

Backfisch-Waschkleider,
früher bis 27.–, **jetzt 2.90, 3.90, 6.90, 7.90.**

Mädchen-Waschkleider, 6–13 Jahre,
früher bis 8.25, 10.75, 14.50, 15.25, 16.–, 17.–,
jetzt 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90, 7.90,

Baby-Wasch-Kleider,
früher bis 2.30, 3.50, 4.–, 6.75, 7.50, 8.50,
jetzt 95, 1.50, 1.90, 2.90, 3.90, 4.90.
Weiß, früher bis 3.75, 7.–, 9.50, 16.–,
jetzt 2.90, 3.90, 4.90, 7.90.

Wasch-Knaben-Kleidchen,
kart., früher bis 3.75, **jetzt 1.75, 2.25,**
weiß und früher bis 7.25, 9.50, 11.50, 12.50,
gestreift. **jetzt 2.90, 3.90, 4.90, 5.90.**

Mädch.-Sommer-Jackets, marine u. mode,
6–14 J., fr. 13.–, 14.50, 15.–, 17.–, 20.50,
jetzt 5.–, 6.–, 8.–, 10.–, 12.–.

Baby-Sommer-Jackets, 1–5 Jahre,
marine, früher bis 4.50, 7.50, **jetzt 1.50, 2.–,**
farb., fr. bis 5.–, 6.50, 7.50, 9.50, **jetzt 2.50, 3.–**

Wäsche und Weisswaaren.

Weisse Kleider-Piqués,
früher bis 1.60,
jetzt 60, 80 Pf. a Mtr.

Plumeaux-Stoffe,
früher bis 1.60, **jetzt 60 Pf. a Mtr.**

Zephyr-Stoffe
für Blusen, Kleider, Hemden,
früher b. 1.15, **jetzt 40, 60 Pf.**

Gestreifte Waschseide
zur Hälfte des Preises.

Woll. imit. Kleiderstoffe
38, 50, 60 80 Pf.

Kleider- u. Jack.-Barch.,
früher bis 70, **jetzt 30, 40 Pf.**

Fertige Betttücher,
Towlas 1.75.,
Halbleinen 2.10.,
Reinleinen 2.50.

Damast-Bettbezüge,
fertig genäht, **3.–.**

Damen- u. Kind-Wäsche
(leicht angeschmutzt),
bedeutend billiger.

Reinwoll. Flanell,
statt 1.60 **nur 1.–,** a Mtr.

Frottirhandtücher,
jetzt 50 Pf., 1.–

Bade-Teppiche,
statt 4.50 **nur 2.50.**

Bett-Vorlagen,
jetzt 75 Pf., 1.10, 1.80.

Handtücher,
Drell, Damast rc., weit unter Preis.

Kaffeedecken, Gedecke,
ca. 30% unter Preis.

Tischtücher all. Grössen,
Servietten,
ca. 30–40 % unter Preis.

Reinl. Partie **Taschentücher,**
fehlerfrei, **weit u. Fabrikpreis.**

Batist-Taschentücher
mit Hohlsaum, statt 7.–
nur **4.75** per Dtz.

Schürzen.

Ein großer Posten **Kinder-, Hänger-, Aermel- u. Schulschürzen** zur Hälfte des Preises.

Backfisch-Schürzen,
früher bis 4.–, **jetzt 95 Pf.**

Damen-Wirtschafts-Schürzen,
früher bis 4.50, **jetzt 1.25, 1.50,**

Farbige Zier-Schürzen,
früher b. 2.50, **jetzt 40, 60, 75, 95**

Weisse Damen-Zier- und Hausschürzen
(leicht angeschmutzt) **enorm billig**

Gardinen
33⅓ % unter Preis.

Hemdenstoffe,
früher bis 80 Pf., jetzt 40, 50 Pf.

Damen-Garderobe.

Schwarze Costüme,
früher bis 12.50, 18.–, 32.–, 38.–,
jetzt 9.–, 12.–, 14.50, 19.–.

Farbige Costüme,
früher 32.–, 36.–, 48.–,
jetzt 12.–, 14.50, 20.–.

Morgenkleider,
Lolle, früher bis 18.50, 20.–, 25.–,
jetzt 11.50, 14.50, 19.50.
Barchent, früher 4.50, 7.–, 12.50, 16.50,
jetzt 2.90, 3.90, 6.90, 8.50.

Wollene Matinés,
früher bis 8.50, 11.50, 25.–,
jetzt 4.90, 5.90, 12.75.
Barchent, früher 7.–, 8.75,
jetzt 2.90, 4.90.

Costüm-Röcke,
früher bis 13.–, 22.–,
jetzt 9.75, 14.75.

Damen-Unterröcke,
Seide, Moiré, **weit unter Preis.**

Weisse Confirmandinnen-Röcke,
jetzt 1.25, 1.50 rc.

Damen-Wasch-Blusen,
früher bis 7.50, 12.50,
jetzt 1.25, 1.90, 3.90.

Damen-Woll-Blusen,
früher 14.–, 20.–, **jetzt 2.90, 4.90, 5.90, 9.75.**

Seidene Blusen,
früher bis 45.–, 55.–, 70.–,
jetzt 11.50, 14.50, 25.–.

Barchent-Blusen,
früher bis 6.–, **jetzt 2.75, 3.50.**

Sonnen-Schirme,
früher bis 17.50, **jetzt 1.95, 3.90, 4.90, 7.90, 11.50.**

Bänder, Spitzen, Chiffons, Schleifen, Bändchen, Federboas, Schleier, Röschen, Gürtel
weit unter der Hälfte des Preises.

Fantasie- u. Wollwaren.

Seidene Shawls und Fichus.
fr. b. 2.50, 3.50, 7.50, 11.–, 16.–, 20.–, 30.–,
jetzt –.95, 1.45, 1.90, 3.–, 5.–, 7.50, 9.50.

Damen-Plaids,
fr. b. 16.–, **jetzt 1.75, 3.–, 4.–, 6.–, 7.50, 8.75.**

Damen-Filz- und Strohhüte,
früher bis 5.–, 6.50, **jetzt 1.45, 1.90, 2.50.**

Kinder-Hauben,
früher bis 6.25, **jetzt 25, 50, 75, 95 Pf., 1.25.**

Knaben- und Matrosen-Mützen,
fr. b. 1.50, 3.–, 5.50, **jetzt 10, 20, 75 Pf., 1.25.**

Kinder-Strohhüte,
früher bis 65, 95, 1.95, 4.50, 9.–,
jetzt 10, 45, 50, 95 Pf., 1.95 rc.

Tapisserie-Artikel.

Korbwaren, garnirt und ungarnirt.

Cartonnagen, Kragen- und Manschetten-Kästchen.

Journaltaschen, Zeitungsmappen.

Staubtuchtaschen.

Handarbeiten, angefangen und fertig.

Läufer, Servirtischdecken.

Java-Decken und Läuferstoffe.

Pompadours, Schlummerkissen,

div. Kleinigkeiten von **10 Pf.** an.

Preise ganz extra billig.

Schuhwaren.

Damen-Stiefel,
schwarz und braun,
früher bis 12.75, **jetzt 4.90, 5.90, 6.50.**

Halb- und Spangen-Schuhe,
schwarz und braun, früher 7.75, **jetzt 2.90.**

Lack-Damenschuhe,
früher bis 4.50, **jetzt 1.95, 2.95.**

Zeugschuhe
f. Herren, früher 4.60, **jetzt 1.95,**
f. Damen, „ 3.25, „ **–.95.**

Damen-Filzstiefel,
früher bis 8.–, 14.75, **jetzt 3.90, 5.90.**

Filz-Hausschuhe
f. Damen, früher bis 4.25, 5.25, **jetzt 1.90, 2.90.**

Damen-Filzpantoffel,
früher bis 2.50, **jetzt 1.60.**

Herren-Lederschlappen,
früher bis 2.75, 5.50, **jetzt 95 Pf., 2.50.**

Herren-Zug-Leder-Stiefel und Halbstiefel,
früher bis 7.75, 11.–, **jetzt 3.–, 5.90.**

Segeltuch- und Turnschuhe, Sandalen etc.,
früher bis 2.25, 7.–, **jetzt 95 Pf., 1.90.**

Kinder-Stiefel,
schwarz u. braun, früher bis 8.75, **jetzt 3.90.**

Halb-Spangen- und Lack-Schuhe
für Kinder, früher bis 4.30, **jetzt 1.50, 1.95.**

Baby-Schuhe, Leder und Filz,
braun, schwarz, fr. bis 3.75, **jetzt 50, 95 Pf., 1.50.**

Kinder-Turnschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen,
früher bis 3.50, **jetzt 95 Pf.**

„ 3. und 4. März **Saison-Ausverkauf** der Firma **Herm. Mühlberg,** Wallstr., Weberg., Scheffelstr.

Wie Sonnenschein strahlen alle Metalle, nachdem sie mit

Meyers Putz-Cream

geputzt sind.
in Dosen (Extract) à 10 Pf.
in Flaschen (flüssig) à 10 Pf.

Gratis-Proben werden zur Zeit hier vertheilt.

Gesellschaftsreisen

nach

Italien
20. März, 30. April.
Ostern in Rom: 20, 25, 30
25 Tage. und 35 Tage.
Preis von 510 Mk. an.

der **Riviera**
12. April, 31. Mai,
21 Tage. 25 Tage.
Preis von 500 Mk. an.

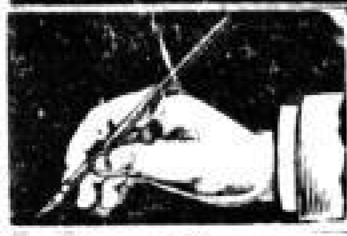
Nord-Afrika
(Algier und Tunis)
9. März, 28 Tage.
Preis 800 Mk.
Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro:
6. Mai, 23. Juni, 19. Juli,
30 Tage. 25 Tage. 24 Tage.
850 Mk. 800 Mk. 725 Mk.

Prospekte gratis und franco.

Ferienfahrten
nach **Italien, Nordafrika, Schweden** und **Norwegen.**
Prospekte gratis und franco.

Für Alleinreisende: Fahrkarten, Reisepläne, Rundreisehefte, Hotel-Coupons und Hotel-Creditbriefe.

Intern. Reisebureau „Comet", Albert Kuhnerdt, Dresden-A., Prager-Str. 6.
Vollständige Verpflegung auch während der Eisenbahnfahrten, incl. Getränke.



Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie,
Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.
Maschinschr., perf. Ausbild. 10 Mk. — 10 erstkl. Masch.
Auskunft und Prospekt kostenlos. Amt I 8082.

Loose
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 3. Klasse **3. und 4. März,** empfiehlt
Gustav Gericke,
Dresden, Annenstraße 6 (Postplatz).

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer mit 1 Kind, Anf. 40er, Besitzer eines schön. Landgutes, wünscht die Bekanntschaft einer braven, wirthschaftlichen Jungfrau oder Wittwe im Alter von 30–42 Jahren behufs **Verheirathung** zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbeding. Geehrte Damen, welche hierauf reflektiren, Lust u. Liebe zur Landwirthschaft haben, wollen werthe Adressen mit Angabe der näheren Verhältn. unter **W. S. 300** bei **Haasenstein & Vogler, Dresden,** niederl. Discretion zugesichert.

Mit gebild., charakterv. Herrn möchte sich eine häuslich veranlagte, kinderlose, **vermög.** Wittwe nochmals glücklich
verheirathen.
Nur ernstgem. Offert. erbeten Amt **A. Giebner,** Annenstraße 13.

Heirath
Suche für Verwandte, 24 Jahre, aus feiner Familie, liebenswürdig und wirthschaftlich, mit Vermögen von ... Mk. hierzu passende Partie. Discretion verlangt und gegeben. Off. unt. **L. G. 731** Exp. d. Bl.

Eine gebild. hübsche Blondine, wirthsch. u. anspruchslos erzogen, einzig, mit guter Ausst., wünscht behufs
Heirath
die Bekanntsch. eines sol. gebild. best. Herrn in sich. Lebensstell., von ebenfalls angen. Aeuß. und stattl. Figur. Herren, w. beabsicht. sich ein trautes Heim zu gründen, werden geb., Off. u. **L. K. 734** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonym zweckl., Vermittler verb.

Möbel
und **altes Porzellan** aus Privatbesitz zu k. gesucht **Voglerstraße 36, 2. lks.**

1 HP. Gasmotor,
noch in Betrieb, verkauft
Leopold Lampe, Am See 28.

Radfahrer,
verlangen Sie Prospekt über die neue Patent **Freilauf- und Bremsnabe.** Modell 1902. **Großartigste Neuerung,** sollte an keinem Rade fehlen, da dadurch das Radfahren erst zum Vergnügen wird. **Jetzt beste Zeit zum Einmontiren.**
Paul Schmelzer, Ziegelstr. Nr. 19.

1., 3., 4. März
Saison-Ausverkauf.
Preisliste erscheint 28. Februar.
Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Mittel gegen
Würmer
für kleine Kinder 30 Pf.
" größere Kinder 35 Pf.
" Erwachsene 50 Pf.
Wurmzäpfchen
gegen Madenwürmer 50 Pf.
Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Salon, hochfein,
ohne Konk. in Dresden, spottbill.
A. Kelling, gr. Brüderg. 30, I.

Ausverkauf
der Fahrräder Modell 1901,
bestes Fabrikat, unter Garantie.

Tourenr.	sonst 160,	jetzt **100**	Mk.
Ia.	" 200,	" **120**	"
Halbrenn.	" 180,	" **115**	"
Ia.	" 230,	" **135**	"

nur Wettinerstr. 49.

Neue u. gebrauchte
Pianinos,
Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise.
Kauf Miethe Tausch
auch
Theilzahlung.
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13, part.
Preisliste gratis.

Jetzt legende
Hühner,
1901er Frühbrut, echte italien. Rasse, fleißige tägliche Eierleger, garant. leb. u. gesunde Ankunft, fracht-, zoll- u. verpackungsfrei, je 1 Stamm 12 Stück Hühner u. 1 Hahn für 21 Mk. Farbe nach Wunsch. **D. Pistreich, Monasterzyska** Nr. 11 via Schlesien.

Erstlings-Wäsche,
sowie alle Stoffe dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Augustr. 28.

Steinpilze
2 Pfund-Dose = Mk. 1.35.
junge, kleine
Carotten
2 Pfund-Dose = 70 Pfennig.
Emil Böhme Nachf.,
große Plauenschestraße 32.

Treber
sind noch abzugeben
Brauerei Striesen.

Ein ff. Pianino
mit Garantie billig zu verkaufen
4 Struvestr. 4. 3.

Ernstgemeint!
Wittwer, ev.-luth., mit 2 Kind., Profess., mit guter Kundsch., 30 J. alt, von angen. Aeuß. u. gutem Char., wünscht beh. Wiederverheirathung die Bek. e. jg. Dame oder Wittwe im Alter v. 25—30 J. Geehrte Damen, welche eine traute Häuslichkeit wünschen, Liebe zu Kind. haben u. etw. Verm. besitzen, w. geb., ihre w. Adr. mögl. mit Photogr., w. sof. retournirt w., u. **A. B. 93** bis 4. März a. c. Fil. Kurfürstenstr. 21 niederzulegen. Verschwiegenh. zugef. u. verlangt.

Korpulenz,
Fettleibigkeit, Blutandrang, welche leicht **Schlaganfälle, Herzkrankungen, Nierenleiden** u. s. w. herbeiführen, werden schnell und ohne nachtheilige Folgen beseitigt durch Dr. **Brandes amerik. Sarsaparillessenz.** Fl. 1 M., verstärkt 1,20 Mk. Versandt. Garantirt wirksam u. unschädlich.
Salomonis-Apotheke,
gegründet **1560,**
Dresden-Altst., Neumarkt 8.

Größte
frischgelegte Eier
jetzt eine Delikatesse!
Stück 5 Pf., Schock 290 Pf., kleinere Stück 4 Pf. offerirt
Paul Schubert, Camelienstr. 11 und Pfotenhauerstr. 38.

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,

Harmonium z. **Verkauf** u. **Miethe,** auch a. Theilzahl., äußerst billig **Schübe,** Johannesstr. 19.

Grösstes Lager

feinster Uhrketten und Ringe.

75 Mk. Fahrräder u. Garantie, sowie aller Zubehörtheile. Catalog fr. **Ammon, Gleichenrode.**

Schönes Gebirgs-
Eis
offerirt in **Waggonladungen à 10,000 Kg. zu 50 M. ab Station Bodenbach oder 75 M. frko. Stat. Dresden soweit Vorrath reicht.**
Brauerei in Bodenbach a. E.

Patent-
Muster- und Marken-Schutz (Gebrauchsmuster, Waarenzeichen) in allen Staaten durch Patentanwalt
Rud. Schmidt, Dresden
Johannes-Straße 23, I.
(am Pirnaischen Platz).

Pianino,
neu, aus renomm. Hofpianofabr., herrliche Tonfülle, **wundervolle** Ausstatt., unter 5jähr. **Garant.** f. 500 M. g. Kasse zu verk. Selt. günst. Gelegenheit. Dgl. Nußb.-Pianino für 300 M.
Piano-Leihinstitut
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt.

Transmissionen,
Vorgelege, Aufzüge für Hand u. Kraft, Anfertigung v. Maschinentheilen, Reparaturen von Dampf- u. Werkzeugmaschinen, fach- und sachgemäß. Maschinenfabrik
T. Georg Weber, Hamburgerstraße Nr. 21. Gegründet 1871. Tel. Nr. 357.

Schmiedestücke
Kelle & Hildebrandt
DRESDEN u GROSSLUGA NIEDERSEDLITZ

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden (Hauptbahnhof)

Annaberg: 4.35 6.15 7.5* 9.20 12.20 5.55* 8.0 — Ank. 9.46* 11.15 2.6 5.33 6.53 10.38 1.56.

Arnsdorf: 5.46 6.3 7.3 8.30 9.0 9.23 10.42 12.10 12.22 1.9 2.0 2.50 3.1 3.50 5.5 5.18 (5.56 ab Dresden-N., Sonnabend bis Radeberg) (6.9 ab Dresden-N. bis Radeberg Werkt. außer Sonnabends vom 26. Okt. bis mit 22. Novbr.) (6.56 ab Dresden-N. bis Radeberg, Werkt. außer Sonnabends bis mit 25. Okt. und ab 10. März) 7.0 7.16 (7.30 bis Radeberg) 9.5 9.31 10.44 11.56 — Ank. 5.41 6.36 7.26 7.46 8.56 10.25 11.3 11.25 12.37 1.57 2.11 3.12 4.46 5.27 5.41 6.40 7.18 7.45 8.51 (9.51 v. Radeberg) 10.0 11.0 11.31.

Berggießhübel: (6.10 im Okt. und April) 8.0 (9.40 nur Werkt.) 12.50 4.55 8.0 — Ank. (7.0 im Okt. u. April) 9.18 2.5 5.23 8.40.

Berlin (über Elsterwerda): 6.22 10.0* 3.15* 2.54 7.26 — Ank. 10.36 11.0* 4.11* 7.3 11.35.

Berlin (über Röderau): 2.58 7.21* 3.19 7.7* 10.4 — Ank. 12.8 2.16* 12.36 4.42 9.44*.

Bodenbach: 2.28* 4.13 (5.15 und 5.57 bis Pirna) 6.10 (6.46 bis Schandau) 7.7 (8.0 und 9.15 bis Pirna) 9.40 (10.50 bis Schandau) 11.28* (11.50* erst ab 15. April) (12.20 bis Pirna) 12.50 (1.55 bis Pirna) 2.16 (3.16 bis Pirna, 3.45 bis Mügeln, 4.30 bis Pirna) 4.55 (6.0 bis Pirna, 6.30 bis Schandau) (7.0 u. 7.45 bis Pirna) 8.0 (9.5 bis Pirna) (9.54* nach Tetschen) (10.45 bis Pirna) 12.0 — Ank. 2.44* (5.35 u. 6.33 von Pirna) 7.0 (7.12* von Tetschen) (7.35 und 8.29 von Pirna, 9.14 von Schandau) 9.46* 10.42 (11.40 von Pirna) 12.34 1.37 (2.5 von Schandau, 2.40 von Pirna) 3.41 (3.54 von Pirna, 4.56 von Mügeln, 5.23 von Pirna) 6.13 (6.38 von Pirna) 6.53* (7.5 von Mügeln, 7.38 von Pirna) 8.40 (9.0 und 9.41 von Pirna, 10.21 von Schandau) 11.30.

Breslau: 12.46* 6.2 9.0 10.19* 12.22 3.1 4.27* 9.31 — Ank. 3.49* 7.26 10.43* 1.37 3.58* 5.22 7.18 10.3.

Chemnitz (über Freiberg): 4.35 6.15 7.5* 8.30* 9.30 12.20 3.0 5.55* 8.0 11.25* 12.0 — Ank. 1.56 6.55 9.18 9.46* 11.15 2.6 3.53 6.52 7.50* 10.38 11.16*.

Coswig (über Cossebaude): (4.3 Werkt. vom 1. Novbr. bis Ende März) 7.0 10.10 12.17 1.26 (3.8 Sonn- u. Festtags im Okt. u. April bis Cossebaude) 3.46 7.12 8.15 11.40 — Ank. 1.16 (5.20 Werkt. vom 1. Novbr. bis Ende März) 8.40 12.25 1.57 3.25 (4.39 Sonn- u. Festtags im Okt. u. April von Cossebaude) 6.11 9.21 10.20.

Cottbus: 5.50 9.25 2.19 7.51 — Ank. 12.55* 8.25 10.50 6.20.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6.15 9.0 1.35 5.20 8.30 (11.20 Sonn- u. Festtags) — Ank. 6.55 11.36 3.29 8.17 (10.20 Sonn- u. Festtags) 11.4.

Eger (über Reichenbach): 4.35 6.15 8.30* 3.20 (12.20 b. Bad Elster) 5.55* 11.25* — Ank. (6.55 v. Bad Elster) 2.6 6.52 7.50* 10.38.

Frauenstein: 6.15 9.30 3.0 8.0 — Ank. 8.22 11.15 3.53 9.32.

Freiberg: 4.35 6.15 7.5* 8.30* 9.30 12.20 3.0 4.20 5.55* 8.0 10.40 11.25* 12.0 — Ank. 1.56 6.55 8.23 9.18 9.46* 11.15 2.6 3.53 6.52 7.50* 9.32 10.38 11.16*.

Glashütte-Geising: 6.10 9.15 1.55 (3.45 Sonn- u. Festt. bis Glashütte) 7.0 (10.45 nur am 1. Mittwoch jed. Monats) — Ank. 8.22 12.34 3.34 (6.30 Sonn- u. Festt. von Glashütte) (7.38 am 2. Okt., 6. Nov., 4. Dez., 8. Jan., 5. Febr., 5. März u. 2. April) 9.41.

Görlitz: 12.46* 6.2 9.0 10.19* 12.22 (2.0 bis Bischofswerda) 3.1 4.27* 5.18 7.16 9.31 (10.0* nach Zittau) (11.36 bis Bautzen) — Ank. 3.49* (5.41 von Bautzen) 7.26 (7.29* von Zittau) 10.43* 11.8 1.37 3.58* (4.46 von Bischofswerda) 5.22 7.18 10.0 11.31.

Grossenhain: 12.10 5.30 6.23 8.0 8.10 9.25 10.0* 11.28 2.19 2.54 2.54 4.47 5.53 7.26 7.51 10.14 — Ank. 12.8 12.51* 6.40 8.25 10.36 10.59 11.6* 12.33 2.43 2.47 4.25 4.42 6.20 7.3 7.37 10.35 11.35.

Hainichen: 4.35 6.15 9.30 12.20 3.0 5.55* 8.0 — Ank. 1.56 9.18 9.46* 11.15 2.6 3.53 6.52 10.38.

Hof: 4.35 6.15 7.5* 8.30* 9.30 12.20 5.55* 8.0 11.25* — Ank. 1.56 6.55 9.18 9.46* 2.6 3.53 6.52 7.50* 10.38 11.16*.

Kamenz: 6.2 9.33 12.22 3.50 7.16 10.44 — Ank. 7.26 10.25 1.57 4.46 8.51 11.0.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 2.28* 4.15 7.7 11.50* ab 15. April) 12.50 4.55 12.0 — Ank. 2.44* 1.37 6.13.

Königsbrück-Schwepnitz: 7.3 10.42 (2.30 b. Königsbr.) (5.18 bis Königsbrück, nur Sonnabends) 7.0 (10.44 bis Königsbrück) — Ank. (5.14 an Dresden-N. Mont. von Königsbr., an den übrigen Werkt. von Moritzdorf bis mit 19. Okt. und ab 10. März) (6.0 an Dresden-N. Mont. von Königsbrück, an den übrigen Werktagen von Moritzdorf vom 21. Okt. bis 8. März) 7.46 11.25 (1.50 v. Königsbrück) 5.56 11.31.

Königswartha: 12.46* 9.0 (12.22 nur Sonnabends) 3.1 7.16 — Ank. 10.43* 11.3 3.58* 5.22 10.0.

Leipzig (über Döbeln): 5.40 7.40 12.18 2.56 5.3 7.43 (8.34 bis Leisnig) (10.34 bis Meißen, Sonn- u. Festt. nach Döbeln) — Ank. (1.8 in der Nacht nach Sonn- u. Festt.) (5.8 an Dresden-N. Montags von Roßwein bis 18. Nov. und ab 10. März) (7.51 von Leisnig) 10.7 11.50 1.14 4.21 6.33 9.36.

Leipzig (über Riesa): 12.10 3.50* 5.50 7.50* 8.10 (9.35 bis Riesa) 10.34* 11.26 2.54 4.0* 5.53 7.31* (7.51 bis Riesa) 10.14 — Ank. 12.56* 2.0* (6.44 von Riesa) 8.25 10.28* 10.59 11.19* 12.33 2.43 4.23 6.20 (7.37 v. Riesa) 8.44* 10.35.

Lommatzsch: 3.50* 5.50 8.10 11.26 2.54 4.0* 7.51 — Ank. 12.56* 8.25 10.28* 10.59 2.43 6.20 10.35.

Meissen: (5.34 bis Coswig) 5.40 6.55 (7.24 bis Coswig) 7.40 8.35 10.34 11.51 12.18 (12.36 b. Coswig) (1.17 bis Coswig, Sonn- u. Festt. im Okt. u. April bis Meißen) 1.54 2.36 3.21 (4.10 bis Coswig) 4.44 5.9 5.38 6.32 (7.30 ab Dresden-N. bis Coswig) 7.43 8.54 (9.37 b. Coswig, Sonn- u. Festt. im Okt. u. April bis Meißen) 10.34 11.42 — Ank. (12.36 in der Nacht nach Werktagen) (1.8 in der Nacht nach Sonn- u. Festt.) (5.8 an Dresden-N. nur Montags bis 18. Novbr. und ab 10. März) (5.37 nur Werktags v. Coswig bis 16. Novbr. u. ab 10. März) 6.33 (7.40 v. Coswig) 7.41 8.51 10.7 (10.21 v. Coswig) 11.50 12.8 1.14 1.44 (2.6 v. Coswig) 3.3 (4.8 v. Coswig, Sonn- u. Festt. im Okt. u. April v. Meißen) 4.21 4.58 (6.11 von Coswig) 6.33 6.56 8.5 8.57 9.36 (10.4 von Coswig) 11.5 (11.52 Sonn- u. Festt. im Okt. u. April).

Moritzburg-Radeburg: 8.10 11.51 (1.17 Sonn- u. Festtags im Okt. u. April) 3.21 (4.44 Sonnabends u. am 24. Dezbr.) (7.30 ab Dresden-N.) (10.34 Sonn- u. Festt. sowie Mittwochs) — Ank. (5.37 Montags bis 21. Okt. u. ab 10. März) (6.33 Montags vom 28. Okt. bis 3. Dezbr.) 7.41 12.8 (1.44 Sonn- u. Festt. im Okt. u. April) 3.3 (6.56 Sonn- u. Festt. im Okt. u. April) 7.37 (11.5 Sonn- u. Festt. sowie Mittwochs).

München (über Hof-Bamberg): 4.35 6.15 7.5* 8.30* 5.55* — Ank. 1.56 6.55 9.46* 6.52 7.50* 10.38.

München (über Hof-Regensburg): 4.35 6.15 7.5* 8.30* 12.20 5.55* 8.0 11.25* — Ank. 1.56 6.55 9.18 3.53 7.50* 11.16*.

München (über Eger): 4.35, 6.15 8.30* 5.55* 11.25* — Ank. 2.6 6.52 7.50* 10.38.

Schmilka (über Schandau): 4.15 7.7 10.50 11.28* 2.16 4.55 6.30 9.54* — Ank. 7.0 9.18 12.34 3.41 6.13 8.40 11.30.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): (5.15 nur Werktags) 7.7 11.28* 2.16 6.0 (9.54* Werkt., 10.45 Sonn- u. Festt.) — Ank. 7.0 (9.18 nur Werktags) 11.40 5.23 6.38 10.21.

Teplitz (über Aussig): 2.28* 4.15 7.7 11.28* (11.50* ab 15. April) 12.50 4.55 8.0 12.0 — Ank. 2.44* 9.46* 10.42 1.37 6.13 6.53* 11.30.

Teplitz (über Bodenbach-Dux): 4.15 9.40 4.55 — Ank. 2.44* 9.46* 10.42 6.13.

Tharandt: 4.15 4.35 5.15 6.15 7.10 8.0 9.0 9.30 10.40 11.55 12.20 12.26 1.35 2.32 3.0 3.30 4.20 5.20 (6.15 bis Potschappel) 6.23 6.45 7.30 8.0 8.30 9.35 10.40 (11.30 Sonn- u. Festtags) 12.0 — Ank. 1.56 5.40 (6.21 Werkt.) 6.33 6.55 7.16 7.43 8.23 9.18 9.37 10.28 11.15 11.36 12.40 1.46 2.6 3.26 3.29 3.53 4.46 6.6 6.52 7.18 (7.30 von Potschappel) 8.17 (9.7 Sonn- u. Festt. im Okt.) 9.32 (10.20 Sonn- u. Festtags) 10.38 11.4 (11.35 Sonn- u. Festtags).

Weinböhla (über Cossebaude): (4.3 Werkt. im Oktober und April) 5.55 8.0 9.5 11.14 2.29 4.42 5.32 6.40 9.51 — Ank. (5.20 Werkt. im Oktober u. April) 6.40 7.44 10.56 1.15 3.47 4.20 7.36 8.22 11.50.

Wien (über Tetschen): 2.28* 11.28* 2.16 9.54* — Ank. 2.44* 7.12* 1.37 6.53*.

Wien (über Bodenbach-Prag): 2.28* (4.15 bis Prag) 7.7 11.28* 12.50 4.55 12.0 — Ank. 2.44* 9.46* 10.42 1.37 (6.13 von Prag) 6.53* (11.30 von Prag).

Wilsdruff: 5.55 10.40 1.33 6.30 7.30 (10.40 Werktags) (11.30 Sonn- u. Festt.) — Ank. (6.21 Werktags, 6.33 Sonn- und Festt., 7.43 nur Werkt.) 9.37 12.40 4.46 7.30 11.4.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6.2 9.0 12.22 3.1 (7.16 bis Zittau, Sonn- u. Festt. bis Reichenberg) (10.0* bis Zittau) (11.36 Sonnabends u. Mont.) — Ank. (7.29* von Zittau Sonnabends u. Mont.) (7.29* von Zittau) 11.3 1.57 4.46 7.18 11.31.

Zittau (über Herrnhut): 12.46* 6.2 9.0 10.19* 12.22 3.1 4.27* 5.18 — Ank. 3.49* 11.3 1.57 3.58* 5.22 7.18 10.0 11.31.

Die Nachtzeit von 6.0 Uhr Abends bis 5.59 Uhr Morgens ist **fett** gedruckt.
Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahnen in Dresden.

1. Von Dresden-Altstadt (Hauptbhf.) nach Dresden-Neustadt (Personenbhf.): 12.10 12.46* 2.58 3.50* 5.24 5.40 5.46 5.50 6.2 6.23 6.55 7.3 7.21* 7.24 7.40 7.50* 8.10 8.30 8.52 9.0 9.25 9.33 10.0* 10.19* 10.34 10.34* 10.42 11.28 11.51 12.10 12.18 12.22 12.36 1.9 1.17 1.54 2.0 2.16* 2.19 2.34 2.50 2.36 2.50 3.54 3.1 3.21 3.50 4.0* 4.10 4.27* 4.44 5.5 5.9 5.18 5.38 5.55 6.32 6.50 7.0 7.7* 7.16 7.21* 7.26 7.30 7.43 7.51 8.54 9.5 9.27 9.31 10.0* 10.4 10.14 10.34 10.44 11.36 11.42.

2. Von Dresden-Neustadt (Personenbhf.) nach Dresden-Altstadt (Hauptbhf.): (12.20 in der Nacht nach Werkt.) 12.49* (1.0 in der Nacht nach Sonn- u. Festt.) 3.44* 3.10* 3.43* (5.39 Werkt. bis 16. Novbr. u. ab 10. März) 5.32 6.35 6.33 6.56 7.17 7.29* 7.32 7.37 7.43 8.17 8.43 8.47 9.39 10.13 10.16 10.22* 10.28 10.37* 10.44 10.54 11.0* 11.18* 11.16 11.42 12.0 12.18 12.25 12.28 1.6 1.36 1.46 1.58 2.2 2.36 2.55 3.3 3.50* 4.0 4.5* 4.15 4.23 4.34 4.57 4.50 5.15 5.32 5.45 6.3 6.13 6.26 6.31 6.48 6.55 7.9 7.22 7.36 7.57 8.38* 8.42 8.49 9.28 9.38* 9.42 9.31 9.50 10.37 10.51 10.57 11.22 11.27 (11.44 Sonn- u. Festt. im Okt. u. April) 12.0.
Alle Züge, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, halten am Wettinerbahnhofe.

3. Von Dresden-Altstadt (Hauptbhf.) nach Dresden-Friedrichstadt: (4.3 Werktags) 5.55 7.0 8.0 9.5 10.10 11.14 12.17 1.26 3.23 (3.8 Sonn- und Festtags im Oktober und April) 3.46 4.42 5.32 6.45 7.12 8.15 9.51, 11.40.

4. Von Dresden-Friedrichstadt nach Dresden-Altstadt (Hauptbhf.): 1.11 (5.34 Werktags) 6.35 7.39 8.35 10.50 12.19 1.10 1.52 7.42 3.15 4.15 (4.34 Sonn- und Festtags im Oktober und April) 6.6 7.21 8.27 9.16 10.15 11.45.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

(Giltig vom 15. bis mit 28. Februar 1902.)

Abfahrten von Dresden nach Loschwitz-Blasewitz-Wachwitz-Niederpoyritz-Laubegast-Hosterwitz-Klein-Zschachwitz-Pillnitz: 8, 10, 12.15, 2, 3, 4.30, 6.30, 7.30. Pirna: 8, 1, 3. Wehlen-Rathen-Königstein-Schandau: 8, 2. Krippen: 8. Schmilka: 8 nur Dienstags und Freitags. — Cotta-Briesnitz-Kötzschenbroda-Meißen-Riesa: 8, 2.30. Strehla-Mühlberg: 8.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei Beginn der heutigen Börse war die Haltung des Marktes äußerst reservirt und die Stimmung zunächst unentschieden. Der Januar-Ausweis der Harpener Bergwerksgesellschaft und derjenige der Hibernia wirkten nichts weniger als befriedigend. Nennenswerthe Abschwächungen wurden am Montanmarkte nur durch die Annahme verhindert, daß der industrielle Niedergang überwunden sei. Eisenwerthe und Kohlenaktien blieben ziemlich unverändert. Von Bankaktien zogen Dresdner über 1 Proz. an; trotz des Dividendenrückganges von 8 auf 4 Proz. war der Abschluß der Dresdner Bank wesentlich günstiger als man erwartet hatte, auch der Reichsbankausweis befriedigte in jeder Beziehung. Wesentliche Kursveränderungen hatten Bankwerthe im Allgemeinen nicht aufzuweisen. Eisenbahnaktien lagen durchweg still und wenig verändert. Am Rentenmarkte notirten Spanier höher, Argentinier leicht abgeschwächt, Türkenloose matt, heimische Anleihen leicht abgeschwächt. Kassaindustriepapiere meist fest. Der Schluß der Börse war bei stillerem Geschäft etwas schwächer. Privatdiskont 1⅝ Proz., Ultimogeld 2 Proz. — **Getreide-Markt.** Die amerikanischen Getreidebörsen meldeten eine merkliche Verflauung der Weizen- und Mais-Preise, die auf den hiesigen Markt nicht ohne Einfluß blieb. Die Nehmer bewahrten äußerste Zurückhaltung und die Preisforderungen für Weizen- und Roggenlieferungen waren 1 Mk. niedriger gestellt als gestern, ohne daß dadurch eine Belebung des sehr stillen Verkehrs herbeigeführt worden wäre. Auslandsofferten sind im Preise nicht ermäßigt, russische fehlen, dagegen lag vom Inlande einiges Angebot vor. Sehr unklar war man sich über die Witterungsaussichten; die Magdeburger Wetterwarte prophezeit Regen und Frost zugleich, hier scheint man eher zu der Annahme zu neigen, daß mit einer milderen Temperatur und einer entsprechenden Erleichterung der Anfuhre zu rechnen sei. Mehl gab 10 Pfg. nach, Hafer und Mais neigten auf matte Gesammttendenz ebenfalls zur Schwäche. Rüböl bei minimalen Umsätzen weiter etwas nachgebend. Am **Spiritus-Markte** wurde 70er loco mit 34.10 Mk., 20 Pfg. niedriger, gehandelt. — **Wetter:** Schön; Südostwind.

* **Dresdner Börse** vom 25. Februar. Bei wenig veränderten Kursen lag das Geschäft äußerst still. Banken waren theilweise nachgebend auf die Nachricht, daß die Reform des Börsengesetzes verschoben sei. Dresdner Bank lagen dagegen fest auf die günstige Beurtheilung der Bilanz. Gleichfalls sehr still blieb es an der hiesigen Börse. Maschinenfabriken fanden Nehmer in Jacobi — 1 %, in Gußstahl Genüsse + 2 M., in Schönherr und Seyffert & Glöckner zu unveränderten Notizen und Brod & Stiehler + 1,25 %. Schubert & Salzer waren 1 %, Seck 0,50 % und Schimmel 3 % besser gesucht. Im Elektrischen Unternehmungen Fahrradfabriken rc. wechselten Seidel & Naumann 2 % und dergleichen Genüsse 5 M. höher ihre Besitzer. Von Brauereien kamen nur Dresdner Malz 0,50 höher in Handel. Bemerkenswerth veränderten sich, jedoch ohne Umsatz, Feldschlößchen — 1,75 %, Höckerl — 0,50 %, II. Hofbrauhaus — 1 %, Kempff + 0,50 % und Reichelbräu + 1 %. Transportwerthe verzeichneten in Deutsche Straßenbahn 3,50 %, in Dresdner Straßenbahn 1,25 % niedriger und in Kette 0,75 % höher einigen Umsatz. Von Banken waren Bankverein 0,25 % besser, Sachsenbank 0,75 % und Bodencredit 0,50 % niedriger beliebt, Leipziger Credit gaben 0,50 % nach, während Dresdner Bank 1,50 % höher vergeblich gesucht blieben. Löbauer Bank wurden 0,75 % unter gestern angeboten. In Aktien der keramischen Branche wurden Meißner Ofen — 1 % aus dem Markte genommen, in Aktien verschiedener Unternehmungen entwickelte sich bei Plauensche Spitzen zu unverändertem Kurs, bei Plauenschen Gardinen und bei Speicherei Riesa mit je 0,25 % Avance einiges Geschäft. Von Papierfabriken kamen nur Strohstoff 6 % höher in's Geschäft, während Ernemann trotz einer Besserung von 1,75 % vergeblich gesucht blieben. Schuiger gaben 1 % nach. Baugesellschaften fanden in Dresdner 3 % unter letzter Notiz Nehmer. Einheimische Fonds gaben 0,20 % bis 0,30 % nach. Von Industrie-Obligationen wurden 4½proz. Kummer zu 50 % gehandelt. Oesterreichische Banknoten 85,30 Geld.

* **Dresdner Bank.** Der Inhalt des Geschäftsberichts läßt sich kurz dahin zusammenfassen, schreibt die „Frankf. Ztg.", daß an der Krise, die in dem Bankbruch von Dresden-Leipzig gipfelte, die Dresdner Bank weit mehr durch ihren Namen und Ursprung betheiligt war als durch Engagements und Einbußen, und daß trotzdem gerade sie unter dem damals so verderbend emporgewucherten Mißtrauen Beeinträchtigungen erlitt, für die der Bericht auch „unerhörte Anfeindungen und Angriffe" verantwortlich machen will. Die Dresdner Bank sei so gerüstet gewesen, daß sie allen Anforderungen leicht genügte, selbst unter Verzicht auf Kündigungsfristen, und daß sie ihrerseits nur ganz vereinzelt die gewährten Credite zu restringiren brauchte. Desseinungeachtet sind auch ihre Bilanzpositionen gegen das Vorjahr sehr beträchtlich vermindert, nicht nur in Dresden und Berlin, sondern auch bei den Filialen. Hierfür betont der Bericht, bei der Kundschaft sei der Creditbedarf wesentlich zurückgegangen, durch allgemeine Geschäftseinschränkung wie durch Verkleinerung der Effektenpositionen. Die Vergleichung mit anderen Banken scheint uns indeß zu zeigen, daß auch in diesem Punkte die Erschütterungen des Berichtsjahres schädigend auf die Dresdner Bank einwirkten. Um so erfreulicher ist die Versicherung des Berichts, daß die Kraft der Bank, ihre Organisation und Elasticität sich bewährt habe, daher man bald wieder Normales auch für das Erträgniß erwarten dürfe, und daß sie im letzten Theile des Jahres und namentlich im Anfange des neuen für alle ihre Zweige bereits merklichen Aufschwung zu beobachten habe.

* **Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Leipzig.** Im dem Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß nach dem furchtbaren Rückschlage des vorhergegangenen Jahres das Jahr 1901 für das Kammgarngewerbe im Zeichen der Reaktion stand und zwar einer gesunden Reaktion. Die Beschäftigung der Spinnerei war fast das ganze Jahr hindurch eine reguläre zu nennen und wurde im zweiten Halbjahre zu einer recht guten, so daß die maschinellen Einrichtungen im vollen Umfange ausgenutzt werden konnten. Diesem Umstande ist es auch in erster Linie zu verdanken, daß das Jahreserträgniß wesentlich günstiger ausgefallen ist als der Abschluß für das erste Semester 1901 voraussehen ließ. Bei reichlicher Beschäftigung ist es gelungen, den Umsatz auf 16 032 483 M. zu erhöhen gegen 15 186 256 M. im Jahre 1900. Die Betheiligung der Gesellschaft bei den Botany Worsted Mills in Passaic hat eine Dividende von 6 % eingebracht. Nach eingehenden Berathungen hat sich der Aufsichtsrath der Gesellschaft entschlossen, eine eigene Kämmerei zu erwerben und wurde die nachweisliche Uebernahme einer in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen leer stehenden Fabrikanlage beschlossen und durchgeführt. Eine finanzielle Belastung bedeutet die Anlage der Kämmerei für die Gesellschaft nicht, da die Anlagekosten ganz aus dem Erlöse von verkauften und noch zu verkaufenden 6 % Botany Worsted Mills Bonds gedeckt werden sollen. Die Ermäßigung von 338 151 M., welche das Effekten-Conto gegenüber dem 31. Dezember 1900 erfahren hat, findet bereits durch Bondsverkäufe für obigen Zweck ihre Erklärung. Obwohl die Gesellschaft ein nennenswerther Verlust im Jahre 1901 nicht betroffen hat, so sind doch Rückstellungen für immerhin mögliche Verluste auf einige Aktivposten gemacht worden und weist das Gewinn- und Verlust-Conto, nach Abzug dieser Rückstellungen, einen Saldo von 1 345 598 M. auf, wovon für ordentliche Abschreibungen auf Immobilien- und Mobilien-Conto 301 749 M. abzuziehen sind, so daß 1 043 836 M. als Reingewinn verbleiben. Von diesem Betrage wird vorgeschlagen, eine Extra-Abschreibung von 101 871 M. auf Immobilien- und Mobilien-Conto zu machen und die verbleibende Summe von 941 965 M. in folgender Weise zur Vertheilung zu bringen: 25 % den persönlich haftenden Gesellschaftern gleich 235 491 M., 8 **Prozent Dividende** gleich 640 000 M., Tantième an den Aufsichtsrath 30 918 M., Gratifikations-Conto 35 556 M. Was das neue Jahr anbelangt, so hat sich der betriebsgende Absatz von Kammgarn und Kammgarn-Waaren bisher ungeschwächt erhalten, und es steht zu hoffen, daß bei Andauer der, trotz inzwischen erfolgter mäßiger Steigerung des Rohmaterials, immer noch nicht hohen Preisbasis Produktion und Konsum im rechten Verhältniß zu einander bleiben werden, und daß allen Zweigen der Wollindustrie damit zu auskömmlichen Preisen verholfen wird.

* **Chemnitzer Aktienspinnerei.** In der gestern stattgefundenen Generalversammlung waren 26 Aktionäre anwesend, welche 4711 Stimmen vertraten. Die Erledigung sämmtlicher Punkte der Tagesordnung, insbesondere die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths, erfolgte einstimmig. Es wurde die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 3 % beschlossen. Ferner wurde den Verwaltungsorganen einstimmig die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe in der Höhe bis zu 2 500 000 M. ertheilt. An Stelle der ausgeschiedenen zwei Aufsichtsrathsmitglieder wurden die Herren Richard Körner und Bruno Schneider, Chemnitz gewählt.

* **Rositzer Zuckerraffinerie.** Am 1. März findet eine Sitzung des Aufsichtsraths statt, in welcher über den Vorschlag der für das abgelaufene Geschäftsjahr zu vertheilenden Dividende Beschluß gefaßt werden soll. Nachdem wir mitgetheilt haben, daß der Geschäftsabschluß sich verhältnißmäßig günstig gestaltet habe, wird der „Berl. B.-Ztg." Folgendes geschrieben: Wenn auch das Resultat des vergangenen Jahres in Bezug auf die Dividendenschätzung von 8—10 % keine Enttäuschung bringen wird, so sind doch Stimmen im Aufsichtsrath vorhanden, welche beabsichtigen, den unklaren Zuständen auf dem Zuckermarkte und in den Zuckersteuerverhältnissen Rechnung zu tragen und die finanzielle Position der Gesellschaft zu stärken, indem sie die Stellung besonderer Reserven und die Vertheilung einer Dividende, die sich im Rahmen der genannten Taxe bewege, vorschlagen werden.

* **Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft.** Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und stimmte dem Antrage der Verwaltung bezüglich der Vertheilung des Reingewinnes zu. Eine Dividende von 12 % wird am 26. Februar zur Auszahlung kommen. Die Generalversammlung stimmte schließlich der Erhöhung des Aktienkapitals von 54 000 000 M. auf 60 000 000 M. zu.

Dresden, 25. Febr.	G.		G.		G.		G.
[illegible]		Pianof. Kaps	160	Chem. Fabr.	—,—	Wicke	—,—
3% Staatsrente		Oest. Banknot.	85 35	Gräfl.-Graph.	—,—	Zimmermann	114,25
Pr. Sächs. Rente	91 60	Ung.-Fr. [illegible]	99 90	Dresdner Bank	139,25	Golberg	77,35
v. 1855 [illegible]	98,10	Sächs.-Erzg. [illegible]	98 70	Dresdn. Bankv.	105 75	Frauenschw. B.	—,—
[illegible]	101,—	D. Reichs. Gold	101 40	Leipziger Bank	1,75	Kette	80,—
[illegible]	101,	Buschtiehr. 96	190 10	Leipz. Cr.-B.	121,	Leipz. Elektr.	114,70
Lübau-Zittau	102,—	do. 1892	101,50	Sächs. Bank	126,80	Kunstlerspeicher	115,50
Landesrenten	99 90	Dux-Bod. 2. Em.	109 —	Landbau	—,		
Dresd. Anl. 1875	100,60	Elbth.-Staatsb.	98,90			**Wechsel.**	
Dresd. Stadt-Anl.	100,60	Dr.-Dux 1. Em.	—,—	**Industrieaktien.**		Amsterdam	168 95
Landw. Kredit		Buschtiehr. B.	—,—	Germania	120,—	London kurz	20 47
von 1887	100,75	**Prioritäten**		Saxonia	121,—	do. 3 Monat	20 32
1878/79	101,—	Oberl. Bw.-B.	78,—	Hartmann	132 25	Paris	81,35
1892	101,—	Pianof.-Kreditanst.		Schönherr	170,—	Wien k. S.	85,20
1889	101 10	S. T. Cr.-B.	178 25	Donnersm. Akt.	72,50	do. 3 Monat	84,60

Wien, 25. Febr.	Schluß-Kurse der offiziellen Börse.						
Papierrente	100 80	gr.-S.-Akt.	671	Unionbank	671,	Weizen	—,—
Silberrente	101 35	Ferd.-Nordbahn	56,75	Wien. Bankv.	463,—	Tramway	—,—
Goldrente	120,65	Kaschau-Oderb.	463,	Ung. Credit	718	Bauges. Oe.-M. &	257 60
Ungar. Golde.	120 05	Elbethal	470,—	Alp. Mont. G.	436,50	do.	5 280,50
do. Kron.-R.	97,25	Creditaktien	658,50	Napoleons	19,05		
Buschtiehrader	935	Angl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117 25	Fest.	
Lombarden	67,50	Länderbank	432,	Türkenloose	110,50		

Frankfurt a. M., 25. Februar. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 220,—. Staatsbahn 144 10. Lombarden 18 40. Silberrente 101,00. 4proc. Ungar. Goldrente 101,20. Dresdner Bank 138.60 Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 102,60. Wechsel auf London 20.47.7. Wechsel auf Wien 85,21.6. Disconto 195.— Ruhig.

Berlin, 25. Febr. W.	
Wechsel.	
Amsterd. kurz	168.60
London kurz	20.46.5
London lang	20.32.5
Paris kurz	81.35
Wien kurz	85.20
Wien lang	—,—
Italien kurz	79.25
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16 27
Oest. Noten	85.35
Russ. Noten	216.65
Deutsche Fonds	
3½% R.-A. 1905	102 50
3½% do.	102 60
3% do.	93,10
3½% Pr. K. 1905	102 10
3½% Pr. Konf.	102 10
3% Pr. Konf.	92.80
3% Sächs. Rente	91.50
Ausländ. Fonds	
4% Argentinier	86,40
5% B.-Ayr. St.	37 40
4½% Chin. 1898	91 40
4% Ital. Rente	100 50
5% Merik. 1899	99 25
4% Oest. Gold-R.	102 80
4⅕% Oest. Silb.-R.	101 50
4½% Portug.	42 30
5% Rumänier	97,10
4% do. am. 1890	86 40
4% Russ. K. 1880	100,40
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	96,50
5% Serb. Gold	98,40
4% do. am. 1895	67,—
4% Span. Anl.	78 40
Türkenloose	113,75
4% Ung. Goldr.	101,25
4% do. Kr.-R.	98 30
4½% U. EBA	101,60
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	171.50
Lübecker	139,40
Marienburger	68,—
Ostpreußen	80,75
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	144,50
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	18 50
Canada Pacific	111,75
Mittelmeerb.	87,—

	G.
Simplon	—,—
Gr. Heinrichsb.	96,75
Northern Pac.	—,—
Schweiz. Nordost.	102,75
do. Unionbahn	98,60
Banken.	
Berliner Bank	90,70
Berl. Handelsg.	153 50
Darmst. Bank	137 75
Deutsche Bank	211 75
Disc. Comm.	194 75
Dresdner Bank	138 50
Dresd. Bankv.	106,—
Dresdn. Kredit	8,10
Leipziger Bank	1 50
Leipz. Kredit	173,40
Mitteld. Bodkr.	80,—
Nationalbank	110,—
Oestern. Kredit	220,50
Reichsbank	151,80
Sächs. Bank	126,50
Industrie.	
Böhm. Brauh.	191,50
Höckerlbrauerei	89 60
Reichelbräu	190,—
Schöfferhof	181 80
Erlanger Br.	—,—
v. Tucher'sche Br.	221,—
Berl. Maschin.	193,—
Boch. Gußstahl	203,—
Brüxer Kohlen	—,—
Waggf. Busch	—,—
Kartonn. Loschw.	138,50
do. junge	75,—
Cass. Treberr.	1,10
Färberei Körner	31,90
Chemn. Werkz.	115,50
Chemn. Wirkw.	117,—
Dannenbaum	42,80
D.-Oe. B.-G.	130 25
D. Gasglühlicht	310,25
D. Thonröhren	139 60
Donnersmarck	194,—
Dortm. Union	56 80
Dresd. Bauges.	157,50
Dresd. Gard.	166,40
Gebr. Seck	151,75
Dr. Straßenb.	176,60
Dux. Kohlenw.	169 60
Dynamit Trust	178,60
Elektra Akt.	52 25
Hummer	1 25
Gelsenkirchen	190,10
Görlitz Masch.	161,—
Gr. Berl. Strb.	211,—

	G.
Hannov. Eisb.	43,—
Hamb. Packet.	116 90
Harpener	166 80
Hartmann	132,75
Hibernia	163,60
Hörderhütte	172,—
Hütte	124 —
Kahla Porzellanf.	308 75
Kette	80,60
Lauchh. konv.	108 10
Laurahütte	206,50
Löwe & Co.	281,—
Masch. Kappel	215,—
Nordd. Lloyd	113 90
Nürnb. Velocip.	77,—
Orenstein & Koppel	131,—
Sächs. Gußstahlf.	187,50
Sächs. Kammg.	78 —
Sächs. Nähfaden	71 25
Sächs. Webst.	170,—
Schimmel	—,—
Siemens	241 50
Hanfschlauch	112,—
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Fester.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	220 50
do. Staatsb.	144 50
do. Südb.	18 60
Berl. Hdl.-Ges.	154,—
Darmst. Bank	138,—
Deutsche Bank	212,40
Disk.-Komm.	196,10
Dresdner Bank	137,25
4½ Chinesen	91,40
Italiener	—,—
Spanier	78 25
Türkenloose	114 25
Lübeck-Büchn.	138 90
Gotthardbahn	163,—
Schweiz. C.-B.	—,—
Canada-Pac.	111,70
Northern-Pac.	—,—
Bochumer	202,—
Dortm.	58 10
Laura	207,25
Harpener	167,—
Hibernia	163 90
Dynamit Trust	178 75
Hamb. Packet.	116 75
Nordd. Lloyd	113 75
Gr. Berl. Strb.	211 50
Glasgow	—
Fest.	

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3½ Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Februar 1902.

Aktiva. Metallbestand	M.	1,060,514,000	Zug.	M.	73,265,000
Bestand an Reichskassenscheinen	„	26,603,000	Zug.	„	425,000
Bestand an Noten anderer Banken	„	9,64[illegible],000	Abn.	„	1,074,000
Bestand an Wechseln	„	709,712,000	Abn.	„	7,066,000
Bestand an Lombardforderungen	„	69,5[illegible],000	Abn.	„	3,123,000
Bestand an Effekten	„	41,700,000	Zug.	„	9,3[illegible],000
Bestand an sonstigen Aktiven	„	101,356,000	Abn.	„	8,315,000
Passiva. Grundkapital	„	150,000,000	Unv.		
Reservefonds	„	40,500,000	Unv.		
Betrag der umlaufenden Noten	„	1,075,953,000	Abg.	M.	31,763,000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„	712,228,000	Zun.	„	34,290,000
Sonstige Passiva	„	43,9[illegible],000	Zug.	„	494,000

Berlin 25. Februar. (Getreidebericht.) **Weizen:** per Mai 170 50, per Juli 170,25 per August —,—, matt. **Roggen:** per Mai 149 50, per Juli 149 00, per August —,—, matt. **Hafer:** per Mai 158 75, per Juli 157,25, ermattend. **Mais:** per Mai 120,—, per Juli —, matter. **Rüböl:** per Mai 55 20, per Oktober 54,20, matter. **Spiritus** 70er loco: 34,10. Umsatz 16 000.

Leipzig, 25. Februar. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco M. 171—178 do. geringer —,—, ausländ. 181—184, behauptet. Roggen loco M. 144—148 still. Rüböl loco M. 57,00, höher. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer 70er loco: —,—, 50er loco: —,—.

Hamburg, 24. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holstein. loco 176—183. Hard Winter Nr. 2 139. Roggen ruhig, Mecklenburger 120 M. Hamburg 112 do. loco — mecklenburgischer 145—153. Mais ruhig 136, runder 105. Hafer sehr fest. Gerste fest. Rüböl ruhig, loco 57. Spiritus still, per Februar 14 B. 13 G., per Februar-März 14 B. 13 G., per März-April 14 B. 13 G., per April-Mai 14 B. 13 G. — Kaffee behauptet. Umsatz 4000 Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Magdeburg, 25. Februar. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—. Kornzucker ohne Sack 88%, 7,65—8,12½. Nachprodukte ohne Sack 75%, 5,65—5,90. Tendenz: Ruhiger. Krystall-Zucker 1. mit Faß 27,95. Brot-Raffinade 1 ohne Faß 28 20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27.45. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per Febr. 6.70 G. 6.80 B., per März 6,75 G. 6,77½ B., per Mai 6,92½ G. 6,97½ B., per August 7,25 G. 7,27½ B., per Oktober-Dezbr. 7,52½ G. 7.55 B. Tendenz: Matt.

Hamburg, 25. Februar. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Prod.-Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Februar 6,80 per März 6,97½, per Mai 7 00, per August 7,27½, per Oktober 7.47½, per Dezember 7.62½. Tendenz: Matt.

Hamburg, 25. Februar. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 30½, per Mai 30¾, per September 31¼, per Dezember 32½. Tendenz: Ruhig.

Total-Ausverkauf

nachstehender bei der Inventur zurückgesetzter Waaren:

Kleider-Damaste,	fr. 3.00, jetzt Mtr. **1.45**	**Aparte Blousenseide,**	fr. 2.60, jetzt Mtr. **1.25**
Neueste Blousensammete,	„ 2.75, „ Mtr. **1.35**	**Foulards** blau-weiss, schwarz-weiss.	„ 2.00, „ Mtr. **0.85**
Solide Rausch-Taffete,	„ 2.50, „ Mtr. **1.25**	**Schwarze u. farb. Reste** für Kleider, Blousen etc.	**spottbillig.**

Crefelder Seidenhaus **Seifert & Co.,** Pragerstrasse 28, I. Etage.

Aufzüge für Personen-, Waaren-, Speisen-, Akten-Beförderung.

Krähne, Flaschenzüge und sonstige Hebezeuge.

A. Kühnscherf jr.,
früher **F. Wachsmuth,**
Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik,
Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstr. 8.

Elektrische, Hydraulische, Transmissions-, Hand-**Aufzüge.**

Elevatoren für Kohlen, Getreide etc.

Staatsmedaille auf 2 elektrische Personen-Aufzüge Deutsche Bauausstellung Dresden 1900.

Guthmann's **Cosmos Seife**

In allen einschlägigen Geschäften käuflich, sowie bei
T. Louis Guthmann,
Schlossstrasse 14,
Prager Strasse 34,
Bautzner Strasse 31.

Guthmann's **Cosmos Seife**

Blasen- u. Nierenkranken

ist zu jeder Jahreszeit eine Haus-Trinkkur mit
Wildunger Helenen- und Georg-Victorquelle
dringend zu empfehlen. Versandt des Vorjahres 1,118,603 Fl.
Schriften gratis durch Fürstl. Wildunger Mineralquellen, A.-G., zu Bad Wildungen. Niederlagen in allen Mineralwasserhandl. u. Apotheken.

m. = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 25. Februar.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe m	92,90 B
3½	do. alte m	102,25 bz
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,25 bz
3	Sächs. Rente à 5000 m	91,40 bz
3	do. à 3000 m	91,40 bz
3	do. à 1000 m	91,40 bz
3	do. à 500 m	91,40
3	do. à 300 m	91,75
3	do. à 200 m	91,75 B
3	do. à 100 m	91,75 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	96,40 B
3½	do. 1852/68 große m	100,85 bz
3½	do. 1852/68 kleine m	100,85 bz
3½	do. 1867 große m	100,85 bz
3½	do. 1867 kleine m	100,85 bz
3½	do. 1869 große m	100,85 bz
3½	do. 1869 kleine m	100,85 bz
3½	Leipz.-Dresdn. Obl. m	100,—
3½	Sächs.-Alt. Eisenb. gr. m	100,30
4	do. kl. m	102,50
3½	Landw.-Kr. gr. m	99,60
3½	Landeskult.-R. à 3000 m	96,75
3½	do. à 1500 m	97,—
3½	do. à 300 m	97,50
4	do. à 1500 m	103,40
4	do. à 300 m	—,—
3	Preuß. Konsols m	92,50
3½	do. alte m	102,—
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,—
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871 m	100,50 B
3½	do. 1875 m	100,50 B
3½	do. 1886 m	100,50 B
3½	do. 1889 m	100,75
4	do. 1900 m	105,10
3½	Auritzer Stadt (Kleinb.)	98,60
3½	Bautzner m	99,—
4	Carlsbader	101,20
3½	Chemnitzer v. 1863 m	99,90
3½	do. 1874 m	99,90
3½	do. 1879 m	99,90
3½	do. 1889 m	99,90
3½	Freiberger v. 1896 m	99,—
3½	Löbtauer m	—,—
4	Meeraner m	—,—
4	Plauensche v. 1892 m	103,60
3½	Pulsnitzer m	—,—
4	Reichenbacher v. 1898 m	103,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	103,—
	Zittauer m	—,—
4	do. m	103,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	98,90
4	do.	102,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Communalbf. d. K. Sächs. m	98,90
4	do. m	102,75
4	Dr. Grund.- u. Hyp.-A. I m	104,10 bz
4	do. Grundrentenbr. I m	—,—
3½	Kred.-Baubank-Oblig.	97,70
3	Landw. Pfandbr. m	90,10 B
3½	do. do. m	99,10 bz
4	do. do. m	103,60
3	do. Kreditbr. m	90,10 B
3½	do. do. m	99,10 bz
4	do. do. m	103,50
3	Lausitzer Pfandbr. m	91,—
3½	do. do. m	100,75 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank m	—,—
3½	do. Serie VII m	97,25
4	do. Serie VIII m	101,75
4	do. Serie IX	100,75
4	Mein. Hyp.-B.-Pf. Em. VI	100,60
4	do. Em. VII unk. b. 1906	101,50
4	do. Em. VIII	102,—
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	94,—
4	do. Pfandbr. unk.	97,75
4	do. do. Reihe III	97,75
4	do. do. Serie IV	99,75
3½	do. Gro.-Kdbr. Reihe II	94,—
3	do. do. Reihe I	84,—
4	do. do. Reihe III	99,75
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 1898 unk. b. 1906	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906 m	98,50
3½	S. II " " 1906 m	98,50
4	S. III " " 1909 m	103,25
4	S. IV " " 1910	102,—
4	S. V " " 1910	98,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	100,40 B
3	do. m	91,25
4	Frauenkirchen-Anleihe	—,—
4	Dresd. Freimaurer-Anl.	101,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4½	Oesterr. Papierrente	101,50
4½	Oesterr. Silberrente	101,60
4	do. Goldrente	102,75
4	Ungar. Goldrente	101,10
4½	do. Staats-Anl.	101,40
4	do. Kronenrente	98,20 bz
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	85,60
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	97,50
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	95,25 bz G
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader Silber	—,—

Industrie-Prioritäten.

%		Geld*
	Brauereien.	
4	Balhorn's Brauerei	99,50 B
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Kont. Feldschlößch.	99,—
3½	I. Kulmbacher	96,50 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	93,— B
4	Bambr.-Br. m. 105 rz.	—,—
	Freiber Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu	100,—
4½	Hahnenkamm	100,50
4½	Hansa, Lübeck	100,— B
4	Hofbräuhaus	100,— B
4	Homburger m. 105 rz	98,50
4	Kemoff'sche Brauerei	98,50 bz G
4½	Kieler Br. m. 105 rz	104,50
4	Löbauer Brauerei	92,—
4	Br. Schößerhof m. 103 rz	100,50
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensches Lagerb.	100,50
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	101,— B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	97,50
4½	Dresdner Malzfabrik	91,25
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
	Papierfabriken.	
4½	Chromo m. 105 rz	—,—
4	Gröditzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	100,—
4	Penziger m. 105 rz	101,50
5	Kriebsteinalmoser	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	77,50
4	Thode'sche Papierf.	64,25 B
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	98,25 B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	100,—
4	Weißenborner v. 1899	98,— B
	Maschinenfabriken.	
4½	Bernburg Masch.-F.	—,—
4	Sb. Werkzm.-Masch. m. 105 rz	98,25
5	Sondern. & Stier v. 1885	—,—
	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gäm. Ville m. 105 rz	100,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-G. vorm. H. Pöge m. 105 rz	95,— B
5	Elektrol. Betr.-A.-G.	91,—
4½	Kummer & Co. 4½ %	50,— bz G
5	do. m. 102 rz. 5%	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	98,50
	Germania	—,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	98,50
4½	do. do. 1906 rz	103,—
4	Hartung m. 105 rz	98,— B
4½	Königin Marienhütte	100,—
4	Lauchhammer	—,—
5	do.	103,90 bz
4	Jacobiwerk	97,50
4	Radebeul. Guß- u. Emm.	98,—
4	Sächs. Gußstahl. Döhlen	—,—
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	104,50
4½	Ver. Eschebb. W. (103 rz.)	104,—
4	Leichte & Gl. m. 105 rz	85,—
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	99,60
4	Deutsche Straßenbahn	102,10 B
4	do. b. 1905 u. rz	102,10 B
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4	Tramw. Co. of Germ.	101,75
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	97,— bz G
4	D.-Oest. Dampfsch. 103 rz	98,— B
4	Kette D. Elbschiff.-G.	97,75 B
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	103,90 B
	Diverse.	
4	A.-G. f. Gart.-Ind. 105 rz	95,—
4½	Bank für Bauten	98,25
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	100,—
4½	Chem. F. v. Heyden (103 rz.)	101,25
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	99,— B
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhren	98,—
4	Dresdn. Baugel. Prior.	101,— B
4	Dresdn. Schlachthof I	100,75
	do. II	101,— B
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—,—
4½	Dresdn. Preßh. Bramsch	—,—
4	Gb. Autein. Strchm. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	98,—
4	F. ob. App. Görlitz 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	Kallone	103,25
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Kartonn. Autein. m. 105 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	99,50
4½	Porz.-F. U.-Weißb. (103 rz.)	101,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	97,25
4½	Sächs. Holzindustrie	100,—
4½	Sprech.- u. Sped. Riesa	100,—
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	98,25
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. comp.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	85,30
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	—	Jan.	Deutsche Straßenbahn	147,— bz
9	—	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	175,75 bz
7	1½	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	—	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	80,75 bz
6½	—	Jan.	Kette	—,—
9	—	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
3	—	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	—	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
9	—	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	172,50
5	—	Jan.	Berliner Bank	—,—
9½	8	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
0	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	40,25
6½	—	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
7½	—	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	7,50
7	6	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	138,50
9	8	Jan.	Dresdner Bank	106,25 bz G
8	—	Jan.	Dresdner Bankverein	—,—
9	—	Jan.	Leipziger Bank	—,—
8	—	Jan.	Löbauer Bank	90,— B
6½	—	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7½	—	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
9	—	Jan.	Sächsische Bank	125,25 bz G
7	—	Jan.	Sächsische Bodenkredit	126,60 bz G
8	—	Jan.	Sächsische Diskonto-Bank	101,50
8	—	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
8	—	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
2½	5	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	77,—
8	6	Juli	do. St.-Pr.	114,10
6	—	Okt.	Chromo A.-G.	65,—
10	18	Juli	Gröditzer Papierfabr.	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albumin Lit. A	160,— B
54 M.	—	—	do. Genußscheine	560,—
7	7	Juli	Dresdner Papierfabr.	117,50
5	—	Jan.	Ernemann, Kamerafabr.	94,75
10	—	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	137,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	140,— B
8 M.	—	—	do. do. Genußscheine	150,—
7	—	Jan.	Hafferöder, abgest.	—,—
3	3	Jan.	Penkam-Josefsthal	—,—
11	—	Jan.	Kriebsteinalmoser	140,— B
9	9	Juli	Penziger Papier	44,—
0	0	April	Sebnitzer	—,—
12	—	Juli	Sächs. Kunstpapier	20,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
15	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
47½ M	—	—	do. Genußscheine	496,— B
6	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	63,— bz G
8	—	Jan.	Weißenborner	—,—
4	0	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Weltendorf	—,—
10 M.	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	—	Jan.	Bank für Grundbesitz	160,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	168,—
11	—	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	160,— bz
11	—	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	3	Juli	Maschinenf. Zimmermann	117,— B
3	0	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
12	3	April	Nitsche, Schub. & Salzer	118,—
4	—	Juli	Kliebe's Maschinen.	—,—
7	0	Juli	Sondermann & Stier	72,50
21 M.	8½ M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	Dresd. Gasm. Hille B.-A. A	109,—
10	—	Jan.	do. do. A. B	109,—
10	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
7	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	123,—
15	12	Juli	Görlitzer Maschinenf. Pr.-A.	—,—
0	0	April	Großenh. Webst.-u. Masch.	—,—
5½	4	Juni	Hartung	—,—
9	0	Juli	Jacobi-Werk	107,— bz G
12	8	April	Friedrich August-Hütte	—,—
7	2	Juli	Lauchhammer	108,50
7	7½	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	131,— B
5	5	Juli	do. do. Vorz.-A.	88,50
17	13	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	—	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Bachem	88,—
6	—	Jan.	Metallw. Ludau & Steffens	—,—
10	8	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	151,50
0	—	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
9	2	Okt.	Radebeul Guß-Emaillirw.	—,—
11	5	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	138,—
16½ M	5 M.	—	do. Genußscheine	148,— bz G
9	6	Juli	Maschinenf. Hartmann	132,—
0	—	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
15	0	Juli	S. Webstf. Schönherr	168,— bz G
5	1	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	68,—
8½	8½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlfbr.	—,—
15	—	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	190,—
60 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
4	—	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
0	0	Juli	Weschke & Glöckner	28,— bz
3	—	Juli	Werkzeugm. Union St.-Pr.	63,—
12	12	Juli	Zittauer Masch. Fiedler	186,—
0	4	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	78,75 bz

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	—	Jan.	Böchmann	—,—
25	—	Jan.	Bergmann, El.-Werke	—,—
4	3	April	Electra, Ak.-Gesellsch.	50,—
0	—	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
10	0	tre.	Elektr. vm. Kummer & Co.	1,10
4	0	tre.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
0	—	Okt.	Cyclon, Fahrr.-Fabrik	—,—
51	—	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	—	Jan.	Mehlich. Nähm.-Appar.	210,—
15	—	Jan.	Seidel & Naumann	194,50 bz G
90 M.	—	—	do. Genußscheine	760,— bz G
5	5	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	81,—
0	0	März	Gußstahlkugel u. Masch.	—,—
0	—	Okt.	Fahrr.-W.-Fabr. Schladitz	—,—
8	0	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
6	12	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	139,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	8	Okt.	Fürth. Grüner	130,—
10	10	Okt.	Balhorn & Brede	157,— B
9½	—	Okt.	Bautzner Br. Pr.-A.	90,—
5	5	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
7	1	Okt.	Feldschlößchen	110,75
8	8	Okt.	Braunschw. (Nürnberg)	158,— B
4	5	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
4	1½	Sept.	Bremer Brauerei	83,—
30	22	Okt.	I. Kulmbacher	290,— B
9	0	Aug.	Kulmbacher Rizzi	—,—
5	0	Aug.	do. do. B	—,—
15	—	Jan.	Kulmbacher (Pet)	190,— B
5	6	Juli	Kulmbacher Mälzerei	190,—
6	—	Okt.	Oberl.-Faberbräu Pr.-A.	—,—
4	—	Okt.	Eßighaus-Brauerei	—,—
4	—	Sept.	Ehlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Radau	141,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	405,— B
50	50	—	do. Genußscheine	1010,—
8	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	118,—
25	15	—	do. Genußscheine	—,—
0	—	Okt.	Gerner Bierbrauerei	90,— B
0	—	Okt.	Geraer Vereinsbrauerei	190,—
7	4	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	90,— B
8	—	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	128,—
8½	9½	Okt.	Höcherlbräu	87,90
7	6	Okt.	Hofbräuhaus Pr.-A. I	174,—
10	10	Okt.	do. do. II	121,—
10	6	Okt.	Kempff'sche Brauerei	121,—
9	8	Sept.	Kieler Brauerei zur Eiche	191,—
12	13½	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	170,—
10	10	Okt.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
6	6	Jan.	Mainzer Br. Schöfferhof	180,—
12½	12	Okt.	Meißner Felsenkeller	—,—
8½	6	Sept.	Mittelrhein. Brauereiges.	—,—
3	—	Okt.	Mönchshof	204,—
10	10	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
4½	3	Okt.	Plauensches Lagerkeller	109,—
4	3	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	187,—
12½	12	Okt.	Reisewitzer Brauerei	190,— B
14	10	—	do. Genußscheine	440,—
25	25	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
18	18	Okt.	Societäts-Brauerei	220,—
16½	10	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
0	0	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	180,—
6	—	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
14	14	Okt.	Dresdner Malzfabr. Pr.-A.	80,50 bz
3	0	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
10	9	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
30	—	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	—	Jan.	Porzellanf. K.-Weißwasser	—,—
17½	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	do. Rosenthal & Co.	140,— B
5	—	Jan.	do. Triptis	—,—
11	—	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
3	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	104,— bz
15	—	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	180,—
6	3	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
18	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
18	—	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	—	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

L. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	—	Jan.	D. Oesterr. Bergw.-A.-G.	—,—
5	6	Juli	Hänichener Steinkohlen	90,—
0	—	Jan.	Allg. Ind.-A.-Ges.	—,—
8	—	Jan.	Aktien-Korb. Münchberg	—,—
0	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
5	—	Jan.	Deutsche Jutespinn. Meißen	—,—
14	—	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
8	—	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	—	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
8	1	April	Westfaler Aktienspinn.	—,—
0	—	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
0	—	Jan.	Bautzner Kunstmühle	97,—
0	—	—	do. Genußscheine	—,—
9	5	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	63,— B
4	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7½	4	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	90,— B
0	—	Jan.	Dittersb. Krabenfabr.	181,—
0	0	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
0	1 Kr	Juli	Möbelstoffabr. Haas	—,—
15	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
30 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
9½	—	Jan.	Lob G. Milit.-Ausrüst.	—,—
10	—	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	—	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	—	Jan.	Europ. Hof Hotelges.	—,—
3	—	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
8	—	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Freyb. Dynamitfabr.	—,—
6	2	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
9	7	Juli	Sächs. Holzindustrie	109,—
8	—	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	98,50
7	—	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	—	Jan.	do. Vorzugs-A.	75,—
5	0	Juli	Kartonn.-Industrie	300,—
25 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—
9	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	—,—
15	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	140,— B
15	—	Jan.	Comp. Laferme, Zigar.	—,—
9	—	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	—	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	188,50
11	7½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	185,—
8	—	Jan.	Kallone Musikwerke	—,—
10	—	Jan.	Kunstdruckerei u. Verschen	—,—
6½	—	Jan.	Mechan. Krabenfabrik	—,—
10 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	127,— bz G
12	6	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	130,50 bz G
7	—	Jan.	Sprech.- u. Sped.-A.-G.	110,25 bz G
13	—	Jan.	Cementfabrik Großschönau	—,—
10	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	132,—
10	—	Jan.	Ver. Hanfschl.-u. Gummiw.	142,—

Inventur-Ausverkauf!

Nach beendeter Inventur stelle ich einen Posten Wäschestücke zum **billigen Ausverkauf**. Die Waaren sämmtlich guter Qualität haben entweder am Aussehen gelitten oder bestehen aus angerissenen Dutzenden, älteren Mustern u. s. w. Es befinden sich darunter Tischtücher u. Servietten, Damen-Leibwäsche, Bettwäsche, Bettdecken, Handtücher, Tischdecken, handgestickte Decken u. Läufer, div. Reste in Leinen, glatten u. gemusterten Baumwollstoffen, Gardinen.

Ferner gelangt zum sehr billigen Verkauf ein Gelegenheitsposten in reinleinenen **Restertaschentüchern, Bettbezügen**, genäht und ungenäht, **Betttüchern, Tischtüchern** und **Servietten, Wischtüchern.**

J. G. Rätze,

Leinen- und Baumwollwaaren- und Wäsche-Ausstattungsgeschäft,

Schlossstrasse 32

dem Königl. Schloß gegenüber.

Bekanntmachung.

Heute und folgende Tage gelangt das **weltberühmte** Spezialbier

Salvator

in folgenden Lokalen zum Ausschank:

Zacherlbräu, König Johannstr. 8.
Hotel zum Fürstenhof Striesenerstr. 32.
Hotel Kaiserhof u. **Wiener Garten**, M. Canzler.
Restaurant Fritz Knape, Ecke Augsburger- u. Blasewitzerstraße.
Restaurant zum Liebiggarten, Jacobistr. 18.
Restaurant z. Fürstenkrone, Blasewitzerstr. 29.
Restaurant Conrad Sperl, am Ferdinandplatz.
Restaurant Augsburgerhof, Augsburgerstr. 33.

Hochachtungsvoll

Hermann G. Müller,

Generalvertreter des Paulanerbräu vormals Zacherlbräu.

Kgl. und Prinzl. Hoflieferant.

Brot-Preise

à Kilo

I. Sorte 24 Pf., II. Sorte 22 Pf., III. Sorte 20 Pf.

Möbel,

Brautausstattungen, Zimmereinrichtungen, einzelne Möbelstücke.

Großes Lager, part., 1. u. 2. Etage. Anfertigung nach Zeichnung. **Erstklassige Arbeit. Billigste Preise.** Kostenanschläge. H. Referenzen.

An der Kreuzkirche 3, Eingang Weißegasse.

Gebr. Beer.

Besichtigung empfohlen und gern gestattet.

Tafelwaagen,

Gewichte, Gemässe

empfehlen

C. F. A. Richter & Sohn,

Wallstrasse 7,

an der Post.